



1. Wieso „wiedergewonnene“ Vision?
2. Was bietet eine Kirchgemeinde an?
3. Warum ist die Kirche nicht mutiger?
4. Was ist eine mutige Kirche?
5. Was sind unsere Stärken/Schwächen?
6. Was muss die Kirche der Zukunft für die „Nichtkonfirmanden“ machen?
7. Welchen Platz nimmt die Bibel ein?
8. Muss die Kirche entstaubt werden?
9. Wie machen wir die Kirche zukunftsfähig?
10. Wo bleiben die Kirchgänger?
11. Was müssen wir tun, damit Menschen in den Gottesdienst kommen?
12. Wo stehen wir 2050?
13. Wo wollen wir 2028 stehen?
14. Welche Führungspersonen braucht eine Kirche mit Zukunft?
15. Was macht die Kirche, was andere nicht auch machen können?
16. Wie sieht die Synode der Zukunft aus?
17. Was macht die Kirche glaubwürdig?
18. Wie findet die Kirche den Zugang zu Bedürftigen?
19. Wie gehen wir mit Andersdenkenden um?
20. Wie zeigt die Kirche Selbstbewusstsein?
21. Welchen Stellenwert hat der Gottesdienst?
22. Wie geht die Kirche mit der Anzahl an Austritten um?
23. Warum kann Kirche nicht fröhlicher sein?
24. Wie sieht eine fröhliche Kirche aus?
25. Wie kann Kirche als solche erkennbar bleiben?
26. Welchen Stellenwert hat die Seelsorge?
27. Was muss die Katechese leisten?
28. Wie kann die Kirche die emotionale Bindung zu ihren Mitgliedern stärken? Was tut sie dafür?
29. Wie viel trägt die Kirche zu den Engagements bei?
30. Bleibt das Evangelium wirklich zentral?
31. Welchen Stellenwert hat das Evangelium?
32. Wie sieht die zukunftsfähige Finanzierung der Kirche aus?
33. Weshalb braucht es Pfarrhäuser?
34. Wie viele Kirchgemeinden gibt es noch?
35. Wie viele Kirchgemeinden wollen wir?
36. Wie arbeiten die Kirchgemeinden zusammen?
37. Was macht man mit nicht mehr benötigten Kirchengebäuden?
38. Wie kann man Mitglieder aktiv einbinden?
39. Welchen Stellenwert nimmt die Zweisprachigkeit ein?
40. Welche Aufgaben übernehmen Freiwillige, welche Angestellte?
41. Wie kann der Sinn der Kirche Zweifelnden vermittelt werden?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



42. Wie kann Kirche beliebter werden?
43. Wie sieht eine Kirche aus, die beliebt ist?
44. Was vermag Kirche alles zu tragen?
45. Was macht die Kirche gegen den biblischen Analphabetismus?
46. Braucht die Kirche eine neue Verfassung?
47. Wie integrieren wir theologisch-christliches Denken aus anderen Kontinenten?
48. Wie kann Vision erhalten/umgesetzt werden?
49. Wie ist das Verhältnis Landeskirche-Freikirchen, reformiert-katholisch?
50. Wie pflegen wir Gemeinsames zwischen reformierter und katholischer Kirche?
51. Wie sieht Ökumene in Zukunft aus?
52. Welche Unterstützung brauchen kirchliche Mitarbeitende?
53. Werden die Visionen Auswirkungen auf Mitarbeitende haben?
54. Werden Visionen Auswirkungen auf die Ausbildung von Mitarbeitenden haben?
55. Ist ehrenamtliche Leitung noch zukunftsfähig?
56. Wie begeistern wir die Basis?
57. Welche Botschaft in einer sich ändernden Welt?
58. Welche Botschaft in Zeiten der Ungewissheit?
59. Welche Theologie?
60. Weltbild?
61. Kirche lokal – weltweit?
62. Bestehende Strukturen (=Kirchgemeinden) verändern?
63. Beziehungen?
64. Nah bei Gott – nah bei den Menschen?
65. Was ist Kirche?
66. Wie breit soll unsere Kirche sein?
67. Was heisst Volkskirche?
68. Wollen wir uns abgrenzen?
69. Wie erreicht man das mittlere Alter?
70. Wie kann man die Kirche attraktiver machen fürs mittlere Alter?
71. Wie kann man die religiöse Bildung verbessern?
72. Wie bindet man die Eltern in die Verantwortung ein?
73. Welche Rolle können wir als Kirche in der Gesellschaft spielen?
74. Wie sieht die Organisation unserer Kirche in Zukunft aus?
75. Was ist Aufgabe der Kirche – was Aufgabe des Staats?
76. Wie gelingt es der Kirche, christliche Werte zu übermitteln?
77. Wo findet Kirche statt?
78. Wie relevant ist die Anzahl Gottesdienstbesucher?
79. Welche Bedeutung hat der Gottesdienst?
80. Ist die Kirche noch finanzierbar?
81. Sind die Kirchgemeinden fusionierbar?
82. Wie attraktiv ist der Pfarrberuf?
83. Richtige Grösse der Kirchgemeinde?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

84. Was machen die Freikirchen anders als wir?
85. Welche Rolle spielt die politische Gemeinde?
86. Verhältnis der Kirchgemeinde zur politischen Gemeinde?
87. Welche Rolle spielt die Kirche im schulischen Religionsunterricht?
88. Wie erreichen wir die 30-50-Jährigen? Wie bringen wir sie in die Kirche?
89. Was ist der Gewinn/Mehrwert der Kirche? Was kann man abholen?
90. Was ist die Kirche? Gebäude/Gemeinschaft/Glaube? Konfession
91. Wie können wir die Konfirmierten behalten?
92. Was für Früchte bringt die Kirche?
93. Wie bringe ich mich in die Kirche ein?
94. Wie unterscheidet sich ein Mensch, der in die Kirche geht, von dem, der fern bleibt?
95. Nutzung/Was wird toleriert im Gebäude? Wo sind die Grenzen?
96. Wie erhält Gott Raum in der Kirche?
97. Wer leitet die Kirche?
98. Bischof?
99. Wer ist die Kirche?
100. Wie bringen wir die Kirchgemeinden, die Pfarrer dazu, dass sie das „Gärtlidenken“ aufgeben?
101. Gemeinsinn fördern? Offenheit?
102. Was passiert inhaltlich, wenn die Kirche kleiner wird?
103. Wozu bekennen wir uns?
104. Wem hilft die Kirche?
105. Wie können wir die Gottesdienste sinnlicher, feierlicher gestalten?
106. Wie gehen wir mit den Defiziten (fachlich, persönlich) des Personals um?
107. Warum sollte ich den Gottesdienst besuchen?
108. Wie gehen wir damit um, dass immer weniger Leute einen kirchlichen Beruf ergreifen?
109. Kirche ohne Pfarrer?
110. Welche Rolle spielt die Bibel?
111. Wie eng soll die Verflechtung zwischen Kirche und Staat sein?
112. Wie wichtig ist die Sünde? Warum wissen wir das nicht mehr?
113. Ist es Aufgabe der Kirchgemeinde theologisch auf die Pfarrer Einfluss zu nehmen?
114. Kann ein Gottesdienst auch locker gestaltet werden (Kreativität, Applaus)?
115. Wie kann die Kirche den verschiedenen Bedürfnissen gerecht werden (Alter, Geschlecht)? Gottesdienst, Spezialangebote
116. Wie können wir über den persönlichen Glauben sprechen?
117. Salz der Erde/Licht der Welt: Wie geht das heute?
118. Wann beschäftigen wir uns mit den Mitmenschen (Randständige, Alte ...)?
119. Wie gelingt es uns, die Kompetenzen der Gemeindeglieder einzubringen, zu nutzen?
120. Was schreckt die Menschen vom Glauben ab?
121. Sind verschiedene Arten der Mitgliedschaft denkbar?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



122. Was verstehen wir unter „reformiert“?
123. Wie wird die „frohe Botschaft“ wirklich zur frohen Botschaft?
124. Für wen fühlen wir uns zuständig?
125. Wozu ist die Kirche da?
126. Was machen wir mit der Tradition?
127. Wie holen wir verschiedene Altersgruppen ab?
128. Wie kann die Kirche ihren Auftrag heute gut erfüllen?
129. Wie können wir ein WIR-Gefühl fordern und fördern?
130. Wer soll die Leistungen der Kirche finanzieren?
131. Wie definiert sich der Auftrag der Kirche?
132. Wie sprechen wir die Menschen an?
133. Wie überzeugen wir Kirchgemeinden, ihre Strukturen dem Auftrag anzupassen?
134. Warum kümmern wir uns um Menschen am Rand der Gesellschaft?
135. Was ist unser Hauptauftrag?
136. Was macht eine Gemeinde aus?
137. Wie viel und welche KUW braucht es heute?
138. Wie bilden wir niederschwellig Gemeinschaft?
139. Welche Kirchenmusikformen brauchen wir?
140. Welchen Stellenwert hat die Musik?
141. Werden mit der Musik weitere Personenkreise erreicht?
142. Wie viel Bibel brauchen wir?
143. Wie gehen wir mit dem Traditionsabbau um?
144. Warum lassen wir uns den Kirchenkalender aus der Hand nehmen?
145. Wie erreichen wir Platz im Lehrplan 21?
146. Was ist unverzichtbar?
147. Wie viel Klarheit brauchen wir?
148. Wie viel Profil brauchen wir?
149. Was dürfen Pfarrpersonen nicht?
150. Wie stark soll sich die Kirche in gesellschaftliche Fragen einmischen?
151. Welche Formen der Diakonie soll die Kirche haben?
152. Wie viel Diakonie braucht die Welt?
153. Was macht die die Kirche attraktiv?
154. Welchen Platz hat Humor in der Kirche?
155. Wie viel Leitung braucht die Kirche?
156. Wie macht sich die Kirche verständlich?
157. Wie stellen wir uns zur Armut im Süden?
158. Wie stellen wir uns zur Armut bei uns?
159. Was haben wir mit den andern Religionen zu tun?
160. Wie erreicht die Kirche gesellschaftliche Akzeptanz?
161. Warum braucht die Gesellschaft uns?
162. Was bekennen wir?
163. Welche Visionen haben wir für die Gesellschaft?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.



164. Warum braucht es uns, die einzelnen Menschen?
165. Wie bewältigen wir den Übergang?
166. Welche Rolle spielen in der Kirche Engagierte?
167. Was hat das Evangelium Menschen heute zu sagen?
168. Warum wollen wir Volkskirche bleiben?
169. Wie bleiben wir nahe bei den Menschen?
170. Wie machen wir Konsumenten zu Beteiligten?
171. Wie verjüngen wir die Kirche?
172. Warum hat die Kirche eine weltweite Dimension?
173. Wie ernst nehmen wir das Evangelium?
174. Wie vergessen wir die Welt nicht?
175. Wie gewinnen wir Menschen für den Dienst in der Kirche?
176. Was haben wir Jugendlichen nach der Konfirmation zu bieten?
177. Wie finden wir eine verständliche Sprache?
178. Warum ist „Demut“ negativ besetzt?
179. Wie verhandelbar ist unsere Ekklesiologie (Lehre von der Kirche)?
180. Ist die Kirche zu bescheiden in ihrem Auftreten?
181. Wie wichtig sind die Sakramente?
182. Wie stehen wir zu unserem Glauben?
183. Leben wir das Priestertum aller Gläubigen?
184. Was macht es uns aus, wenn wir als entbehrlich gelten?
185. Was bedeutet uns Matthäus 28,16-20 (Der Auftrag des Auferstandenen: „Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern“)?
186. Was kann die Kirche besser, weil sie Kirche ist?
187. Was ist die Relevanz der Kirche für unsere Gesellschaft?
188. Wen sprechen wir mit den Visionen der Kirche 21 an?
189. Was macht Kirche „anziehend“?
190. Was macht Kirche glaubwürdig oder unglaubwürdig?
191. Passen wir uns, die Kirche, den gesellschaftlichen Veränderungen an oder gestalten wir?
192. Fehlen uns „Leuchttürme“?
193. Was ist unser Kirchenverständnis?
194. Kreisen wir nicht viel zu sehr um uns selber?
195. Sind wir überorganisiert?
196. Sind wir eine „Gutmensch-Firma“?
197. Welche Brücken kann die Kirche bauen?
198. Wo ist Kirche präsent?
199. Wer ist Kirche?
200. Wen heissen wir willkommen?
201. Wie machen wir Kirche attraktiv?
202. Wie kann sich ein Mensch in der Kirche wohlfühlen?
203. Welchen Strukturen braucht die Kirche?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



204. Welche Infrastrukturen braucht die Kirche?
205. Wie abhängig ist die Kirche von der Zahl ihrer Mitglieder?
206. Welche Gegenwartsfragen sind uns wichtig?
207. Was erwartet die Kirche von Organisationsberatungen?
208. Woher kommt das Heil?
209. Was kommt von oben, was kommt von unten?
210. Haben wir noch Träume?
211. Wie kann die Kirche das Interesse von mehr Menschen wecken?
212. Wie erreichen wir das „mittlere Alter“?
213. Wie aktiv müssen diese sein?
214. Sind Kasualchristen schlechtere Christen?
215. Was ist uns wichtig und wofür treten wir ein?
216. Wie definieren wir unsere Kernaufgaben?
217. Wo ist die bisherige Vision hingegangen?
218. Wie haben verschiedene Kirchenstrukturen und Kirchenbilder in einer Kirche Platz?
219. Kirche ohne Staatskrücken?
220. Werden die neuen Visionen finanziell tragbar sein?
221. Welchen Ansprüchen der Gesellschaft wollen/können wir entsprechen?
222. Welche Ansprüche stellen wir an uns?
223. Welchen Erwartungen hat die Gesellschaft an die Kirche?
224. Wie werden wir zu einer echten Gemeinschaft?
225. Woran erkennt die Gesellschaft Kirche?
226. Kirchliche Kernaufgaben?
227. Kirche der Einfachheit und Armut?
228. Lebenslang Kirche?
229. Sollen die Asylfragen die Visionen beeinflussen?
230. Witwen, Waisen, Fremdlinge: Auftrag an unsere Kirche?
231. Kirche in einer globalisierten Welt?
232. Tabu-lose Welt? Ethische Kirche?
233. Grenzen der Visionen? Wer setzt sie? Ressourcen?
234. Wo ist der Platz der Migrationskirchen?
235. Wie wird Kirche zur Kirche?
236. Bergpredigt als Vision?
237. Was ist „Kirche“?
238. Spiritualität (Gebet) Quelle der Kirche?
239. Mission als Wesen der Kirche?
240. Wie lässt sich Einheit der Kirche leben/gestalten?
241. Sichtbare/unsichtbare Kirche?
242. Gibt es einen gemeinsamen Friedensauftrag für Kirche und Religionen?
243. Kirchen und Kommunitäten?
244. Landeskirchen und neue Aufbrüche?
245. Wie wird die Stimme der Kirche hörbar in allen Gesellschaftsbereichen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

246. Was macht Kirche unverwechselbar?
247. Wo ist Kirche unersetzbar?
248. Wie kann die Vision alle Altersgruppen und Frömmigkeitsstile einbeziehen? Wie sprechen wir sie an?
249. Wie formulieren wir, was wir gemeinsam glauben, hoffen, leben?
250. Braucht es Jesus noch?
251. Welchen Platz hat die Botschaft Jesu in unserer Vision?
252. Wozu verpflichtet uns das, was wir glauben, hoffen, leben?
253. Welchen Stellenwert muss die Sozialdiakonie erhalten?
254. Was sollen wir tun, dass die Liebe nicht erkaltet?
255. Warum brauche ich die Kirche?
256. Warum braucht die Kirche mich?
257. Verhältnis von Christengemeinden und Bürgergemeinden?
258. Kirche als Kontrastgemeinschaft?
259. Kirche in der Wohlfühlkultur/-gesellschaft?
260. Kirche als Ort, der zu Entscheidungen ermutigt?
261. Wie erreichen wir alle Interessierten (auch Nicht-KirchengängerInnen), Fragen zu stellen?
262. Was tun wir, wenn sich nur wenige am Prozess beteiligen?
263. Wie können wir die Universität (z.B. Ringvorlesung) in den Prozess einbeziehen?
264. Wie kommen wir zu den Freiräumen, in denen sich die „Kirche“ Fragen stellen kann?
265. Wer macht die Selektion der Fragen, die beantwortet werden müssen (Leitfrage Trak. 10 Sommersynode)?
266. Wie sollen die beiden Prozesse Verhältnis „Kirche-Staat“ und „Kirche Vision 21“ zusammengeführt werden?
267. Zusammenarbeit zwischen politischer Gemeinde und Kirchgemeinde?
268. Wie bringen wir die Jungen in die Kirche? Generationenfolge erhalten?
269. Welche ist die Grundlage unserer Kirche?
270. Wie ist das Verhältnis unserer Kirche zu den anderen Religionen? Und zu den anderen Glaubensrichtungen?
271. Wer hat Platz in unserer Kirche? Welche Menschengruppen?
272. Soll/darf Kirche politisch sein?
273. Wie können wir unsere Kirchentradition in Zukunft leben?
274. Warum bist du/ich meine Kirche? Warum bist du/ich nicht meine Kirche?
275. Welche Traditionen müssen wir aufgeben, damit Kirche zukunftsfähig bleibt?
276. Warum braucht es so viele Interessenvertretungen in der Kirche?
277. Warum gibt es PfarrerInnen, die Refbejuso (Synodarat, Synode, Haus der Kirche) ablehnen?
278. Wie ist das Verhältnis der Basis/Gemeinschaft und ihren charismatischen (kirchlichen) Figuren?
279. Welchen Part spielt unsere Kirche in der weltweiten Kirche?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindegremien und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



280. Wie leben wir unseren Glauben im Alltag?
281. Ist die Methode „Predigt“ als Verkündigung des „Wortes“ noch zeitgemäss?
282. Was ist „reformiert“ an unserer Kirche?
283. Wie stehe ich persönlich zur Kirche?
284. Welchen Stellenwert hat die Bibel im ganzen Prozess?
285. Wie können wir die Gottesfrage wieder stellen?
286. Wann hilft mir die Kirche? Wann helfe ich der Kirche?
287. Warum sind uns die „Kirchenmauern“ so wichtig“?
288. Wie arbeiten wir mit „ausgelagerten“ Bereichen von der Kirche her wieder zusammen (Gesundheitsbereich, Schule, gesellschaftlich relevante Bereiche)?
289. Wie können wir Gemeinschaft fördern? Arbeitsteilung, Spezialisierung von Diensten wieder zusammenführen in der Kirche und mit der Kirche
290. Ist das Gebet „Unser Vater“ noch zeitgemäss?
291. Wieso ist es nicht mehr natürlich, dass der Mensch ein „religiöses“ Wesen ist? Was können wir dagegen tun?
292. Welche Ressourcen stehen der Kirche zur Verfügung (personell und finanziell)?
293. Wie viel Spiritualität hat in der Kirche Platz?
294. Wie können wir die vielen Freikirchen wieder in die Kirche integrieren?
295. Welche Aufgaben in Bezug auf die Bedürfnisse der Menschen hat die Kirche der Zukunft?
296. Braucht es die Kirche noch?
297. Weshalb hat Kirche Mühe mit der bildenden Kunst?
298. Wie arbeiten wir mit den Freikirchen besser zusammen?
299. Welche Rolle spielt die Kirche in der Bildung?
300. Wie schaffen wir den Spagat zwischen Identität Ortskirche und dem Zwang zu regionalisieren?
301. Wäre eine „arme“ Kirche nicht glaubwürdiger?
302. Wäre ein mit „Naturalien“ bezahlte Pfarrer nicht glaubwürdiger?
303. Welches Verständnis haben wir vom Reich Gottes?
304. Was bedeutet es für die Kirche, dass sie hauptamtliche Angestellte hat?
305. Müssen wir an einen personalen Gott glauben?
306. Gibt es in unserer Kirche eine Konkurrenz der Ämter?
307. Warum hat Refbejuso nicht auch einen Bischof (analog Deutschland)?
308. Ist die Synode noch zeitgemäss? Wie viel „Institution“ braucht unsere Kirche?
309. Wie beeinflusst „in der Bibel lesen“ unser Leben?
310. Warum wird Bibel neuzeitlich interpretiert?
311. Welche Musik wollen wir in der Kirche? Braucht es die Orgel noch?
312. Kann Kirche auch anderswo als im Kirchengebäude stattfinden?
313. Was macht die Kirche von Montag bis Samstag?
314. Was wäre Kirche ohne die Freiwilligen?
315. Wie demokratisch muss/darf die Kirche sein?
316. Was ist die Rolle des Pfarramtes?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

317. Was bringt mir die Mitgliedschaft bei der Kirche?
318. Was ist der Auftrag der Kirche?
319. Wie überlebt die französischsprachige Kirche in den deutschsprachigen Teilen des Kantons?
320. Wo befindet sich Gott in der Kirche?
321. Welchen Einfluss hat die Gesellschaft auf die Kirche?
322. Wie nutzen Kirchen Synergien?
323. Warum KUW?
324. Welche „Reformation“ brauchen die Kirchen heute?
325. Welche Fragen muss Kirche beantworten können?
326. Welche Bedeutung hat der Gottesdienst heute noch?
327. Welche Kernkompetenzen haben/brauchen wir?
328. Warum sind wir mehr als nur ein Dienstleistungsbetrieb?
329. Welchen Einfluss will die Kirche auf die Gesellschaft haben?
330. Wessen Kirche ist die Kirche?
331. Was sind die Inhalte, welche die Existenz der Kirche bestimmen?
332. Sind die Dogmen eigentlich biblisch?
333. Braucht es die Kirche eigentlich?
334. Wie bringen wir das Evangelium zu Kirchenfernen?
335. Wie viel Profil braucht die Kirche?
336. Wie viel Vielfalt verträgt die Kirche?
337. Wie kann die Kirche den Menschen zeigen, dass sie sie gern hat?
338. Wo fängt Kirche an – und wo hört sie auf?
339. Wie wird Kirche spürbarer, sichtbarer, wahrnehmbarer?
340. Was macht Kirche zur Kirche?
341. Was hält die Kirche zusammen?
342. Wie gewinnen wir Menschen, die mitarbeiten und sich für die Kirche engagieren?
343. Wie bringt unsere Kirche vermehrt Inhalte ins Zentrum?
344. Die Kirche ist eine grosse Organisation: Ist das Kirche? Rolle der Verwaltung? Wo erlebe ich Kirche?
345. Wie wird die Kirche besser sichtbar? Für uns? Für Aussenstehende? Profil?
346. Wie kann Kirche Menschen begeistern?
347. Welche Sprache spricht die Kirche? Politisches Engagement? Verständlichkeit?
348. Wie lädt die Kirche zur Nachfolge ein? Wo ist die Einladung?
349. Was heisst Nachfolge im 21. Jahrhundert?
350. Wie und wo kann ich über die Kirche reden?
351. Wie verbreiten wir das Wissen über die Kirche, über das Evangelium?
352. Wie erreichen wir die „Passiv-Mitglieder“?
353. Wie erreichen wir die KUW-Kinder?
354. Wie erreichen wir, dass jemand gerne Mitglied ist?
355. Was tun wir/nicht, damit wir dem Evangelium nicht im Wege stehen?
356. Wie kommen wir zu einer barriere-freien Kirche?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



357. (Wie) spürt man Art. 2 KV besser?
358. Wie werden wir unser Harmonie-Bedürfnis los?
359. Warum müssen wir immer so lieb sein?
360. Wie kann Kirche zur Plattform werden? Engagement der offenen Kirche für Syrien?
361. Welche Strukturen dienen dem Evangelium am meisten?
362. Was ist unser Ziel?
363. Was motiviert Freiwillige/was Profis?
364. Wollen wir wirklich eine Gemeinschaft sein? Locker? Reformiert?
365. Wie kommen wir mit weniger Papier zu Recht? Mehr Freiheiten?
366. Wie viel soll die Ökonomie in der Kirche vorgeben?
367. Wie begrenzen wir die Macht der Denkmalpflege?
368. Wie verhindern wir, dass die Kirchen zu Museen verkommen? Moderne Bedürfnisse der Gemeinschaft berücksichtigen. Ist ein altes Gebäude nicht auch eine Chance?
369. Wie gehen wir damit um, dass uns viele Leute nicht brauchen?
370. Wie können wir die Musik erneuern?
371. Wie will sich unsere Kirche von „fresh expressions of church“ inspirieren lassen?
372. Wie gehen wir um mit dem Spannungsfeld Wissen und Glauben?
373. Wem sollen wir glauben? Den „Experten“? „Gott“?
374. Was haben wir verloren, das wiedergefunden werden muss?
375. Was ist attraktiv an der Kirche für Kinder und Jugendliche?
376. Ist mit Kirche nur die reformierte gemeint?
377. Was beinhaltet Kirche?
378. Was brauchen wir? Welche Angebote?
379. Was brauchen wir für ein erfülltes Leben?
380. Braucht der Glaube eine Kirche (Gebäude und Institution)?
381. Sind wir, die reformierte Kirche, zu bescheiden?
382. Braucht die Kirche Mitglieder?
383. Was macht es aus, dass wir reformierte Kirche sind?
384. Brauchen wir einen Bischof?
385. Wie viel, welche Freiheit brauchen wir?
386. Welche Freiheit im Gottesdienst: Liturgie, Musik?
387. Wie viele Verbindlichkeit brauchen wir?
388. Was hält uns nach der Konfirmation in der Kirche?
389. Was machen wir im Kirchgemeinderat?
390. Sollen wir besser informieren?
391. Wie halten wir es mit der Mission?
392. Ist Kirche nur Gottesdienst?
393. Braucht die Kirche ein Volk?
394. Braucht das Volk die Kirche? Und wie merkt man das?
395. Lebt die Kirche?
396. Was braucht die Kirche, um wahrgenommen zu werden?
397. Bieten wir genug Heimat in der kirchlichen Gemeinschaft?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.



398. Braucht die Kirche den Staat?
399. Was darf die Kirche kosten?
400. Wie können wir verbindliche Gemeinschaft schaffen?
401. Welche Gemeinschaft wollen wir schaffen?
402. Wohin geht die Basis? Und warum?
403. Was haben wir zu bieten?
404. Wie schaffen wir Beziehungen?
405. Wie gewinnen und behalten wir die Jugend?
406. Wie können wir in einer Wissensgesellschaft Glauben wecken?
407. Ist Glauben vermittelbar? Wie?
408. Schliessen sich Wissen und Glauben aus?
409. Warum bleiben viele Kirchen häufig leer?
410. Wo findet Kirche überhaupt statt?
411. Wie schaffen und bieten wir Raum (Angebote und Gelegenheit) für Begegnung?
412. Wie lebe ich als Christ glaubwürdig/authentisch?
413. Ist Christentum zeitgemäss?
414. Warum soll es Kirche noch geben?
415. Was ist das Kerngeschäft, die Aufgabe der Kirche?
416. Was unternimmt die Kirche gegen die Gräuel des IS?
417. Warum soll ich mich taufen lassen?
418. Wie ist unser Umgang mit den Sakramenten?
419. Mobilität und Kirchenbeziehung?
420. Umgang mit Mobilität in der Gesellschaft?
421. Ist operative Einheit Kirchgemeinde noch zeitgemäss?
422. Dort Mitglied der Kirche, wo man wohnt?
423. Warum soll ich mich konfirmieren lassen?
424. Warum eintreten/nicht austreten?
425. Beten und das Tun des Gerechten (Bonhoeffer)?
426. Warum haben wir einen hohen Anspruch an die Kirche? Jeden Sonntag volle Kirchen?
427. Wie wird die Kirchgemeinde zum positiven Dorfgespräch?
428. Wie kommt Kirchgemeinde zu fröhlichen und engagierten Ratsmitgliedern?
429. Wie sehen lebensfördernde Strukturen aus? Was dürfen sie kosten?
430. Wie können wir als Kirche gemeinsam sichtbar werden?
431. Wie kann die Kirchenleitung sichtbar gemacht werden?
432. Brauchen wir einen Bischof?
433. Was passiert, wenn wir nichts unternehmen?
434. Wie befreien wir uns aus der ökumenischen Stagnation?
435. Wie ist das Verhältnis zu anderen Religionen?
436. Halten wir am Religionsfrieden fest? Oder betreiben wir Abwerbung?
437. Wie können wir am Dialog mit anderen Religionen festhalten und zugleich offen sein für Menschen, die unsere Religion annehmen möchten?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindefanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



438. Welchen Raum bietet die Kirche für spirituelle Experimente?
439. Wie finden Generationen zusammen?
440. Was erwarten die verschiedenen Generationen von der Kirche?
441. Wie sprechen wir die 20-60-Jährigen an? Ist unsere Kirche attraktiv für diese Generationen?
442. Sollte die Kirche politisch Stellung nehmen?
443. Wie positioniert sich die Kirche in Glaubensfragen?
444. Welche Bedeutung hat das Evangelium heute noch? (Grundfragen)
445. Tanzt die Kirche auf zu vielen Hochzeiten?
446. Wie ist die Kirche hör- und sichtbar?
447. Brauchen wir ein Bekenntnis, was ist unser Bekenntnis?
448. Muss Kirche „trendig“ und „in“ sein?
449. Was ist unsere Botschaft?
450. Was macht das Profil, die Identität aus?
451. Wie viel „Papier“, Administration braucht die Kirche?
452. Wie viel Geld braucht die Kirche?
453. Welches Erlebnis soll die Kirche den Menschen bieten?
454. Wie viel Bekenntnis braucht die Kirche?
455. Was erwarten Menschen von der Kirche?
456. Wie wichtig ist Seelsorge?
457. Was ist der öffentliche Auftrag der Kirche?
458. Was ist der unverzichtbare Auftrag der Kirche?
459. Wen müssen oder wollen wir überzeugen, warum und wie? Und womit und mit wem?
460. Wer bin ich? Wohin gehe ich? – Gibt die Kirche darauf Antworten?
461. Brauche ich eine Kirche, um an Gott zu glauben?
462. Was beinhaltet Kirche?
463. Ohne Kirche an Gott glauben?
464. Reicht eine Vision oder braucht es eine neue Reformation?
465. Brauchen wir einen Gottesglauben?
466. Muss die Kirche immer gesetzestreu handeln?
467. Politische Stellungnahme der Kirche?
Geben wir Asyl?
468. Gibt es kirchliche Asylgründe?
469. Wie steht die Kirche zur Präimplantationsdiagnostik?
470. Wie steht die Kirche zur Befreiungstheologie?
471. Wie kommen wir zur attraktiven Kirchenmusik?
472. Muss der Gottesdienst immer am Sonntag sein? Sonntagvormittag? Kann es auch werktags sein?
473. Wie bringen wir junge Leute zum Glauben und in die Kirche? 16-30-Jährige? 16-60-Jährige?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

474. Wie verbessern wir unser Image? (Brücken bauen) Wie können wir helfen, die schlechten Erfahrungen zu revidieren?
475. Will die Kirchenvision 21 die Konfessionsgrenzen überwinden? Wie weit?
476. Was fehlt, wenn es die Institution Kirche nicht mehr gibt?
477. Welche Inhalte gibt die Kirche den Menschen mit?
478. Was ist die frohe Botschaft?
479. Wird die frohe Botschaft verstanden?
480. Was macht mich froh?
481. Wer ist mein Nächster?
482. Wer fühlt sich als Mitglied der Kirche?
483. Nimmt die Kirche ihre Mitglieder wahr?
484. Wie steht die Kirche zu anderen Glaubensgemeinschaften?
485. Hat die Kirche Angst vor dem heiligen Geist?
486. Wer hat Anspruch auf den heiligen Geist?
487. Wo ist der Weg der Kirche?
488. Wo, wann und wie findet Kirche statt?
489. Für wen ist die Kirche?
490. Wo sind die Jugendlichen in der Kirche?
491. Wie steht die Kirche zum Staat?
492. Welchen Platz hat die Kirche in der Gesellschaft?
493. Wie steht die Kirche zur Gesellschaft?
494. Wofür steht die Kirche ein? Was lehnt die Kirche ab?
495. Worauf gründet die Kirche ihren Wahrheitsanspruch? (Die Kirche hat nicht die Wahrheit, sie sucht sie!)
496. Wie können wir Kirche sein, die sich für Gerechtigkeit einsetzt?
497. Wie können wir Kirche sein, die für den Erhalt der Schöpfung kämpft?
498. Wie geht Kirche mit der Flüchtlingskatastrophe/Migration um?
499. Welches Glaubensbekenntnis haben wir und wie äussert sich dieses in der Kirche?
500. Unser Missionsverständnis? Haben wir eines?
501. Ist die Liturgie in der Kirche noch zeitgemäss?
502. Besteht in der Kirche das Problem, es allen recht machen zu wollen?
503. Scheut unsere Kirche die Konfrontation?
504. Fehlt der Mut, gute Ideen zu unterstützen?
505. Sind Laien in der Kirchenbehörde(KirchgemeinderätInnen) nicht überfordert?
506. Wie viel Zentralisierung kann unsere Kirche aushalten?
507. Wie häufig soll eine Kirchgemeinderätin, ein Kirchgemeinderat in den Gottesdienst gehen?
508. Welche Rolle spielt der „heilige Geist“?
509. Wie bleibt die Kirche in Bewegung?
510. Was macht die Kirche attraktiv? Im Allgemeinen? Für Freiwilligenarbeit?
511. Weshalb soll ich in der Kirche mitarbeiten?
512. Hat die Kirche überhaupt eine Zukunft? Bei welchen Zielsetzungen?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



513. Wie geht die Kirche mit Benachteiligten um?
514. Warum soll ich Kirchenmitglied bleiben/werden?
515. Wie „rentabel“ muss Kirche sein? Muss alles rentieren? Wozu kann man die Kirche nutzen? Was gibt sie zurück?
516. Welchen Gegenwert bekomme ich für meine Kirchensteuer?
517. Kirche als teurer Verein? Was macht die Kirche Unnötiges?
518. Braucht es Kirchengebäude, um Kirche zu sein?
519. Krankenbesuche: Sache des Ortspfarrers oder Spitalpfarrers?
520. Für wen sind wir da?
521. Wo ist/sind die Grenze/n der Kirche/n?
522. Wer sind „wir“?
523. Wie kann ich „Nicht-Kirchenbesuchern“ begegnen? Als Pfarrer? Als Mensch?
524. Wie kann ich den Kirchensteuerzahlenden „Danke“ sagen?
525. Finden wir über die vielen Fragen die richtige Vision?
526. Was heisst Glaube?
527. Was heisst Christ sein?
528. Was ist, wenn es keine Kirche mehr gibt?
529. Welche „alten Zöpfe“ können wir abschneiden?
530. Wie viele kirchliche Austritte kann die Kirche noch verkraften? Was kann man dagegen tun?
531. Muss die Wohngemeinde zwangsläufig auch die Kirchgemeinde sein, wo du die Steuern bezahlst?
532. Müssen wir uns an den Liturgieablauf halten?
533. Wie viel Loyalität zum Arbeitgeber Kirche kann man von den Mitarbeitenden erwarten?
534. Wie können Dienstleistungen aktuell und berührend authentisch gestaltet werden?
535. Wie feiern die Aktiven und die anders Gläubigen die christlichen Feiertage?
536. Wieso soll man zur reformierten Kirche konvertieren?
537. Wie zeigt man den Kirchenmitgliedern, dass die Kirche auf sie hört?
538. Wie kann die Ausbildung der Pfarrpersonen aktualisiert/verbessert werden?
539. Wie können Kirchenmitarbeiter besser gefördert werden?
540. Was macht die Kirche attraktiv?
541. Warum ist es Trend, sich von der Kirche zu distanzieren?
542. Wie erreichen wir welche (diverse) Altersgruppen?
543. Warum soll ich an die Kirche glauben? Was bringt sie mir?
544. Wie kann sich die Landeskirche attraktiv präsentieren?
545. Wie wird die Kirche in politischen und gesellschaftlichen Fragen wieder zu einer relevanten, prophetischen Stimme werden?
546. Welche Dienstleistungen sind von den Menschen gefragt?
547. Wie können die Kirchengemeinden gestoppt werden?
548. Für was braucht es die Kirche?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

549. Wie bringen wir den Namen des Projekts Vision 21 und das Zurückbesinnen auf das Evangelium unter einen Hut?
550. Was bedeutet es für uns, dass unser Grund gelegt ist? (Jesus Christus)
551. Was bedeutet uns, dass unser Gott auf der Seite der Unterdrückten ist?
552. Wie werden wir allgemeinverständlich? (Vermarktung, PR)
553. Wie kann Kirche für kritische junge Menschen bedeutsam sein?
554. Wie erreichen wir kirchenferne Menschen?
555. Für wen soll unsere Kirche da sein?
556. Was ist überhaupt Kirche im 21. Jahrhundert?
557. Wie kann unsere Kirche Service public gewährleisten?
558. Braucht die Kirche Sozialarbeiter?
559. Was ist das Kerngeschäft der Kirche? Reicht das Evangelium?
560. Wem dient die Kirche? Wem soll sie dienen?
561. An was glauben wir?
562. Welches Bekenntnis braucht die Kirche?
563. Welche Bedeutung hat die Kirche in unserer Gesellschaft?
564. Wie kann die Kirche den vielfältigen Ansprüchen aller Menschen gerecht werden?
565. Wie geht die Kirche mit anders Gläubigen um?
566. Welche Bedeutung sollte unsere Kirche haben?
567. Wie viel Geld benötigt die Kirche?
568. Wozu soll sich die Kirche einsetzen?
569. Warum investieren wir eher in Gebäude als für Menschen?
570. Woher soll das Geld für die Kirche kommen?
571. Wie bildet die Kirche die Pfarrpersonen aus?
572. Welche Pfarrpersonen braucht die Kirche?
573. Braucht die Kirche Pfarrpersonen?
574. Wozu braucht die Kirche Pfarrpersonen?
575. Wer leitet die Kirche?
576. Wer leitet die Kirchgemeinde?
577. Was bedeutet Leitung?
578. Ist die Kirche für Schweizer?
579. Ist der Sonntagsgottesdienst zeitgemäss?
580. Welche Kirchenmusik braucht die heutige Zeit?
581. Welchen politischen Auftrag hat die Kirche?
582. Wie erreicht die Kirche alle gesellschaftlichen Schichten und Altersgruppen?
583. Welche Struktur braucht die Kirche, damit sie sich stets verändern kann?
584. Braucht Kirche Vision 21 neue Kirchenstrukturen?
585. Was braucht es, damit Kirche 21 etwas bewirken kann?
586. Wie wird die Kirche selbstbewusst/er?
587. Wie wirken einzelne Mitglieder glaubwürdig gegen aussen und innen?
588. Wie sieht eine „missionarische“ Kirche im 21. Jahrhundert aus?
589. Was für ethische Werte hat die Kirche? Wie vertritt sie diese?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindegängen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



590. Wie gestalten wir die Beziehungen zur weltweiten Kirche?
591. Wie wird unsere Kirche lustvoller?
592. Wie kann das Evangelium zeitgemässer vermittelt werden?
593. Wie werden breitenwirksam moderne Kirchen-/Theologie-/Bibelbilder vermittelt?
594. Wie kann die Kirche die unterschiedlichen Bedürfnisse nach Spiritualität abdecken?
595. Gibt es für die Kirche Tabuthemen?
596. Wer bestimmt über Angebote oder z.B. bauliche Änderungen (Bsp. Kinderhüten in der Kirche)?
597. Wie gehen wir mit neuen Ideen um?
598. Wie sieht das Kirchenparlament in der Zukunft aus?
599. Wie viel Lebendigkeit und Selbstständigkeit darf im Kirchenparlament von morgen sein?
600. Welche Mitwirkungsformen auf kantonaler Ebene brauchen wir?
601. Wann ist Kirche Kirche?
602. Was ist Kirche?
603. Wie wird die Basis in Refbejuso (Haus der Kirche) gehört?
604. Wie versteht sich Refbejuso (Zentralverwaltung Haus der Kirche)?
605. Wie und wo fühlt die Kirchenverwaltung den Puls der Basis?
606. Was sind unsere Botschaften, z.B. Slogan?
607. Warum überhaupt Kirche?
608. Wer soll wie viel Macht haben?
609. Welche PfarrerInnen braucht die Kirche? (Amtsverständnis, Rolle, Kompetenzen, Ausbildung)
610. Welche SozialdiakonInnen braucht die Kirche? (Amtsverständnis, Rolle, Kompetenzen, Ausbildung)
611. Welche KatechetInnen braucht die Kirche? (Amtsverständnis, Rolle, Kompetenzen, Ausbildung)
612. Muss das Evangelium neu verpackt werden, damit es mehr Menschen anspricht?
613. Wie bedürfnisorientiert muss Kirche sein?
614. Wird der Wert der Kirche an der Anzahl teilnehmender Leute an Anlässen gemessen?
615. Wie relevant sind Zahlen?
616. Auf welcher Grundlage entwickeln wir eine Vision? Wie hören wir Gottes Stimme in diesem Prozess?
617. Was sind geeignete Qualitätsindikatoren, damit wir eine gute Kirche sind?
618. Braucht die Kirche neue Rituale? Sollen alte Rituale in Frage gestellt werden?
619. Wie können wir die Jugend nach der Konfirmation weiter motivieren, „binden“ (trotz „Kirchensteuerschock“)?
620. Wie kann man die Kirche für den Alltag relevanter machen?
621. Wie soll sich die Kirche finanzieren? Welche neuen Modelle braucht es dazu?
622. Was machen wir ohne PfarrerInnen (Pfarrmangel ...)?
623. Welches Vokabular muss überarbeitet werden (z.B. „Verweser“)?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

624. Welche Musik braucht die Kirche? Wer wählt die Musik aus?
625. Welches Liedgut will die Kirche pflegen?
626. Welche musikalische „Heimat“ soll die Kirche bieten?
627. Ohne Vergangenheit keine Zukunft: Wie schaffen wir den Spagat?
628. Was für eine Ausbildung brauchen OrganistInnen?
629. Brauchen wir eine Bischöfin?
630. Ändert Vision 21 nur die Verpackung oder auch den Inhalt?
631. Wie politisch darf die Kirche sein?
632. Warum/wieso haben wir keine Feedback-Kultur?
633. Ist „Wohlbefinden“ ein Qualitätsindikator? Und wenn ja: Warum?
634. Warum braucht es eine Erneuerung der Vision?
635. Was ist mit „Reich“ gemeint, auf das wir warten (Leonhard Ragaz)?
636. Wie lässt sich das passive Kirchenvolk aktivieren?
637. Wie kann aus alten Gemeindestrukturen eine neue Gemeinschaft werden?
638. Wie können Erfahrungen in neuen Strukturen fruchtbar werden?
639. Wie kann sich eine Fusion in eine neue gemeinsame gelebte Identität verwandeln?
640. Wie sieht Kirche in unterschiedlichen Milieus, Subkulturen, Schichten aus?
641. Wie unterschiedlich darf Kirche sein? Wer ist Zielpublikum? Wollen wir jedes Zielpublikum erreichen?
642. Wo findet Kirche statt?
643. Wer darf den Kirchenraum nutzen?
644. Welche Mittel werden uns zur Verfügung stehen und wo/wie setzen sie zielgerichtet ein?
645. Wie leben wir glaubwürdig und authentisch?
646. Wie vernetzen wir uns besser?
647. Warum erfinden wir das Rad immer neu?
648. An was erkennt man unser reformiertes Profil? Was macht es aus?
649. Was ist besser: Konserven oder Eigenkreation?
650. Warum sind wir egoistische Einzelkämpfer?
651. Warum ist die Kirche gegenüber betrieblichen Argumenten so beratungsresistent?
652. Warum wollen wir allen alles anbieten?
653. Was wollen wir anbieten?
654. Was sollen wir anbieten (Auftrag)?
655. Was können wir uns schenken?
656. Wie gehen wir mit unserer Belastung um? Wie entlasten wir uns?
657. Wie sind wir attraktiv in der heutigen Gesellschaft?
658. Wie lautet unser Auftrag?
659. Wie begegnen wir Menschen mit Schwellenängsten?
660. Wie begegnen wir Menschen mit Klischeebildern?
661. Wie weit dürfen wir uns öffnen, ohne unsere Grundwerte zu verraten?
662. Wie lässt sich die Botschaft von der Liebe Gottes mit den Opfern von Naturkatastrophen vereinbaren?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



663. Wie vermitteln wir unsere Botschaft verständlich?
664. Was heisst christliches Verhalten?
665. Wie kann die Kirche mit der Schule zusammenarbeiten?
666. Warum ignoriert das Schulsystem die biblische Tradition? Ist der Koran interessanter?
667. Warum ist es legitim, Kirchenaustrittstexte zu verbreiten?
668. Wie machen wir den Kircheneintritt attraktiver?
669. Wie setzen wir moderne Medien optimal ein? Inwiefern kann die Kantonalkirche die Kirchgemeinden unterstützen?
670. Wo ist unser Kirchen-app?
671. Warum haben Freikirchen grossen Zuwachs, was können wir von ihnen lernen?
672. Sind wir bereit, etwas von anderen zu lernen? Von wem wollen wir lernen?
673. Wie geben wir den jungen Menschen und damit der Zukunft unserer Kirche mehr Gewicht?
674. Wie werden die kirchlichen Mitarbeitenden(auch Freiwillige) genügend ausgebildet und motiviert, damit sie Feuer in der Kirchgemeinde entfachen?
675. Wie weit hat „Learning by doing“ noch Platz?
676. Wie halten wir das Feuer am Brennen?
677. Wie begeistern wir die Medien für die Kirchen?
678. Wie organisiert Kirche zweckmässig und zielführend?
679. Verwalten wir uns zu Tode?
680. Wie vermeiden wir Grabenkämpfe zwischen Kirchenführung und Angestellten innerhalb der Kirchgemeinden (Miliz-Lohnbezüger)?
681. Wie kommunizieren wir attraktiv? Was?
682. Wie sprechen wir die weiteren Sinne an?
683. Was ist Kirche?
684. Seelsorge, Krankenbesuche, Sonderseelsorge?
685. Wie bleiben wir mit unseren Angeboten unserem Auftrag treu?
686. Wie viel Kantönligeist erträgt unsere Kirche? Was können wir von andern Kirchen lernen (St. Gallen!)?
687. Warum gibt es noch keine einheitliche Datenbank?
688. Wer reformiert die Kirche?
689. Wo sind in unserer Kirche die Visionäre? Haben Visionäre in unserer Kirche eine Stimme? Werden wir gehört?
690. Muss man Kirche neu erfinden?
691. Wie kann Volkskirche das Evangelium verkündigen/leben und dabei Volkskirche bleiben?
692. Wie bringt man Kirche den Kindern nahe?
693. Wie bringt man Mitglieder dazu, am kirchlichen Leben teilzunehmen?
694. Wie soll Kirche mit aktuellen Problemen umgehen (Flüchtlinge, Hunger, Wasser etc.)?
695. Warum suchen Menschen in Freikirchen Halt und nicht in der Landeskirche?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

696. Wo schlägt Toleranz in Beliebigkeit um?
697. Wie gehen wir mit Grenzen um?
698. Warum versinkt Kirche in der Administration?
699. Wie wird Kirchenleitung klarer? (in Strukturen)
700. Wie macht Kirche Bedürfnisabklärung?
701. Wie kann Kirche schneller auf Veränderungen in der Gesellschaft reagieren (Bsp. KUU)?
702. Womit identifizieren wir uns als Kirche?
703. Wer ist Kirche?
704. Welches sind alte Zöpfe?
705. Was ist beizubehalten?
706. Wie wollen wir als Kirche bei den Leuten bleiben?
707. Wie schaffen wir es, in den Kern der Sache zu gehen und das Eigentliche zu vermitteln (z.B. Spiritualität)? Reden wir über das Eigentliche?
708. Vision: Mitgliederzahl beibehalten oder Kirche gesund schrumpfen?
709. Wollen wir eine volle Kirche oder einen vollen Geldsack?
710. Subsidiär: Kirche übernimmt, was Staat nicht macht?
711. Wollen wir, was „der Herr der Kirche“ will (Bonhoeffer)?
712. Können wir Kirchengebäude auflösen?
713. Gegensatz: Vollprogramm – Kirche versus Spezialisierung und Spartenprogramm?
714. Müssen wir alles mitmachen und Wunschkonzerte erfüllen?
715. Wie viel Gestaltungsspielraum haben wir in Zukunft? (Verwaltungsanteil muss abgebaut werden!)
716. Wollen wir nur Nabelschau halten oder unsere Aufgabe in der Gesellschaft sehen und wahrnehmen?
717. Wo und wie schaffen wir Orte der Begegnung?
718. Bedürfnisse beantworten oder kritisch-visionäre Verkündigung?
719. Sind wir Dienstleistungserbringer für den Staat und für die Gesellschaft?
720. Kann auf das Pfarrhaus verzichtet werden?
721. Was fehlt, wenn es die Kirche nicht mehr gibt?
722. Was ist christliches Leben?
723. Warum ist z.B. Buddhismus für viele wichtiger als Christentum?
724. Warum haben Freikirchen mehr Zulauf als Landeskirchen?
725. Wie müsste Kirche der Zukunft strukturiert sein?
726. Ist der Sonntagsgottesdienst ein Auslaufmodell?
727. Wie füllen wir unsere Kirchen?
728. Wie sprechen wir Generationen gemeinsam an?
729. Wie wird Kirche zum Thema in Gesellschaft (Familie)?
730. Wie wird Kirche relevant, wichtig?
731. Muss Kirche provozieren?
732. Wie können wir regelmässige Rituale erhalten?
733. Wie bleiben Rituale erkennbar?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



734. Müssen wir neue Rituale erfinden?
735. Können/wollen wir Volkskirche bleiben?
736. Geht es im Visionsprozess um kleine Korrektur oder grundlegenden Erneuerungsprozess?
737. Sind wir bereit für grundlegende Erneuerung?
738. Was ist Sinn und Zweck der Kirche?
739. Steckt Kirche im Stau?
740. Reiche eine christliche Kirche/eine Konfession?
741. Ist nicht Zeit zu vermehrter ökumenischer Zusammenarbeit?
742. Machen wir als Kirche nicht zu viele Kompromisse?
743. Wie muss Führung unserer Kirche der Zukunft aussehen?
744. Wie können die gängigsten Musikstile/-„Sprachen“ Einzug halten in unserer Kirche?
745. Wie kommen wir von Monokulturen weg und können mehr Vielfalt einbeziehen?
746. Wie kann man neue Musik in die Liturgie einbringen?
747. Wodurch „packt“ mich die Kirche? (Ich will ergriffen sein!)
748. Was heisst es, Salz und Sauerteig zu sein?
749. Wie finden wir zukünftig Organisten?
750. Wie nehmen Menschen die Kirche von aussen wahr?
751. Warum ist die Wahrnehmung der Kirche von aussen so anders von der Innensicht?
752. Wie könne wir trotz/mit theologischem Erbe Neuen glauben/leben?
753. Wie können wir unser theologisches Erbe auch überwinden?
754. Warum haben Freikirchen mehr Zulauf?
755. Wie gewinnen wir Marktanteile mit einer befreienden Botschaft?
756. Wodurch gewinnen wir als Volkskirche Profil?
757. Wie müssen wir uns spezialisieren und auf was?
758. Welche Strukturen unterstützen/respektieren die Unterschiede?
759. Welche Kraft kommt vom „Rand“ (Rand der Kirche und Rand der Gesellschaft)?
760. Wie kann man Kirche attraktiver-anziehender machen?
761. Wie werden wir zum Magnet?
762. Wie können wir Vision wiederentdecken? (Sie war ja da.)
763. Was ist die Kraft? Die Authentizität? Der Magnet?
764. Warum gehen die Leute nur in die Kirche, wenn es ihnen schlecht geht?
765. Wie viel darf unsere Kirche kosten?
766. Wie viel Verwaltung braucht es?
767. Wie viel sparen wir zu Tode?
768. Was ist unsere Kernbotschaft?
769. Welche Gemeinschaft wollen wir?
770. Welche Kirche sind wir in der Zwischenzeit (2015-2017)?
771. Wie visionär sind Fragen, die von oben verordnet werden?
772. Wie bringen wir es von einem rückbezogenen Kirchenbild zu einem vorwärtsgewandten Kirchenbild?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
773. Wie gelingt es uns, die treuen „Kirchelebenden“ zu behalten und die neu Dazugekommenen einzubeziehen und mitzureissen?
774. Wie gelingt es uns, breit so auszusprechen, dass alle merken, dass es gut, wichtig ist, dass es Kirche gibt?
775. Wie können wir Bedürfnisse wecken, dass Menschen zur Kirche gehören wollen?
776. Wie schaffen wir Raum für Begegnung, Bewegung, Beziehung?
777. Wie zeigen wir unsere „Kantigkeit“?
778. Wie gelingt es uns, Profil zu zeigen und gleichzeitig offen zu sein und willkommen für alle zu sein? („Gastgeberei“)
779. Wie finden wir Authentizität zu Menschlichkeit Lebewesen/Christensein?
780. Wie verkünden wir, dass das, was wir leben und vertreten, ein Gewinn ist fürs Leben?
781. Wie sind wir mehr als offene Such- und Weggemeinschaft?
782. Wir sind unterwegs, aber keiner weiss wohin. Welches Interesse hat man überhaupt an uns?
783. Wie sind wir authentische Christen im 21. Jahrhundert?
784. Wie können wir besser sein als Freikirchen?
785. Wie können wir Menschen motivieren, nicht „nur“ zu konsumieren, sondern aktiv mitzumachen?
786. Wie finden wir Balance zwischen Geben und Nehmen?
787. Wie finden wir Gleichgewicht zwischen Offenheit und Ziel?
788. Wie finden wir Balance zwischen Inhalt/Glauben und Struktur? Finanzen?
789. Wie erreichen wir die mittlere Generation?
790. Welches ist das christliche Engagement in der heutigen Gesellschaft?
791. Oder sollen wir die Menschen nicht einfach begleiten statt Animateure sein?
792. Wie gewinnen wir wieder mehr Profil als Christen und Christinnen?
793. Welche Eckpunkte sind zu definieren?
794. Welche Perspektive bietet die Kirche?
795. Wie erlangt die Kirche mehr Bedeutung in der heutigen Gesellschaft?
796. Wie erreichen wir die Jugend? Wie weit wollen wir damit gehen?
797. Was ist eine lebhaftige Kirchgemeinde/Kirche?
798. Welche Angebote bieten wir an? (z.B. Spitex/Palliative Care; Kirchgemeinden, Vereine)
799. Wie können wir uns vernetzen?
800. Wie verlieren wir Berührungsgängste?
801. Muss eine Kirche geführt werden?
802. Was bedeutet Demokratie in unserer Kirche?
803. Haben Randregionen in einer Vision der Kirche allgemein Platz?
804. Wie finden die Bedürfnisse des Berner Oberlandes in der Gesamtkirche Gehör?
805. Wie kommen Regionen zu mehr Kompetenzen?
806. Wie äussert sich der einzelne/die einzelne auch zu theologischen Fragen in der Kirche?
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



807. Braucht es den/die Pfarrer/-in noch?
808. Wie finanziert sich die Kirche in Zukunft?
809. Wer finanziert die Kirche?
810. Warum sind Finanzen für Kirche so wichtig?
811. Wie fest soll/darf/muss sich Kirche bei gesellschaftspolitischen Fragen einmischen?
812. Wie können wir über eine Vision der Kirche reden, nachdenken bei zunehmendem Stellenabbau der Pfarrerin?
813. Wie sieht der Seelsorgeauftrag der Zukunft aus?
814. Was ist zu tun, dass mehr Theologie studieren?
815. Warum ist das Theologiestudium nicht attraktiv?
816. Wie „Machen“ wir Arbeitsplätze in der Kirche attraktiv?
817. Wie erhalten/gewinnen wir Freiwillige
818. Wie wird Kirche gut, nicht nur gut gemeint?
819. Welche Kirchenmusik transportiert welchen Glauben?
820. Wie kommen wir aus unserem „Kirchenslang“ hinaus?
821. Wie bringen wir die Menschen (wieder) zusammen?
822. Was sind wir heute?
823. Weshalb Kirche sein erst ab 2017?
824. Steht es so schlecht um die Kirche heute?
825. Können wir Volkskirche bleiben?
826. Wie können wir Glaubenstradition weitergeben, überdenken und leben? (Bsp. Individualisierung/„Richtergott“)
827. Wie bringen wir Kirchen in den Alltag – wie bringen wir Alltag in die Kirche?
828. Ist die Kirche mehr als ein Dienstleistungsbetrieb?
829. Wo liegen unsere Stärken?
830. Wie stärken wir unsere Kirche?
831. Was macht Kirchgemeinde aus?
832. Wer ist Kirchgemeinde?
833. Welchen Stellenwert haben Kirchenferne?
834. Welche Rechte und Pflichten haben wir gegenüber „Ausgetretenen“?
835. Wie nahe dürfen wir den Menschen treten?
836. Wann stülpen wir unsere Religion und unseren Glauben über? (in der KUW?)
837. Wie vermitteln wir den kirchlichen/christlichen Glauben?
838. Warum wird Kirche als langweilige wahrgenommen?
839. Wie können wir als Kirche interessanter und attraktiver werden?
840. Was ist christlicher Glauben?
841. Wie können wir eine (komplizierte) Wahrheit attraktiv vermitteln?
842. Warum sind uns als Kirche Gruppen wichtiger als Einzelpersonen?
843. Jesus ging zu den Menschen. Warum erwarten wir, dass die Menschen in die Kirche kommen?
844. Wie werden in Zukunft Kinder konfessionsloser Eltern von Gott erfahren?
845. Wie/warum sollen Kinder von Gott erfahren?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

846. Was ist an der Institution Kirche und deren Inhalt relevant?
847. Wie können wir KUW für nicht reformierte Kinder öffnen?
848. Was bedeutet Mitgliedschaft in der Kirche? Auch in der Zukunft? Verschiedenartige Mitgliedschaften möglich?
849. Wie können wir als Minderheit Volkskirche bzw. Kirche bleiben?
850. Wem ist die Kirche verpflichtet?
851. Wie kann man Jugendliche erreichen und bei der Stange halten?
852. Wer sind unserer Kirchenmitglieder in Zukunft?
853. Gibt es die „heutige“ Kirche in Zukunft noch?
854. Was gibt mir Kirche?
855. Warum gibt es so viele Kirchengaustritte?
856. Was bietet Kirche (post-)modernen Menschen?
857. Was kann die Kirche aus ihrer Geschichte lernen?
858. Wie wichtig sind Traditionen?
859. Warum kann ich als Katechetin nicht in der Kirche trauen?
860. Braucht es einen Modellwechsel, von der Strukturordnung zur Beziehungsordnung, eine Freundschaftsgemeinschaft und nicht eine Ämtergemeinschaft?
861. Wo brauchen wir schützende Fixpunkte in der Tradition und wo brauchen wir Freiräume?
862. Braucht es Kirche noch?
863. Was kann die Kirche an den wichtigen Lebensübergängen bieten?
864. Wie halten wir es mit dem allgemeinen Priestertum?
865. Wie gehen wir mit Macht um?
866. Wie lösen wir die verhärteten Strukturen?
867. Hat die Volkskirche noch Zukunft?
868. Soll Kirche sich vom Staat trennen?
869. Wie sieht meine Arbeit als Pfarrerin in Zukunft aus?
870. Wo sind die Männer in Zukunft?
871. Warum fehlt es uns an Selbstvertrauen? Ist das überhaupt so? Oder fehlt es an Gottvertrauen?
872. Was ist die Verbindung unserer Vision zur Kirchengeschichte?
873. Was müsste aus der Kirchengeschichte in die Vision einfließen?
874. Wie ist unser bisheriger Leitsatz einer offenen Such- und Weggemeinschaft aufgehoben in der Vision Kirche 21? Soll dieser Leitsatz/Begriff überhaupt Bestand haben?
875. Warum baut man an der Basis (Kirchengemeinden) ab und im Haus der Kirchen/zentrale Dienste Bern aus?
876. Was ist die Vision dieser Entwicklung?
877. Wie sieht das Verhältnis aus zu anderen Konfessionen?
878. Wie sieht das Verhältnis aus zu anderen Religionen?
879. Wie sieht das Verhältnis aus zu den Areligiösen?
880. Was für soziale Aufträge haben wir, bleiben uns, nehmen wir wahr?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



881. Wie begegnen wir dem Kleinkarierten in unseren Gemeinden gegenüber der globalen Welt?
882. Wie können Laien besser einbezogen werden?
883. Braucht es zwingen Theologen auf der Kanzel?
884. Welche „Gottesvorstellungen“ prägen uns? Wie bringen wir diese in der einen Kirche unter?
885. Nehmen wir das Bilderverbot (Gottesbilder) genügend ernst?
886. Wie wird die erarbeitete Vision am Schluss des Prozesses umgesetzt?
887. Braucht es unsere Kirche noch? Noch so, wie sie ist?
888. Müssen wir uns so viel Sorge machen um die Kirche?
889. Wäre es so schrecklich, Altes loszulassen?
890. Was darf Kirche kosten?
891. Wer finanziert Kirche, wer soll Kirche finanzieren?
892. Wie viel Hierarchie braucht unsere Kirche?
893. Wie viel Administration, Verwaltung und Papier braucht Kirche?
894. Wie verändert sich Kirche im jetzigen Medienzeitalter (Smartphone ...)?
895. Wie können wir die junge und mittlere Generation erreichen?
896. Wo stecken junge Menschen überhaupt?
897. Wie sieht Kirche aus in der Stadt, auf dem Land und dazwischen?
898. Warum werden Angebote nicht genutzt?
899. Wie erreichen wir das öffentliche Interesse?
900. Wie und von wem wird Kirche wahrgenommen?
901. Sind wir uns der Problematik bewusst, dass die Kirche noch das Gefühl hat, das religiöse Monopol zu haben?
902. Wie fest sind unsere Wirklichkeitsvorstellungen heute noch die gleichen wie vor 2000 Jahren?
903. Welche religiöse Sprache sprechen, brauchen, verwenden wir in den Kirchen?
904. Wie übersetzen wir den christlichen Glauben in unsere Wirklichkeit?
905. Wird die religiöse Sprache der Kirchen verstanden?
906. Wo holen wir uns den Auftrag für unser Sprechen und Tun?
907. Wie findet man noch ehrenamtliche Leute, die mitarbeiten?
908. Wie sollen die gegenwärtigen strukturellen Rahmenbedingungen Refbejusso heute angepasst werden?
909. Was ist Kernauftrag der Kirche?
910. Welche Prioritäten sind wichtig?
911. Wie können wir den grossen Schatz erlebbar machen? Was ist der Schatz?
912. Was ist unser Glaubensbekenntnis?
913. Wen wollen wir erreichen?
914. Wie könnten wir Trennung Kirche vom Staat aktiv angehen und nicht von aussen übernehmen?
915. Verkündigen wir das Evangelium?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

916. Wie soll das Evangelium verkündet werden, dass es in der heutigen Gesellschaft verstanden werden kann?
917. Warum kommen sonntags so wenige Leute z'Predig?
918. Was würde verloren gehen, wenn es die Kirche nicht mehr gibt?
919. Wofür ist Kirche überhaupt (in Zukunft)?
920. Was kann die Kirche tun, dass (junge) Menschen nicht austreten?
921. Was kann die Kirche tun, um (junge) Menschen zu gewinnen?
922. Braucht es ein Nachfolgeprogramm nach der Konfirmation?
923. Wie geht die Kirche um mit Austritten?
924. Hat die Kirche in der zunehmend individualisierten Gesellschaft noch ihre Existenzberechtigung?
925. Weshalb enden die meisten Jugendkonzepte mit der Konfirmation?
926. Ist die Struktur der Kantonalkirche dienlich?
927. Was braucht die zukünftige Kirche für Strukturen?
928. Was können/wollen wir von den Freikirchen lernen?
929. Können wir alle Strukturen einreissen und neu anfangen?
930. Ist unsere Kirche zu eng (Strukturen, theologisch)?
931. Sind Pfarrpersonen noch mit den genügenden Identifikationen unterwegs („mit Herz-Feuer bei der Arbeit“)?
932. Wer/was trägt die Kirche (Pfarrpersonen, Gemeindeglieder)?
933. Reicht 1 Laiensonntag pro Jahr?
934. Wie kann das Leben in der Kirche/Gemeinschaft breiter getragen sein? (von Berufsleuten und Menschen in den Gemeinden)
935. Wie kann bei Kindern/jungen Menschen der Samen nach dem Bedürfnis „Kirche“ gelegt werden?
936. Warum wird das kirchliche Angebot wenig genutzt?
937. Warum spricht das kirchliche Angebot nicht an?
938. Was brauchen Menschen von der Kirche?
939. Welche Kriterien müssen beachtet werden (in Bezug auf Angebote)? Welche Hindernisse gibt es? Wen müsste man nach den Kriterien fragen?
940. Wie können wir die, die wir ansprechen wollen, zu Beteiligten machen?
941. Wie können wir neue Kreise ansprechen?
942. Wer sind die Kirchenmitglieder?
943. Wie geben wir unsere Botschaft weiter, damit sie breit ankommt/verstanden wird?
944. Wie werden wir gesellschaftsrelevant?
945. Was können wir tun, damit unsere Angebote mit dem Leben der Menschen zu tun hat?
946. Warum scheitern viele Projekte/Ideen an den Finanzen?
947. Wie können neue innovative Projekte finanziert werden?
948. Wie entstauben wir die Kirche im Blick auf Attraktivität?
949. Ist die Kirche festgefahren? Falls ja: Wie bringen wir sie in Bewegung?
950. Wie werden wir frei gegenüber, innerhalb unseren Strukturen?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



951. Ist die öffentlich-rechtliche Struktur noch zeitgemäss? Ist sie „evangeliumsgemäss“? Dienst es unserem Auftrag?
952. Wie können wir Nischen besetzen?
953. Wie gewinnen wir Ressourcen, um neue Menschen anzusprechen?
954. Ist der Gottesdienst am Sonntagmorgen noch zeitgemäss? Was gibt es für Alternativen?
955. Was ist die Funktion/Ziel/Auftrag des Gottesdienstes?
956. Wie müsste Kirche sein, dass man gerne Verantwortung übernimmt?
957. Wie würde ein Kinder-Erlebnis Kirchen-Europapark aussehen?
958. Wie viel Erlebnis/Event braucht die Kirche?
959. Muss Kirche mit den Erlebnis-/Fun-Angeboten konkurrieren?
960. Warum hat die Kirche (nur noch) im Zusammenhang mit dem Tode eine besondere Bedeutung? Wie könnte die Kirche diesen Umstand nutzen, um andere Lebensthemen in die Mitte zu rücken?
961. Wie kann das Evangelium ins Heute übersetzt werden, damit es gehaltvoll bleibt? Nachhaltig ist? Im Leben integriert ist?
962. Wird Kirche sichtbar mit dem, was sie sagt, oder mit dem, was sie tut? (Senioren, Kinder, Flüchtlinge)
963. Wie wird Kirche glaubwürdig sichtbar?
964. Wo investieren wir: Menschen, Bauten?
965. Wie wird die Kirche wieder zu einer Gemeinschaft?
966. Wie geht die Kirche mit den unterschiedlichsten Lebensentwürfen, Lebensgeschichten, Milieus um?
967. Ist Sonntagvormittag der richtige Zeitpunkt für den Gottesdienst? Alternativen?
968. Ist die heutige Kirchengemeindestruktur hinderlich?
969. Sind Theologen richtig ausgebildet?
970. Warum ist der Verschleiss an Kirchengemeinderäten so gross? Braucht es ein neues Profisystem (Professionalisierung des Kirchengemeinderates)?
971. Eine reformierte Kirche Schweiz?
972. Wie können die Kirchengebäude lebendig genutzt werden? Andere, erweiterte Funktionen (Beiz, Restaurant, Kino ...)?
973. Kann die Kirche als Gebäude umgenutzt werden oder ist sie nur für Gottesdienst da?
974. Wie offen kann/soll die Kirche (=Kirchenraum) sein? Auch für ausserkirchliche Veranstaltungen? Wer bewilligt das? Warum nicht eine Rockband? Oder Harley-Töff bei der Konfirmation?
975. Was ist die „Mitte“, das Proprium der Kirche? Gibt es eine Mitte?
976. Für wen ist die Kirche: für Hellhäutige? Oder auch für andere?
977. Ist die Kirche für die Leute da oder umgekehrt?
978. Welche Geschichten erzählen wir in 20 Jahren noch? Und wer erzählt sie wem?
979. Wie und wo verschaffen wir uns als Kirche in der Gesellschaft Gehör?
980. Zu welchen politischen Themen nimmt die Kirche Stellung?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

981. Wie werden wir als Kirche zu einer weltweiten Einheit in Christus?
982. Wie werden wir von der Gesellschaft wahrgenommen? Wie wollen wir von der Gesellschaft wahrgenommen werden?
983. Wo/was ist unser Ursprung? Und beziehen wir uns darauf? Wie?
984. Wie gestalten wir die Zusammenarbeit mit anderen christlichen Konfessionen/Gemeinschaften und mit anderen Religionen?
985. An wen richtet sich das Angebot der reformierten Kirche?
986. Wie bringen wir die Kirche zu den Menschen?
987. Weshalb bleiben die Menschen fern trotz gutem Angebot?
988. Wie verkünden wir Jesus Christus den Menschen?
989. Wie sieht die zukünftige Organisation der Kirche aus?
990. Wie kann man (kleinere) Landkirchgemeinden zu vermehrter Zusammenarbeit bewegen?
991. Wie sieht Kirche für demenzbetroffene Menschen aus?
992. Braucht die Kirche den Staat? Braucht der Staat die Kirche? Warum? Wozu? Wie lange noch?
993. Wie kann die Ortskirche besser gestärkt werden?
994. Wie leben wir als Kirche der jesajanischen Friedensvision nach?
995. Was ist unser Kerngeschäft als evangelische Kirche?
996. Wie können wir „Kirchen-Distanzierte“ wieder näher zur Kirche holen?
997. Ist die „Komm-Struktur“ noch zeitgemäss?
998. Wie sprechen wir verschiedene Milieus/Zielgruppen an?
999. Was sind christliche unumstössliche Werte und wie kommen wir darüber ins Gespräch?
1000. Ist unsere Art von Konfirmation noch zeitgemäss? Konfirmation = Unterrichtsschluss? Konfirmation ohne Bekenntnis?
1001. Macht die Bekenntnisfreiheit uns profillos?
1002. Was würde fehlen, was wäre, wenn es die Kirche nicht mehr gibt?
1003. Was würden wir aufgeben/verlieren bei einem Bekenntnis-Zwang?
1004. Wie geben wir die Botschaft glaubwürdig nachhaltig weiter?
1005. Brauchen wir einen Bischof?
1006. Warum müssen wir auf das Trittbrett der Reformations-Feier 2017 aufspringen? Wollen wir das?
1007. Wie Mitglieder für Vision begeistern?
1008. Wie muss Kirche sein, damit sie sich im breiten Freizeitangebot von Aktivitäten behaupten kann?
1009. Befindet sich die Kirche im Konkurrenzverhältnis zu übrigem Angebot?
1010. Wie kann unsere Kirche attraktiv bleiben/werden für junge Menschen, so dass sie nicht in Freikirchen abwandern? Oder austreten? Gehört das zum Erwachsenwerden?
1011. Weshalb so viele Kircheng Austritte? Wie wichtig ist diese Frage?
1012. Welches sind die Kerninhalte der kirchlichen Botschaft?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



1013. Ist ein Theologiestudium die richtige Ausbildung? Wie werden Kerninhalte unterrichtet und welchen Stellenwert haben sie an der Universität?
1014. Was ist Glaube?
1015. Wie wird die Kirche selbstbewusster? Könnte die Kirche nicht selbstbewusster sein?
1016. Braucht die heutige Gesellschaft überhaupt noch Kirche? Braucht sie die Kirche nicht mehr denn je?
1017. Wie erfährt die heutige Gesellschaft, was Kirche ist?
1018. Wieso fällt es der Kirche so schwer, Traditionen loszulassen?
1019. Wo hat gemeinschaftliches Leben Platz in unserer Kirche und wie sieht es aus?
1020. Wie kann die Kirche Gemeinschaft in unseren Alltag bringen?
1021. Grundauftrag der Kirche: Wie ist er zeitgemäss?
1022. Wie können wir den Grundauftrag zeitgemäss vermitteln?
1023. Wie muss die Kirche vermitteln, damit die Eltern ihre Kinder gerne in die KUW schicken?
1024. Warum haben wir in der Kirche wenig gute Führungskräfte? Wie fördern wir Führungsqualitäten?
1025. Wozu braucht Kirche überhaupt Hierarchie?
1026. Wie kann Lust und Freude an der Kirche 21 geweckt werden?
1027. Wie kann die Sinnlichkeit in der Kirche gefördert werden?
1028. Warum fährt die Berner Kirche oft ein „Sonderzügli“ (eigene Regeln, eigene Richtlinien, ...) und wie kann man eine konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Kantonalkirchen fördern?
1029. Wie erfolgreich darf eine Kirche sein, ohne dabei den Bezug zu den geistlich Armen usw. wie in der Bergpredigt beschrieben zu verlieren?
1030. Was ist eine „erfolgreiche“ Kirche?
1031. Wie viele Strukturen braucht die Kirche?
1032. Müsste sich die Kirche nicht mehr an einer der bedeutendsten Reden Jesu, der Bergpredigt, orientieren? Wieso gerade die Bergpredigt?
1033. Was ist das Kerngeschäft der Kirche?
1034. Was für Möglichkeiten/Chancen eröffnen sich der Kirche durch die politischen Veränderungen?
1035. Braucht die Kirche den Staat?
1036. Müssen wir mit dem Sterben der Landeskirche rechnen?
1037. Bleibt Jesus im Zentrum? Was bedeutet das konkret?
1038. Erleben wir das Gericht (Jesus über den Reichtum)?
1039. Hält die Kirche an Gottes Geboten fest oder gibt sie sie preis?
1040. Wozu/zu was sagt die Kirche nein?
1041. Wer ist Kirche?
1042. Was ist die Kirche? Wer definiert das?
1043. Ist die Kirche mehr als Religion, Tradition, Innovation, schöne Gebäude?
1044. Ist Kirche innovativ?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

1045. Welchen Applaus sucht die Kirche: den Gottes oder den der Menschen? Braucht die Kirche Applaus?
1046. Wie sehr darf sich die Kirche anbieten?
1047. Wie kann die Kirche Gott gefallen? Muss Kirche Gott gefallen? Soll das unsere Vision sein?
1048. Wird der Gottesdienst weiterhin Mittelpunkt des kirchlichen Lebens sein (Feiern und Beten), auch wenn sich nur noch 2 oder 3 dazu versammeln?
1049. Wie kann die Kirche Vorbild sein/bleiben?
1050. Was braucht es, damit die Kirche wahrgenommen wird?
1051. Was kann die Kirche besser als andere?
1052. Was hat die Kirche für eine Identität?
1053. Wehren wir uns gegen das Kreuz, das wir tragen müssten? Wie verstehen wir diese Frage?
1054. Ertragen wir beides: gebraucht und abgewiesen zu werden?
1055. Welche Rolle übernehmen wir in der Ökumene?
1056. Was sind unsere Aufgaben in der Sozialdiakonie (z.B. Asylwesen, Randständige ...)?
1057. Gibt es eine richtige Religion?
1058. Welche Bedeutung hat Religion in der postmodernen Gesellschaft?
1059. Was macht die Kirche falsch, dass die jungen Menschen wegbleiben?
1060. Was braucht es, damit junge Menschen kommen?
1061. Brauchen wir Jugendliche in der Kirche?
1062. Wer/wen/was braucht Kirche?
1063. Braucht es die Kirche? Was wäre, wenn es sie nicht mehr gäbe?
1064. Wie misst man die Grösse/Qualität von Kirche? Ist Kirche eine Frage von Grösse?
1065. Wie relevant sind Zahlen für die Kirche?
1066. Wie motivieren wir Menschen zur freiwilligen oder ehrenamtlichen Mitarbeit?
1067. Wie kommen Haltungen zu aktuellen ethischen Fragen zustande (Umwelt, Flüchtlinge ...)? Wer entscheidet über Position?
1068. Welche Aufgaben hat Kirche?
1069. Wo ist die Vision der Kirche geblieben? Was ist passiert?
1070. Auf welche Aufgaben soll/kann Kirche verzichten?
1071. Wie lässt sich ein Feuer der Begeisterung entfachen (in der/für die Kirche)?
1072. Wo lassen sich bereits brennende Feuer entdecken?
1073. Der Slogan „Nahe bei Gott – nahe bei den Menschen“ – was bedeutet er für uns?
1074. Ist die Basis weiterhin bereit, die Kirchenverwaltung im bisherigen Rahmen zu unterstützen (finanziell, Refbejuso)?
1075. Wie wird die Bevölkerung in den Prozess der Visionssuche einbezogen?
1076. Wie kann Kirche zu den Menschen gelangen und nicht umgekehrt?
1077. Wieso braucht es Refbejuso (Berner Landeskirche)?
1078. Wieso lässt Refbejuso/Kirchenordnung nicht mehr Individualität zu?
1079. Wer finanziert Kirche der Zukunft?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



1080. Wieso braucht Kirche Geld?
1081. Welches sind die Kernaufgaben von Kirche?
1082. Welches sind die Kernaufgaben von Religion?
1083. Wie lässt sich verhindern, dass Kirche Selbstzweck wird/bleibt?
1084. In welcher Weise ist Kirche ohne Gebäude, Ländereien und Finanzen vorstellbar?
1085. Wie macht Kirche Freude?
1086. Warum wird die Landeskirche tendenziell von älteren Menschen besucht?
1087. Wo steht die Kirche in der Gesellschaftsordnung? Welchen Stellenwert hat die Kirche in der Gesellschaft?
1088. Was ist uns als gesamter Gesellschaft die Kirche wert?
1089. Ist die Kirche zu billig? Kostet Kirche zu wenig (finanziell)? „Weil alles gratis ist, ist nichts wert!“
1090. Wo steht die Kirche in Bezug auf unser Selbstverständnis und auf unser Verhalten gegenüber anderen Religionsgemeinschaften?
1091. Wie weit ist die Kirche bereit, sich zu öffnen? Muss/darf? (z.B. in Bezug auf Exit, Ehe zwischen Homosexuellen)
1092. Warum äussert sich die Kirche nicht vermehrt zu politischen Themen?
1093. Wer ist Kirche?
1094. Wie beeinflussen Freikirchen die Landeskirche?
1095. Welches ist die praktische, diakonische Hauptaufgabe der Kirche?
1096. Wer bestimmt die Hauptaufgabe der Kirche? Gibt es eine Hauptaufgabe? Soll es eine geben?
1097. Braucht es mehr dezentrale Verantwortung in verschiedenen Bereichen? In welchen Bereichen?
1098. Wie sieht eine attraktive Kirche aus, damit sich möglichst viele Leute angesprochen fühlen?
1099. Wie wird die Nachwuchsförderung (angestellte und freiwillige Mitarbeiter, Mitglieder) gestaltet?
1100. Was ist unsere Mitte? Unsere Identität? Was macht uns aus? Was soll uns ausmachen? Wer gibt auf diese Fragen eine Antwort?
1101. Was versteht die Kirche unter Evangelium?
1102. Wie und mit welchen Werten soll die reformierte Kirche sich in die gesellschaftlichen Diskussionen einbringen?
1103. Wollen wir junge Menschen für die Kirche, den Glauben gewinnen? Wie? Was wollen wir mit den jungen Menschen? Wie positioniert sich die Kirche gegenüber jungen Menschen? Wie nehmen wir die Spiritualität von jungen Menschen ernst?
1104. Warum braucht es uns als Kirche noch?
1105. Wie viel und welche Struktur ist nötig?
1106. In welchem Verhältnis sollen die verschiedenen Aufgabenbereiche gewichtet werden? (Diakonie, Verkündigung, Katechetik, Gemeinschaft, Feiern)
1107. Wie sieht eine gastfreundliche Kirche aus (Gebäude)? Welche Gäste wollen wir? Welche Menükarte? Welche Köche kochen den Brei?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

1108. Wie kann die Kirche die verschiedenen Generationen einander näher bringen?
1109. Wie kann man das Miteinander der Kirchen und Gemeinschaften fördern? Und mit welchem Ziel? (Konfessionen, Freikirchen, Religionen)
1110. Wie kann die Kirche der Gesellschaft, den verschiedenen Generationen und verschiedenen Milieus, dienen? Warum?
1111. Welchen Mehrwert bringt mir die Kirche, wenn ich mich in der mittleren/bewegten Lebensphase von 30 bis 50 befinde? Wie holen wir diese Leute ab? Müssen wir sie „abholen“? Sind die Werte der Kirche auch die Werte/Spiritualität der 30-50-Jährigen?
1112. Wieso muss ich mir die Frage nach einer Vision 21 stellen?
1113. Wieso braucht der Glaube die reformierte Kirche?
1114. Welche Glaubensbekenntnisse braucht unsere Kirche?
1115. Definieren wir uns von aussen (z.B. Bedürfnisse „der Gesellschaft“) oder haben wir eine innere Definition/Identität?
1116. Wie viel Glaubensbekenntnis braucht die Kirche? Wollen wir wieder ein Glaubensbekenntnis?
1117. Wie viele Glaubensbekenntnisse braucht die Kirche? Haben mehrere Glaubensbekenntnisse nebeneinander Platz? Wenn ja: Welche?
1118. Wer ist die Kirche?
1119. Wie kann die populäre Kirchenmusik besser integriert werden? Wollen wir sie besser integrieren? (Was ist das? Soft-Pop? Heavy Metal? Jazz? Schlager? Rap? Volksmusik?)
1120. Wie kann die Botschaft der Kirche des Evangeliums in eine zeitgemässe und verständliche Sprache angepasst werden?
1121. Wann/ wie wird man wirklich Mitglied der reformierten Kirche?
1122. Wie kann die Kirche für mich Sinn machen?
1123. Wie kann die Kirche Menschen in Sinnfragen und Krisen heilvoll begleiten und unterstützen?
1124. Gibt die Kirche Antworten auf Sinnfragen?
1125. Wo beginnt meine Verantwortung und wo hört sie auf?
1126. Was macht unsere Kirche alles?
1127. Haben die Sakramente/Rituale heute noch ihre Bedeutung/Wichtigkeit?
1128. Wie können wir den Menschen an den Lebensübergängen mit Sakramenten/Ritualen hilfreich zur Seite stehen?
1129. Was macht die Kirche attraktiv und sexy?
1130. Wie weit muss die Kirche „cool“ sein, um attraktiv zu bleiben?
1131. Wie viel Theologie braucht es?
1132. Wie wird Theologie lebendig?
1133. Was bringt uns die Kirche?
1134. Warum soll ich in die Kirche?
1135. Warum soll ich am kirchlichen Leben teilnehmen?
1136. Auf welche Fragen des Lebens gibt die Kirche Antworten?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



1137. Wie viele und welche Traditionen braucht die Kirche?
1138. Wie macht die Kirche den Spagat zwischen Herkunft und Zukunft?
1139. Wie und mit wem ist die Kirche präsent?
1140. Wie hält sich die Kirche immer wieder lebendig?
1141. Wie viele „Gesetze/Verordnungen“ braucht die Kirche?
1142. Soll die Kirche Volkskirche bleiben?
1143. Welche Form geben wir uns?
1144. Für wen wollen/können wir Kirche sein?
1145. Weshalb braucht es die Institution Kirche?
1146. Wie sehen die christlichen Kirchen (reformiert, katholisch etc.) in 100 Jahren aus?
1147. Was macht das Interreligiöse mit der Kirche?
1148. Welches Profil hat die reformierte Kirche im interreligiösen Umfeld in Zukunft?
1149. Was ist eine attraktive Kirche?
1150. Wie viele Verbindlichkeiten braucht die reformierte Kirche von ihren Mitgliedern?
1151. Wie bleiben wir attraktiv?
1152. Wie bekommen wir eine Kirche mit Biss?
1153. Wo/wie wird unser Prophetenamt sichtbar? Was ist Prophetenamt? Mit welcher Sprache?
1154. Wie spricht die Kirche mit/von Gott?
1155. Wie stellt sich die reformierte Kirche zu Migranten, Asylanten, Flüchtlingen?
1156. Ist soziale Gerechtigkeit (Randständige) überhaupt noch ein Thema in der Kirche?
1157. Wie geht die Kirche mit Sans-Papiers um? (Kirchenasyl)
1158. Warum sollte die Profillosigkeit/Bekenntnisfreiheit/Bekenntnislosigkeit nicht weiterhin als gutes Geschäftsmodell dienen können?
1159. Welche Spiritualität leben wir (wer?) und welche brauchen wir in der Zukunft?
1160. Wie kann theologische Vielfalt gelebt werden (Befreiungstheologie, feministische Theologie, liberale Theologie ...)? Oder braucht es noch ganz andere Ideen?
1161. Wie soll Religion an religiöse Analphabeten vermittelt werden?
1162. Was ist Kirche? Wer ist Kirche?
1163. Wie bringt man junge Leute wieder in die Kirche? Müssen sie in die Kirche?
1164. Wie bleiben wir offene Such- und Wert/Weggemeinschaft?
1165. Warum braucht es neben den anderen Kirchen auch Refbejuso?
1166. Wie viel Struktur und Administration braucht es, um Kirche zu sein?
1167. Warum lieben wir Kirche?
1168. Was ist unsere Motivation, Kirche weiter zu bauen? Womit, mit welchen Mitteln bauen wir?
1169. Wie bleiben wir Partner der Gesellschaft?
1170. Wie kann das mittlere Alter (30-60 Jahre) vermehrt wieder in die Kirche geholt werden?
1171. Wie sieht die erhoffte Welt der Zukunft aus? Wie lebe ich das heute?
1172. Wie kann Kirche ihr Profil stärken, ohne dass Menschen ausgeschlossen werden? Wie müssten die Strukturen sein?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

1173. Was ist das Geheimnis unserer Kirche? Was hält die Kirche geheim?
1174. Wozu braucht es so viele Religionen?
1175. Wie werden/bleiben wir Partner des Christentums ausserhalb der Kirchen? (z.B.: Schöpfungsbewahrung WWF, Caritas, Greenpeace, GSOA, Amnesty international)
1176. Wie nahe ist die Kirche im Alltag der Menschen? Womit? Kann/muss die Kirchen den Menschen im Alltag näher kommen?
1177. Was zieht mich/uns (am Sonntagmorgen) in den Gottesdienst?
1178. Was machen wir nach der Konfirmation für Jugendliche? Wie schaffen wir Raum für sie, für ihre Ideen, Kreativität, Feste, ihr Zusammensein?
1179. Wie verstärken wir das auch politische Engagement für Randständige, Asylsuchende, Sans-Papiers, Arme etc. (präventiv und nachhaltig, politisch/gesellschaftlich)?
1180. Wie prägen wir das Kirchenbild der Öffentlichkeit positiv? Wie und womit bauen wir Vorurteile ab?
1181. Wie/womit begeistern wir die „kritischen Beobachter“ zu aktiver Beteiligung?
1182. Wie bekommen wir mehr „Biss“ (Profil, Klarheit, konkret, prophetisch, anspruchsvoll)?
1183. Wie soll die reformierte Position in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden? (Politik)
1184. Wie leben und vermitteln wir unsere Botschaft?
1185. Wie können wir heute unseren Glauben sprachlich verständlich machen?
1186. Wie gestalten wir den Sonntagsgottesdienst (noch) zeitgemäss? Was ist zeitgemäss/nicht zeitgemäss jetzt?
1187. Wieso/wofür braucht es die Kirche (Sinn)? Was meinen wir mit Kirche? Wieso/wofür braucht es die Gemeinschaft der Menschen, die sich treffen?
1188. Wie reagiert Kirche auf zunehmend privatisierte, individualisierte Glaubenspraxis?
1189. Wie gehen wir um mit verschiedensten Spiritualitäten und mit religiösem Analphabetismus?
1190. Was ist das Profil der reformierten Kirche(n)?
1191. Wie zeigen wir Profil, ohne vereinnahmend zu sein bzw. vereinnahmt zu werden?
1192. Wie kann unsere Kirche attraktiv sein, ohne allen Trends zu verfallen?
1193. Wie nutzen wir das Potential der volksh Kirchlichen Anlässe besser? (KUW, Kasualien)
1194. Was brauchen Singles? Männer? Haben wir sie im Blick?
1195. Wie viel Platz soll die familienorientierte Kirche einnehmen?
1196. Wie, wo und womit vermarkten wir uns selbstbewusster?
1197. Wie steigen wir auf die „Cloud“ (social media)?
1198. Wie erreichen wir Menschen zwischen KUW und Hochzeit/Taufe des 1. Kindes)?
1199. Welche Spiritualität brauchen Männer (Bier-Seligkeit, Mutproben, Initiationsriten)?
1200. Wieso verlassen wir unsere „Komfortzone“ an Zielgruppen und Angeboten ungerne?
1201. Sehen wir die wirklichen Nöte?
1202. Wie schaffen wir mehr Raum für Mitgestaltung und Mitbestimmung der Basis?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



1203. Wie werden wir mehr Beteiligungskirche und weniger Betreuungskirche?
1204. Wie kann man am Schluss sagen, die Vision ist geistgewirkt?
1205. Wie muss die Kirche sein, um den Geist nicht zu hindern (nicht im Weg stehen, Energie fliessen lassen)?
1206. Wie werden die Ämter der KatechetInnen, SekretärInnen, SozialdiakonInnen akzeptiert?
1207. Wie kann die Qualität der Kirchgemeindeleitung verbessert werden?
1208. Wie finden wir neue Kirchenmitglieder?
1209. Wie halten wir die bestehenden Mitglieder bei der Stange?
1210. Wer ist Gott? Was ist Gott? Was hat Gott mit mir zu tun?
1211. Was bringt mir die Kirche? Muss alles etwas bringen?
1212. Wie muss Kirche sein, damit Eltern ihre Kinder in die KUW schicken?
1213. Wo ist das Volk unserer Volkskirche?
1214. Geld und/oder Geist?
1215. Wie erreichen wir die Wohlwollenden (nur Kirchensteuer Zahlende, Distanzierte)? Wie spielt diese Gruppe mit der Gruppe von den aktiv am Kirchenleben Beteiligten?
1216. Wie geht die reformierte Kirche mit Konfessionslosen um? Mit Trittbrettfahrern?
1217. Was heisst Christ, Christin sein in einer multireligiösen Gesellschaft?
1218. Braucht es überhaupt noch konfessionelle Trennungen?
1219. Wie schaffen wir es, Nächstenliebe zu leben?
1220. Wie schaffen wir es, nicht in der administrativen Flut unterzugehen?
1221. Wie gelingt es uns, Kirche für andere zu sein/zu bleiben?
1222. Wer sind die Anderen? Wer sind wir?
1223. Wie schaffen wir es, dass das Evangelium als Richtschnur für unser Handeln zu sehen ist und als Richtschnur gesehen wird?
1224. Wie können wir „klosterähnliche“ Angebote schaffen und leben?
1225. Welche Botschaft hat die Kirche in den nächsten Jahrzehnten?
1226. Warum braucht es die reformierte Kirche (noch)? Wie kann sich die Kirche in vielfältigen Strukturen entwickeln?
1227. Welche Bedeutung haben die Wurzeln der Kirche?
1228. Wie finden wir als Kirche eine Sprache, die heute verstanden wird?
1229. Wie erreichen wir eine Kirche mit Biss?
1230. Was soll Kirche bieten?
1231. Wie sieht eine Volkskirche in Zukunft aus?
1232. Ist Volkskirche eine Illusion?
1233. Wie schaffen wir die Herausforderung im Dialog mit anderen Religionen ganz konkret, ganz lokal?
1234. Was macht die Kirche glaubwürdig und lebendig?
1235. Was ist das „Kerngeschäft“ der Kirche?
1236. Was unterscheidet unsere Kirche von anderen Glaubensrichtungen?
1237. Was ist das besondere Merkmal von reformierter Kirche?
1238. Was würde ohne die Reformierten fehlen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

1239. Wie viel Verwurzelung/Tradition braucht es, damit wir echt tolerant sein können?
1240. Womit steht oder fällt die reformierte Kirche? Was ist nicht verhandelbar?
1241. In welchem Verhältnis stehen unsere verschiedenen Realitäten zur biblischen Tradition?
1242. Welches Bibelverständnis, welche(s) Gottesbild(er) haben wir?
1243. Wie geht der Glaube weiter? Wer gibt ihn weiter? Was ist der Inhalt? Mit welchen „Mitteln“?
1244. Was wollen unsere Mitglieder? Was spricht sie an? Wie müssen wir darauf Rücksicht nehmen? Wie funktioniert Kundenorientierung im Pluralismus?
1245. Wie gehen wir mit dem Thema „Bekenntnis“ um?
1246. Wie soll sich die Kirche organisieren? Wie soll das Verhältnis zwischen „Amtsinhaber/innen“ und der Basis sein? Wie soll das Verhältnis zwischen Kirchenmitgliedern und Kirchenleitung sein?
1247. Wie finanziert sich die Kirche? Wie ginge es weiter bei Trennung von Kirche und Staat?
1248. Soll es verschiedene Arten von Mitgliedschaft geben? Welche?
1249. Was ist die Funktion der Kirche? Beruhigen/konsolidieren vs. „Verwilderung“? Oder aufrütteln?
1250. Wie viel Pluralismus braucht es innerhalb der Berner Kirche?
1251. Wie findet die Kirche ihre zukünftige Gestalt?
1252. Wie macht sich Gott in dieser Kirche bemerkbar?
1253. Inwiefern hat mit Kirche das Reich Gottes begonnen?
1254. Was ist der Unterschied zwischen dem Reich Gottes und der Kirche?
1255. Braucht es diese Kirche überhaupt noch? („500 Jahre sind genug ...“)
1256. Welches Menschenbild haben wir?
1257. Wie lebt sich christliche Freiheit heute?
1258. Wie gehen wir mit neuen Erkenntnissen um – aktualisieren oder bewahren?
1259. Wann und wie sollen wir beten?
1260. Wann kommt ein Social-Media-Auftritt von Refbejuso?
1261. Wie kommuniziert die Kantonalkirche nach aussen? (Mediensprecher/in)
1262. Was ist wichtiger: Denkmalschutz (inhaltlich? „budgettechnisch“?) oder eine lebendige Gemeinde?
1263. Wie beziehen wir die Stadt-Land-Unterschiede mit ein?
1264. Wie geht es den Pfarrleuten wirklich?
1265. Kirche und Migration? Wie kann Kirche Heimat bieten? Warum sollte sie?
1266. Wie müssen die Gottesdienste aussehen, damit sie gefallen? Sollen sie gefallen?
1267. Welchen liturgischen Aufbruch braucht es?
1268. Was ist unser Ziel, wer unser Zielpublikum?
1269. Wo kommen wir wirklich ins Gespräch miteinander?
1270. Wie wird die Kirchgemeinde in Zukunft geleitet?
1271. Müssen Kirchgemeinden fusionieren?
1272. Brauchen wir die Kirchenbänke?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



1273. Welche Rolle spielt die Theologie in der Kirche?
1274. Hat die Kirchgemeinde eine Zukunft?
1275. Wie holen wir die jungen Menschen in die Kirche? Wie wird Kirche für die Jungen relevant?
1276. Wie muss Kirche sein, dass sie gesellschaftsrelevant wird/ist?
1277. Wo soll die Kirche ihr soziales Engagement verstärkt sichtbar machen? Wie macht Kirche PR?
1278. Wie findet die Kirche zu ihrer Einfachheit (Struktur? Inhaltlich?) zurück?
1279. Welches ist unser Zentrum (Haus der Kirche, Synodalratspräsident/in, Jesus Christus)?
1280. Junge, erwachsene, alte Menschen – was hält die Kirche für sie in Zukunft bereit?
1281. Sind kirchliche Taufen, Trauungen und Beerdigungen noch nötig?
1282. Wie können alle Menschen des 21. Jahrhunderts (neu) mit der Botschaft des 1. Jahrhunderts „in Verbindung“, in Beziehung gebracht werden?
1283. Was macht uns als reformierte Kirche einzigartig?
1284. Warum werden den Kindern heute nur noch wenige biblische Geschichten erzählt?
1285. Wie kann der interreligiöse Dialog verstärkt werden?
1286. Ist das Wort wirklich so wichtig?
1287. Welche Bedeutung hat die Kindertaufe?
1288. Verhältnis/Stellung Landeskirchen und Freikirchen?
1289. Wer ist Kirche? Das Pfarrpersonal?
1290. Unser Wohlstand-Elend auf der Welt: Wie verhält sich die Kirche dazu?
1291. Wann wird die Ausbildung der TheologInnen den heutigen Bedürfnissen angepasst? Zeitgeist huldigen? Welchem?
1292. Wie hat das Allround-Pfarramt Zukunft?
1293. Wie lange hat der klassische Sonntagsgottesdienst noch eine so herausragende Bedeutung?
1294. Wie finden sich neue KirchgemeinderätInnen? (Motivation)
1295. Warum lässt sich jemand in den Kirchgemeinderat wählen?
1296. Warum sind Kirchgemeinderät/innen nur Verwalter/innen?
1297. Für wen gibt es Kirche?
1298. Was fehlt uns in unserer Kirche?
1299. Wie können wir junge Menschen im Boot behalten und mitrudern lassen?
1300. Wie kann die Kirche Liebe sichtbar/spürbar machen?
1301. Wann verlässt unsere Kirchgemeinde die Komfortzone?
1302. Wie bereit ist die Kirche, die Komfortzone zu verlassen?
1303. Was heisst „Volkskirche“?
1304. Wann kann die Basis bei diesem Prozess mitreden/mitwirken?
1305. Warum kann die Basis nur am Anfang mitreden?
1306. Wo spürt die Basis die biblische Verheissung, angepasst an das heutige Wissen?
1307. Wie macht Kirche Nächstenliebe spürbar?
1308. Wie kann Kirche Kirche für alle, für das Volk bleiben/werden?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

1309. Was braucht es in Zukunft für eine Struktur der Kirchgemeinde?
1310. Warum ist das Amt eines Kirchgemeinderates so belastet und wie lässt es sich entlasten?
1311. Was freut uns an unserer Kirche?
1312. Wie werden wir frecher (positiv), mutiger, lustiger, lebensfreudiger, humorvoller, freudiger?
1313. Welche Wirkung hat diese dreijährige Übung?
1314. Muss sich die Kirche unserer Gesellschaft anpassen?
1315. Wie findet die Kirche in Zukunft Kirchgemeinderats-Mitglieder?
1316. Wie schaffen wir Raum, damit Jugendliche/junge Erwachsene in der Kirche bleiben wollen?
1317. Wie erreichen wir eine bessere Durchmischung der Generationen? Wie schaffen wir generationenübergreifende Begegnungsmöglichkeiten?
1318. Warum gehen die kirchlichen Trauungen so massiv zurück?
1319. Wie schafft es die Kirche, bei Lebensübergängen relevante Angebote zu machen?
1320. Wieso wollen wir die Kirche „retten“? Braucht es die Kirche?
1321. Wie werden wir wieder mehr eine „Beziehungs-Kirche“? Welche Rolle spielt Gemeinschaft?
1322. Wie kann die Kirche bzw. Information über christliche Kultur in den Schulen wieder stärker präsent sein?
1323. Was ist/heisst Mission im 21. Jahrhundert? Welche Haltung steht dahinter? Begriff ersetzen?
1324. Sollen wir eher fusionieren oder dividieren (kleinere Strukturen schaffen)?
1325. Braucht Kirche Infrastruktur (z.B. Kirchgemeindehäuser), und wenn ja, welche?
1326. Ist nicht nur „den Leuten“, sondern auch „der Kirche“ der Glaube abhandengekommen und kann man/soll man etwas dagegen tun?
1327. Wie kann man christliche Werte wieder in die Familien bringen?
1328. Braucht die Kirche in Zukunft noch Pfarrpersonen und wie akademisch müssen diese ausgebildet sein?
1329. Muss eine Kirche, in der so viel freiwillige gearbeitet wird, sparen helfen?
1330. Wie gelingt es, dem Zwang zur Optimierung und Bedürfnisbefriedigung entgegenzuwirken?
1331. Wo müssen wir als in der Kirche Tätige nicht nur geben, sondern dürfen auch empfangen?
1332. Braucht es überhaupt noch Pfarrerinnen und Pfarrer?
1333. Wie erreichen wir Menschen, die in/mit der Kirche negative Erfahrungen gemacht haben?
1334. Wie kann Kirche im Pluralismus gestaltet werden, um ihr Potential und ihre Ressourcen unter die Menschen zu bringen? Sollen sich Kirchgemeinden spezialisieren? Chancen und Risiken?
1335. Was macht uns als reformierte Kirche einzigartig und attraktiv?
1336. Wie kann die junge Generation erreicht/integriert werden?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



1337. Was bleibt vom Evangelium auf der Strecke, wenn die Kirche zu sehr mit dem Staat verbunden ist?
1338. Wie beeinflussen sich Kirche und Staat?
1339. Wie können wir unsere Kompetenzen bei der Gestaltung von Lebensübergängen erhalten, stärken, in die Zukunft entwickeln? Bleiben wir eine Beziehungskirche oder werden eine Dienstleistungskirche?
1340. Wie kann Kirche so spannend/packend werden wie ein Fussballspiel?
1341. Wie finanzieren wir die Kirche 21?
1342. Wie lebt Kirche Lebensfreude?
1343. Wie schaffen wir es, dass die Menschen glauben, dass wir wirklich glauben, was wir erzählen?
1344. Woher nehmen wir die Freiwilligen?
1345. Macht Kirche glücklich?
1346. Wie revitalisieren wir alte Bräuche, z.B. Sternsingen?
1347. Welches Milieu erreichen wir z.B. mit Gesangbuchliedern, Orgelmusik?
1348. Welche Ämter braucht es – wenn überhaupt?
1349. Kennen wir unser „Produkt“ noch? Wie bringen wir es unter die Leute?
1350. Wie viel müssen wir uns engagieren?
1351. Wie viel können wir loslassen oder sein lassen?
1352. Was ist Kirche?
1353. Wie begründen wir die Daseinsberechtigung unserer Kirche?
1354. Welche Bedürfnisse nach Kirche, Glauben und Visionen sind wann vorhanden, damit sich das einzelne Mitglied identifizieren kann?
1355. Was würde mir/uns in der Kirche gut tun?
1356. Wie bleibt Glaube relevant?
1357. Was machen wir, dass Familien wieder in die Kirche kommen?
1358. Was kann die Kirche tun, damit sich das einzelne Mitglied identifiziert?
1359. Wie bleibt der Glaube relevant?
1360. Was vermissen wir, was vermisse ich? Was würde mir/uns gut tun?
1361. Warum kommt in unseren Fragen immer oder oft das „wieder“?
1362. Wie wird der Glaube im Alltag lebendig?
1363. Wie wird der Glaube in der Gemeinde lebendig?
1364. Ist das Bedürfnis nach Kirche, Glauben und Visionen vorhanden?
1365. Wie kommen wir in Beziehung mit den Mitgliedern?
1366. Wieso soll ich in die Kirche?
1367. Wollen/müssen/sollen wir allen gerecht werden?
1368. Wie organisieren wir die Berner Reformationsdekade (2017-2028)?
1369. Welche Rolle spielt der Sonntagsgottesdienst?
1370. Welche Rolle spielen Rituale?
1371. Was verunmöglicht/ermöglicht der Charakter der Berner Kirche als Mehrheitskirche?
1372. Wie vermeiden wir das Aussterben der Kirche?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

1373. Was hält die Kirche am Leben?
1374. Wie gestalten wir das Verhältnis von Stadt und Land innerhalb der Berner Kirche?
Wo verläuft die Mentalitätsgrenze zwischen Stadt und Land?
1375. Wie kann Kirche mehr als blosser Sozialpartner sein? Was macht sie dafür?
1376. Welchen Platz geben wir der Spiritualität?
1377. Welche Spiritualität braucht es, um Leute anzusprechen?
1378. Wie stehen wir zu unserem Glauben, wie behaupten wir uns?
1379. Wie bieten wir Raum für verschiedene Spiritualitäten?
1380. Was sollte Kirche nicht tun?
1381. Wie können wir glaubwürdig Kirche sein? Trotz/wegen Sparmassnahmen?
1382. Wie erfüllt Kirche Service public?
1383. Wie offen muss Kirche gegenüber Nichtmitgliedern sein?
1384. Wie gehen wir mit Nichtmitgliedern um?
1385. Wie gehen wir mit Freikirchen um?
1386. Anspruch: Landeskirche oder/versus (?) Volkskirche?
1387. Wie verhält sich Seelsorge mit Datenschutz? (Spitalbesuche)
1388. Wie engagiert sich Kirche im Erhalt der Schöpfung?
1389. Wie repräsentiere ich den Glauben gegenüber Andersdenkenden?
1390. Wie formulieren wir unseren Glauben? (Bekenntnisfreiheit)
1391. Welche Bedürfnisse haben Menschen und Kirche?
1392. Welchen Beitrag soll die Kirche für die Zukunft der Gesellschaft leisten?
1393. Inwiefern soll Kirche ihre eigene Migrationsgeschichte im Bewusstsein halten?
1394. Welche Bedeutung hat (die) Theologie für unsere Kirche?
1395. Was organisieren wir zum Berner Reformationsjubiläum?
1396. Wie integrieren wir ausländische ZuzügerInnen?
1397. Wie gehen wir mit einer zunehmend multikonfessionellen und multireligiösen Gesellschaft um?
1398. Warum sollten Kirchgemeinden fusionieren?
1399. Gute Grösse für Kirchgemeinden?
1400. Was machen wir Sinnvolles mit Land/Immobilien?
1401. Was macht eine aktive Kirchgemeinde aus?
1402. Auftrag der Kirche?
1403. Wie Junge motivieren, sich aktiv an Kirche zu beteiligen?
1404. Welche Freiheiten ermöglicht ein erneuertes Verhältnis Kirche-Staat?
1405. Wie können Bilder und Vorurteile abgebaut werden?
1406. Wie machen wir Werbung?
1407. Was ist unser Image?
1408. Warum schaffen wir es nicht, unsere guten Seiten besser zu verkaufen?
1409. Kaufen wir die Leute oder was und wie verkaufen wir?
1410. Wie unterscheiden wir uns von anderen Unternehmen?
1411. Warum sind so viele Menschen so skeptisch der Kirche gegenüber – andererseits hat sie in gewissen Themen immer noch einen Vertrauensvorschuss?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



1412. Brauchen wir in der Kirche Hierarchien?
1413. Brauchen wir eine definierte Lehre?
1414. Erschiessen wir die Leute mit der Vision oder schiessen wir daran vorbei?
1415. Wer benötigt noch Kirche?
1416. Wie können wir das Salz der Erde und das Licht der Welt sein?
1417. Was ist die Aufgabe der (Institution) Kirche? Kernkompetenzen?
1418. Wie viele Strukturen benötigt die Kirche?
1419. Was macht Kirche mehr aus als mein persönlicher Glaube?
1420. Was ist der Gewinn einer Institution?
1421. Wie wird Glaubensgemeinschaft erlebbar?
1422. Wie viel Kirche braucht der Glaube?
1423. Was können wir als Kirche gegen die Anonymisierung tun?
1424. Was können wir tun, damit mehr Gemeinschaft und Verbindlichkeit entstehen kann?
1425. Was bedeuten die Seligpreisungen für die Kirche?
1426. Haben wir noch etwas zu sagen?
1427. Was ist Evangelium im 21. Jahrhundert? Und wie vermitteln wir das Evangelium?
Und wie viel Übersetzung braucht es dazu?
1428. Wie politisch soll Kirche sein? (Migrationsarbeit, interreligiös)
1429. Von was lassen wir uns abhängig machen (Geld, Staat)? Welche Grundlagen haben wir?
1430. Von welchen Stimmen (wer? Was?) lassen wir uns leiten?
1431. Wie werden wir interessant für kirchendistazierte Steuerzahler?
1432. Was benötigt man, was benötigen Kirchenmitglieder von der Kirche?
1433. Was wäre, wenn es keine Kirche mehr gäbe?
1434. Wieso hat jede Kirche ein eigenes KUW-Modell?
1435. Muss jede Gemeinde autonom sein?
1436. Wie begegnen wir dem Traditionsbruch in der KUW? (z.T. ist schon die 2. Generation „kirchenfern“)
1437. Wie wird die Gottesdienst-Sprache verständlich und bildungsunabhängig für alle und geschlechtergerecht?
1438. Wer trägt in Zukunft das Evangelium?
1439. Mit wem soll sich die Kirche vernetzen, um gesellschaftlich relevant zu bleiben?
1440. Wie kann man in der Kirche Gott erleben?
1441. Welche Mission hat die Kirche? Wofür steht Kirche?
1442. Braucht es die Kirche überhaupt?
1443. Was hat die Kirche den Kindern zu bieten? Wie erreicht sie sie?
1444. Warum wenden sich Menschen von der Kirche ab?
1445. Wie antwortet die Kirche auf die neuen Formen des Zusammenlebens (Einelternfamilien, Scheidungen)?
1446. Wofür setzt die Kirche ihre Mittel ein?
1447. Für welche Generationen? Wo ist Aufbauarbeit nötig?
1448. Wie kommt Kirche zu ihren Mitteln?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

1449. Was verstehen wir unter zukunftsfähiger Kirche? An was orientieren wir uns?
1450. Was ändert sich, wenn wir zu Minderheit werden?
1451. Wie leben wir die frohe Botschaft als Minderheit?
1452. Wie finden die biblischen Geistesgaben wieder Platz in der Kirche?
1453. Wie soll die Ausbildung der Pfarrpersonen/Mitarbeitenden inhaltlich aussehen?
1454. Hat der Wortgottesdienst eine Zukunft?
1455. Findet Kirche nur im Gottesdienst statt?
1456. Steht Kirche für die spirituellen Bedürfnisse der Menschen ein?
1457. Wie wird der rettende Glaube vermittelt?
1458. Wie müssen wir heute von Gott sprechen, damit es die modernen Menschen verstehen?
1459. Wie unterstützen wir einander im kraftvollen, mutigen, fröhlichen ... Arbeiten?
1460. Ist eine Vision eine Vision oder ein Diktat?
1461. Welche Angebote werden gut genutzt? Warum?
1462. Warum sollen wir zum Abendmahl gehen? Wie können wir zentrale Inhalte verständliche und erlebbar machen?
1463. Was sind unsere zentralen Inhalte/Botschaft auf Grundlage der biblischen Tradition?
1464. Brauchen wir Gottesdienste? Und welche?
1465. Was ist unser USP („Unique selling point“)?
1466. Was würde Jesus uns heute raten?
1467. Sind wir nicht zu stark mit uns selbst beschäftigt?
1468. Was brauchen die Menschen, auch Kirchenferne, von uns?
1469. Warum muss der Gottesdienst im Zentrum des kirchlichen Lebens stehen?
1470. Warum werden die kirchlichen Aktivitäten nur am Gottesdienst gemessen?
1471. Muss die Mitgliedschaft an politische Grenzen gebunden werden?
1472. Stellt der rechtliche Status der Kirche dem Heiligen Geist Grenzen? Wo?
1473. Wozu/wie möchte Gott die Menschen heute befreien?
1474. Wie engagieren wir uns bei den Migrationskirchen?
1475. Verschiedene Konfessionen und christliche Gemeinschaften: Wie stärken wir einander, ohne Konkurrenz zu sein?
1476. Wie wird die Kirche niederschwelliger?
1477. Wie wird die Kirche unverkrampft? Ist sie das?
1478. Wie bringen wir Vorurteile gegenüber der Kirche weg?
1479. Was ist fromm?
1480. Wird die reformierte Kirche eine weitere Freikirche?
1481. Wie sieht die regionale Zusammenarbeit aus? Kirche soll im Dorf bleiben, aber wozu?
1482. Wo wohnt eigentlich Gott?
1483. Wie fördern wir eine gute Vernetzung (Aufgaben, Anerkennung ...) mit den politischen Gemeinden?
1484. Reicht die Vision bis 22 oder für immer?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



1485. Wie wichtig ist die Zusammenarbeit?
1486. Wie fördern wir eine gute Zusammenarbeit zwischen kirchlichen Behörden und Kirche/Pfarrpersonen, zwischen politischen Behörden und Kirche (alle Auftragnehmenden)?
1487. Warum ist die Kirche so „griesgrämig“ gräulich?
1488. Wie behalten wir unsere Mitglieder?
1489. Warum ist Kirche nichts mehr wert? (finanziell)
1490. Wie macht sich die Kirche im Markt von multiplen Anbietern attraktiv?
1491. KUW ist Basis: Zukunft?
1492. Wer ist eigentlich Jesus für uns?
1493. Was spielt der Glaube, Haltung bei der Anstellung von Mitarbeitenden für eine Rolle?
1494. Was sind die Werte der evangelisch-reformierten Landeskirche Bern-Jura-Solothurn?
1495. Die Kirche und die Kirchen: Wie ist das Verhältnis zu Freikirchen und Ökumene?
1496. Was hat die Kirche für eine Haltung in der Sexualmoral?
1497. Brauchen wir einen Katechismus und ein Bekenntnis?
1498. Wie erkläre ich einem Kind, was reformiert ist?
1499. Wie sind wir in der Volksschule präsent?
1500. Welche Rituale sind wichtig?
1501. Muss Kirche „marktgerecht“ sein?
1502. Soll man allen Anspruchshaltungen gerecht werden?
1503. Wer drückt Bedürfnisse überhaupt aus?
1504. Wer bestimmt die Vision der Kirche? Wo ist die Basis?
1505. Wer bestimmt, was die Predigt beinhaltet?
1506. Gilt: Wer zahlt, befiehlt?
1507. Ist die Kirche Dienstleister?
1508. Wäre das schlimm, wenn das Volk „verwildert“?
1509. Was muss die Kirche machen, dass sie am „Puls der Zeit“ ist?
1510. Kann die Kirche überhaupt am „Puls der Zeit“ sein?
1511. Was bedeutet eigentlich Volkskirche?
1512. Wo, in welchen Situationen findet Kirche statt?
1513. Wie viel Kirche braucht der Mensch?
1514. Nach welchen Kriterien werden Ressourcen verteilt?
1515. Der Pfarrer spricht wen an?
1516. Dürfen die Beauftragten verkünden, was sie wollen?
1517. Wie sehr darf ein kirchlicher Beauftragter politisch auftreten?
1518. Kann, soll, darf die Kirche politisch auftreten?
1519. Wie wir Kirche gesellschaftsrelevant? Wollen wir?
1520. Braucht es die Kirche? Wozu denn? Wohin?
1521. Wie macht man das Abendmahl schmackhaft?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

1522. Welche Fragen stellt uns Gott, und wie finden wir diese Fragen? (z.B. „Wo ist dein Bruder“ Gen 4; „Liebst du mich?“ Joh 21)
1523. Wie/wo hören wir die Stimme Gottes?
1524. Welche Fragen beantwortet uns die Bibel?
1525. Wie interpretieren wir die Bibel?
1526. Wie wird Kirche greif-bar/fass-bar?
1527. Wie kann das Priestertum aller Gläubigen entfacht, gestärkt, (wieder)entdeckt werden?
1528. Wie kann Kirche ausserhalb kirchlicher Räume wirken? Welche Orte und Formen müssen wir finden, um Menschen zu erreichen?
1529. Was heisst heute Mission?
1530. Wie lange können wir uns Konfessionen noch leisten?
1531. Wie kommt Kirche aus der defensiven Haltung und wird zum Stein im Schuh?
1532. Wie sieht interreligiöse Zusammenarbeit aus?
1533. Wollen wir interreligiöse Zusammenarbeit?
1534. Wie könnte Kirche im Sinn von Jesus gelebt werden?
1535. Wollte Jesus eine Kirche?
1536. Wie gehen wir mit unseren und anderen Gottesbildern um im interreligiösen Dialog?
1537. Ist die Gottesfrage im interreligiösen Dialog unaufgebbar?
1538. Was glauben, hoffen und bekennen wir?
1539. Welche Aufgaben hat die Kirche in der Gesellschaft?
1540. Welche gesellschaftlichen Lücken muss Kirche stopfen und bearbeiten?
1541. Wie erreichen wir kirchenferne Menschen? Wie überwinden wir die Arroganz, Menschen in Kirchnähe und Kirchenferne einzuteilen?
1542. Ist Kirche Lebenshilfe?
1543. Wann ist soziales Handeln kirchliches Handeln?
1544. Wie träge und müde sind Kirchenleute?
1545. Wie attraktiv ist unsere Kirche in 50 Jahren? Inwiefern muss Kirche attraktiv sein? Wie messen wir Attraktivität? Gottesdienst-Besuchende?
1546. Wie viel Kirche braucht es? Der Mensch?
1547. Wie viele Anknüpfungspunkte?
1548. Wie viel Kirche braucht der Glaube?
1549. Wie viel Glaube braucht die Kirche?
1550. Wie offen ist Kirche für alternative Formen? (Liturgie, Kirchenmusik, Ausbildung Populärmusik in Bern)
1551. Muss eine Kirche allen Ansprüchen/Bedürfnissen entsprechen? (alle Generationen im Blick?)
1552. Wann soll Kirche Profil zeigen?
1553. Was heisst es, Volkskirche zu sein?
1554. Was definiert Kirche?
1555. Ist es ein Ziel, eine ökumenische Einheit zu finden?
1556. Wie können wir ökumenischer handeln?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



1557. Soll Kirche immer nutzbar sein?
1558. Wo ist Kirche? Wo findet sie statt?
1559. Wie schaffen wir an einem nachhaltig positiven Image?
1560. Wie kann man Kasualarbeit nutzen/gestalten, damit Anknüpfungspunkte entstehen?
1561. Wo begegnet man in unserer Kirche dem Heiligen?
1562. Wo/wie entstehen in den Menschen Kirchenbilder?
1563. Hat der gemeinschaftliche/kommunitäre Aspekt in unserer individualisierten Gesellschaft noch Zukunft?
1564. Wie verhindern die Pfarrpersonen und kirchlichen Mitarbeitenden den Aufbruch der Kirche?
1565. Wie können sich die Gemeindeglieder wieder als Teil einer Gemeinschaft fühlen?
1566. Wie viel Theologie braucht die Kirche? Die Gesellschaft?
1567. wann/wie/wo findet in der Kirche theologische Reflexion/Disputation statt? In welchem Rahmen? In der „Sprache des Lebens“?
1568. Wozu braucht es Kasualien?
1569. Sinkende Zahlen bei Kasualien: Welches sind die Gründe? Wie können die Kasualien (wieder) mit der Lebenswelt der Menschen in Verbindung gebracht werden? Müssen wir das wollen?
1570. Welche Chancen/Gefahren liegen in einer individualisierten Kasualpraxis? Wo sind die Grenzen?
1571. Wie wird der christliche Glaube weitergegeben?
1572. Was hat die Kirche verpasst? In Bezug auf was alles?
1573. Wo entspricht unsere Kasualpraxis den Bedürfnissen, wo nicht? Welche Lebensübergänge sind den heutigen Menschen wichtig? (z.B. Scheidung, Pension usw.)
1574. Welche Fragen muss eine Vision beantworten?
1575. Was bedeutet das Abendmahl für die Kirche?
1576. Wie verbindlich ist die Form des Abendmahls?
1577. Welchen Räumen/Gebäuden in einer Kirchengemeinde kommt welche Bedeutung/Funktion/Priorität zu? Welche Gebäude braucht die Kirche? (angesichts von schwindenden finanziellen Ressourcen)
1578. Wie und wann bleibt Kirche sozial/politisch relevant?
1579. Wie erreichen wir verschiedenen Ziel-/Stil-/Milieugruppen und pflegt gleichzeitig die „Kerngemeinde“?
1580. Wie werden wir musikalisch vielfältiger?
1581. Welche Finanzstrategien wollen wir?
1582. Von welchem Finanzrahmen gehen wir zukünftig aus? Strategien?
1583. Welche Bedürfnisse in Bezug auf Lebensübergänge sind theologisch relevant?
1584. Rituale/Kasualien: Wo bestehen Bedürfnisse? Was ist allenfalls zu streichen? Was ist theologisch relevant?
1585. Welche kirchlichen Strukturen sind zu diskutieren/zu schaffen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

1586. Wie verändern sich die „Ämter“ (betreffend Aufgaben/Abgrenzung/Zusammenarbeit)?
1587. Wie bewahren wir unsere Begeisterung und wie geben wir diese weiter? Was begeistert uns? Wann gewinnen wir sie? Wann geht sie verloren?
1588. Ist „Kirche“ Inhalt oder Form?
1589. Was macht Gemeinschaft aus? Welche Art von Gemeinschaft/Community suchen/wollen wir?
1590. Wie können wir die Schnittstelle Kirche-Kunst/Kultur besser nutzen?
1591. Wie werden wir ökumenischer und interreligiöser?
1592. Wie „gross“ soll eine Kirchgemeinde in Zukunft sein?
1593. Gehen wir von der Nacht- (Anzahl Übernachtende) oder Tag-Struktur (Anzahl „Passierende“) aus?
1594. Wie verhalten wir uns als Minderheiten-Kirche in einer pluralistischen Gesellschaft?
1595. Werden wir zur Minderheiten-Kirche? Wenn ja, wie verhalten wir uns? Welche Chancen bietet diese Situation?
1596. Warum werden wir (allenfalls) zur Minderheitenkirche?
1597. Wie und wozu feiern wir Sonntagmorgen-Gottesdienste?
1598. Warum haben Reformierte häufig Mühe zu sagen, ich glaube an Gott?
1599. Wie wird die Kirche für alltägliche Lebensentscheidungen hilfreich?
1600. Was sind unsere sozialpolitischen Aufgaben z.B. bezüglich Flüchtlingen und MigrantInnen?
1601. Welche Aufgabe übernimmt die Kirche? Welche neuen Aufgaben übernimmt sie?
1602. Warum ist es so wichtig, dass die Kirche an der Front ist in Bezug auf soziale Aufgaben? Warum soll das der Staat nicht übernehmen?
1603. Was qualifiziert die Kirche?
1604. Wie verbindet die Kirche Realitätsbezogenheit und Spiritualität (z.B. in alltäglichen Lebensentscheidungen)?
1605. Sind die Menschen je zur Kirche gekommen, weil sie „attraktiv“ ist? Muss Kirche „attraktiv“ sein?
1606. Warum müssen wir attraktiv sein?
1607. Wer bezahlt in Zukunft die Löhne?
1608. Wie kann sich die Kirche „gesund schrumpfen“?
1609. Vor was haben wir Angst (als Kirche)?
1610. Wie weit darf die Kirche ein Stachel sein?
1611. Wie mutig will die Kirche sein? Was heisst: mutige Kirche sein?
1612. Wie wird die Kirche wirtschaftlich?
1613. Wie wird die Kirche nicht wirtschaftlich?
1614. Wie können wir Stimmen aus den Partnerkirchen im Süden hier zur Sprache bringen?
1615. Liegenschaften der Kirchen: Wie finanzieren wir sie? Wie nutzen wir sie (um)? Wie erhalten wir sie?
1616. Wie begleiten wir Menschen? Was ist uns wichtig beim Begleiten von Menschen?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindegremien und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



1617. Wie, womit will/kann die Kirche Einfluss nehmen auf eine wirtschaftlich gerechtere Welt?
1618. Wie akzeptieren wir, dass sich Menschen von uns (in der Kirche) nicht begleiten lassen wollen?
1619. Was ist Kirche?
1620. Wer sind „wir“? Sind wir „wir“?
1621. Wie kommen wir dazu, nicht mehr zu denken, dass wir der Nabel der Welt sind, sondern uns als einen Teil der Welt zu sehen (offen/verbunden)?
1622. Warum können nur noch Reformierte zu SozialdiakonInnen beauftragt werden?
1623. Wie offen will die reformierte Kirche in Zukunft werden vis-à-vis von anderen christlichen Gruppierungen und Andersgläubigen?
1624. Was sind in Bezug auf Offenheit verbindliche Textgrundlagen?
1625. Wie bleibt die Kirche attraktiv für (ehemals) Engagierte? (z.B. KonfirmandInnen)
1626. Wie bringen wir die Menschen in die Kirche?
1627. Wieso sollen die Menschen überhaupt in die Kirche?
1628. Was macht die Kirche für Leute, für die Gesellschaft (lebens-)wichtig?
1629. Wie bringt sich die Kirche schnell, klar, aktuell und mutig ein? Wo bringt sie sich ein? Soll sie?
1630. Wie selbstbewusst ist die Kirche?
1631. Wer ist und spricht für die Kirche?
1632. Welche Ansprüche haben wir (Kirchgemeindemitglieder, Kern, Mitarbeitende) an Pfarrpersonen?
1633. Braucht die christliche Gemeinde Pfarrpersonen?
1634. Wie verhalten wir uns gegenüber religiösen Suchbewegungen?
1635. Brauchen wir ein gemeinsames Glaubensbekenntnis?
1636. Was ist der Kern, der alles zusammenhält?
1637. Was ist das Reich Gottes auf Erden?
1638. Wo unterscheiden sich Christentum und Humanismus bzw. Philanthropismus?
1639. Ist der Heilige Geist nur christlich? Wo und wie wirkt er?
1640. Warum serbelt die Kirche?
1641. Inwiefern korreliert das Blühen der Kirche mit der Armut?
1642. Wie wichtig ist für das Christentum die Institution Kirche?
1643. Was bindet und verbindet die treuen Mitglieder?
1644. Wie geht die Kirche um mit dem Bedürfnis nach „Volks-Spiritualität“?
1645. Wie leben wir Spiritualität? Welche? (Emotionen, Gefühle, Bedürfnis nach Gotteserfahrung, Esoterik, Engel)
1646. Wie erhalten wir christliche Traditionen? Welche sind erhaltenswert?
1647. Wie sind wir als Kirche und Gemeinde Vorbild in Bezug auf Liebe/Nächstenliebe?
1648. Wie empfangen wir die Liebe, die wir weitergeben?
1649. Wie lieben wir uns zuerst selber, bevor wir den Nächsten lieben?
1650. Braucht die Kirche den Staat?
1651. Braucht der Staat die Kirche?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

1652. Welche Visionen werden an uns von Passiven und Kirchenfernen herangetragen? Aufnahme?
1653. Wie kann die Vision lokal konkret werden?
1654. Braucht die Kirche Geld? Von wem und wie viel?
1655. Wie sprechen wir verschiedene Milieus an?
1656. Mit welcher Sprache erreichen wir, erreicht die Kirche die Menschen?
1657. Wie zeigen/leben wir, dass Gott da ist?
1658. Wer sind „wir“?
1659. Wo suchen wir nach religiösen Fragen?
1660. Ab wann sind Lebensfragen religiös?
1661. Warum sollte es in Zukunft noch PfarrerInnen geben?
1662. Wie bringen wir das Angebot der „EntSCHULDigung“ unter die Leute?
1663. Welche gemeinsame Orientierung (Glaube, Bibel) ist offen genug, Menschen zu sammeln, ohne sie zu ideologisieren/vereinnahmen?
1664. Finden wir, die Kirche, glaubwürdige Alternativen zur christlichen Opfertheologie (v.a. auch im Liedgut!)?
1665. Sind Orgelmusik und christliches Liedgut vor 1800 heilsnotwendig?
1666. Wieso ist die Welt trotz 2000 Jahre Christentum nicht friedlicher und gerechter geworden?
1667. Wie müsste Kirche sein, dass wir (PfarrerInnen, SozialdiakonInnen etc.) hingehen?
1668. Wie werden wir (Kirche) Trendsetter?
1669. Was haben wir (Kirche) zu bieten, was ein „Ausgang“ wert ist?
1670. Was braucht es, dass wir (alle!) wir ist?
1671. Braucht eine säkularisierte Gesellschaft noch eine Kirche? Wozu? Welche Kirche?
1672. Welche gemeinsame Orientierung ist offen genug, Menschen zu sammeln, ohne sie zu ideologisieren/vereinnahmen?
1673. Welche Milieus wollen wir ansprechen?
1674. Welche Musik vermag religiöse Empfindungen auszudrücken?
1675. Wie sieht das neue Gesangbuch aus?
1676. Wie kommt das Evangelium, die Botschaft der Liebe Gottes, auch zu kirchfernen Menschen (Mitglieder, die distanziert sind)?
1677. Wie kann eine Kirchengemeinde lebendig, d.h. freudig, engagiert, im Aufbruch, bleiben bzw. was hat sie in der Vergangenheit falsch gemacht?
1678. Wie gehen wir in der Kirchengemeinde mit der demografischen Entwicklung um? Was lernen wir von weltweiter Kirche? Bsp. Aus 2 Schulklassen noch 3 KUW-SchülerInnen, Kinder aus allen Ländern/Religionen/Kulturen. Auch allgemein: Alter/Armut/Migration/Bildung/Gender.
1679. Wie wird die Kirche wieder attraktiver für die Männer?
1680. Warum haben wir Angst vor den Sparmassnahmen? Haben wir nicht genug zu bieten vom Evangelium her? (Kern, Bedeutung, Selbstbewusstsein ...)
1681. Wie kam es überhaupt dazu, dass es kirchenferne Menschen (von wem so definiert?) gibt?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



1682. Was sagt die Kirche in unserer Gesellschaft in Bezug auf Politik, Bildung, Familie? (Die Kirche soll/muss sich einmischen!)
1683. Zu welchen Themen kann/will die Kirche etwas sagen? (Frage nach dem Image/Selbstbild)
1684. Was macht's, ob die Kirche da ist oder nicht?
1685. Was ist die Wirkung und Legitimation der Kirche?
1686. Wo ist das „Feuer“ bei den Mitarbeitenden und Kirchgemeindemitgliedern? Wo und wie das Feuer suchen und finden?
1687. Brauchen wir als reformierte Berner Kirche eine eigene Vision oder braucht es die ökumenische Christenheit im Allgemeinen?
1688. Wo stehen wir in der Kirche Jesu Christi weltweit/Ökumene?
1689. Inwieweit kommen andere Themen (Ökologisches, Feministisches, Politisches ...) auch rein? (Schuster bleib bei deinen Leisten)
1690. Wo sind neue/alte Quellen der Freude?
1691. Warum ist die Kirche so freudlos?
1692. Welche Art von Gemeinschaft/Struktur(en) können wir leben? (Sonntagmorgen im Gegensatz zu kraftvollen kleinen Zellen, Lebensgemeinschaften/Klöster etc.)
1693. Ist die Volkskirche überholt?
1694. Schaffen wir den Sprung in die nächste Generation?
1695. Sprache und andere Zugänge zu anderen Milieus – wie finden?
1696. Braucht die Gesellschaft die Kirche überhaupt noch? Wer sagt/definiert das? Woher kommt unser Auftrag?
1697. Wie bringen wir wieder rüber, dass die Kirche v.a. mit dem Leben und nicht mit dem Tod zu tun hat?
1698. Wie tolerant will die Kirche gegenüber anderen Religionen/Konfessionen/Glaubensgemeinschaften sein?
1699. Hat die Kirche ohne ein ökologisches Bewusstsein eine Zukunft?
1700. Welches ist unser Auftrag gegenüber der Schöpfung?
1701. Wie stark soll sich die Kirche sozial einsetzen? (z.B. Flüchtlinge/Asylbewerber)
1702. Wie wichtig ist die Gemeinschaft?
1703. Wie glaubwürdig ist die Kirche?
1704. Wie motiviert man die Kirchgemeinde-Mitglieder zur aktiven Teilnahme?
1705. Wie nachhaltig sind die kirchlichen Angebote?
1706. Welche Rolle spielt die Spiritualität?
1707. Braucht es schlankere Strukturen?
1708. Welche Strukturen braucht die Kirche?
1709. Gottesdienste und Kasualien ausserhalb der Kirche? Welche anderen Orte wären möglich?
1710. Warum hat die Kirche ein verstaubtes Image?
1711. Was verbindet die einzelnen Gemeinden?
1712. Wie wird die Kirche sichtbar?
1713. Was versteht man unter Kirche?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.



1714. Kann die Vision 21 praktisch umgesetzt werden?
1715. Was kostet Vision 21?
1716. Beziehung Synodale-Kirchgemeinde?
1717. Wie will die Kirche den reformierten Gedanken weitergeben?
1718. Welche Gedanken der Reformation sind relevant?
1719. Wie können wir die jungen Leute in die Kirche bringen?
1720. Wie bringen wir die Kirche zu den („jungen“) Leuten?
1721. Soll man die Reformation in der Zeit der Ökumene so fest feiern?
1722. Was ist unsere Position/Haltung in der Ökumene?
1723. Braucht es die Kirche noch? Wenn ja, für wen? Und in welcher Form?
1724. Mit oder ohne Profil?
1725. Welches Profil wählen wir in der Identitäts-Krise?
1726. Was bringt die Vision 21 unserer Kirchgemeinde?
1727. Ist es nicht nötig, in der heutigen hektischen Zeit einen Ort zu haben für Ruhe und Stille?
1728. Inwieweit wollen wir eine Gegenkultur zur Leistungsgesellschaft leben?
1729. Soll die Kirche poppig werden?
1730. Wen wollen wir ansprechen?
1731. Wie stark soll sich die Kirche politisch engagieren?
1732. Hat eine apolitische Kirche Zukunft?
1733. Welche Zukunft hat eine apolitische Kirche?
1734. Woher hat die Kirche ihr Geld?
1735. Wofür soll die Kirche ihr Geld einsetzen?
1736. Wie können wir ohne Geld Kirche sein?
1737. Wo leidet die Kirche Not?
1738. Wie viel Kirchensteuer „erträgt“ es noch?
1739. Wozu braucht die Kirche den Staat?
1740. Wozu braucht der Staat die Kirche?
1741. Wozu braucht die Gesellschaft die Kirchen?
1742. Wie ist Kirche Beteiligungsgesellschaft?
1743. Wie viel Reformation verträgt die reformierte Kirche?
1744. Vor was haben wir Angst?
1745. Auf welche Kirchen sind wir eifersüchtig?
1746. Wen würde ich als „Papst/Päpstin“ der Reformierten wählen?
1747. Was ist mir an der Kirche heilig?
1748. Warum ist die Seelsorge nicht transparent?
1749. Was ist Seelsorge?
1750. Warum muss Kirche perfekt sein?
1751. Braucht die Kirche so viele „Fressalien“?
1752. Was haben wir heute als Kirche für eine Berechtigung in der Gesellschaft?
1753. Wie soll die Kirche 2050 aussehen?
1754. Auf welche Aufgaben soll sich die Kirche konzentrieren?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindefanclubs und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



1755. Welches sind unsere Werte?
1756. Wie kann Kirche zu Zivilcourage ermutigen?
1757. Wie konzeptfähig und projektfähig ist die Kirche?
1758. Was ist Kirche?
1759. Wer ist Kirche? Wer gehört zu unserer Kirche?
1760. Wo ist Kirche Kirche für die Armen?
1761. Wann ist die Kirche „meine“ Kirche?
1762. Wer gehört nicht dazu zu „meiner“ Kirche?
1763. Worin existieren die Reformierten noch? Was ist reformierte Identität?
1764. Was haben Kirche und Reich Gottes miteinander zu tun?
1765. Hatte die Kirche bis jetzt keine Visionen?
1766. Ist Kirche noch zeitgemäss?
1767. Wer will etwas von der Kirche?
1768. Ist Kirchen-Kultur öffnend oder schliessend?
1769. Ist die Kirche ab-schliessend?
1770. Warum ist die Kirche so oft leer? (Gottesdienst Sonntagvormittag)
1771. Sind volle Kirchen wichtig?
1772. Wie muss es gestaltet werden, um mehr Leute anzusprechen?
1773. Was habe ich/haben wir, das wir gerne mit anderen teilen wollen?
1774. Was brauchen unsere Mitglieder? Was fehlt ihnen?
1775. Wie können wir Freude in die Kirche bringen?
1776. Wie geben wir Randgruppen eine Stimme?
1777. Welche Kirche braucht unsere Gesellschaft?
1778. Wer ist der Chef/die Chefin?
1779. Was steht heute im Vordergrund – Mission oder Sozialarbeit?
1780. Wie können wir unsere Kirche noch finanzieren?
1781. Sind kleine Kirchen noch berechtigt?
1782. Ist Kirche eine Frage der Grösse?
1783. Sucht und lebt unsere Kirche Gottes Reich?
1784. Wem gehört die Kirche?
1785. Wie definieren wir Kirche? Was macht unsere Kirche aus?
1786. Welche Massstäbe sollten/wollen/dürfen wir auf den Kopf stellen?
1787. Wie stellen wir gängige Massstäbe auf den Kopf?
1788. Welche Massstäbe sind uns besonders wichtig?
1789. Warum wollen wir Volkskirche bleiben?
1790. Wie kann die Kirche dem Wertezerfall begegnen? Welche Werte sind und wichtig?
1791. Wie geht die Kirche mit der Globalisierung um?
1792. Ist unsere Kirche zu viel Institution und zu wenig Kirche?
1793. Wie viel Institution braucht die Kirche?
1794. Worin unterscheidet sich die reformierte Kirche von anderen Institutionen?
1795. Wie will die reformierte Kirche mit anderen Glaubensgruppen umgehen?
1796. Ist unsere Kirche zu allumfassen/diffus geworden?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

1797. Welches Profil wollen wir als Kirche leben?
1798. Wie viel Mut zum Profil zeigen haben wir?
1799. Wird wir nur noch Dienstleistungsbetrieb?
1800. Wie können wir Menschen zurück in die Verantwortung (Mitsprache/Beteiligung) führen?
1801. Sind wir noch Volkskirche?
1802. Wollen wir noch Volkskirche sein?
1803. Ist die Volkskirche ein Irrtum?
1804. Wie wollen wir die ökumenische Zusammenarbeit gestalten? Stärken?
1805. Was ist das Ziel der Kirche?
1806. Reicht Jesus Christus als Vision nicht aus?
1807. Welcher Jesus genau?
1808. „Chätschener“ genug?
1809. Was soll man in 20 Jahren über Vision 21 sagen?
1810. Was bleibt?
1811. Und was wird aus dieser Vision?
1812. Wie kann man die Jugend für die Kirche begeistern?
1813. Wie können wir in den Fragen bleiben?
1814. Was braucht es, damit die Menschen sich öffnen, damit die Beziehung zu Gott/Christus inniger wird?
1815. Was brauchen Menschen? Spirituell?
1816. Welche alten Zöpfe kann man abschneiden?
1817. Wie viel Evangelium ist in der Kirche?
1818. Wie bringen wir „kirchliche“ Glaubensinhalte der Basis wieder näher, damit sie im Hier und Heute wieder Relevanz gewinnen?
1819. Was ist unverzichtbar?
1820. Was ist die Essenz des christlichen Glaubens und in welcher Form ist sie zeitgemäss?
1821. Was muss man erfüllen, um Mitglied in der Kirche zu sein?
1822. Was ist heilsnotwendig?
1823. Wie kann man einen liebenden Gott in die heutige Welt vermitteln?
1824. Wo blieben wir stecken auf unserem Weg bei der Umsetzung der Vision von Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung (GFS)?
1825. Wie kann die Kirche ihr Profil entwickeln/schärfen?
1826. Für welche Werte stehen wir ein?
1827. Was sind unsere wesentlichen Inhalte und was wollen wir vermitteln?
1828. Was ist das Zentrum unserer Kirche?
1829. Was habe ich für einen Mehrwert für mein Leben, wenn ich in der Kirche bin?
1830. Was fehlt, wenn es die Kirche nicht mehr gibt?
1831. Was ist Kirche?
1832. Ist sie Institution/Organisation/Lebenshilfe oder Weg zu Christus?
1833. Wo sind unsere Stärken, welche Nischen füllen wir aus?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



1834. Warum sind wir reformiert?
1835. Wann kommt die nächste Reformation?
1836. Wäre es nicht Zeit für eine Reformation?
1837. Sind wir für die Kirche da oder die Kirche für die Menschen?
1838. Wie kann das Evangelium Nährboden und Ziel des Lebens sein?
1839. Wie können wir in versöhnter Verschiedenheit gemeinsam unterwegs sein?
1840. Wie bewahren wir uns die Energie/Freude/Begeisterung/Leidenschaft, weiter Fragen zu stellen?
1841. Hat es noch Hoffnung? Und Zukunft?
1842. Wie lebt die Kirche Hoffnung, Glaube, Liebe?
1843. Wo ist der auferstandene, gegenwärtige Christus in der Kirche erfahrbar?
1844. Wie kann ich ein erfülltes Leben bekommen?
1845. Wie gelingt es, dem Unsagbaren Raum zu geben?
1846. Was hat der Synodalrat/Synodalratspräsident für eine Vision?
1847. Wie macht man Kirche attraktiv?
1848. Wie bringt man mehr Leute/Jugendliche in die Kirche?
1849. Wie wird die Botschaft der Kirche für viele bedeutsamer?
1850. Braucht unsere Kirche wieder eine Reformation?
1851. Worin soll sich die reformierte Kirche reformieren?
1852. Braucht es noch die Orgel? Ist dies noch zeitgemäss?
1853. Wie geben wir verschiedenen Lebensstilen, Menschen aus unterschiedlichen Milieus eine Heimat?
1854. Was kann die Kirche tun, damit die Menschen von Gott berührt werden?
1855. Was kann der Einzelne tun, um den Glauben sichtbar zu machen?
1856. Welchen Stellenplatz hat die Stille in der Kirche?
1857. Wie verändert sich der Stellenwert des Pfarrers in den Gemeinden?
1858. Wie begegnet man Gleichgültigkeit gegenüber Kirchen/Glaube?
1859. Welche Zukunft hat die Volkskirche?
1860. Wie wird bei uns der Auftrag wahrgenommen, das Evangelium zu verkünden?
1861. Was ist der Grundauftrag der Kirche?
1862. Wo hat Offenheit, Vielfalt und Toleranz ihre Grenzen?
1863. Gibt es in der Kirche Grenzen in der Nächstenliebe?
1864. Wo ist die Freude in der christlichen Kirche?
1865. Warum muss man sich schämen, wenn man über Glauben/Gott spricht?
1866. Warum redet man nicht über den Glauben und Gott?
1867. Braucht unsere Gesellschaft noch den Glauben an Gott?
1868. Welche Bedeutung geben wir dem Geld für die Visionsentwicklung?
1869. Wie lange reicht das Geld?
1870. Wie kann Leidenschaft entstehen?
1871. Wie kann Erneuerung entstehen?
1872. Sind Angebote grundsätzlich zeitlich zu begrenzen?
1873. Sind wir bereit, unattraktive Nischen auszufüllen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

1874. Müssten überregionale Angebote/Gottesdienste geschaffen werden?
1875. Wie lange soll die Durststrecke noch dauern? (wenig Kirchenbesucher)
1876. Wie sind wir begeisterungsfähig?
1877. Was macht die Kirchgemeinden attraktiv?
1878. Wer soll was machen?
1879. Wer übernimmt in speziellen Situationen welche Aufgaben? (z.B. bei Flüchtlingswelle)
1880. Was ist Evangelium heute, für wen?
1881. Wie kann eine „wohlsituierte“ Berner Kirche als Institution Begeisterung auslösen?
1882. Braucht es weniger „Kirche“, damit Begeisterung, Engagement beim Einzelnen entflammen kann?
1883. Was heisst eigentlich Volkskirche?
1884. Welchen Stellenwert hat die Bibel als Grundlage für die Kirche?
1885. Worauf fusst die Kirche?
1886. Warum werden Gottesdienste von den Mitgliedern wenig besucht, „Spezialanlässe“ jedoch schon?
1887. Welches Angebot soll die Kirche haben?
1888. Was sind für Bedürfnisse da? Wo möchten die Leute abgeholt werden?
1889. Müssen Auftrag und Bedürfnisse immer identisch sein? An was orientieren wir uns? (Bedürfnisse, Not, Auftrag)
1890. Zu welcher Zeit und wie lange sollen die einzelnen Anlässe dauern?
1891. Braucht es noch Theologen in der Kirche? Welche Funktion sollen Theologen übernehmen? (Beteiligungskirche?!)
1892. Welches ist unser Auftrag? Wer ist „uns“?
1893. Was hat Platz in unserer Kirche?
1894. Wer hat Platz in unserer Kirche?
1895. Dürfen Tiere gesegnet werden?
1896. Darf applaudiert werden in der Kirche?
1897. Wo stecken wir unsere Grenzen?
1898. Woran orientieren wir uns?
1899. Welche Rolle spielen Bibel und Tradition und die Moderne?
1900. Welcher Stellenwert hat die Gemeinschaft in der Kirche? Was ermöglicht Gemeinschaft? Wie stärken wir Gemeinschaft? Welchen Stellenwert hat das Individuum in der Kirche?
1901. Welche Rolle spielt der Glaube in der Kirche?
1902. Wie sind wir für jene da, die uns nötig haben, auch wenn sie nicht zur Kirche gehören?
1903. Wie soll sich die Kirche in politische Diskussionen einbringen? (Flüchtlingsdiskussion, Asylpolitik)
1904. Wo ist unser Selbstbewusstsein?
1905. Was bedeutet „Reformiert“?
1906. Wie wird unsere Kirche das 21. Jahrhundert überleben?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



1907. Ist unser Kirche = „Refbejuso“?
1908. Wie bekommen wir neue Kirchgemeindemitglieder?
1909. Was machen wir gegen den Mitgliederschwund?
1910. Wie sprechen wir die grosse Masse der Gleichgültigen an?
1911. Wo ist Platz für Altbewährtes?
1912. Wo ist Platz für Neues?
1913. Was suchen die Menschen in der Kirche?
1914. Was sind die wesentlichen Aufgaben der Kirche?
1915. Welche „Qualitäten“ vertreten wir?
1916. Wie übermitteln wir unsere Qualitäten/Werte?
1917. Von welchem Kirchenbild lassen wir uns leiten?
1918. Wie ist das Verhältnis von „Kirche sein“ in der Wohngemeinde zum regionalen Denken und Handeln?
1919. Welche Rolle spielt „Beheimatung“?
1920. Kirche oder Mobilität?
1921. Was schweisst uns zusammen?
1922. Wo ist unser Zentrum?
1923. Was könnte begeistern zur Mitarbeit?
1924. Wo bleibt die Freude in unserer Kirche? Wie können wir Spiritualität und Glaube leben, dass Freude entsteht?
1925. Viel Positives ist da: Wie kann das noch besser sichtbar gemacht werden? (Wertschätzung; Glas halb leer/halb voll)
1926. Wie gehen wir mit den tatsächlich vorhandenen Ressourcen (Finanzen, FWA, Gebäude, Mitarbeitende, Renommee, Ideen, Hoffnung ...) um? (Automatische Vermehrung?!)
1927. Gehen wir noch Wagnis ein? Müssen wir Wagnis eingehen?
1928. Wie kann Kirche Beziehungen pflegen, Leute begeistern, Beziehungen knüpfen?
1929. Wie können wir in den nächsten 25 Jahren für die Vision Gottes Reich einstehen?
1930. Wie bleibt Kirche wach?
1931. Was braucht es, damit aus einem Senfkorn ein Baum wird?
1932. Was ist das Menschenbild nach er Vision Kirche 21?
1933. Wo sucht Kirche Gott?
1934. Wo/wie/bei was mischt sich Kirche ein?
1935. (Wie) kann Hoffnung gebündelt werden?
1936. Wie treten wir für die humanitären Grundwerte ein?
1937. Was glauben wir noch gemeinsam?
1938. Was ist unsere reformierte Identität?
1939. Woran erkennt man unser Profil?
1940. Wie finden Menschen ein „Zuhause“ in der Kirche bzw. wie kann Kirche ein „Zuhause“ werden? („Zuhause“: ein Ort der Geborgenheit, sich wohl fühlen, angenommen sein etc.)
1941. Muss die Vision wiedergewonnen werden?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.



1942. Braucht die Kirche PR?
1943. Muss Kirche entrümpelt werden bzw. was wäre dann „Gerümpel“?
1944. Wie bringen wir wieder mehr Freude/Begeisterung unter die Leute bzw. wie bleibt Begeisterung?
1945. Was ist das Licht der Kirche?
1946. Was ist das Öl für die Öllampe?
1947. Wo sind die Prioritäten (Auftrag, Inhalt ...)?
1948. Wen wollen wir ansprechen (Milieustudie)?
1949. Welche Rollen spielt Mission? Haben wir eine Mission?
1950. Wie können wir Heimat sein?
1951. Gemeinschaft finden – sein, Gemeinschaft sein – finden/erfahren, Geborgenheitsgefühl?
1952. Wie fördern wir Gemeinschaft (lokal-regional)?
1953. Wer ist Kirche?
1954. Wer leitet Kirche?
1955. Was ist Kirche?
1956. Wo hört Refbejuso auf?
1957. Wozu braucht es die Kirche?
1958. Wann braucht es die Kirche vor allem?
1959. Ist Kirche für alle da? Soll, muss Kirche für alle da sein? Wie kann die Kirche für alle da sein? Warum kann sie nicht für alle da sein?
1960. Wohin ginge es ohne Kirche?
1961. Wie rekrutieren wir Mitarbeiter?
1962. Wo blockieren uns (Feind)Bilder?
1963. Was sind unsere Lieblings-Feindbilder (politische Gruppierungen, religiöse Gemeinschaften, Freikirchen usw.)?
1964. Haben wir Feindbilder?
1965. Was steht unserer Kirche feindlich gegenüber?
1966. Ist Kirche nur Sonntagmorgen?
1967. Verkaufen wir uns schlecht?
1968. Wie finden wir den Weg zu den Menschen?
1969. Wie finden die Menschen den Weg zur Kirche?
1970. Wo steht Jesus Christus in unserer Kirche?
1971. Wie offen darf Kirche sein?
1972. Wie beliebig ist die Kirche?
1973. Sind wir noch Volkskirche?
1974. Will das Berner Volk noch eine Volkskirche?
1975. Ist Kirchgemeinderat als Laiengremium nicht überfordert?
1976. Wie wäre es mit einem Bischof?
1977. Ist Kirche zu altmodisch?
1978. Ist Kirche zu modisch? (zeitgeistig)
1979. Ist es möglich, alle anzusprechen?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



1980. Was braucht es nicht mehr?
1981. Ist die Gemeindestruktur zeitgemäss?
1982. Warum müssen Pfarrer Studierende sein?
1983. Welche biblischen Visionen können wir fruchtbar machen?
1984. Wie politisch ist bzw. soll/darf Kirche sein?
1985. Sind wir überbezahlt? (kirchliche Angestellte)
1986. Wie kann die Kirche einfach werden?
1987. Welche „Sinntüren“ wollen wir öffnen?
1988. Tanzt die Kirche nicht auf zu vielen Hochzeiten? Was ist wichtig?
1989. Was haben wir jetzt? Ist der Ist-Zustand nicht in Ordnung?
1990. Wie treffen wir den Lebensalltag der Menschen? (Sinnfragen)
1991. Wie wird die Kirche (wieder) valables Gegenüber in Sinnfragen?
1992. Wie kann sich die Kirche in unserer Konkurrenz-Gesellschaft behaupten?
1993. Wie kommen wir positiv in die Presse?
1994. Warum lassen Eltern ihre Kinder (noch) taufen? Wie können wir dieses Vertrauen aufnehmen?
1995. Gottesbild: Ist das personifizierte Gottesbild noch zeitgemäss? (ein Gottesbild, das der Vernunft standhält)
1996. Können wir das Geheimnis Gottes bewahren, vermitteln, offenbaren?
1997. Welche Berechtigung hat „unsere Kirche“ in der säkularen Gesellschaft?
1998. Was macht die Kirche zukünftig noch wichtig?
1999. Was „treibt“ die Menschen noch zur Kirche? Zu Gott?
2000. Wie schaffen wir Angebote, die für alle offen sind?
2001. Wie können wir die Grundbedürfnisse und Grundfragen der Menschen wahrnehmen?
2002. Wie können Beziehungen zu Menschen gepflegt, hergestellt, verbessert werden?
2003. Wie können wir die Kasualien in der Kirche „behalten“?
2004. Wie schaffen wir es, Kasualien so zu gestalten, dass sie berühren und stärken?
2005. Wie rekrutieren wir gutes Personal?
2006. Wie gehen wir mit „freien Ritualanbietenden“ um?
2007. Ist das Angebot der Kirche auf die Mitgliederbedürfnisse abgestimmt? (Dienstleistung, zeitliche Verfügbarkeit)
2008. Ich bin nicht so ein Kirchengänger, eine Kirchengängerin: Wie gehen wir mit Scham und schlechtem Gewissen um?
2009. Wie kann Kirche ein Ort sein, an dem Sinnfragen thematisiert werden und erlebbar sind?
2010. Wie können wir feststellen, wonach Menschen „hungern“?
2011. Welches Gottesbild wollen/können wir vermitteln?
2012. Wie sieht eine „Welcome“-Atmosphäre aus und wie schaffen wir diese?
2013. Wie entwickeln wir eine „Geh“-Struktur?
2014. Wie leben wir unsere Vielfalt kreativ?
2015. Welche Theologie brauchen wir heute und was sind unsere Kernaufgaben?
2016. Was sind unsere Nischenangebote?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

2017. Sponsoring?
2018. Wie wird die Kirche vom Gebäude zur Gemeinschaft?
2019. Welche Zusammenarbeit kann ausgebaut werden? Mit wem?
2020. Wie feiern wir Gottesdienst?
2021. Welchen Platz und welche Aufgabe haben Jugendliche in der Kirche?
2022. Inwiefern ist es sinnvoll, das parochiale System aufzuweichen?
2023. Wo soll Gottes Wort gelebt werden?
2024. Wie kommt die Kirche zu Nachwuchs? (Kirchgemeinderat, Kommissionen, Freiwillige, Mitarbeitende)
2025. Begeisterungsfähige Menschen für alle Aufgaben?
2026. Wie sieht die finanzielle Entwicklung aus?
2027. Wie verhindern, dass kirchlich tätige Menschen ausbrennen?
2028. Welche Rechte haben Kinder und Jugendliche in der Kirche?
2029. Wie politisch soll/darf/muss die Kirche sein?
2030. Wie bleibt die Kirche nahe an den Bedürfnissen des modernen Menschen, der heutigen Familie und Jugendlichen?
2031. Wie erfährt die Kirchgemeinde die Bedürfnisse ihrer Mitglieder?
2032. Was verbindet uns als Kirche und was ist verbindlich?
2033. Welchen Auftrag haben wir als Kirche in der heutigen Gesellschaft/Welt?
2034. Wie treten wir glaubwürdig auf und lösen aktives Engagement aus?
2035. Was wollen wir mit der Kirche 21 erreichen?
2036. Wie können Austritte verhindert werden?
2037. Wie können Eintritte motiviert werden?
2038. Bestehen nicht schon Visionen der einzelnen Kirchgemeinden? Wie können wir diese abholen?
2039. Wie identifiziere ich mich mit meiner Kirche/Kirchgemeinde?
2040. Läuft die Identifikation über Personen oder Ideen? Oder anderes? (Glaubensinhalte)
2041. Was machen wir in der Kirche?
2042. Wir wirken wir als Kirche/beim Einzelnen/in der Gesellschaft?
2043. Welchen Wert erleben die Leute in der Kirche?
2044. Welchen Wert verbinden die Leute mit der Kirche?
2045. Was können wir von den Freikirchen lernen?
2046. Wie bringen wir die Ansprüche der verschiedenen Generationen zusammen?
2047. Von der Schule lernen: KUW mit Pensionierten?
2048. Konfirmation als Generationen übergreifenden Anlass?
2049. Wie können wir Personen für Mitarbeit aktivieren?
2050. Wie können wir aktive Mitgliedschaft verstärkt wertschätzen?
2051. Wie können wir auf gute Art dem medialen Kirchenbashing begegnen?
2052. Wie können wir eine positive mediale Präsenz erreichen?
2053. Wie bringen wir die biblische Botschaft und unser Leben in Einklang?
2054. Wer sind wir? Wer ist Kirche?
2055. Wen regt die Vision zum Handeln an?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindefanclubs und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



2056. Wie entsteht das Wir-Gefühl? Wie finden wir uns als Einheit?
2057. Was ist Gefahr des Wir-Gefühls?
2058. Was Grundlage des Wir?
2059. Braucht es eine neue Reformation?
2060. Wie bringen die Leute in die Kirche? Was können wir dazu Spezielles tun?
2061. Wie bringen wir die Kirche unters Volk?
2062. Was ist die Grundlage unserer Kirche?
2063. Sind wir zu weit weg von der Wirklichkeit?
2064. Wie behalten wir die Jungen nach der Konfirmation?
2065. Brauchen wir eine neue Sprache?
2066. Hat der klassische Gottesdienst ausgedient?
2067. Womit gestalten wir die Zukunft der Kirche? Ist Aktivismus die Antwort? Restrukturierung? Professionalisierung? Klares Profil? Was ist machbar? Qualität?
2068. Wie schaffen wir Begeisterung?
2069. Brauchen wir ein neues Pfingsten?
2070. Sind wir überhaupt bereit, neue Wege zu gehen?
2071. Reicht nur verwalten?
2072. Müssen wir überhaupt neue Wege gehen?
2073. Wie schaffen wir Beziehung/Begeisterung/Vertrauen zum Volk? (Kirche-Volk, Gott/Spiritualität-Volk/Mensch)
2074. Wie gestalten wir kirchliches Leben angesichts der gesellschaftlichen Megatrends?
2075. Wie bringt man die Leute in den Gottesdienst?
2076. Wie machen wir Kirche attraktiv, speziell für Junge?
2077. Welche Fragen beschäftigen die Jungen?
2078. Was unterscheidet kirchliche Angebote von anderen?
2079. Wie bleiben unsere Mitarbeitenden gesund und motiviert?
2080. Wie schaffen wir Freiräume trotz schwindenden Ressourcen?
2081. Was bedeutet die Botschaft vom Reich Gottes in einer säkularen, materialistischen Welt?
2082. Was bringt (mir) die Kirchenmitgliedschaft?
2083. Wie können wir die Ressourcen/Gaben der mittleren Generation stärker ins Gemeindeleben einbringen?
2084. Was bringt ein aktives Engagement in der Kirche?
2085. Wie vernetzen wir uns als Kirche mit der Politik, Gesellschaft, Wirtschaft? (Reich Gottes in der Welt)
2086. Wie werden unserer Gottesdienste vielfältiger, lebendiger und weniger pfarrerzentriert?
2087. Wie erreichen wir kirchenferne Leute?
2088. Wie verhalten wir uns zu anderen Religionen?
2089. Wie treiben wir heute Mission? Wer?
2090. Was vermitteln wir im Religionsunterricht?
2091. Wie schaffen wir kirchliche Heimat?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

2092. Haben wir einen Visionszwang?
2093. Wie gehen wir mit der Vielfalt der Visionen um?
2094. Wie kann man die Jungen motivieren?
2095. Wie können wir Kirchenaustritte verhindern?
2096. Wie können wir eine Beziehung zu den Leuten herstellen?
2097. Wie können wir die Bedeutung des Glaubens vermitteln?
2098. Müssen wir einen Event bieten? (Weniger ist mehr!)
2099. Wie kriegen wir die Männer in die Kirche?
2100. Wie geht die Kirche zu den Leuten?
2101. Wie können wir den Glauben vermitteln, ohne fundamentalistisch zu wirken?
2102. Wo und wie schaffen wir Möglichkeiten für die Auseinandersetzung mit dem Glauben?
2103. Wie finden wir Freiwillige?
2104. Muss alles reglementiert sein? Wo braucht es Regeln? (Verhältnis zum Glauben/Geist)
2105. Sollen wir unser Musikangebot ändern?
2106. Wie viel müssen wir uns am Zeitgeschmack anpassen?
2107. Ist die Kirche nur in Notzeiten nötig?
2108. Wieso haben wir keinen Rückhalt in der Politik?
2109. Wie geben wir den Glauben an die nächste Generation weiter?
2110. Wie gestalten wir die Beziehung zu den anderen Religionen?
2111. Ist die Kirche eine Gemeinschaft oder eine Dienstleisterin?
2112. (Wozu) brauchen wir die Institution Kirche noch?
2113. Wo und wozu brauchen wir die Institution Kirche? Bedürfnisse? Für wen? Strukturen (mehr Strukturen? intellektuelles Knowhow?)?
2114. Wird die Basis gehört?
2115. Wer ist die Basis?
2116. Wie reformiert sich Kirche heute?
2117. Was müssen wir heute in der Kirche ändern?
2118. Was ist unser Antrieb?
2119. Welchen Ballst sollten wir abwerfen? Was ist Ballast?
2120. Wie wird Kirche zu einem Ort, an dem sich Suchende und Glaubende, Sinn-Suchende und Sinnfindende treffen?
2121. Eigene und fremde Klischees von Kirche: Wie damit umgehen?
2122. Wie ist die Kirche es wert, sich zu engagieren?
2123. Was/wie wird gepredigt? Zu wenig nah am Evangelium?
2124. Was hilft?
2125. Wie kann Gottesdienst jugendgerecht/familiengerecht/altersgerecht ansteckend gestaltet werden?
2126. Was ist Gottesdienst?
2127. Was ist eine wiedergewonnene Vision?
2128. Gab es früher diese Vision?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



2129. Zurück oder vorwärts?
2130. Kann man eine Vision suchen gehen?
2131. Wie kann die Kirche ihre einzigartigen Qualitäten sichtbar machen? Qualitäts-Label? Welche Werte meinen wir?
2132. Was sind die Qualitäten unserer Kirche?
2133. Was und wer ist Kirche?
2134. Welche Strukturen stehen uns im Weg für die Zukunft?
2135. Haben wir den Mut, die Meta-Ebene zu verlassen?
2136. Weshalb beten und singen wir nicht zum Einstieg dieser Veranstaltung?
2137. Wo ist der leere Raum für diese Vision?
2138. Warum beten wir nicht für diese Vision?
2139. Woran leiden wir?
2140. Darf eine Vision unser Vorstellungen von Kirche sprengen? Wie?
2141. Warum tun wir nichts Tapferes? Wie wird unsere Kirche tapfer?
2142. Ist Wachstum der Kirche ein Ziel? Sind hohe Mitgliederzahlen ein Ziel?
2143. Worauf sind wir stolz?
2144. Brauchen wir Leitsätze?
2145. Wie kann man Kirche für Jugendliche attraktiv gestalten?
2146. Was heisst attraktiv?
2147. Hat Volkskirche trotz schwindender Mitgliederzahl Zukunft?
2148. Kirche als Wirtschaftsunternehmen?
2149. Wer sind unsere Konkurrenten?
2150. Hat Pfarrerberuf Zukunft?
2151. Einladende Form von Spiritualität?
2152. Darf Kirche, die Evangelium verkündet, jeden Modetrend mitmachen?
2153. Ist Kirche Wort Gottes?
2154. Was ist Kirche?
2155. Wie können wir das Gebet für Jugendliche zugänglich machen?
2156. Welche Möglichkeit hat Kirche, dass Eltern mittragen?
2157. Hat die Kirche das Zentrum des Glaubens noch genug im Visier?
2158. Kirche in einer multireligiösen Gesellschaft: Was kann die Kirche zum Zusammenleben beitragen?
2159. Zusammenarbeit mit evangelischen Freikirchen?
2160. Wie ist unsere Kirche Kirche für andere?
2161. Verhältnis von Kirche und Medien?
2162. Braucht es die Kirche?
2163. Was heisst es heute, „reformiert“ zu sein? Unsere Identität?
2164. Welche Werte vertritt die reformierte Kirche? Kann sie ihre Werte noch vertreten? (10 Gebote)
2165. Wie attraktiv muss unsere Kirche sein, damit Eltern ihre Kinder auch in Zukunft noch in die KUW schicken?
2166. Was glaubt die Kirche?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.



2167. Wofür steht die Kirche ein?
2168. Was braucht es, damit das Evangelium auch in Zukunft verbreitet werden kann?
2169. Wie muss Kirche sein, damit sie im heutigen gesellschaftlichen Kontext glaubwürdig ist?
2170. Welche Kompetenzen hat die Kirche? Wofür ist sie zuständig? Inwiefern hat sie die Möglichkeit (oder sogar die Pflicht), der Politik und Wirtschaft ins Gewissen zu reden? Welche Macht hat sie?
2171. Wiegt in der Kirche das Gewissen schwerer als das Gesetz? (sans papiers)
2172. Ist die Orgel das einzige Instrument in der Kirche? Welche Instrumente sollen erklingen? Musikarten/-stile?
2173. Warum braucht es die Kirche und was ist unser Auftrag?
2174. Worauf basiert unserer Vision von Kirche?
2175. Welche Ziele setzen wir uns?
2176. Inwiefern ist die Kirche mehr als eine blosse Institution? Wodurch?
2177. Brauchen wir in Zukunft einen Bischof? Wozu (wenn überhaupt)? Wie viel Hierarchie-Strukturen brauchen/wollen wir?
2178. Wo ist Liebe (bedingungslose Annahme) in unserer Kirche erlebbar?
2179. Wofür ist die Kirche nicht zuständig?
2180. Wie sieht eine attraktive, lustvolle Kirche aus, die zum Engagement einlädt?
2181. Wie können wir uns als Kirche inmitten dieses Überangebots von Möglichkeiten der Lebensgestaltung positionieren?
2182. Was sind unsere Qualitäten?
2183. Wie sehr muss die Kirche mit der Mode gehen?
2184. Was schreiben wir uns auf die Fahne?
2185. Wollen wir wachsen?
2186. Wozu brauchen wir ein Altes Testament, wenn wir doch ein Neues haben?
2187. Was sind wir ohne Altes Testament?
2188. Wo sind unsere Wurzeln?
2189. Inwiefern brauchen die MigrantInnen die Kirche und die Kirche die MigrantInnen?
2190. Kirche für alle oder Kirche für wenige (Elite)?
2191. Für wen soll die Kirche da sein?
2192. Wo müsste unsere Kirche den Staubwedel ansetzen? Auf was kann sie verzichten?
2193. Welche sozialpolitischen Aufgaben soll die Kirche übernehmen/zurücknehmen?
2194. Welche sozialpolitischen Aufgaben soll die Kirche an den Staat zurückgeben?
2195. Welche Rolle spielen die Gemeindeglieder (Laien)?
2196. Wer erledigt welche Aufgaben? Wer kann sich beteiligen?
2197. Wie kann Kirche Heimat für den Glauben sein? (Spiritualität)
2198. Wie kann das Bewusstsein für ein weltumspannendes Christ-sein gefördert werden? (reformiert/katholisch/freikirchlich)
2199. Wie kann die Kirche in einer gestressten Gesellschaft zu einem Ruhepol werden?
2200. Wann muss die Kirche ein Unruhepol sein/bleiben/werden?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



2201. Wie können wir eine Kirche sein/bleiben/werden, die einander Wertschätzung gibt? (auch in der Kirche danken, über Gemeindegrenzen hinaus)
2202. Wie kann Kirche zu einem Ort der Kraft werden? (für Kirchenferne, Entwurzelte, ...)
2203. Was können wir tun, damit Kirche im Alltag selbstverständlich wird?
2204. Welchen Stellenwert hat der Heilige Geist?
2205. Wie können wir als Kirche auftreten, dass wir als Einheit wahrgenommen werden?
2206. Brauchen wir einen reformierten Bischof? (Repräsentant)
2207. Wie könnte sich unsere Kirche entwickeln, damit (etwas) weniger Strukturarbeit/Papier anfällt? (Kirche der Tat und des Moments)
2208. Wann vertrauen wir wieder einander? (gesunder Menschenverstand)
2209. Darf in der Kirche (= Kirchenveranstaltungen) ohne Kursausweis mitgearbeitet werden?
2210. Ist Kirche nur etwas für alte Menschen?
2211. Wie muss eine Kirche sein, damit sie in jedem Alter relevant ist?
2212. Wie kann Kirche mit arbeitstätigen Menschen in Verbindung kommen/bleiben?
2213. Wie kann sich die Kirche neu auf die Wurzeln/auf Jesus besinnen?
2214. Was kann Kirche als Organisation tun, um mehr Menschen in die Kirche (Gebäude, Veranstaltungen) zu bringen? (Nachhaltigkeit)
2215. Könnte das „Kleiner-werden“ der Kirche auch ein Vorteil/eine Chance sein?
2216. Machen uns die Kirchenaustritte feige/mutlos? Wie kann die Kirche mutiger politisch Stellung nehmen?
2217. Wie können wir Kirche in den verschiedenen Milieus (vor Ort) leben?
2218. Wie machen wir Kirche sichtbar?
2219. Wie weit sollten wir gesamtschweizerische Formen finden?
2220. Wie bekommen wir mehr Zeit für verbindliche religionspädagogische Formen?
2221. Welche Funktion haben Gesang und Musik in der zukünftigen Kirche? Welche Musikstile haben Platz?
2222. Welche überparochialen Gemeindeformen braucht unsere Kirche? Wer bestimmt diese?
2223. Wie beheimaten wir in Zukunft kirchenferne Familien?
2224. Braucht die KUW inhaltlich eine Neuausrichtung?
2225. Welche neuen Formen brauchen wir, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit biblischen Geschichten vertraut zu machen? (Weil das zuhause und in der Schule nicht geschieht!)
2226. Was fehlt der Kirche/dem Gottesdienst, um Menschen zu begeistern? Für wen/wofür soll die Kirche begeistern?
2227. Was macht die Kirche attraktiv, besonders und unverzichtbar?
2228. Muss der Gottesdienst Zentrum der kirchlichen Aktivitäten sein? Ist er das?
2229. Warum wird Kirche nur am Sonntag und besonderen Feiertagen wahrgenommen?
2230. Wie können wir religiöse Bildung vermitteln?
2231. Ist eine Fusion der Weltreligionen vorstellbar?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
2232. Bietet die Kirche der Zukunft (noch) mehr als Grundversorgung (Gottesdienst und Kasualien)
2233. Wie kann die Kirche spirituelle Bedürfnisse erfüllen?
2234. Ist die Landeskirche ein Auslaufmodell?
2235. Muss die Kirche toleranter werden im Hinblick auf Ökumene, Weltreligionen, Homosexualität etc.?
2236. Ist die Kirche wirklich demokratisch?
2237. Wie kann die Kirche Jugendliche zur Mitarbeit bewegen?
2238. Welche Schwerpunkte wird eine finanziell ärmere Kirche setzen müssen?
2239. Welche Rolle spielt das Geld in der Kirche?
2240. Warum muss sich die Kirche eine neue Vision geben?
2241. Wie politisch darf/muss die Kirche sein?
2242. Wer hat das Sagen in der Kirche? (Leitung, Inhalte)
2243. Wie kann man Kirche wieder unter die Leute bringen?
2244. Welche Rolle übernimmt Kirche in der Migrationswelle?
2245. Wie wird es sein, falls die Kirche zur Minoritätsorganisation wird?
2246. Wie könnten die Sozialleistungen der Kirche durch den Staat ersetzt werden?
2247. Welche Nähe/Distanz im persönlichen Umgang in Kirchgemeinden ist angebracht?
Wie begegne ich meinem Nächsten in der Kirchgemeinde?
2248. Was können wir zur Ernährungsdebatte, zum Teilen beitragen?
2249. Wie stark soll sich die Kirche positionieren?
2250. Was machen wir ganz konkret zur Linderung der Flüchtlingskrise?
2251. Wie sind wir gastfreundlich?
2252. Wie gewinnen wir als Kirche in sozialpolitischen Fragen an Relevanz?
2253. Wie politisch darf/muss die Kirche sein? Sich exponieren?
2254. Wie schaffen wir es, die Konfirmanden nicht zur Kirche hinaus zu konfirmieren?
2255. Wie bleibt die Kirche bei den Jugendlichen, bei den Familien?
2256. Wie begegnen wir den verschiedenen Milieus allgemein? Wie begegnen wir als Kirche Milieus, die wir bis jetzt nicht erreicht haben?
2257. Wie begeistern wir Jugendlichen für das Evangelium?
2258. Wo ist Platz für die Kirche im Lehrplan 21?
2259. Wie können wir KUW umsteuern, damit die KUW auch eine entkirchlichte Jugend erreicht?
2260. Wie schaffen wir es, dass allgemein die christlichen Werte wieder wichtiger werden?
2261. Was sind die christlichen Werte?
2262. Wie stärken wir unser christliches Selbstbewusstsein?
2263. Wie möbeln wir unsere Aussenwahrnehmung auf?
2264. Wie unsere Leistungen bewusst machen?
2265. Wie sieht der Gottesdienst der Zukunft aus?
2266. Welche Musik braucht die Kirche der Zukunft?
2267. Welche Möglichkeiten gibt es ausserhalb der Orgel? Wo und wie werden diese gefördert?
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



2268. Warum investieren wir so viel in Beton anstatt in Leute? (viele Kirchen)
2269. Wie können Kirchen sinnvoll um genutzt werden?
2270. Wie können wir proaktiv handeln?
2271. Warum handeln wir nicht proaktiv?
2272. Wie kann man Menschen mit einer Behinderung besser in das Leben der Kirchgemeinde einbeziehen?
2273. Wie predigen wir lebensnah?
2274. Wie werden wir als Christinnen und Christen zu einer Einheit?
2275. Wie stellt sich Refbejuso zur Ökumene, insbesondere zur katholischen Kirche? (bei einer Anstellung kath. SDM)
2276. Wann sind wir Reformierte wieder im Wortsinn „katholisch“?
2277. Macht es nicht Sinn, gewisse Aufgaben mit den Katholiken gemeinsam zu lösen?
2278. Wissen wir noch, woher wir, als Kirche, kommen?
2279. Wie bauen wir Vorurteile gegenüber unserer Kirche ab?
2280. Ist unsere Kirche eine „Firma“, eine Unternehmung?
2281. Wie kann die Kirche ein neues „Wir-Gefühl“ schaffen?
2282. Braucht die Kirche „e Gsundschumpfig“, im Sinn von klein, aber aktiv?
2283. Stirbt unsere Kirche weg?
2284. Wie werden wir als Kirche glaubwürdiger?
2285. Wie zeig unser Kirche Profil?
2286. Was würde fehlen, wenn es die Kirche nicht mehr gäbe?
2287. Wie schärfen wir als Kirche unser politisches Profil?
2288. Wie muss die Kirche sein, dass Menschen mit ihren Fragen wieder zur Kirche kommen?
2289. Wie sprechen wir als Kirche wieder mehr Männer an?
2290. Wie können wir die Kirche wieder zu den Menschen bringen?
2291. WIE können wir uns als Kirche in der Gesellschaft besser „verkaufen“ (PR)?
2292. Sind wir als Kirche glaubwürdig?
2293. Fehlt uns die Verbindlichkeit?
2294. Was ist unsere Wurzel? Und: Wie schaffen wir es als christliche Gemeinschaften (egal welcher Ausprägung), uns wieder auf diese Wurzel zu besinnen?
2295. Wie können wir als Reformierte „Laienkirche“ leben?
2296. Was wollen wir von anderen Konfessionen lernen?
2297. Könnte dies in Richtung „Bekennniskirche“ führen?
2298. Wie könnte ein Bekenntnis identitätsstiftend sein?
2299. Wie können wir künftigen Generationen an Leib, Seele und Geist gerecht werden und dabei christlichen Werten treu bleiben?
2300. Wie und wo erleben wir Kirche segenspenden?
2301. Was nährt uns in der Kirche? Was nimmt uns den Atem? Was gibt mir Schnuuf/langen Atem?
2302. Was trägt mich im Leben und im Sterben?
2303. Was überhaupt hat Platz in der kirchlichen Kultur und wo gibt es Grenzen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

2304. Wie mutig sind wir selbst in Bezug auf „Visionen leben“?
2305. Wie leben wir heute christliche Spiritualität?
2306. Wie können wir Familien wieder in der christlichen Tradition beheimaten? Was ist christliche Tradition? Was ist Tradition für Refbejuso?
2307. Wie lassen sich Freiheit und Verbindlichkeit miteinander vereinbaren?
2308. Auf welche christlichen Traditionen beruft sich Refbejuso?
2309. Wie verträgt sich „Kirche“ mit humanistischem Gedankengut?
2310. Wie geht „sie“ mit den daraus resultierenden Fragen um?
2311. Wie schaffen wir es, mit zunehmender Individualisierung Gemeinschaft zu leben?
2312. Wie viel Kirche braucht der Mensch?
2313. Was/wann/wie brauchen Menschen die Kirche, um glücklich/getragen und begleitet/ermutigt zu sein?
2314. Wer ist Kirche?
2315. Wie wollen wir Kirche sein?
2316. Wer sagt, was Kirche ist? Sind wir das, wer sagt, was Kirche ist? (Frage der Leitungsstruktur)
2317. Was erwarten wir (das Volk) von der Kirche?
2318. Wem „gehört“ Jesus? Wer darf in Jesu Namen reden?
2319. Was wäre/würde Refbejuso fehlen, wenn es die Kirche nicht gäbe?
2320. Gibt es Kirche ohne Gemeinde?
2321. Wie sähe Kirche aus ohne Gemeindegemeinschaft?
2322. Wer gehört zur Gemeinde? Was haben wir für ein (Kirch)Gemeindeverständnis?
2323. Wie kommen die „Sonntagskirche“ und die „Werktagskirche“ zusammen? Wie eliminieren wir die Wertung (Leistungsdenken)? Wie machen wir Gleichwertigkeit der verschiedenen Bereiche sichtbar?
2324. Ist der Sonntagsgottesdienst wirklich das Kerngeschäft der Kirche? Wo feiern wir den Glauben sonst noch?
2325. Mit welchen (neuen) Angeboten erreichen wir mehr „kirchenferne“ Menschen?
2326. Was ist das Kerngeschäft/Aufgabe der Kirche? Woran sind wir (Kirche Refbejuso) erkennbar?
2327. Ist Spiritualität ein Grundbedürfnis? Für alle Menschen? Für wie viele?
2328. Wie viel und welche Art von Struktur braucht die Kirche? Ist „unsere“ Struktur noch zeitgemäss? Wie ist das ideale Verhältnis zwischen professionellem und freiwilligem Engagement? Wie ist der Umgang miteinander?
2329. Was gehört zur christlichen Spiritualität?
2330. Wie viel Verschiedenheit und wie viel Gemeinsamkeit braucht es?
2331. Was ist unverzichtbar, um Kirche zu sein?
2332. Hat jeder Mensch Platz in der Kirche?
2333. Sind unsere Gottesdienste menschenfreundlich? Werden die Leute abgeholt? Sinnvoll mit dem Evangelium konfrontiert?
2334. Wie finden wir den Weg zwischen Traditionen und Neuem?
2335. Wie sieht ein/der Gottesdienst im 21. Jahrhundert aus?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



2336. Wie werden die Pfarrpersonen auf den „modernen“ Gottesdienst vorbereitet?
2337. Welche Art Musik wird gespielt und gesungen?
2338. Wie geht die Kirche mit einer ungläubigen (kirchenfernen, vielfältig gläubigen, unchristlichen) Gesellschaft um?
2339. Wie könnte der verbindende Inhalt (Evangelium) gemeinschaftsstiftend gelebt werden?
2340. Wie kann das Evangelium verständlich gemacht werden?
2341. Wie kann die Kirche ausstrahlen und wirken?
2342. Wie begegnet die Kirche der aktuellen Flüchtlingsproblematik? (diakonisch)
2343. Wie könnte die Bibel als Orientierungshilfe wieder vermehrt ins Zentrum gerückt werden?
2344. Wie könnte die Bibel verständlicher gemacht werden?
2345. Wie kann sich die Kirche in der heutigen postmodernen Gesellschaft mit vielen individuellen Bedürfnissen profilieren?
2346. „Gott ist gegenwärtig“ – wo/wie erlebe ich das in der Kirche?
2347. Wie kann Gott sinnlich (mit mehr Sinnen als nur mit dem Kopf) erfahren werden?
2348. Wie kann die Kirche den Menschen zeigen, wie sie Gott im Leben erfahren können?
2349. „Ärmer, älter, kleiner“ – geistreicher, jünger/lebendiger, bedeutungsvoller? Wie geht das?
2350. Soll die Kirche 21 politischer werden?
2351. Was kann die Kirche leisten?
2352. Was bringt uns der Glauben?
2353. Was bringt uns die Kirche?
2354. Wie kann Verwaltung und Administration die Kernkompetenz der Kirche fördern?
2355. Wie kann man verhindern, dass die Kirche ein Verwaltungsapparat wird?
2356. Wie kann man verhindern, dass die Kirche ein Firma/Verwaltung wird?
2357. Wie kann man die Administration verkleinern/verhindern?
2358. Wie elitär darf die Kirche sein?
2359. In welchen Bereichen orientiert sich die Kirche an der Gesellschaft und in welchen Bereichen am Wort?
2360. Wie findet die Kirche die Sprache der Basis?
2361. Wie versteht die Kirche die Basis richtig?
2362. Wie kann die „Basis“ sich in der Kirche einbringen?
2363. Wie wird die Kirche basisorientierter?
2364. Wie können die Kirche/Kirchgemeinden respektvoll/solidarisch zusammenarbeiten?
2365. Braucht die Kirche den Zwang?
2366. Wie können wir die grossen Fragen wecken? Wie lauten diese grossen Fragen?
2367. Wie können wir den Glauben so leben, dass er zu einem öffentlichen Thema wird?
2368. Wie können wir ein „Feuer“ entfachen?
2369. Warum schaffen wir es nicht, die Gleichgültigkeit zu durchbrechen?
2370. Wie schafft es die Kirche, achtsamer zu werden?
2371. Wie opportunistisch darf die Kirche sein?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
2372. Wie kann sich die Kirche auf die guten Werte besinnen?
 2373. Was sind gute Werte der Kirche/des Glaubens?
 2374. Wie politisch darf die Kirche sein?
 2375. Wie bleibt die Kirche glaubwürdig?
 2376. Was sind die Grundpfeiler der Kirche?
 2377. Wie kann der Glaube erfahrbar werden?
 2378. Wie reformiert muss die Kirche sein?
 2379. Sind wir eine Volkskirche?
 2380. Wer definiert, was Volkskirche ist?
 2381. Wer ist die Kirche?
 2382. Wie kann die Kirche auf die Bedürfnisse der Basis eingehen?
 2383. Warum verlieren wir Basisanteil?
 2384. Wie erreich wir die Jugendlichen?
 2385. Wie ist die Nachhaltigkeit zu erreichen?
 2386. Wo/wie finden Jugendliche Raum bei uns?
 2387. Wie kann die Kirche menschenorientiert werden statt programmorientiert?
 2388. Wie kann die Kirche religiöse Menschen „willkommen“ heissen?
 2389. Wie kann man der religiösen Individualisierung entgegenwirken?
 2390. Wie grosse Schwellen wollen wir vor unserer Kirche?
 2391. Ist das Dach von Refbejuso zu gross?
 2392. Warum muss man in unsere Kirche nicht eintreten/beitreten? (z.B. nach der Konfirmation)
 2393. Woran glaubt die Kirche?
 2394. Wie kann Kirche attraktiv sein, bleiben und werden für junge bzw. alle Menschen?
 2395. Was meinen wir, wenn wir „Kirche“ sagen?
 2396. Wer ist Kirche? Was ist unsere Identität? Haben wir als Kirche eine „Identität“?
 2397. Wovor hat die Kirche Angst?
 2398. Wovor haben wir als kirchliche Mitarbeitende Angst?
 2399. Welche Bedeutung haben Wohlstand und/oder Not für unseren Glauben?
 2400. Zu welcher Zeit soll Gemeindegottesdienst stattfinden?
 2401. Wie leben wir Kirche im Alltag?
 2402. Wie lassen sich die kirchlichen Veranstaltungen mit dem Zeitgeist vereinbaren?
 2403. Wie wecken wir als Kirche den Hunger, den Durst nach Gerechtigkeit? Müssen wir diesen Hunger, diesen Durst nach Gerechtigkeit wecken?
 2404. Wie viel Geld braucht die Kirche?
 2405. Welches grundlegende Bedürfnis macht Menschen religiös?
 2406. Wird die biblische Botschaft überleben?
 2407. Warum bewegt sich die Kirche rückwärts statt vorwärts? Was genau ist vorwärts, was rückwärts?
 2408. Wie kann über die Bibel hinaus gewachsen werden?
 2409. Warum höre ich als reformierte Pfarrerin nichts von meiner Kirchenleitung in Bezug auf den Umgang mit Flüchtlingen?
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



2410. Warum soll ein (junger) Mensch überhaupt Mitglied sein in der Kirche?
2411. Warum muss Kirche (rechtlich) kompliziert sein?
2412. Was sind unsere zukunftsfähigen Leitungsstrukturen in der Kirchgemeinde?
2413. Wie schaffen wir es, als Freiwillige und Fachleute zusammenzuarbeiten?
2414. Wie schaffen wir faire (finanzielle) Bedingungen für Freiwillige?
2415. Wie bringen wir die jungen Familien und Jugendlichen in unsere Gottesdienste?
2416. Warum ist die Konfirmation oft ein Bruch?
2417. Wie gehen wir als Kirche auf die Herausforderungen (Not, Leiden) unserer Zeit zu, sodass unsere Kinder uns nicht einmal fragen, ob wir geschlafen haben?
2418. Wie können wir Menschen zur aktiven Teilnahme am Gemeindeleben begeistern?
2419. Wann haben die Strukturdebatten ein Ende?
2420. Haben wir Angst vor Freikirchen? Welches Verhältnis haben wir zu ihnen? Welche Beziehung wollen wir anstreben und pflegen?
2421. Wie können wir als Gemeinde/Kirche ein „Wir-Gefühl“ entwickeln?
2422. Wie schaffen wir es, dass unsere Mitarbeiter kein Burnout bekommen?
2423. Wie nutzen wir unsere Chancen und Potentiale optimal? Und welche sind das?
2424. Warum kocht jede Kirchgemeinde ihr eigenes Süppchen oder 5-Gang-Menü?
2425. Wann verjagt es den aufgeblähten Verwaltungsapparat?
2426. Wie kriegen wir die Kirche wieder voller?
2427. Ist der Sonntagsgottesdienst ein Auslaufmodell?
2428. Ist unsere Liturgie noch zeitgemäss? Wie sieht eine zeitgemässe Liturgie aus?
2429. Wie viel Zeitgeist verträgt die Kirche?
2430. Müssen wir die Bibel neu übersetzen?
2431. Wie offen ist die Kirche bezüglich verschiedene Gottesbilder?
2432. Braucht die Kirche modernes Marketing?
2433. Kennen wir unser Produkt? Stehen wir dahinter?
2434. Wann und wo zeigt die Kirche, was sie alles für die Gesellschaft leistet?
2435. Wie unterscheidet sich Kirche theologisch von Freikirche?
2436. Ist die offene Such- und Weggemeinschaft adäquat?
2437. Was macht Kirche attraktiv respektive unattraktiv? Qualität oder Quantität?
2438. Müssen Christen am Gemeindeleben aktiv teilnehmen?
2439. Ist es schlimm, wenn die Kirche schrumpft?
2440. Welche Rolle spielen PfarrerInnen in Zukunft in der Kirche? Kerngeschäft der PfarrerInnen?
2441. Wann ist Kirche Kirche?
2442. Warum haben Freikirchen so regen Zulauf?
2443. Wie können wir Kirche weiterentwickeln, dass sie ihrem Auftrag treu bleibt?
2444. Was ist der Auftrag der Kirche heute?
2445. Ändert sich der Auftrag der Kirche über die Zeit?
2446. Wie begeistert sind wir in der Kirche?
2447. Wie können wir Menschen begeistern?
2448. Findet Kirche nur am Sonntag statt?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

2449. Welche Rolle spielt die Musik in der Kirche?
2450. Wie kann Kirche ihre Stimme in der Gesellschaft einbringen?
2451. Ist Kirche nur etwas für Alte?
2452. Wie kann der Beruf von KatechetInnen existenzsichernd gestaltet werden?
2453. Wie müsste Zusammenarbeit zwischen Schule und KUW und Eltern sein?
2454. Was haben die Menschen für ein Bild von der Kirche?
2455. Was wünschen sich bzw. erwarten Menschen von der Kirche? Wie werden diese Wünsche herausgefunden? Wie kann die Kirche diese Wünsche realisieren? Ist die Kirche ein Wunschkonzert?
2456. Wie kann Engagement (der Basis) gefördert werden?
2457. Weshalb haben die Freikirchen so Erfolg?
2458. Wie können Impulse aus dem Gottesdienst in die Gemeinde getragen werden? Müssen sie? Wer ist die Gemeinde?
2459. Warum besuchen so wenige Leute den Gottesdienst?
2460. Auf welchem Fundament gründet unsere Kirche? Und was ist uns heilig?
2461. Wer hat heute das Bedürfnis nach einer Vision? Weshalb suchen wir nach einer Vision? Haben wir sie verloren?
2462. Wie viele Strukturen brauchen eine lebendige Kirche?
2463. Welche Stellung hat Jesus Christus in unserer Kirche?
2464. Wie bringen wir Jesus Christus wieder in unsere Kirche zurück?
2465. Wie können die christlichen Werte wieder unter die Leute gebracht werden?
2466. Wo soll sich Kirche einmischen?
2467. Jugend und Kirche – wie weiter?
2468. Ist die Kirche nur für Alte?
2469. Ist der Gottesdienst das Kerngeschäft?
2470. Was ist unser Kern(geschäft)?
2471. Wie kann die Vision Kirchengemeinden verhindern?
2472. Welche Vision kann Menschen begeistern?
2473. Wie kann die regionale Zusammenarbeit gestärkt werden?
2474. Brauchen wir die Politik, um unseren Glauben leben zu können?
2475. Wie wird das Evangelium wieder lebendig für uns?
2476. Wo in der Kirche wird Evangelium gelebt?
2477. Was ist uns heilig?
2478. Brauchen wir Kirche 21 oder Glauben 21?
2479. Wie finden wir zurück/vorwärts zu den christlichen Grundlagen Gebet, Bibel, Bekenntnis, Gemeinschaft und Diakonie?
2480. Welchen Auftrag hat die Kirche in Gesellschaft und Welt?
2481. Wie kann die Basis die Vision mitgestalten/mitformulieren?
2482. Welche Chance hat eine kleine Gemeinde im Visionsprozess?
2483. Ist ein Kantonswechsel für eine Enklaven-Kirchengemeinde möglich?
2484. Ist rechtlich-verbindliche Zugehörigkeit zu einer Lokalgemeinde noch zeitgemäss?
2485. Wie können Kirchengemeinden aufgeweckt werden?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



2486. Ist es möglich, Interessen-Kirchengemeinden zu gründen?
2487. Ist es möglich und/oder wünschenswert, evangelikale Strömungen in der Kirchengemeinde zu integrieren?
2488. Ist die Berner Kirchenleitung bereit, von den bereits gesammelten Erfahrungen der anderen Kantonalkirchen zu lernen?
2489. Welchen Beitrag kann der SEK zur Visionsfindung beitragen?
2490. Wie gelingt uns Zusammenarbeit (Ökumene, Allianz)?
2491. Welchen Zusammenhang haben Kirche und Religiosität?
2492. Welche Formen von Spiritualität sind in der Berner Kirche erwünscht/akzeptiert/lebbar/möglich? Wer bestimmt Spiritualität?
2493. Wie kommen wir vom „Kirchengemeinde-Denken“ weg? Wie kommen wir vom Kirchengemeinde-Denken zum regionalen Denken? Wie Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden?
2494. Wie nutzen wir die Stärke bestehender Strukturen?
2495. Für welche Werte muss Kirche besonders einstehen?
2496. Was ist Kirche ohne christliche Werte?
2497. Muss die Kirche die christlichen Werte verteidigen?
2498. Welche Strukturen und Verkündigungsformen braucht unsere Kirche für die Zukunft? Wären solche Strukturen mit der heutigen Gesellschaft umsetzbar?
2499. Warum finden Menschen, die sich von traditionellen Glaubensinhalten gelöst haben, keinen Platz in unserer Kirche? Welchen Platz finden sie? Warum wollen diese Menschen keinen Platz?
2500. Wie bleibt die Kirche attraktiv?
2501. Brauchen wir eine gemeinsame Vision?
2502. Wie finden wir Menschen, die in der Kirche mitarbeiten?
2503. Wie werden wir eine Beteiligungskirche?
2504. Wie bringen wir die Menschen dazu, in die Kirche zu kommen? Und wie die jungen Menschen?
2505. Kommt die „Senioren-Generation“ in 20 Jahren noch zur Kirche?
2506. Wie authentisch kommen wir Mitarbeitenden rüber?
2507. Wie glaubwürdig wirkt Kirche? Was tun, dass Kirche glaubwürdig wirkt?
2508. Wie verstehen wir Kirchenmitgliedschaft?
2509. Wo bleibt die Ökumene?
2510. Wie leben wir Interreligiosität?
2511. Welches sind die Kernaufgaben der Kirche?
2512. Wann haben wir unsere Vision verloren?
2513. Haben wir unsere Vision verloren?
2514. Was macht die Kirche mit den Flüchtlingsströmen?
2515. Wie kann Kirche die grossen Linien im Blick haben und gleichzeitig aktiver reagieren?
2516. Brauchen wir eine Vision? Reicht der Auftrag nicht mehr?
2517. Wie bleibt Kirche lebendig?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
2518. Wann wird Kirche lernen zu leiden, zu sterben und zu auferstehen, damit sie lebendig wird?
2519. Wer ist Kirche?
2520. Ist Kirche prophetisch oder eine Bedürfniserfüllungsanstalt? Ist das ein Widerspruch?
2521. Was heisst prophetisch im 21. Jahrhundert?
2522. Worin wollen wir uns von anderen Religionen/Konfessionen unterscheiden? Und wo suchen wir das gemeinsame?
2523. Gibt es eine reformierte Identität und Authentizität?
2524. Sind wir reformiert/protestantisch/evangelisch? Was heisst das?
2525. Wie bleibt Kirche spannend?
2526. Wie kommt es trotz allem zu Kirchengliedern?
2527. Wie kommt es trotz allem zu Kircheneintritten?
2528. Wie ist Gott in der Kirche/Gemeinde erfahrbar?
2529. Hat der moderne Mensch Gott noch nötig?
2530. Wozu braucht der moderne Mensch Gott noch?
2531. Hat unsere Kirche noch etwas zu sagen?
2532. Wie kann unsere Kirche glaubwürdig und profiliert mitreden?
2533. Wie und wo hat Jugend/Single/Familie Platz?
2534. Wann hört Kirche auf?
2535. Wann beginnt Kirche?
2536. Was heisst, sich stören lassen?
2537. Was heisst offen sein?
2538. Wie kann sich Kirche heute Gehör verschaffen?
2539. Was heisst es, aktuelle Probleme wahrzunehmen?
2540. Wann ist Kirche glaubwürdig?
2541. Wann hat Kirche etwas zu sagen?
2542. Wie gelingt es, Generationen zu verbinden?
2543. Wie wollen wir wahrgenommen werden?
2544. Was unterscheidet uns als Kirchgemeinde von einer Firma?
2545. Wie viele Strukturen braucht Kirche in heutiger Zeit?
2546. Wie gelingt es, Bedürfnisse von unserem Umfeld wahrzunehmen und auf diese zu agieren (ohne beliebig zu werden)?
2547. Wann ist die Kirche Kirche?
2548. Wer hat noch nicht Platz in unserer Kirche?
2549. Warum braucht es noch eine reformierte Kirche?
2550. Wie soll Kirche Modernität und Tradition unter einen Hut bringen?
2551. Was ist eine Vision? Wieso brauchen wir eine Vision?
2552. Auf was für Angebote soll sich Kirche konzentrieren?
2553. Wie finden wir Personen für den Kirchgemeinderat?
2554. Sind die Strukturen noch zeitgemäss?
2555. Was ist das Kerngeschäft in Zukunft?
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



2556. Wie wird gelebte Religion vermittelt?
2557. Männer, Frauen?
2558. Kirche ohne Verpflegung?
2559. Wo ist Gott?
2560. Wo ist der Synodalrat in 10 Jahren? Was macht er?
2561. Ist die Kirche attraktiv?
2562. Wie soll die Kirche attraktiv werden/sein? Wie sieht eine attraktive Kirche aus?
2563. Wie ermöglicht Kirche persönliche Begegnungen?
2564. Wie gestaltet sich das allgemeine Priestertum?
2565. Was muss geschehen, dass sich möglichst viele Leute aktiv am kirchlichen Leben beteiligen?
2566. Brauchen wir Territorialgemeinden?
2567. Wie sieht die Kirchgemeinde von morgen aus: Profildgemeinde, Territorialgemeinde?
2568. Wo und wann soll die Kirche mit einer oder mehreren Stimmen unterwegs sein?
2569. Brauchen wir eine Stimme?
2570. Ein Bischof?
2571. Ist es schlimm, wenn die Bedeutung der Landeskirche abnimmt?
2572. Wo bleibt das Engagement der Männer?
2573. Brauchen wir eine reformierte Kirche Schweiz?
2574. Wie kann das Gute in unserer Kirche sichtbar werden?
2575. Was sind die Gründe für das Weiterbestehen der Berner Landeskirche, Refbejuso?
2576. Warum die Bibel?
2577. Warum die Bibel nicht?
2578. Warum die Kirche als Institution?
2579. Wer verkörpert die Kirche?
2580. Wie reagiert die Kirche auf gesellschaftliche Entwicklungen?
2581. Wer oder was ist Kirche?
2582. Brauchen wir als Kirche einen personalen Gott?
2583. Redet die Kirche an den Menschen vorbei?
2584. Was können wir tun, um für die Menschen da zu sein?
2585. Wie erreichen die Menschen die Kirche? Welche Wegweiser braucht es?
2586. Wie muss die Kirche beschaffen sein?
2587. Was kann/soll KUW leisten?
2588. Für wen soll die Kirche da sein?
2589. Warum ist die Kirche nicht attraktiver? Lustiger? Offener?
2590. Muss die Kirche lustig ... sein?
2591. Wie weltlich muss die Kirche sein?
2592. Was wäre, wenn wir keine Kirchensteuern mehr hätten?
2593. Wollen wir unsere Mittel in Menschen oder Infrastrukturen investieren?
2594. Wie wollen wir unsere Mittel/Ressourcen (Zeit, Geld, Fähigkeiten der Mitglieder ...) investieren?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

2595. Was brauchen wir für Infrastrukturen, damit Kirche ansprechend/zum Wohlfühlen ist?
2596. Wie steht es mit der Unterstützung der Schwachen, der Handicaperten, der Ausgegrenzten ...?
2597. Ist Kirche vorwiegend für den Mittelstand – oder auch für die anderen?
2598. Welche Kompetenzen macht Kirche überlebensfähig?
2599. Wie erreichen wir kirchenferne Kreise? Wollen wir das?
2600. Wie können wir uns aufs Maximum reduzieren?
2601. Wollen wir/können wir Volkskirche bleiben?
2602. Sind wir träge geworden? Wie können wir die „christliche Trägheit“ überwinden?
2603. Wie können wir für junge Menschen attraktiv werden?
2604. Was ist unseren Mitgliedern die Kirche wert?
2605. Was können wir tun, dass Kirche alle Generationen inspiriert?
2606. Wie können wir die jungen Erwachsenen inspirieren?
2607. Wie sieht kirchliches, gemeinschaftliches Leben aus im 21. Jahrhundert (Familien, Lebensformen)?
2608. Wie kann Kirche Gemeinschaft fördern angesichts der Individualisierung?
2609. Wie kann Kirche aus ihren Mauern herauskommen?
2610. Was soll Kirche tun, dass ihre Anstösse von andern nicht konkurrenziert werden?
2611. Wie können wir mit andern Kirchgemeinden kooperieren?
2612. Kann Kirche musikalisch aktuell sein?
2613. Welche Gottesdienstformen und Gottesdienstzeiten entsprechen den Menschen?
2614. Welche Theologie ist zeitgemäss?
2615. Wie wird Kirche den verschiedenen Bedürfnissen nach Gottesdiensten/Feiern/Stilen gerecht?
2616. Was glauben die Menschen eigentlich?
2617. Wozu braucht es die Kirche?
2618. Braucht die Reformierte Kirche einen Chef/Ideologen, ein geistliches Oberhaupt?
2619. Was bedeutet für die Reformierte Kirche das allgemeine Priestertum?
2620. Was sind die religiösen Kernbedürfnisse der Menschen?
2621. Für welche Interessengruppen soll Kirche da sein?
2622. Ist die Kirche ein „Besenwagen“? Für wen? Wie soll Kirche da sein?
2623. Kann Kirche auf veränderte Lebensformen eingehen?
2624. Was ist das Wesentliche der reformierten Kirche?
2625. Wie können wir mit unserer kirchlichen Sprache/sprachlich heute noch die Menschen erreichen?
2626. Welche Gottesbilder haben wir in der reformierten Kirche?
2627. Führt der Prozess Vision Kirche 21 wirklich zu einem Ziel, zu einem zielführenden Weg?
2628. Wie können wir die Fragen, manche Antworten über das Jahr 2017 weitertragen?
2629. Wie findet Kirche vom FÜR zum MIT?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindefanclubs und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



2630. Wie nimmt Kirche die konkreten Bedürfnisse der Menschen wahr, verliert sie nicht aus den Augen?
2631. Wie kann Kirche die Freiwilligkeit stärken?
2632. Wie können wir junge Menschen (vor allem nach der Konfirmation) für Kirche begeistern? (z.B. auch für die Arbeit/das Engagement im Kirchgemeinderat)
2633. Welche Beteiligungsmöglichkeiten gibt es für Jugendliche in der Kirche?
2634. Wie können wir mit den schrumpfenden Ressourcen eine lebendige Kirche erhalten/werden?
2635. Wie können wir uns mit den konkreten Inhalten beschäftigen, statt sich ständig mit der zunehmenden Bürokratie „auseinandersetzen“ zu müssen?
2636. Wie können wir das reformierte Profil stärken? Was ist reformiertes Profil?
2637. Wie weit soll sich die reformierte Kirche gegenüber anderen Glaubensgemeinschaften öffnen?
2638. Wie kommen wir, kommt Kirche vom frommen Gebrabbel weg?
2639. Braucht es jeden Sonntag einen Gottesdienst?
2640. Wie häufig soll Gottesdienst gefeiert werden?
2641. Wie viele TeilnehmerInnen braucht es für einen Gottesdienst?
2642. Wie bringen wir Menschen aus der Kirchgemeinde X dazu, Gottesdienste in der Kirchgemeinde Y zu besuchen?
2643. Wie schafft es Kirche, den Menschen die Angst vor dem „Anderen“ (Nachbar-Kirchgemeinde, andere Glaubensgemeinschaften etc.) zu nehmen?
2644. Wie bringt Kirche die Menschen dazu, dass Kirche nicht gleich Gottesdienst bzw. Kirche mehr als Gottesdienst ist?
2645. Wer kommt in 30 Jahren noch z'Predig? Und wie viele?
2646. Was bringt Menschen dazu, auf irgendeine Art bewusst als Christ/in zu leben? Und was heisst das heute?
2647. Was für eine Chance hat das Wort in der Flut von Bildern und Musik?
2648. Wann hat die Kirche wieder den Mut, ihre vorhandenen Weisheiten und Dogmen als alltagstauglich zu vermitteln (z.B. „Bei Gott ist nichts unmöglich“ oder „Christus ist auferstanden“)?
2649. Wie kann Kirche Gottvertrauen vermitteln in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts?
2650. Wie wecken wir in Menschen das Bedürfnis/den Wunsch, in der Kirche freiwillige und ehrenamtliche Arbeiten zu übernehmen?
2651. Wie finden wir überhaupt Nachwuchs (KUW usw.)?
2652. Ist Kirche „unterwegs sein“ oder/und „zu Hause sein“?
2653. Soll Kirche radikal/reformiert/konservativ sein?
2654. Wann wird die Residenzpflicht für Pfarrer endgültig abgeschafft?
2655. Kann/soll/darf/will die Kirche auf alle Bedürfnisse eingehen? Auf welche konkreten Bedürfnisse kann/soll/darf/will die Kirche eingehen?
2656. Wie wird die Kirche besser im Anpacken und Lösen von Konflikten?
2657. Wie wird die Stimme der Kirche wieder vermehrt gehört? Bei welchen Themen? Hat sie überhaupt eine Stimme?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

2658. Wo bleibt der Humor in der Kirche? Und die Leichtigkeit? (Formen Gottesdienste und Programm/Musik)
2659. Welches sind die Stärken von uns Reformierten?
2660. Wie kann sich die Kirche gegen aussen besser präsentieren?
2661. Wie präsent darf, kann oder soll Kirche in der Schule sein?
2662. Welches ist das richtige Mass an interreligiöser Toleranz?
2663. Wieso haben wir heute Abend nicht zusammen gesungen und gebetet? Haben wir Angst vor unserer eigenen Frömmigkeit?
2664. Wie finanziert die Kirche ihre zunehmenden Aufgaben?
2665. Wie politisch soll die Kirche sein und handeln (jenseits von Parteipolitik)? Was ist politisch?
2666. Wovon lebt die Kirche?
2667. Woraus schöpft sie ihre Ressourcen? Sind diese nachhaltig für die Zukunft?
2668. Was ist für die Menschen heute heilig und wie können wir „das Heilige“ in die Zukunft führen?
2669. Darf Kirche fröhlich sein oder tritt sie den Menschen dadurch zu nahe?
2670. Wie darf die Kirche Emotionen sichtbar machen und zum Ausdruck bringen?
2671. Wie brechen wir festgefahrene Vorurteile auf?
2672. Müssen Kirchenleute naiv sein (und bleiben) was ökonomische und wissenschaftliche Erkenntnisse anbelangt?
2673. Welche Botschaft hat die Kirche für welches Milieu?
2674. Wo ist Jesus in der Kirche? Was würde/wird Jesus zur Kirche sagen? Wer wird ihm zuhören?
2675. Wie kann eine Institution wie unsere Kirche wieder eine Bewegung werden?
2676. Was macht die Kirche mit ihren jüdischen Wurzeln? Gibt es noch weitere Wurzeln?
2677. Wo sieht die Kirche ihren Platz innerhalb der Religionen?
2678. Wie oder was ist unter Leistungserbringung der Kirche zu sehen?
2679. Wie viele Kirchengebäude müssen wir verkaufen? Wie viele werden noch gebraucht?
2680. Welche Hilfestellungen gibt es für Redimensionierung?
2681. Braucht es überhaupt noch Kirchengemeinderäte? Ist dies noch zeitgemäss? Braucht es professionelle Gremien?
2682. Wie kommen die Bedürfnisse und die Angebote zusammen?
2683. Soll die Kirche sich mehr an den Bedürfnissen der Menschen orientieren? Oder mehr an ihren Kerninhalten?
2684. Wie kann die Kirche so ausstrahlen, dass Menschen das Gefühl haben, dort etwas zu finden?
2685. Muss die Kirche einen unternehmerischen Gedanken haben? (Angebot, Nachfrage, Kunden)
2686. Warum sind passive Kirchenmitglieder interessiert, Kirchensteuern zu zahlen?
2687. Wie viel Unternehmergeist braucht die Kirche?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



2688. Wie viel Marketing/PR braucht die Kirche? Neue Medien? Wie viel Professionalität ist nötig?
2689. Wo ist die Basis unserer Kirche in diesem Prozess und wo im 2017?
2690. Wer ist Kirche? Warum ist Kirche und wozu?
2691. Was ist die Mission der Kirche heute? Was ist damit gemeint?
2692. Wo ist die Basis unserer Kirche?
2693. Wer ist unsere Zielgruppe?
2694. An welchen Bedürfnissen von welchen Menschen/Gruppen soll sich die Kirche orientieren?
2695. Wie gehen wir als Kirche mit Menschen um, die Mühe haben mit den Glaubensinhalten der Bibel?
2696. Sind Pfarrer/innen an der Meinung ihrer Zuhörer/innen interessiert?
2697. Was machen wir mit der Sprachlosigkeit in unserer Kirche (über den Glauben wird nicht geredet)? Wer ist sprachlos? Worauf bezieht sich die Sprachlosigkeit? In welchen Situationen macht sich die Sprachlosigkeit breit?
2698. Wo ist die prophetische Stimme?
2699. Wie können wir die Bibel wieder ins Gespräch bringen?
2700. Worin liegt die Existenzberechtigung der Kirche?
2701. Braucht es in Zukunft mehr niederschwellige Angebote, damit die Menschen mehr auf uns zukommen?
2702. Was ist der Auftrag?
2703. Braucht unsere Gesellschaft noch den Gottesdienst (jeden Sonntag ...)?
2704. Darf man das Kirchengebäude für andere Anlässe um nutzen oder brauchen?
2705. Was ist Kirche? Was ist Gemeinde? Wie unterscheiden sie sich?
2706. Wie kann die Kirche Hoffnungsträgerin sein in einer Welt, in der viele Sinnangebote schon vorhanden sind (über das irdische Leben hinaus)?
2707. Wie sprechen wir die Generation ü 16+ an?
2708. Was erwarten wir von ü 16? Dürfen wir etwas erwarten?
2709. Warum wird Glaube (an „etwas“) oft ausserhalb der Kirche gesucht? (Natur)
2710. Warum macht Kirche Sinn?
2711. Warum gibt es so eine starke Gleichgültigkeit gegenüber der Kirche?
2712. Was macht eigentlich die Kirche zur Kirche?
2713. Wer, was ist die Ökumene?
2714. Ist die Kirche so etwas wie der „Hofnarr“ der Gesellschaft?
2715. Wie ernst soll/kann/darf/will die Kirche genommen werden?
2716. Wie ernst nehmen wir uns selbst?
2717. Wie ernst soll die Kirche die Gesellschaft nehmen (und nicht umgekehrt)?
2718. Wie sieht ein Gottesdienst-Angebot aus, das nicht nur dem „theologischen Überbau“ Genüge leistet? Eines, das die Lebens- und Arbeitswelt der Menschen ernst nimmt?
2719. Ist die reformierte Kirche auf dem besten Weg dazu, sich selbst abzuschaffen, weil sie so vernünftig und diskret ist?
2720. Wie viel Marketing braucht die Kirche? Was nichts kostet ist nichts wert?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

2721. Braucht die Kirche Eintrittspreise?
2722. Warum zeigen Eltern ihren Kindern den Weg zur Kirche nicht mehr?
2723. Wie wecken wir wieder die Lust auf Kirche und Glauben?
2724. Wie gross darf eine Kirchgemeinde sein?
2725. Braucht eine profilierte Kirchgemeinde auch Distanz und Grenzen?
2726. Welche Multiplikatoren braucht/schafft/bedient die Kirche?
2727. Nähe/Distanz zu den Gemeinde-Gliedern?
2728. Hat eine Kirchgemeinde überhaupt Gestaltungsfreiraum? Welchen Gestaltungsfreiraum hat eine Kirchgemeinde?
2729. Wie stark ist die Kirche von den Finanzen bestimmt?
2730. Wo stösst die Kirche mit den basisdemokratischen Strukturen an ihre Grenzen?
2731. Wie können Begegnungen mit Menschen anderer Religionen stattfinden? Wie Ängste und Vorurteile abbauen? Wie vermehrt Begegnungen und gemeinsame Feiern ermöglichen?
2732. Wie kommen wir in Kontakt mit „kirchenfernen“ Menschen?
2733. Wie können Passivmitglieder zu aktiven/sichtbaren/präsenten Mitgliedern werden?
2734. Wie finden wir auch in Zukunft noch Ratsmitglieder?
2735. Wie finden wir kirchgemeindliche Strukturen, die eine lebendige Kirche fördern?
2736. Wie müssen kirchgemeindliche Strukturen sein, damit Kirchgemeinderat und Mitarbeitende wohl sind?
2737. Wie kann Kirche grundlegende Inhalte vermitteln in unserer Gesellschaft?
2738. Wollen wir alle erreichen? (Milieu-Studie)
2739. Was hat Kirche heutigen jungen Erwachsenen zu sagen?
2740. Was machen wir mit den vielen Kirchen/kirchlichen Gebäuden?
2741. Was müsste sein, damit Menschen in der Kirche motiviert sind?
2742. Welche neuen Geldquellen gibt es?
2743. Ist es richtig, vom wenigen Geld so viel für die Altersarbeit einzusetzen?
2744. Wie blieben wir sichtbar und wirkungsvoll trotz schwindender Mittel?
2745. Wie äussert sich unser Glaube als Reformierte im 21. Jahrhundert?
2746. Wie formulieren/bekenne wir unseren Glauben?
2747. Haben wir eine Botschaft an die Internet-Generation („Y-Generation“)?
2748. Worin liegen die Chancen vom „kleiner-Werden“ der Kirche? (schwindende Mitglieder, weniger Mittel, weniger sichtbar)
2749. Wie bringt sich unsere Kirche in aktuelle gesellschaftspolitische Diskussionen ein?
2750. Sind wir als Landeskirche verpflichtet, Menschen aus anderen Religionen zu empfangen/beraten/betreuen?
2751. Sollten andere Religionsgemeinschaften nicht vermehrt selbst aktiv werden (Muslime ...)?
2752. Wie gehen wir als Kirche mit anderen Religionen um? Was erwarten wir von ihnen?
2753. Wo erhalten wir (administrative) Unterstützung, wenn wir immer mehr Teilzeitangestellte haben?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



2754. Wie geben wir Gegensteuer gegen Kirchenaustritte bzw. wie kommen wir zu Neueintreten?
2755. Wie bleiben wir Kirche mit/trotz weniger finanziellen Mitteln?
2756. Gottesdienst im 21. Jahrhundert?
2757. Ist das Milizsystem noch zukunftstauglich?
2758. Wie holen wir die „Mittelalterlichen“ (20-40-Jährigen) wieder in die Kirchen/Gottesdienste?
2759. Wie kann man Gottesdienst-Besuchende aus der Konsumhaltung rausholen?
2760. Wie holt man Männer in den Gottesdienst?
2761. Wie kommen wir zu einheitlicheren Richtlinien für die Kirchgemeinden? (z.B. vergleichbare Anzahl KUW-Stunden, ähnliche KUW-Lagerbeiträge)
2762. Was machen wir, wenn wir aufgrund der Unternehmenssteuerreform 20% unserer Steuereinnahmen verlieren?
2763. Müssen die Tätigkeitsbericht von Refbejuso als Hochglanzpublikation erscheinen?
2764. Sind Kirchgemeinde-Fusionen sinnvoll?
2765. Wie können wir die Administration noch bewältigen?
2766. Liegt die Zukunft der Gottesdienste nicht in einer grösseren Konzentration? Oder Reduktion der Gottesdienste?
2767. Wollen wir zu viert Gottesdienst feiern? Gibt es eine untere Limite?
2768. Wie kann das Ehrenamt wieder attraktiver werden?
2769. Wie soll ein Landeskirchlicher Christusbezug aussehen?
2770. Wie entwickelt sich die KUW in der Zukunft – wie bleibt sie relevant in Bezug auf die Freizeit der Kinder?
2771. Wie entwickelt sich die KUW? Damit sie neben Freizeitangeboten und Schule bestehen kann? Damit sie nachhaltig ist, d.h. sich im Leben der „Kinder“ auswirken wird? Damit sie lebendig und sinnstiftend ist (Person=Katechet/in; Inhalte; Pädagogik)? Arbeitsbedingungen der Katechet/innen (Stundenberechnung)? Damit die ganze Kirchgemeinde „etwas“ davon hat? Damit den Teilzeitstellen Rechnung getragen wird (PK, Wege, Räume, Material, Seelsorge-Einsätze, Organisation, soziale Absicherung)?
2772. Was heisst Evangelium für die Menschen von Heute und der Zukunft?
2773. Wie kann man die Tätigkeit von Pfarrer/innen, Menschen anzuleiten zu ermutigen und zu begleiten, gut wahrnehmen und fördern?
2774. Wie viel Interreligiosität braucht unsere Kirche?
2775. Wie können wir Christen mit einem gesunden Selbstbewusstsein sein?
2776. Wie fördern wir Diakoninnen und Diakone?
2777. Wie finden wir als Kirche ein Diakoniebewusstsein?
2778. Ämtervielfalt?
2779. Wie kommen wir vom Amt zum Dienst?
2780. Wie viel Milizsystem kann die Kirche vertragen?
2781. Wie finden wir vom Kirchgemeindechauvinismus zu regionaler Offenheit?
2782. Wie sieht eine gute Balance aus zwischen Regionalisierung und Ortsgemeinden?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

2783. Wie kann man machen, dass Kirchgemeinderäte nicht nur geben müssen, sondern auch nehmen können?
2784. Wie pflegen wir die Motivation von allen Mitwirkenden?
2785. Dienen die kirchlichen Gebäude der Vielfalt der Bedürfnisse?
2786. Könnten wir das kirchenmusikalische Monopol der Orgel in Frage stellen?
2787. Wie finden wir einen zukunftstauglichen Umgang mit traditionellem kirchlichem Kulturgut?
2788. Wie viel Fremde/Fremdes verträgt die Kirche? Wie vom Fremden profitieren?
2789. Kirche ausserhalb der Kirche? Institutionell? Neue Formen?
2790. Architektonische Visionen? Örtliche und räumliche Visionen? Wo findet in Zukunft Kirche statt?
2791. Was können wir als Kirche besser als andere?
2792. Wie bringen wir es an die Leute (Tue Gutes und sprich darüber!)?
2793. Welche Botschaft(en) soll die Kirche verkündigen?
2794. Bildungskirche? Wie? Gemeinschaft von Lernenden und Lehrenden?
2795. Haben wir (nicht) schon Visionen? Und werden diese nicht schon gelebt?
2796. Was ist nötig, dass eine Vision anspricht? Ein Ort, wo Menschen Gott begegnen?
2797. Wie werden wir von unbeweglicher Institution zu Kirche, die auf Fragen der Zeit reagieren kann?
2798. Wie kommt Lebendigkeit in bestehende Strukturen? Wer und wie? Wer löst den Knoten?
2799. Von Erlaubniskirche zu Ermöglichungskirche?
2800. Lernen von „fresh expressions“?
2801. Welche Strukturen ermöglichen möglichst viel visionären Freiraum?
2802. Wie bewältigen wir Dilemma Strukturabbau – Vision Gemeindebau?
2803. Was bringt Grossvision Refbejuso für Ortsgemeinde?
2804. Abschied von Volkskirche hin zu Beteiligungskirche?
2805. Wie viel Kirche braucht/will das Volk?
2806. Was für eine Kirche?
2807. Welche Rolle spielt für die Kirche, was das Volk will?
2808. Wie kann die Kirche gegenüber den intellektuellen, gebildeten, modernen Menschen (wirtschaftliche und politische Meinungsträger) bestehen?
2809. Wie kann die Kirche Entscheidungsträger (politisch, wirtschaftlich, etc.) ansprechen?
2810. Wie können wir die (ca. 95%) passiven Kirchenmitglieder interessieren?
2811. Wie kann bei jungen Menschen (16-25) die Kirche relevant sein?
2812. Wie können wir die Qualität der KUW weiterentwickeln?
2813. Wie organisieren wir die Kirche der Zukunft?
2814. Soziales und spezifischer Mehrwert = Kirche – was ist spezifischer Mehrwert?
2815. Welchen spezifischen Mehrwert hat die Kirche zu sozialem Engagement?
2816. Wie können wir Visionen entwickeln, die in der reformierten Kirche mehrheitsfähig sind, und sie operativ umsetzen? Einheit in der bejahten Vielfalt?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



2817. Wann und wie finden wir zurück zu den Anliegen Jesu?
2818. Wie finanzieren wir die Kirche von morgen?
2819. Ist diese Kirche noch nötig?
2820. Warum stellen wir den biblischen Kanon nicht in Frage?
2821. Wie kommen wir über unsere Gottesbilder/Theologien ins Gespräch?
2822. Wie schaffen wir es künftig, die grosse Vielfalt an Menschen (Zielgruppen) zu erreichen und zusammenzubringen?
2823. Wie kann eine Kirchengemeinde verschiedene theologische Strömungen integrieren?
2824. Wie kann eine Kirche mit so vielen theologischen Strömungen ein Profil entwickeln?
2825. Welche zukunftssträchtigen Alternativen zur parochialen Struktur gibt es bzw. können wir entwickeln?
2826. Was für positive Möglichkeiten können sich aus der Weiterentwicklung des Verhältnisses von Kirche und Staat ergeben?
2827. Wie kann der kirchliche Unterricht (KUW) gestaltet werden, sodass er die Kinder begeistert?
2828. Wie könnten wir mehr Menschen für den Gottesdienst motivieren (Gestaltung?)? Welche Formen von Gottesdiensten motivieren heutige Menschen?
2829. Ist der Gottesdienst das zukünftige Medium der Verkündigung?
2830. Wie erreichen in Zukunft die Menschen die Kirche? Wie erreicht die Kirche in Zukunft die Menschen, und welche Rolle spielt dabei der Gottesdienst?
2831. Was für Voraussetzungen braucht es, damit sich die Menschen gerne freiwillig in der Kirche engagieren?
2832. Was für Voraussetzungen braucht es, damit sich die Menschen in der Kirche zuhause fühlen?
2833. Wie finden wir den Weg, mit den Menschen wieder über den Glauben zu sprechen?
2834. Welche Lieder, Texte von Liedern, Musik braucht es für einen zeitgemässen Gottesdienst?
2835. Wer, wie oft und wie feiern wir Gottesdienst?
2836. Wie mit weniger Ressourcen immer mehr Aufgaben bewältigen? (z.B. weniger Pfarrstellen, mehr Abdankungen)
2837. Wie kann das Knowhow in der Leitung einer Non-Profit-Organisation im Milizsystem gesteigert werden?
2838. Wie versteht die Kirche die (Un-)Freiheit des Willens? (von Freiwilligem Engagement bis zur Sterbehilfe)
2839. Warum haben es Teamleitungen in Kirchen so schwer?
2840. Wie können Organisationsebenen (Kirchengemeinde, Bezirk, Dienste, SEK, Synodalverband) sich gegenseitig besser verzahnen und ergänzen (regional/überregional)?
2841. Wie und wo zeige ich Kirchenfernen den Wert/Inhalt/Eigenwert der Kirche? Welche (nicht-ökonomischen) Wert hat/vertritt die Kirche?
2842. Wie findet eine Volkskirche ihren Konsens?
2843. Wer sind die Armen hier? Was ist die Kirche für sie?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

2844. Wie gelingt es, das Milizsystem zu erhalten?
2845. Welchen Glauben geben wir an die nächsten Generationen weiter? Und wie?
2846. Wie leben wir reformiert-ökumenisch-christlich-menschlich?
2847. Wie bauen wir Brücken? Welches ist unser Beitrag zum religiösen und gesellschaftlichen Frieden?
2848. Wie lebt die Kirche ihr prophetisches Amt (z.B. in der Flüchtlingsfrage)?
2849. Welche Rolle spielt der Begriff Heimat für uns?
2850. Wieso arbeitet die Kirche nicht mehr mit Künstlern zusammen?
2851. Wieso arbeitet die Kirche nicht mehr mit Meinungsträgern zusammen?
2852. Welche Vision haben wir verloren? Welche Visionen leben wir, recht gelingend?
2853. Warum beziehen wir uns bei der Suche immer rauf die Vergangenheit?
2854. Muss Vision nicht eine Richtung weisen, damit neue Fragen gestellt werden?
2855. Wonach sehen wir uns?
2856. Haben wir Lust, miteinander zu reden?
2857. Kann Kirche etwas Lustvolles sein?
2858. Wie kommen wir zu Lebendigkeit in der Kirche?
2859. Welche Botschaft haben wir (in der Gesellschaft) zu vermitteln?
2860. Kann eine Vision auch von „ausen“ kommen? Was wäre „ausen“?
2861. Was braucht es, damit eine Vision kommt?
2862. Was verändert eine gemeinsame Vision praktisch in der jeweiligen Kirchgemeinde?
2863. Wo bleibt die Mystik in der Kirche?
2864. Wie (un-)konkret kann/muss eine Vision sein, damit man sich darauf einigen kann?
2865. Ist das Wort „Vision“ ein Zauberwort?
2866. Passt eine Vision zu den Gegebenheiten in unseren Gemeinden?
2867. Ist die Kirche nur die Sache des Pfarrers?
2868. Von was lebt die Kirche vor Ort?
2869. Wer trägt die Kirche (mit)?
2870. Wie können wir verschiedene Mitarbeitende in der Kirche wertschätzen?
2871. Was bedeutet der Spruch aus Sprüche 29,18 („Ohne Vision verwildert das Volk“)?
2872. Geht es um ein Ziel oder um eine Vision? („unseres“ oder/und „Gegebenes/Geschenktes“: darauf warten, darum ringen, etwas finden)
2873. Geht die Einheit in der Kirche so weit, dass man sich darauf einigen kann, dass die Vision aus dem „Wort“ stammt?
2874. Braucht es eine neue Verständigung zur Frage, was zur Bibel gehören soll?
2875. Wie müssten wir sein und was müssen wir tun, damit Menschen kommen und bleiben?
2876. Warum muss Kirche mit Botschaft und (nur) mit gelebter Gemeinschaft zu tun haben?
2877. „Kirche“ als Verein wie andere auch? Gibt es ein „Mehr“? Was ist das Besondere?
2878. Könnte sich Kirche bei anderen Vereinen etwas abschauen?
2879. Bietet Kirche Bedingungen, dass Visionen entstehen können?
2880. Welche Bedingungen behindern, welche fördern Visionen?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



2881. Hat die Kirche Antworten auf die Fragen unserer Zeit? Wie sollte sie sein, um sie zu haben?
2882. Was bewegt uns wirklich und bis wie weit?
2883. Was ist denn Kirche?
2884. Wie machen wir Kirche spür-sichtbar?
2885. Wozu braucht es den Gottesdienst?
2886. Wer sind wir, wenn wir nicht (mehr) Gottesdienst feiern?
2887. Was bekennen wir?
2888. Wie gestaltet man ein offenes Bekenntnis, das verbindlich bleibt?
2889. Was ist das Maximum an Strukturen, damit Kirche dynamisch handelt?
2890. Was muss die Kirche aufgeben, damit sie (über)lebt?
2891. Wie schafft Kirche Platz für Neues?
2892. Für wen ist die Kirche?
2893. Wie wird die Sehnsucht nach dem „Mehr“ bzw. die „Sehnsucht nach dem Meer“ (Seneca) geweckt?
2894. Warum Bibellesen?
2895. Wie ist die Bibel Quelle, Inspiration?
2896. Wie sollen wir die Bibel heute lesen?
2897. Brauchen wir eine neue Bibel?
2898. Wozu beten?
2899. Welche „Sprachen“/Milieus spricht die Kirche? Einheitliche Sprache oder vielfältige, situationsangepasst? Sprache im übertragenen Sinn? Wo bleiben wir erkennbar? Was ist unsere Mitte?
2900. Gibt es unaufgebbare Inhalte?
2901. Welchen Auftrag/welche Aufgabe soll die Verwaltung (= gesamtkirchliche Dienste) haben?
2902. Wie kann Kirche auf aktuelle Ereignisse eingehen?
2903. Zu welchen Themen und Werten soll sich die Kirche klar politisch positionieren? Wie klar?
2904. Wo darf Kirche nicht schweigen, soll sie Stellung beziehen?
2905. Worin unterscheidet sich die Kirche von der Zivilgesellschaft?
2906. Welche Qualität soll die Kirche haben?
2907. Welche Kernkompetenzen lebt die Kirche?
2908. Welche Bedeutung hat die weltweite Kirche für „unsere“ Vision? Welchen Beitrag bringt Refbejuso?
2909. Welche Bedeutung hat „unsere“ Vision für die weltweite Kirche?
2910. Wie kann die Vision im Blick haben, dass Refbejuso Teil der weltweiten Kirche bleibt?
2911. Welches sind die unaufgebbaren Inhalte?
2912. Wie bleibt Bezug zu Reich Gottes erkennbar?
2913. Wie funktioniert interkantonale Zusammenarbeit?
2914. Wo darf Kirche nicht schweigen und wo muss sie handeln?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

2915. Was hat Kirche in unserer verwöhnten Konsumgesellschaft heute zu bieten?
2916. Wie marktfähig darf Kirche sein? Wie marktfähig muss sie sein?
2917. Welche Kirche wollen wir miteinander im Alltag leben?
2918. Welche Kirche wollen wir sein?
2919. Wie können wir die Bibel neu lesen/entdecken?
2920. Wie können wir uns von der Bibel neu inspirieren lassen?
2921. Wie erreicht die Kirche die Gesellschaft?
2922. Welche Fragen und Bedürfnisse haben wir Menschen? Hören wir als Kirche diese Fragen?
2923. Was brauchen die Menschen wirklich?
2924. Welches Grundangebot wollen/müssen wir abdecken?
2925. Was darf nicht wegfallen? Was braucht es unbedingt?
2926. Wie gehen wir mit weniger Macht, Einfluss und Geld um?
2927. Wie kommen wir zu neuen Ressourcen?
2928. Bestimmt Geldmenge welche Art Kirche wir sein können?
2929. Was bewegt Menschen heute?
2930. Was berührt Menschen so, dass sie sich auch heute engagieren würden?
2931. Welche Antworten hat die Kirche auf die Flüchtlingsnot?
2932. Wie setzen wir die Impulse von biblischen Visionen um?
2933. Wie halten wir aus, dass gelebte Antworten Spannungen/Probleme erzeugen?
2934. Wer entscheidet über Inhalte, was richtig und falsch ist?
2935. Darf es Einheit geben? Braucht es Einheit? Wie viel Einheit, wie viel Vielfalt?
2936. Schliesst eine Vision die Vielfalt aus?
2937. Wie kann eine Vision die ganze Bandbreite (von Meinungen ...) abdecken?
2938. Wie überwinden wir unsere Selbstgenügsamkeit? („Es geht nicht/s mehr“, „wir haben schon alles“)
2939. Bräuchte es nicht auch eine Transformation, nicht nur Reformation?
2940. Wie bewahren wir uns (Handlungs-)Freiraum? (persönlich, Freiwillige, Angestellte)
2941. Welchen Gemeinschaftssinn haben wir als Gesellschaft und als Kirche?
2942. Was heisst „Kirche für andere sein“?
2943. Wie merken wir, wann/dass Kirche für andere gelebt wird?
2944. Wie können wir Kirche mit andern sein und die eigene Identität als Kirche leben/finden?
2945. Was bedeutet heute Mission?
2946. Was bedeutet heute Nächstenliebe?
2947. Welche Mission haben wir als Kirche?
2948. Wer ist „mein Nächster“?
2949. Wie lernen wir wieder hören auf das, was Gott will?
2950. Welches Herz lassen wir uns schenken?
2951. In welchen Versuchungen steckt unsere Kirche?
2952. Ist das parochiale Gemeindesystem noch zeitgemäss?
2953. Welche Rolle spielt Beheimatung in einer globalisierten Welt?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



2954. Wie politisch kann/darf/soll Kirche sein?
2955. Wie gehe ich damit um, im Gottesdienst der/die Jüngste zu sein?
2956. Wie gehen wir mit Fundamentalismen um?
2957. Wie gelingt es, Volkskirche zu bleiben? Was beinhaltet das? Wie attraktiv, lebensfähig ist die Volkskirche?
2958. Was heisst christliche Werte in der heutigen Gesellschaft? Wie kann Kirche diese Werte gesellschaftsfähig vermitteln?
2959. Wie kommt an, was wir als Kirche meinen? (Sprachfähigkeit, z.B. „Mission“, „Sünde“)
2960. Wie kann sich die Kirche für Marginalisierte einsetzen?
2961. Wie kann die Kirche besser zeigen, was sie sozial leistet?
2962. Wie können wir uns neu vom Wort Gottes/von Gott berühren lassen?
2963. Braucht die reformierte Kirche ein stärkeres Profil?
2964. Was sind die theologischen Grundlagen und Kernaufgaben unserer Kirche?
2965. Welche Stellung soll zukünftig dem Gottesdienst zukommen
2966. Welche Form von Gottesdiensten soll es geben?
2967. Wie gelingt es, auf Fragen Antworten zu finden?
2968. Was ist wesentlich und was ist unwesentlich?
2969. Ist Kirche Gemeinschaft oder Gesellschaft oder beides? Rolle der Kirche?
2970. Welche „Schafe“ gehören zur Kirche? Bleibt die Kirche „Volkskirche“ oder exklusive Gesellschaft?
2971. Wie wichtig ist Organisation in der Kirche? Wie sollen Strukturen in der neuen Kirche sein? Wie viel Struktur erträgt Kirche?
2972. Wie viel Führung braucht die Kirche? „Bischofsamt“, Bischöfin?
2973. Ist Parochie (Ortsgemeinde) gottgegeben?
2974. Ist Kirche Bewegung (thematische Gruppen, die sich als Teil der Kirche verstehen)? Wie sieht eine bewegte bewegliche Kirche aus?
2975. Bleibt die Kirche stehen? Wie beweglich ist sie?
2976. Kann sich die Kirche gesellschaftlichen Trends anpassen? Welchen?
2977. Wo soll die Kirche mutig sein? Was wagt sie?
2978. Wie beharrlich, konservierend, defensiv ist die Kirche?
2979. Darf/soll sich die Kirche politisch äussern? Zu welchen Themen? Wie?
2980. Wie beweglich soll die Gemeinschaft vor Ort sein, um auch Plattform für Bedürfnisse zu sein, die es bisher nicht gab?
2981. Wie nimmt die Kirchengemeinschaft neue Bedürfnisse wahr?
2982. Welchen Beitrag soll die Kirche zum Frieden leisten?
2983. Welchen Dienst soll die Kirche den Menschen bringen? Welchen Dienst wollen die Menschen?
2984. Wie soll die Kirche vor Ort Weltweites sichtbar machen? Soll sie überhaupt?
2985. Welche Organisationsstruktur hilft der Kirche in die Zukunft?
2986. Welche Rolle hat die Kantonalkirche in Zukunft?
2987. Wie sollen Kirchenstrukturen und Menschen zusammenspielen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

2988. Wer vermittelt in der Gesellschaft die christlichen Werte?
2989. Welche Aufgaben übernimmt die Kirche?
2990. Wie bleibt Kirche bedeutsam? Welchen Platz hat Kirche in ziviler Gesellschaft? Wie wird Kirche noch bedeutsamer für die Gesellschaft?
2991. Wie geht die Kirche mit denen um, die nicht dazugehören? Wie werden wir von Aussenstehenden wahrgenommen? Welche Bedeutung hat Kirche für jene, die nicht dazugehören?
2992. Ist Kirche gastfreundlich? Geschlossene Gesellschaft?
2993. Ist das Bewusstsein des Gottvertrauens bei der Entwicklung vorhanden?
2994. Hängt eigentlich alles an mir?
2995. Welche Formen von Gemeinschaft wünscht die Kirche? Welche wünscht die Gesellschaft? Kompatibilität?
2996. Welche Kirchen gehören zu uns – wer ist „uns“? (Migrationskirchen)
2997. Welche Rolle soll Ökumene in Zukunft spielen?
2998. Wo handelt Kirche prophetisch/diakonisch?
2999. Wo haben Leute am Rand der Gesellschaft Platz?
3000. Wie wird Kirche von aussen wahrgenommen? Was lernen wir daraus? Für die Kommunikation?
3001. Was heisst es für die Kirche, prophetisch (visionär) zu sein? Wie, mit welchen Worten, mit welchem Ton?
3002. Welche Sprache/n sollen wir in unseren Kirchen sprechen? Intellektualität? Begriffe?
3003. Wie reagiert die Kirche/die Kirchgemeinde, wenn jemand aus der Kirche austreten möchte?
3004. Muss man Kirchensteuern zahlen, wenn man Mitglied der Kirche sein möchte?
3005. Wer ist Mitglied der Kirche? (Taufe – Steuerzahler – Gottesdienstbesucherinnen? Oder andere?)
3006. Warum ist heute manchen Pfarrern der Besuch von Weiterbildungen wichtiger als die Kernaufgabe Seelsorge? Ist das die Zukunft?
3007. Welchen Stellenwert hat Seelsorge?
3008. Wie weit ist Kirche bereit, von traditionellen Gottesdienstformen abzuweichen und neue Formen zuzulassen (entwickeln, gestalten, erfinden, wagen)?
3009. Welche Beiträge leistet die Kirchgemeinde zur Dorf-/Quartier-/Stedtle-Identität?
3010. Wie stellt sich Kirche in Zukunft ein Mitglied vor?
3011. Was erwartet die Kirche von ihrem Mitglied?
3012. Wie schafft es Kirche, wieder näher bei den Menschen zu sein?
3013. Pourquoi il y a-t-il cette tendance des pasteurs à se spécialiser, se focaliser sur certaines tâches et à ne plus faire l'ensemble des activités pastorales ?
3014. Wie sieht das Berufsbild von Pfarrpersonen aus (Stellenbeschreibung)?
3015. Wie kann die Kirche weniger „Verwalter“ und mehr „Dienstleister“ sein? Beteiligungskirche?
3016. Wie kann die Kirche ihre Liegenschaften behalten und anderweitig nützen?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3017. Wie wird die kirchliche Arbeit von inaktiven Kirchenmitgliedern und Nichtmitgliedern wahrgenommen?
3018. Wie kann Kirche ihre Arbeit sichtbar machen?
3019. Wie reagiert die Kirche, wenn gesagt wird „Die Kirche ist altmodisch“?
3020. Wie reagiert Kirche zukünftig auf die Flüchtlingsproblematik und wie unterstützt sie den Staat?
3021. Wie gewährt sich Kirche eine unabhängige Meinung zu Themen wie Menschenrechte, Umwelt/Ökologie etc.? (kritische Stimme, Wächteramt)
3022. Wie bringt man die Ideen der offenen Such- und Weggemeinschaft „unter einen Hut“? Muss Kirche eine (gemeinsame) Meinung haben?
3023. Wie und was kommuniziert die Kirchenleitung?
3024. Wie viel Loyalität braucht es, um Kirchenmitglied zu sein?
3025. Wie und wo kann man die Menschen motivieren, aktiv am Kirchgemeindeleben teilzunehmen?
3026. Wie kann man Menschen für spezifische Projekte der Kirchgemeinde gewinnen?
3027. Braucht Kirche Kirchen-/Kirchengemeindegebäude?
3028. Attraktivität/Kirche – ein Gegensatz?
3029. Warum kann man nicht stolz sein, Kirchenmitglied zu sein?
3030. Auf was kann/darf ich als Kirchenmitglied stolz sein?
3031. Was ist Kirche?
3032. Warum hört Kirche nach der Konfirmation auf?
3033. Wieso ist Kirche bei vielen jungen Menschen „uncool“?
3034. Warum kommen die meisten Kirchgemeinde-Mitglieder nur zu Kasualien in die Kirche?
3035. Wie kann Kirche Kasualien als Chance nutzen?
3036. Wieso werden Gottesdienste bei 2-5 Teilnehmenden durchgeführt?
3037. Welche Gottesdienstzeiten entsprechen modernen Menschen?
3038. Sind Gottesdienste noch zeitgemäss?
3039. Wie viele Gottesdienste braucht es pro Monat?
3040. Kirche – ein Auslaufmodell?
3041. Wieso muss ein Kirchgemeinde-Mitglied an die Kirchgemeinde des Wohnortes gebunden sein?
3042. Können sich Kirchgemeinden zu Gottesdiensten zusammenschliessen?
3043. Welchen Sinn hat die „Gemeindeautonomie“?
3044. Wie kann aus wenigen Leitgedanken eine Vision für die Zukunft formuliert werden?
3045. Wie kann Kirche zukünftig das Leistungsangebot ausbauen?
3046. Wie kann ein Leistungsausbau in finanziell schwierigen Zeiten erfolgen?
3047. Muss Kirche eine Meinung haben?
3048. Welche Unterstützung fordert die Kirche vom Staat ein?
3049. Wie soll die Kirche von Nicht-Mitgliedern wahrgenommen werden?
3050. Wie kann eine offene Weg- und Suchgemeinschaft etwas bewirken?
3051. Wie kann die Kirche ihre prophetische Stimme vertiefen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
3052. Hilft die Kirche bedürftigen Menschen, auch wenn sie nicht der Kirche angehören?
 3053. Volkskirche –verbindliche Gemeinschaft wie gestalten?
 3054. Wie können wir Kirche sein oder Raum bieten jenseits von neoliberalen Marktlogiken?
 3055. Wie ermöglicht die Kirche die Freiheit eines Christen Menschen?
 3056. Wie bewährt sich, was bewirkt die reformierte Kirche in der weltweiten Ökumene?
 3057. Können wir uns mit anderen Religionen für Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung (GFS) einsetzen?
 3058. Wie führen wir Dialog mit anderen Religionen?
 3059. Wieso gibt es in Bern keine Gottesdienste, an welchen man die Haustiere mitnehmen kann?
 3060. Wo erhalten Migrationskirchen bei uns einen Platz?
 3061. Wieso ist unsere Kirche so kompliziert (Strukturen)?
 3062. Was für Strukturen brauchen wir?
 3063. Was für eine Haltung hat die Kirche gegenüber Gewalt?
 3064. Wie kann sich die Kirche politisch klar positionieren?
 3065. Wie kann Kirche mit Vielfalt umgehen?
 3066. Wie lange gibt es die Kirche noch, wenn die Mitgliederzahlen in diesem Tempo zurückgehen?
 3067. Wie wollen wir weiterhin Volkskirche sein?
 3068. Wie gestalten/leben wir Kirche als lokale und weltweite Solidargemeinschaft?
 3069. Wie arbeiten wir mit weniger finanziellen Mitteln?
 3070. Was ist die Aufgabe der Kirche in unserer Gesellschaft?
 3071. Wie sieht unsere unaufgebbare theologische Grundlage aus?
 3072. An wen soll sich die Kirche richten? Wen schliesst sie aus?
 3073. Wie kann die Kirche ihr befreiendes Potenzial weiterführen? Worin liegt das befreiende Potenzial?
 3074. Wieso darf ein Pfarrer/eine Pfarrerin öffentlich sagen, dass sie nicht an Gott glauben?
 3075. Wie geht die Kirche mit Spannungsfeldern um?
 3076. Wieso sind die Kirchgemeinden autonom?
 3077. Wie kann die Kirche eine gesellschaftliche Kraft bleiben, hin zu sozialer Gerechtigkeit?
 3078. Wer hat die Macht in der Kirche?
 3079. Wie sollen zukünftige Entscheidungsprozesse laufen?
 3080. Bleiben wir bekenntnisfrei?
 3081. Worin kann dein Bekenntnis bestehen? Wer soll er formulieren?
 3082. Was heisst „Du hast in dir den Himmel und die Erde“ heute?
 3083. Wie finden wir heraus, was die Menschen von der Kirche brauchen?
 3084. Wie gelingt es der Kirche kritisch-gegenwartsbezogen zu handeln?
 3085. Was ist unser Profil als Teil der universalen Kirche und als Teil der reformierten Kirche?
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3086. Wie kann die Kirche Zeit erlebbar machen als Geschenk?
3087. Welche „Grundbedürfnisse“ (Unversehrtheit, Austauschgerechtigkeit, Sinn, Teilhabe) kann die Kirche befriedigen?
3088. Wie geht man in einer pluralen Welt mit einem pluralen Evangelium um?
3089. Wie kann die Kirche solidarisch bleiben und die Menschen zusammenbringen (in einer vielfältigen Welt)?
3090. Wie kann die Kirche zum sozialen Kitt beitragen?
3091. Wie sieht eine Kirche aus, die sich als offene Such- und Weggemeinschaft versteht?
3092. Wie kann die Kirche ein Kraftort sein und bleiben?
3093. Was kann die Kirche dazu beitragen, dass der Mensch sich als Leib-Seele-Geistwesen erfährt?
3094. Was sind heute zündende Mythen?
3095. Was ist die Kraftquelle der Kirche?
3096. Wie gelingt es, dass sich die Menschen (wieder) an der Kirche beteiligen?
3097. Wie kann die Kirche dazu beitragen, verständlich und offen über Glauben zu diskutieren, Glauben erlebbar zu machen, verschiedenen Glaubensformen gerecht zu werden, in der Vielfalt die Einheit entdecken?
3098. Wie kann die Kirche zum Raum werden, in der existenzielle (Glaubens-)Fragen offen besprochen werden können?
3099. Wie kann sich die Kirche in existenziellen (Glaubens-)Fragen ins Spiel bringen?
3100. Was ist der Mensch?
3101. Was bedeutet es für die Kirche, wenn „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“ ist?
3102. Wie kann die Kirche zu theologischen und existenziellen Fragen für die öffentliche Diskussion anregen?
3103. Unsere Gesellschaft ändert sich rasch, wird immer bunter, viele Migrantinnen und Migranten prägen sie mit. Will sich Refbejuso in Zukunft dadurch herausfordern lassen, sich öffnen und Migration zu einer Kernaufgabe machen?
3104. Religionen, die in unserer Gesellschaft noch wenig bekannt sind oder ein negatives Image haben, werden manchmal sehr vereinfacht und negativ dargestellt, und einige ihrer Angehörigen werden diskriminiert. Wie kann Refbejuso dazu beitragen, ein differenzierteres Bild von ihnen zu entwickeln und gegen Diskriminierungen anzugehen?
3105. Auch einige Angehörige von Religionen sind nicht davor gefeit, sich diskriminierend, menschenverachtend oder extremistisch zu äussern und zu verhalten. Soll und kann Refbejuso dazu beitragen, gegen solche Tendenzen vorzugehen?
3106. Religiöse Gemeinschaften in unserem Kirchengebiet haben oft nicht die Ressourcen, um sich professionell zu organisieren und sich und ihren Anliegen Gehör zu verschaffen. Wie kann Refbejuso dazu beitragen, alle religiösen Gemeinschaften teilnehmen zu lassen an den politischen und gesellschaftlichen Diskussionen und Entscheidungen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

3107. Unsere religiöse Landschaft befindet sich in raschem Wandel. Die Wahrung des religiösen Friedens wird wieder zur Herausforderung. Soll und wenn ja, wie kann sich Refbejuso dafür einsetzen?
3108. Es gibt nach wie vor soziale Gruppen, die in der Gesellschaft und auch innerhalb der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn diskriminiert werden. Noch kaum diskutiert werden die ethnisch-kulturellen Diskriminierungen. Was kann unsere Kirche tun, um eine möglichst diskriminierungsfreie Kirche und Gesellschaft zu erreichen?
3109. Migrantinnen und Migranten werden von manchen als Bedrohung für Wohlstand, Sicherheit und Traditionen wahrgenommen. Wie kann es gelingen, diese Wahrnehmungen zu prüfen/hinterfragen und gemeinsam ein friedliches Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten zu gestalten? Wie kann sie eine Willkommenskultur mitgestalten?
3110. Migrantinnen und Migranten bringen Fähigkeiten und berufliche Erfahrungen mit, die sie auch in unserer Gesellschaft einbringen wollen, was jedoch oft nicht möglich ist. Soll und kann Refbejuso hier etwas tun?
3111. Immer mehr Christinnen und Christen migrieren auch in unser Kirchengebiet und leben ihren Glauben in ihrer Sprache und Kultur. Wollen wir auch in der Praxis unseren christlichen Glauben gemeinsam ausüben? Wie gelingt uns ein respektvolles miteinander
3112. Im alten und neuen Testament gibt es viele Fluchtgeschichten. Den Flüchtling zu schützen ist ein christliches Grundgebot. Wie kann Refbejuso dazu beitragen, dass auch in der Politik/ Gesellschaft dieser Grundgedanke nicht verloren geht und wieder vermehrt zum Tragen kommt? Was kann Refbejuso konkret tun (Gebäude/Wohnungen zur Verfügung stellen, Flüchtlinge willkommen heissen und sie in der Alltagsbewältigung unterstützen...)?
3113. In der Schweiz leben und arbeiten zwischen 90'000 und 250'000 Menschen ohne ausländerrechtliche Anwesenheitsregelung, davon sind 10 – 20 % Kinder und Jugendliche. Trotz fehlender Aufenthaltsbewilligung haben sie grundlegende Rechte. Die Behörden geben aber der Durchsetzung des Ausländerrechts im Allgemeinen Vorrang gegenüber diesen Grundrechten. Soll Refbejuso sich für diese „unsichtbare“ Gruppe engagieren? Wie?
3114. Quel message dans un monde de l'incertitude ?
3115. Refbejuso ou Eglise du/dans le monde ?
3116. Doit-on garder les mêmes priorités ?
3117. Doit-on garder les mêmes structures ?
3118. La structure paroissiale est-elle dépassée ?
3119. Qui garantit le respect des priorités ?
3120. Quels contenus ?
3121. Quels sont les lieux et les moments où la communauté se retrouve ?
3122. Quelle théologie prêchons-nous ?
3123. Quelle vision du monde ?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindefanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3124. Vers quoi cheminer ? Vers quoi allons-nous ?
3125. Peut-on être multitudiniste et minoritaire ?
3126. Quelle est la valeur ajoutée de nos cérémonies ?
3127. Quelles finances pour une vision ?
3128. Quelle spiritualité réformée pour notre temps, pour demain ?
3129. Peut-on oser les outils marketing ?
3130. Quel rôle de l'Eglise face aux paroissiens, aux gens ... ?
3131. Peut-on oser ne pas vouloir attirer les foules ?
3132. Osons-nous offrir du temps et de l'écoute plutôt que de l'activité ?
3133. Peut-on permettre aux responsables de ministère le temps de l'écoute ?
3134. Un renouveau de l'Eglise est-il compatible avec une Eglise multitudiniste ?
3135. Et Dieu dans tout cela ?
3136. Pertinence de l'Eglise dans une société en mutation profonde ?
3137. Comment mesurer la réussite de « Eglise 21 » ? A quoi le remarquerons-nous ?
3138. Démarche marketing et/ou spiritualité ?
3139. Qu'est-ce qui a changé ?
3140. En quoi l'Eglise peut-elle répondre au monde de l'incertitude ?
3141. Quelle est la modernité du protestantisme ?
3142. Comment donner envie ?
3143. Comment être communauté dans un monde disloqué ?
3144. Quelle définition l'Eglise donne-t-elle de l'âme ?
3145. Comment prendre en compte les identités plurielles ?
3146. Quelle place dans nos lieux d'Eglise pour expérimenter ?
3147. Quelle place pour les charisma « sulfureux » (secret) ?
3148. Peut-on oser une nouvelle terminologie ? de nouvelles expériences ? de nouveaux lieux ? de nouveaux cantiques ?
3149. A qui nous adressons-nous ? (milieux différents)
3150. Comment être fidèle au Christ ?
3151. Doit-on faire venir les gens, ou aller à eux, ou les deux ?
3152. Comment retrouver les fondamentaux ?
3153. Comment être Eglise ?
3154. A partir de quel stade de développement d'un être vivant, l'Eglise lui reconnaît une âme ?
3155. Comment l'Eglise moderne définit l'âme ?
3156. Comment attirer à nouveau les jeunes dans l'église ?
3157. Comment garder les jeunes après la confirmation ?
3158. Comment créer un sentiment d'appartenance qui englobe toutes les générations ?
3159. Comment intéresser les gens qui sont dans la vie active ?
3160. Qu'est-ce qui nous différencie des églises évangéliques qui attirent beaucoup de monde ?
3161. Quel est le centre de la vie de l'église ?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

3162. Est-ce que le culte est ou « doit être » le centre de la vie paroissiale/la vie de l'Eglise ?
3163. Est-ce que la paroisse est le modèle de l'église ?
3164. Comment évoluer sans se diluer ? Sans perdre l'identité chrétienne ?
3165. Le modèle d'une Eglise d'état est-il encore approprié ?
3166. Comment concilier une église dynamique et une église de réflexion et de recueillement ?
3167. Quelle figure, quel modèle à suivre ?
3168. Est-ce que l'orgue doit rester l'instrument privilégié des cultes ?
3169. Comment toucher les gens au travers du message (de la prédication) ?
3170. Quel est notre rôle d'Eglise ?
3171. L'Eglise protestante est-elle trop tolérante ? Trop peu exigeante ? Trop laxiste ?
3172. Les paroissiens, de quelle spiritualité ont-ils besoin ?
3173. Comment soigner les relations avec les autres églises chrétiennes et confessions non-chrétiennes ?
3174. Comment repenser la musique dans les cultes ?
3175. Comment allons-nous, avec ce processus, nous intéresser aux questions des personnes et distancées de l'Eglise ?
3176. Comment pouvons-nous ouvrir la réflexion suffisamment pour créer des ponts avec la société actuelle (culture, politique, vie quotidienne, art, éthique) ?
3177. Est-ce que l'Eglise peut se permettre d'être « politiquement incorrecte » ?
3178. Comment nos autorités comptent-elles mettre en lumière de manière solide tout le travail et les activités qui existent déjà ? (« vendre » nos bons produits !)
3179. Comment être plus que des « fonctionnaires de Dieu » ?
3180. Comment solliciter et intéresser les « forces vives » (= les 20-50 ans) ?
3181. Comment simplifier vraiment et concrètement les structures et l'administration ?
3182. Est-ce qu'on peut se permettre encore aujourd'hui d'élaborer une vision seulement pour l'Eglise réformée, ou bien faut-il une vision interreligieuse ?
3183. Est-ce que nous sommes enfermés complètement dans les structures politiques et ecclésiales existantes ?
3184. Comment adapter les structures administratives et ecclésiales à la réalité d'aujourd'hui ?
3185. Comment intégrer la dimension interreligieuse dans notre vision de l'Eglise ?
3186. FOI : a-t-on encore besoin de croire en Dieu, de surcroît, en Jésus Christ aujourd'hui ?
3187. Comment l'église permet d'expérimenter la spiritualité ?
3188. Quel est le message de l'église dans notre monde actuel ?
3189. Quelles envies suscite-t-elle ?
3190. Comment une paroisse peut-elle passionner les jeunes dans le cadre du KT ?
3191. Jésus aimait-il les règlements ?
3192. Quelle liberté d'action, d'ouverture ?
3193. Où est la limite de notre ouverture pour ne pas diluer notre identité ?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3194. Comment vivre des expériences communautaires qui nous font vivre ?
3195. Paroisse-région-église-individualité-société : quels liens ?
3196. Quelles sont les exigences de l'Eglise envers elle-même afin d'être crédible ; avoir une authenticité ?
3197. Qu'est-ce que l'Eglise offre aux (jeunes) adultes ?
3198. Pourquoi les adultes ne répondent pas aux offres de l'Eglise ?
3199. Quelles sont les attentes des jeunes familles vis-à-vis de l'Eglise ?
3200. Qu'est-ce que les personnes distancées de l'Eglise peuvent lui apporter ; quels sont les besoins de l'Eglise ?
3201. Quels sont les besoins de l'Eglise ?
3202. Quelle est la justification de l'institution Eglise aujourd'hui ?
3203. Quelle est la contribution de l'Eglise au bonheur de la population ?
3204. Comment faire vivre une Eglise avec moins de ministres ?
3205. Quelles exigences de formation pour les futurs ministres ?
3206. Comment trouver et motiver des bénévoles ?
3207. Quelle structure d'Eglise peut motiver/susciter des bénévoles ?
3208. Comment rester multitudiniste dans un monde déchristianisé ?
3209. Comment l'Eglise peut-elle entrer dans la mission de Dieu et la continuer ? (missio dei)
3210. Que faire avec les lieux de cultes ?
3211. Quel agencement adéquat pour favoriser la communauté ?
3212. Quelle ecclésiologie pour notre Eglise existant depuis 1528 ? Le fond ok ! La forme doit suivre/être appliquée : quand nos réflexions seront-elles suivies d'une mise en œuvre concrète ?
3213. Comment notre théologie peut-elle repeindre/s'inscrire dans/rencontrer l'intérêt spirituel (ambient) ?
3214. Quel sens de la communauté des gens dans un monde virtuel, qui favorise l'accomplissement individuel ?
3215. Quel pourrait être l'Evangile selon Refbejuso ?
3216. Comment revaloriser le lien communautaire ?
3217. Quel rôle prophétique pour l'Eglise dans la société ?
3218. Comment rendre une paroisse lisible et visible ?
3219. A quel besoin social spécifique l'Eglise peut-elle encore (doit-elle) répondre aujourd'hui ?
3220. Moins de monde à l'Eglise : question d'Eglise ou de société ?
3221. Dans la catéchèse ; comment la valoriser vis-à-vis des autres activités ? Comment valoriser la présence en catéchèse ?
3222. Peu de monde à l'Eglise, et pourtant il y a beaucoup de discussions d'Eglise, de croyance, de foi dans la société ; pourquoi, qu'est-ce que ça signifie ?
3223. Comment l'Eglise peut interagir, « devenir outil », dans nos vies quotidiennes ?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

3224. Aujourd'hui, dans des formations techniques ou scientifiques, on tient compte de l'aspect humain, ce qui ne se faisait pas avant ; dans quelle mesure l'Eglise peut-elle devenir active ?
3225. Comment rendre le débat (Eglise 21, ...) vivant ? Comment susciter le dialogue avec les paroissiens, de tout âge ?
3226. Comment mobiliser l'ensemble des paroissiens potentiels ?
3227. Comment partager les ressources ? Comment partager les produits de ces ressources ?
3228. L'Eglise, une entreprise ? Pour être compris de l'extérieur, doit-elle fonctionner comme les autres entreprises ?
3229. Pourquoi aller au culte le dimanche ? Qu'est-ce qu'on y trouve ? L'aspect est-il encore une motivation ?
3230. Comment créer une culture d'entreprise originale qui mette l'humain au centre ?
3231. Si plus de monde s'interroge sur l'église hors l'église, alors où est l'église ?
3232. Comment retrouver la liberté et la créativité des premiers chrétiens, non pas répéter mais innover ?
3233. Comment être attractif et jusqu'où aller ?
3234. Comment être créatif tout en étant reconnu ?
3235. Comment être multitudiniste et minoritaire ?
3236. Est-ce que l'église peut prendre des positions politiques et éthiques ?
3237. Comment répondre à la société qui va mal ? Comment agir ?
3238. Quels sont les réels besoins de notre société ?
3239. Quel langage faut-il adopter ?
3240. Est-ce que le modèle « communauté » est encore viable ? Et quelles alternatives ?
3241. Est-ce que/Dans quelle mesure nos églises doivent faire plaisir ?
3242. Comment avoir un message qui n'est pas fade ?
3243. Est-ce que l'église n'a pas terminé sa mission ?
3244. Quel est l'héritage chrétien que prendre dans notre société ?
3245. Courage de ses opinions sans être doctrinaire ?
3246. Qui sont les experts, et quelles sont leurs aptitudes à traiter des questions soulevées ici ?
3247. Comment « garder » (faire envie) les (aux) jeunes avant, pendant et après la confirmation ?
3248. Comment intéresser les 25-50 ans à participer (donner envie) aux activités de l'Eglise ? Comment donner envie à l'Eglise de s'intéresser aux 25-50 ans ?
3249. Comment être visible et actifs en-dehors du bâtiment église, en tant qu'individu et communauté ?
3250. Doit-on maintenir les bâtiments « église » ?
3251. L'église aura-t-elle toujours besoin des professionnels pour rester église ? Qui sont les professionnels, qui sont les bénévoles ?
3252. Faut-il/Comment stimuler, écouter, rejoindre la majorité « silencieuse » ?
3253. Faut-il supprimer l'impôt d'église ?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindefestivals und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3254. Un évêque pour l'église bernoise ? Eveque : un leader serait-il nécessaire ? porte-parole ? leader ? vedette ? PDG ?
3255. L'Eglise doit-elle continuer en conservant ses structures actuelles ?
3256. Quelles collaborations avec les Eglises libres évangéliques ? Et avec l'église catholique ? Quelle place à l'œcuménisme ?
3257. Comment affirmer notre identité réformée ?
3258. Place pour une confession de foi ?
3259. Comment communiquer l'évangile/la bonne nouvelle/le message dans le monde concurrentiel d'aujourd'hui ?
3260. Comment l'Eglise bernoise obéit-elle à son seul Seigneur ?
3261. C'est quoi l'Eglise ?
3262. Quel message de l'Eglise ? Comment est-ce qu'elle le communique ?
3263. Beaucoup de bruit pour rien ?
3264. L'Eglise est là pour qui ?
3265. Comment/Faut-il continuer d'être une Eglise multitudiniste ?
3266. Eglise multitudiniste (Volkskirche) : A-t-elle un avenir ? lequel ?
3267. Quelle(s) perception(s) a le citoyen de l'Eglise ?
3268. C'est quoi l'imposition des mains ?
3269. Jusqu'ou peut aller l'Eglise ?
3270. Quand on dit Eglise on dit quoi ?
3271. Ça sert à quoi l'Eglise ?
3272. (A) qui servons-nous ?
3273. Les habitudes ecclésiastiques en Suisse ?
3274. Wie will sich die Kirche in der Gesellschaft positionieren?
3275. Braucht die Kirche ein Bekenntnis?
3276. Warum hört der Kirche und deren Repräsentanten (Angestellte, Behörde, ...) jemand zu und warum nicht?
3277. Wie erreicht die Kirche ausserhalb ihrer Mauern die Menschen mit ihrer Botschaft?
3278. Was unternimmt die Kirche gegen Abwanderungen aus der Kirche zu anderen Religionsgemeinschaften?
3279. Welche Aufgabe hat die Kirche in Bezug auf die Flüchtlingsproblematik? Welche Aufgabe nimmt sie zur Zeit wahr?
3280. Warum arbeiten die verschiedenen Glaubensgemeinschaften nicht enger zusammen?
3281. Wann geht die Kirche zu den Menschen in ihre Lebenswelt?
3282. Warum wird in der Kirche nicht mehr so oft gesungen?
3283. Die Kirche engagiert sich an vielen Orten für viele Anliegen- trotzdem hat es immer weniger Menschen in der Kirche- warum?
3284. Warum investieren wir so viel Geld in die Infrastruktur (Renovation der Kirchen etc.) und so wenig (im Verhältnis) für Menschen weltweit in Not?
3285. Warum ist die Kirche für junge Menschen so unattraktiv?
3286. Warum sind die Bänke so leer?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

3287. Warum findet der Gottesdienst am Sonntagmorgen und nicht am Mittag oder Abend statt?
3288. Warum interessiert sich nur wenige für die christlichen Grundwerte als Lebensgrundlage?
3289. Welche Stellung hat die Kirche in der Gesellschaft in 50 Jahren?
3290. Warum wird in der Schule gelehrt, dass die Erde durch den Urknall erschaffen wurde und Gott wird gänzlich ignoriert?
3291. Können Flüchtlinge in der Kirche integriert werden?
3292. Warum werden die Predigten nicht fröhlicher, positiver und lebensbejahender gestaltet?
3293. Was motiviert uns Kirchenmitglieder uns für die Kirche einzusetzen?
3294. Warum gibt es kein Angebot für Jugendliche, welches an den KUW anschliesst?
3295. Was bedeutet Kirche?
3296. Warum hat es in der Kirche keine bequemen Bänke?
3297. Warum lässt Gott das unbeschreibliche Elend und alle die Ungerechtigkeit auf dieser Erde zu?
3298. Warum hapert es vielerorts mit dem Predigtbesuch? Sind die Pfarrpersonen schuld? Liegt es an der Aktualität? Geht es uns allen zu gut?
3299. Warum wird in dieser Zeit alles in Frage gestellt?
3300. Kirche nicht nur als „Versorgungskirche“, sondern auch als Beteiligungskirche – wie kommen wir dorthin?
3301. Wieso wird die Kirche langweilig und unpersönlich wahrgenommen? (nur etwas für alte Menschen)
3302. Warum sind nur graue Köpfe in der Kirche?
3303. Warum kann in der Kirche nicht verständlicher gesprochen werden, nicht mit Worten sondern „hörbaren“?
3304. Was/wo/wie hat das Evangelium mit mir und meinem Leben zu tun?
3305. Wie können wir denkerische und institutionelle Eigenständigkeit-Zusammengehörigkeit-Angehörigkeit-Verbundenheit strukturell umsetzen?
3306. Warum ist der Geist aus unserer Kirche ausgezogen? Warum spürt man/frau so wenig vom Osterwind? Wo ist das Osterlachen geblieben?
3307. Warum kommen oft wenig Leute in die Kirche?
3308. Warum darf man in der Kirche nicht klatschen und fotografieren?
3309. Wann ist Kirche Kirche?
3310. Wo hat das Bruchstückhafte in der Kirche Platz?
3311. Wo bleibt die be-geisterte Vision?
3312. Jeder Sonntag, jeder Gottesdienst ein Fest – wie kommen wir da hin?
3313. Warum fehlen die 20-50-Jährigen in den Gottesdiensten, in der Gemeinde? Wären Partnerschaftsabende/Gesprächsgruppen eine Möglichkeit? Eltern-Coaching (in Gruppen)?
3314. Wo fängt Liebe an? Wann endet sie?
3315. Pourquoi le/la pasteur est-il/est-elle toujours si sérieuse ?
3316. Warum gibt uns Gott kein Zeichen, wenn es uns schlecht geht?
3317. Warum sprechen die Pfarrpersonen immer (fast) so monoton?
3318. Warum bin ich so kleingläubig?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3319. Wo haben die anderen Konfessionen ihren Platz in der Gemeinschaft, und Hinwendung zum „Göttlichen“?
3320. Warum ist so viel Kälte und Distanz zwischen uns?
3321. Warum werden Menschen schräg angesehen oder sogar belächelt, die offen über ihren Glauben sprechen?
3322. Warum findet man im Gottesdienst (fast) nur die älteren beiden Generationen vertreten? Wie Interaktion fördern? (nicht durch Social Media, aber zwischenmenschlich)
3323. Wie kann der einzelne Mensch durch die Kirche zu einer positiven Grundeinstellung kommen? Durch Medien und Gesellschaftsdruck sind wir schon genug mit Pessimismus eingedeckt (Angstmacherei)
3324. Wie könnten wir Kirchbesucher mehr in das Geschehen Kirche einbezogen werden, damit das Gefühl von gemeinsam entsteht?
3325. Wie könnte das weitergegeben werden, dass Kirche sich gewandelt hat und jeder etwas verpasst, der nicht daran teilnimmt?
3326. Wie können wir in der Kirche mehr über unseren Glauben reden?
3327. Was muss man ändern, damit die Berner Kirche echt demokratisch wird?
3328. Wie können wir allen Kirchenmitgliedern zeigen, dass wir die Kirche aller sind?
3329. Wie kann sich die Kirche mit ihrem Bekenntnis zum Bruchstückhaften in einer Welt, die auf Hochglanzpapier druckt, verständlich machen?
3330. Warum sind die schönen Gotteshäuser oft leer?
3331. Gibt es immer ehrliche Antworten auf Ihre Fragen? Wie hinterfragen Sie sich?
3332. Wie lange noch betonen Vertreter verschiedener Konfessionen und Religionen vor allem das Trennende und nicht das (viel grössere und wichtigere) Gemeinsame?
3333. Warum sollte, darf eigentlich in der Kirche nicht geklatscht werden?
3334. Warum müssen Gottesdienste immer streng sein?
3335. Warum gibt es heute so viele Kriege wegen den verschiedenen Religionen?
3336. Warum hat es oft so wenige Kirchgänger?
3337. Warum hat die Kirche, also „wir“, Mühe, zu aktuellen Fragen klar Stellung zu beziehen? (Nimmt man das Evangelium ernst, gibt es da nicht viel Spielraum!)
3338. Warum steht die Pfarrperson auf der Kanzel?
3339. Warum müssen die Pfarrpersonen Talare tragen?
3340. Kann die Kirche mir erklären, warum er so viel Böses auf dieser Welt zulässt?
3341. Was macht Gott mit denen, die in dieser Idealgesellschaft, auch der kirchlichen, gescheitert sind und diesen Kampf aufgeben?
3342. Wie schaffen wir es als Kirche unsere Mitmenschen wichtiger zu nehmen, als unsere Privilegien?
3343. Wie könnte die Kirche es schaffen, als Antwort auf und Vorbild für die plurale Gesellschaft einen reflektierten, gewollten, gepflegten und überzeugenden Pluralismus zu leben?
3344. Wie kann die Kirche alle Generationen jung und alt miteinander verbinden?
3345. Soll die Kirche als soziale Unterstützung des Volkes dienen?
3346. Wie will man die "traditionelle Institution" Kirche modernisieren?
3347. Wie ist Kirche in der Öffentlichkeit präsent, damit Unentschiedene sie schätzen lernen, Nichtwissende sie kennenlernen, Enttäuschte sie neu entdecken können?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

3348. Wie wird die christliche Botschaft an die nächsten Generationen weitergegeben?
3349. Wie wird unsere Kirche, unser Glaube- das "tote" Christ sein lebendig? Wie ums himmels willen Glauben weiter geben? Beten, beten und...
3350. Wie wichtig ist mir die Kirche in meinem Leben?
3351. Warum spricht die Kirche nicht Klartext?
3352. Welche Werte vertritt die Kirche und wie kann sie diese in die Gesellschaft einbringen?
3353. Was ist die Aufgabe der Kirche für die Gesellschaft?
3354. Wie will/kann sich die Kirche in der Zukunft positionieren, damit sie für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und 60plus an Profil gewinnt?
3355. Wie können wir den religiösen Hunger unserer Kinder stillen und bewahren?
3356. Wo ist die Identifikation mit der Kirche?
3357. Interessiert sich die Kirche für Kritik an ihr?
3358. Wie kann die Kirche eine Alternative zum steigenden Leistungsdruck in Arbeitswelt und Freizeit aufzeigen?
3359. Gibt es noch Fenster, die die Kirche öffnen kann?
3360. Wie kann die Kirche ihren sozialen Auftrag in Zukunft mit immer weniger finanziellen Mitteln erfüllen?
3361. Wie kann die Zusammenarbeit von Kirchgemeinden organisiert werden - auch ökumenisch?
3362. Wie kann die evangelische Kirche mehr Profil erhalten und gleichzeitig offen bleiben für alle?
3363. Wie wird/will die Kirche die Distanz die zwischen den Menschen und der heutigen Kirche herrscht überwinden?
3364. Wie schafft sie eine Annäherung ohne Profil zu verlieren?
3365. Verstehen wir Gott von Jesus her oder Jesus von Gott her? oder: wie gehen 1 Sam 15,3 und Lk 9,55-56 zusammen?
3366. Gott was willst du von uns, dass wir es machen?
3367. Ich habe die Vision einer Kirche, die in den urbanen Zentren für die unterschiedlichsten Menschen mit erkennbaren Angeboten da ist: Da gibt es eine Jugend- und Migrationskirche, eine Gospel- u. Blueskirche, eine Meditationskirche und eine Kirche mit dem bestmöglichen traditionellen Wortgottesdienst und Orgelmusik. Momentan erlebe ich aber, dass bei geringeren Ressourcen alle ihr bisheriges «Gärtchen» verteidigen. Wer entwirft eine zukunftsfähige Kirchenlandschaft und kann eine Mehrheit der meist älteren Entscheidungsträgern davon überzeugen?
3368. Kann es sein, dass in Zukunft keine Orgelmusik mehr in der Kirche zu hören sein wird?
3369. Wie kann die Kirche zu einer Gemeinschaft werden, die auch von Menschen mit einem distanzierten Verhältnis, zu Gott, zur Bibel, zu Dogmen, mit ihren Fragen getragen wieder getragen werden kann?
3370. Was bedeutet für die Kirche der Zukunft die historische Person Jesus von Nazareth?
3371. Wie kann Kindern vermittelt werden, dass Jesus wichtiger ist als sonst ein "Gut-Mensch"?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3372. Wie wird die Kirchliche Unterweisung verbindlich bleiben, wenn die jungen Eltern keinen Bezug mehr zur Kirche haben? Was soll Konfirmation bedeuten und wie will Kirche das vermitteln?
3373. Wie kann die Kirche in der Zeit der totalen Individualisierung wieder die Gemeinschaft fördern? Mit welchen Angeboten kann die Kirchgemeinde ihre Mitglieder zusammenführen?
3374. Was will Jesus Christus von der Kirche?
3375. In den Kirchgemeinden werden oft nur Organisten und Organistinnen angestellt! Es gibt aber doch noch viele andere Musikrichtungen! Wie wird dem in Zukunft Rechnung getragen?
3376. Kann es sein, dass in Zukunft keine Orgelmusik mehr in der Kirche zu hören sein wird?
3377. Warum beachtet die reformierte Kirche als Kirche des "Wortes" die Bibel oft nur noch beiläufig als Sprungbrett für eigene Gedanken, als Verzierung für einen Anlass. Wie kann die Kirche wieder Kirche des Wortes sein, werden um damit nicht belanglos und austauschbar zu werden?
3378. Wie kann, will die Kirche stärker noch in Zusammenarbeit mit den LK Gemeinschaften arbeiten? Wäre ein Predigtendienst-Austausch auf Augenhöhe denkbar?
3379. Wo bleibt in der modernen Zukunft der Kirche der Ruf zu Gott (dem der Bibel) hin und nicht nur "sich selbst zu finden"? Wagen wir es noch Sünde, Busse, Vergebung zu leben und anzubieten?
3380. Wie können wir Räume schaffen und gestalten, in denen Menschen Christus begegnen können? Was können wir dazu beitragen, damit Christus Menschen begegnen kann?
3381. Wie kann ich das, was Jesus selbst gelernt hat, im Alltag umsetzen? Wie kann ich z.B. werden wie ein Kind? Wie kann ich seine Gleichnisse besser verstehen? Wie werden sie für mich erfahrbar? Wie kann ich das, was er gesagt hat in seiner Zeitepoche und dem jüdischen Kontext, heute verstehen?
3382. Wie können die Kirchen positiven Einfluss auf die Kindererziehung nehmen?
3383. JHWH ist ja eigentlich der Ursprungsgott aller Religionen. Alle Religionen berufen sich auf die Anfänge bei Abraham und Mose... leider wurde dieser Ursprungsgott dann oft verzerrt. Die Juden sehen JHWH nicht als männlich sondern als männlich und weiblich und gleichzeitig geschlechtslos an und trotzdem EINS. Für mich ein wunderschönes Sinnbild für eine ausgeglichene Beziehung – vielleicht ein Abbild von Adam und Eva in perfekter Einheit? Meine Frage hier: Wie können Mann und Frau wieder mehr zur Einheit werden als Abbild von JHWH?
3384. Was ich mich auch Frage ist, warum wir Christen lehren in den Krieg zu ziehen? Kann denn ein Christ im Krieg sein und dabei nicht morden? Ist das nicht ein Widerspruch in sich? Entstehen dadurch nicht Kriegstraumas u.v.m.? Jesus sagte doch, dass wer das Schwert zieht durch das Schwert sterben soll. Wie also stellt sich die Kirche zum Thema Christen im Militärdienst?
3385. Und mein letztes Anliegen sind die Tiere. In den Geboten steht wir sollen nicht morden. Sind dabei die Tiere nicht auch gemeint? Wie können wir es zulassen, dass immer noch Tiere geschlachtet werden? Ist nicht jedes Lebewesen auf dieser



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

- Erde schützenswert? Was macht eine Katze z.B. wertvoller als das Huhn? Was macht den Hund wertvoller als das Schwein? Wieso machen wir einen Unterschied zwischen Nutztieren und Haustieren?
3386. Wie steht die Kirche zu den Tieren?
3387. Menschen pflegen immer mehr&lieber ihren Glauben für sich ("individuell") und nicht mehr in der Gemeinschaft. Was steht dazu (zum individuellen Glauben) in der Bibel? Wie kann die Kirche diese "Individuellgläubigen" erreichen, so dass sie nicht als "schlechten ChristInnen" abgestempelt werden?
3388. Wie könnte das "neue Abendmahl" aussehen, das Kurt Marti erwähnt, das "brüderliche Kommunikation stiften würde bis in die alltäglichen Beziehungen und quer durch die Konfessionen und sozialen Schichten"?
3389. Angebote für Meditation und Spiritualität werden gerne genutzt. Es handelt sich jedoch eigentlich immer um orientalische Meditation und Spiritualität. Gibt es auch christliche Formen? Oder ist meditieren und in-sich-gehen in der Bibel nicht vorgesehen? Wie könnte allenfalls ein kirchliches Angebot dazu aussehen?
3390. Auf welche Gesetze beruft sich Jesus Christus, wenn er sagt, dass er kein Yota daran ändere, sondern gekommen sei, sie zu erfüllen? Daraus ergibt sich eine Antwort auf das Thema Homosexualität. Soll die Kirche gleichgeschlechtliche Liebe tolerieren oder sie verdammen?
3391. Was braucht es damit die frisch Konfirmierten aktiv in der Kirchgemeinde mitmachen?
3392. Wie kann Jesus wieder zum Zentrum unseres kirchlichen Lebens werden? Wie lernen die Menschen auf ihn zu hören? (vgl. 1. Berner These)
3393. Wäre es nicht an der Zeit, sich ganz vom Staat zu lösen, zumal sich der Staat als höchst unzuverlässiger Partner erweist?
3394. Wie kommt es, dass die Kirche hier und weltweit das unendliche Leid der Nutztiere übersieht und hinnimmt?
3395. Warum finde ich in den Publikationen der Kantonalkirche praktisch nirgends den Begriff "Sozialarbeit"? Welchen Stellenwert hat das Buch "Diakonie, eine Einführung"? Der Co-Autor des Buches hat einen Lehrauftrag für Diakoniewissenschaften an der Uni Bern.
3396. Wie kann der aktuell laufende Prozess des Überdenkens der Pfarranstellung im Kt. Bern so gesteuert werden, dass die guten Erfahrungen aus dem Kt. Solothurn mit der Pfarranstellung durch die Kirchgemeinden ernsthaft in den Entscheidungsprozess einfließen kann? Könnte das helfen die heute etablierte Kultur der Einzelkämpfer in den Kirchgemeinden zu überwinden und wirkliche Teamarbeit zu fördern?
3397. Welche Kirche brauchen junge Menschen zwischen 17 und 30 Jahre alt?
3398. Wie wollen wir als Kirche Eltern in der Erziehung ihrer Kinder und Teenies unterstützen?
3399. Wie erreicht die Kirche den Normalbürger, der die christliche Ethik lebt, aber sich in der Kirche nicht weiter engagiert. Welche Bedürfnisse hat dieser Bürger?
3400. Wie zeitgemäss sprechen, schreiben, handeln, damit Kirche als Kirche erkennbar bleibt, von den heutigen, ganz besonders aber durch junge Menschen, (ohne



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



- 'theologische Übersetzungsarbeit') verstanden und nicht als weltfremd empfunden wird? Wie muss Kirche sein, damit sich hier alle willkommen und wohl fühlen?
3401. Wie hilft mir die Kirche, zu mir selbst zu finden? Wenn ich zu mir selbst gefunden habe, kann ich besser zu meinen Mitmenschen finden (ihnen helfen). Meditation, Yoga, Zen, Buddhismus treffen den Nerv der Zeit. Wieso muss ich in ein Kloster nach Thailand oder Indien? Wieso nicht in der Schweiz? Kommt das Spirituelle nicht zu kurz bei uns? Etwas weniger Politik, mehr Spiritualität für unsere Kirchen?
3402. Was denkt die Kirche zu tun, dass die vielen Mitglieder, die nicht mehr an einen personalen Gott glauben können, sich noch (sich auch) angesprochen fühlen?
3403. Hat die Kirche gemerkt, dass wir alle auf dem Raumschiff ERDE leben und in Zukunft leben wollen? Wann endlich integriert sie den Begriff Buen vivir und die Pachamamma wie es in der Verfassung Boliviens heisst?
3404. Weshalb wird in ihrem Clip nur die 1. Hälfte von Sprüche 29, 18 erwähnt?
3405. Weshalb setzen Sie das hebräische Wort chazon (Vision, Offenbarung) mit irgendwelchen Ideen, irgendwelcher Menschen gleich?
3406. Wie gelingt uns als Kirche die notwendige Enttabuisierung des Glaubens an Jesus Christus?
3407. Nach mir hat Kirche am Sonntagmorgen nur ein kulturelles Programm im Angebot: Analog zu Radio SRF 2 gibt es Wortgottesdienst mit Orgelmusik. Fast überall. Ab und an werden in ländlichen Regionen Gottesdienste mit Jodlermesse und ähnlichem gefeiert (Radio SRF 1). Sollte es im urbanen Raum nicht auch regelmässig Gottesdienste geben, die sich kulturell an z.B. «Black Music» (Gospel, Jazz, Blues, R & B, ...) orientieren?
3408. Es gibt weder im CH-TV, noch im CH-Radio ein Programm, das sich alle live anhören. Nur bei grossen Sportanlässen, wie dem Lauberhornrennen oder einem WM-Match der Schweiz sind die Einschaltquoten hoch. Aber insgesamt bestimmen immer mehr Menschen selber, wann sie sich mit etwas beschäftigen wollen und das Internet bietet ihnen diese Möglichkeit. Die Kirche konzentriert fast all ihre Ressourcen für ihr Gottesdienstprogramm auf den Sonntagmorgen um 10 Uhr. Müsste man da nicht umdenken?
3409. Ich habe die Vision einer Kirche, die in den urbanen Zentren für die unterschiedlichsten Menschen mit erkennbaren Angeboten da ist: Da gibt es eine Jugend- und Migrationskirche, eine Gospel- u. Blueskirche, eine Meditationskirche und eine Kirche mit dem bestmöglichen traditionellen Wortgottesdienst und Orgelmusik. Momentan erlebe ich aber, dass bei geringeren Ressourcen alle ihr bisheriges «Gärtchen» verteidigen. Wer entwirft eine zukunftsfähige Kirchenlandschaft und kann eine Mehrheit der meist älteren Entscheidungsträger davon überzeugen?
3410. «Wir sind eine offene Such- und Weggemeinschaft», hiess es einmal von Seiten der Refbejuso. Wie müsste aber eine Kirche ausschauen, die dies ernst meint? Welche Angebote müsste sie anbieten?
3411. Wie muss kirchliche Jugendarbeit für die Zukunft organisiert sein, damit sie nachhaltig etwas bewirken kann? Regionale geleitete Jugendarbeitsteams, deren Mitglieder zusammen Projekte umsetzen und einzeln auch vor Ort in den Kirchgemeinden aktiv sind?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

3412. Was muss die Kirche Menschen geben/schenken, damit die es gewinnbringend weitergeben?
3413. Wie können die Gemeindemitglieder gestärkt werden, dass sie öffentlich zu ihrem Glauben stehen?
3414. Warum besuchen im Verhältnis zu den Mitgliedern so wenig Menschen regelmässig den Gottesdienst?
3415. Ist der Gottesdienst noch Zeitgemäss? Braucht es den Gottesdienst, um das Evangelium zu leben? Können wir die Kirche und ihre Werte auch ohne Gottesdienst erlebbar machen? Kann eine Gemeinde auch sein ohne Gottesdienst?
3416. Wie begegnet die Kirche der Entfremdung der Menschen vom Glauben?
3417. Wie kann das Christentum als ein Angebot unter vielen deutlicher artikuliert werden?
3418. Wie kann die Kirche die christlichen Werte überzeugender vermitteln?
3419. Was ist das "Kerngeschäft" der Kirche? (anders formuliert: welches sind die Kernaufgaben, die die Kirche wahrnehmen muss und die nicht delegiert werden können?)
3420. Wie gewichten Sie (auf einer Skala von 0 - 10) verschiedene Engagements:
 a) Verkündigung des Evangeliums, Seelsorge
 b) Sonntagschule, Jungschar, KUW, Konfirmandenunterricht, Konfirmation
 c) Soziales Engagement (z.B. ältere und kranke Menschen, Randständige, Arbeitslose, Flüchtlinge, Sans Papiers usw)
 d) Bewahrung der Schöpfung (z.B. ökologisches Bauen, grüner Strom usw)
3421. Was gibt es für Gründe, weshalb einzelne Kirchgemeinden wachsen? Was können wir daraus lernen? Welche Schlussfolgerungen können wir daraus ziehen? Welche Aspekte könnten andere Kirchgemeinden übernehmen, in der Hoffnung, dass auch sie wachsen würden?
3422. Wie stellen Sie sich zum Absolutheitsanspruch der Lehre Jesu (Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.) im heutigen Klima der Toleranz und/oder des "Sich nicht positionieren Wollens"?
3423. Soll die Kirche als Institution Stellungnahmen herausgeben zu Themen, welche in der Politik diskutiert werden und welche ethische Fragen betreffen und zum Teil den christlichen Glauben zu untergraben drohen?
3424. Warum kann die Kirche nicht eine wenig lebendiger sein?
3425. Warum gehen junge Leute nicht öfters in die Kirche?
3426. Warum begleiten wenig Menschen Verstorbene auf ihrem letzten Weg?
3427. Wichtig ist auch in Zukunft die Volksnähe zu pflegen. Die Jugend sollte motiviert werden.
3428. Die Pfarrerinnen sollen nicht mehr von der Kirchgemeinde gewählt werden. Wie soll das gehen, hat die Kirchgemeinde etwas dazu zu sagen?
3429. Sollte sich die Landeskirche bei den Sekten informieren, wie man die Leute in den Gottesdienst bringt?
3430. Wie werden die Kirchen in Zukunft geheizt?
3431. Wie bringt die Kirche die jungen Familien regelmässiger/öfter in die Kirche?
3432. Werden die Kirchen jemals wieder regelmässig voll sein?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3433. Warum nicht ökumenische und integrative (Einbezug der verschiedenen Traditionen) Kirchgemeinden, vor allem in der „Fläche“?
3434. Wie sehen Gottesdienste aus, wo alt und jung sich gemeinsam wohl fühlen?
3435. Wer ist mit uns persönlich unterwegs, auf unserem Glaubensweg (im Glauben wachsen, Rückfragen wie es uns damit geht...)?
3436. Wie können sich viele (alt + jung / Mann + Frau) ehrenamtlich in der Kirche einbringen – wer kennt ihre Gaben, wie können wir sie kennen lernen, entdecken?
3437. Wie und wo dienen Junge älteren Menschen und ebenfalls ältere auch jungen Menschen?
3438. Was tut die Kirche wichtigste Aufgabe, das Evangelium kraftvoll zu verkünden, unaufhörlich, beharrliche zu verfolgen?
3439. Wie kümmert sich die Kirche um Flüchtlinge und Randständige?
3440. Wo bleiben die Kinder, bzw. was machen die Landeskirchen falsch?
3441. Wo sind die Kinder und Jungen? Warum kommen sie nicht an kirchliche Anlässe?
3442. Warum haben Freikirchen soviel mehr Zulauf?
3443. Warum wird in den Predigten so wenig über Missstände auf dieser Welt hingewiesen? Flüchtlingseleid, IS-Machenschaften, Korruption, etc.
3444. Warum sind die Freikirchen nicht anerkannt, welche die Bibel auslegen und Jesus Christus verkünden wie in den Landeskirchen?
3445. Mir ist aufgefallen, dass im Allianzgottesdienst vor allem Christen aus Freikirchen anwesend sind. Warum und wieso dies wohl so ist?
3446. Wie stellt sich die Kirche künftig Gott vor? Wird da eine Deutung versucht oder gar, wie es einzelne Pfarrer/innen tun, die „Urkraft“ Gott verleugnet?
3447. Wie geht die Kirche mit den alttestamentlichen Geschichten und Anweisungen, z.B. 2. Moses 22 ff, oder in den Propheten um. Grundlagen und Vorgaben die mit der von Jesus gepredigten Lehre und dem heutigen Verständnis von Menschenwürde und Rechten in klarem Widerspruch stehen.
3448. Wie stellt sich die Kirche zu den anderen grossen Religionen?
3449. Wie stellt sich die Kirche zu den anderen Christlichen Kirchen mit ihren im Laufe der Jahrhunderte entstandenen Hierarchien die meist zur reinen Machterhaltung entstanden sind?
3450. Wie kann die Kirche sich nach aussen öffnen und trotzdem den „inneren Kern“ bewahren.
3451. Was kann die Kirche machen um mehr Leute anzusprechen, wie es z.B. ein Teil der Freikirchen tun, ohne sich aufzugeben.
3452. Beschützt Gott uns auch, wenn man nicht an ihn glaubt?
3453. Was passiert mit den Menschen, die sterben? (mit ihrer Seele)
3454. Wieso gibt es verschiedene Arten von Christen?
3455. Können auch Nichtchristen Zuflucht in der Kirche suchen, wenn sie Hilfe suchen/brauchen?
3456. Wieso ist der Altar immer gegen Osten ausgerichtet?
3457. Wie sieht die Zukunft der Kirche aus?
3458. Wer war der erste Pfarrer in der Schweiz, auf der Welt?
3459. Wo steht die älteste Kirche der Welt?
3460. Wieso gibt es die Kirche?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.



3461. Aus welchem Material bestand die erste Kirche?
3462. Wieso gibt es den Gottesdienst?
3463. Wie kam der Mensch dazu eine Bibel zu verfassen?
3464. Könnte die Bibel erneuert werden?
3465. Kann man andere Musik spielen?
3466. Könnte man den Gottesdienst anders gestalten?
3467. Wo steht die Kirche in 100 Jahren?
3468. Wie heisst Gott zum Vornamen?
3469. Wird sich die Kirche vom Äusserlichen her verändern?
3470. Dürfen alle Menschen in die Kirche?
3471. Warum glauben einige Menschen nicht?
3472. Sind viele Menschen gläubig?
3473. Kümmert sich die Kirche um Flüchtlinge und um Arme? Und wenn ja, wie?
3474. Warum gibt es KUW?
3475. Wer hat die erste Kirche gebaut?
3476. Wieso ist der Gottesdienst am Sonntag und nicht am Mittwochabend?
3477. Wer hat die Kirche erfunden?
3478. Welches war der erste Gottesdienst in der Geschichte der Menschheit?
3479. Funktioniert der Glaube auch weiterhin, in der Zukunft?
3480. Verbindet die Konfirmation viel mit dem Glauben?
3481. Warum beten wir?
3482. Dürfen andersgläubige, z.B. Juden in die Kirche?
3483. Darf man auch um Mitternacht in die Kirche gehen?
3484. Gibt es in jedem Dorf eine Kirche?
3485. Dürfen Flüchtlinge in die Kirche gehen?
3486. Gibt es auch Gottesdienste an anderen Tagen als am Sonntag?
3487. Dürfen andere (Nichtchristen) in unsere Kirche?
3488. Woran erkennt man, dass es Gott gibt?
3489. Wofür ist die Kirche da?
3490. Wie weiss man, dass Gott bei uns ist?
3491. Können Flüchtlinge unterkommen?
3492. Kann man auch zwei-gläubig sein?
3493. Wie elektronisch wird die Kirche, wenn wir jetzt schon alle Smartphones haben?
3494. Wie modern können wir mit dem Glauben noch werden?
3495. Wie kann man Leute überzeugen an Gott zu glauben?
3496. Wie weckt und fördert die Kirche Interesse, Kenntnis und Verständnis der Bibel?
3497. Die Kirche hat kein Bekenntnis: warum? Ändert das 2017?
3498. Wie will die Kirche Menschen zwischen 16 und 40 Jahren noch erreichen?
3499. Warum treten so viele Menschen aus der Kirche aus?
3500. Braucht diese Wohlstandsgesellschaft noch eine Kirche?
3501. Was tut die Kirche für sozial schwache Menschen (arbeitslose, ausgesteuerte ...)?
3502. Wie geht die Kirche mit Randgruppen um (Homosexualität, Transsexualität)?
3503. Warum arbeitet die reformierte Kirche nicht mit katholischer Kirche / "Freikirchen" zusammen?
3504. Wie geht die Kirche mit anderen Kulturen und Religionen um?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3505. Wie bringen wir die Jungen in die Kirche, damit sie sich vermehrt dafür einsetzen?
3506. Grenzen? Grenzen im Kopf? Grenzzäune? Wo darf die Kirche Grenzen ziehen?
3507. Woher kommt Gott (ernsthaft)?
3508. Wieso lässt Gott Ungerechtigkeiten zu?
3509. Müssen wir das ganze Leben anderen bekannt machen? Oder genügt es, wenn wir's vor Gott bekennen?
3510. Sollten wir statt der Kollekte nach dem Gottesdienst nicht unser Verhalten ändern?
3511. Warum interessieren sich Männer weniger für Kirche?
3512. Wie verhalte ich mich als Christ gegenüber dem Islam?
3513. Braucht es einen "Blocher" in der Kirche?
3514. Wie reagiert die reformierte Kirche auf die Zunahme von verschiedenen anderen Glaubensrichtungen? Sollte sich die reformierte Kirche nicht mehr öffnen und weiter reformieren?
3515. Wie motiviert man zur Freiwilligenarbeit?
3516. Geht es um die Kirche? Geht es um die Menschen? Geht es um Gott, um Christus?
3517. Welchen Stellenwert hat die Menschlichkeit in Bezug auf die Verpflichtung der Menschenrechtskonvention? Kann man Menschenrechte kündigen?
3518. Wie wäre es mit einem Fastensonntag und man würde die Fastenopfer für hungrige und in Nöten sich befindende Menschen einsetzen?
3519. Es sollte mehr Jesus Christus ins Zentrum gestellt werden.
3520. Soll sich die Kirche in der aktuellen Flüchtlingskrise engagieren?
3521. Wie geht die Kirche mit den Flüchtlingen um?
3522. Wie steht es betreffend Glaubensfreiheit? Jedes denkt doch: mein Gott ist der alleinige?
3523. Geht es vielen Menschen wohl zu gut, dass das Verlangen zur Kirche zu gehen nicht mehr da ist?
3524. Splittet sich die Kirche noch weiter auf (bis es sie nicht mehr gibt)?
3525. Ich finde, man sollte andere Religionen tolerant behandeln / akzeptieren / anerkennen / zugeben dass auch diese Religionen wahr sein könnten / die gleichen Grundlagen wie das Christentum haben.
3526. Was unternimmt Kirche in Bezug auf Flüchtlingshilfe? Integration von Flüchtlingen?
3527. Warum und wann hat die Kirche ihre Vision verloren?
3528. Wie weit ist die Kirche bereit, Leiden auf sich zu nehmen um Christi Willen?
3529. Wie schlecht muss es uns gehen, damit die Kirche wieder Zuflucht wird?
3530. Was darf Kirche kosten? Was kann sie sich leisten?
3531. Was sagt Gott zur Vision unserer Kirche?
3532. Was tun wir, damit uns die Jugend nicht davonläuft?
3533. Warum fühlt sich die junge und mittlere Generation von der Kirche so wenig angesprochen?
3534. Was machen Freikirchen anders, so dass sich auch viele Junge angesprochen fühlen?
3535. Wie fix ist der Ablauf eines Gottesdienstes?
3536. Braucht es noch ein Kirchengebäude? Nützt oder schadet das Kirchengebäude der Kirche?
3537. Wie können wir Kirchenräume farbig gestalten?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

3538. Wie weit darf sich Kirche vom traditionellen Rahmen entfernen?
 3539. Wer oder was (welche Einstellungen) haben in unserer Kirche keinen Platz?
 3540. Kann ein Mensch Christ sein, wenn er nicht in die Kirche geht?
 3541. Wie kann die Kirche in immer mehr gestressten und eiligen Menschen die Sehnsucht nach Gott wecken?
 3542. Braucht es mehr Unterhaltung, damit die Leute kommen? Oder braucht es mehr Substanz/Glauben?
 3543. Wie lernen die Menschen der Welt die Verbindlichkeit neu kennen?
 3544. Wie ‚fromm‘ darf/muss Kirche sein?
 3545. Wo muss sich die Kirche klar abgrenzen?
 3546. Was tut Kirche für Nichtmitglieder?
 3547. Sind wir als Kirche (noch) auf dem richtigen Weg?
 3548. Wie viel akademische Ausbildung braucht ein Pfarrer?
 3549. Welche Pfarrer sind für unsere Kirche tragbar? Wie viel Selbstzweifel erträgt es?
 3550. Wen darf man in einen Kirchgemeinderat wählen?
 3551. Wie offen darf eine Kirche sein, ohne sich selbst zu verlieren?
 3552. Warum wird Kirche oft auf Dienstleistung reduziert?
 3553. Wie kann der kindliche, begeisterte Glaube in einen fröhlichen Erwachsenenglauben übergehen?
 3554. Wie kann den älteren, treuen Menschen in der Kirche ihre geistliche Heimat erhalten werden?
 3555. Wie können Gaben und Erlebnisse von möglichst vielen Christen in den Gottesdienst einfließen?
 3556. Wie kann mir die Kirche helfen, mit bedrückenden Lebens- und Gesellschaftsfragen umzugehen?
 3557. Wie kann die Kirche verschiedenen christlichen Glaubensformen gerecht werden?
 3558. Wie kann die Kirche Nichtchristen (z.B. Muslimen) Jesus Christus bezeugen?
 3559. Wie können wir unsere christlichen Traditionen wieder mit Inhalt füllen?
 3560. Wie weit darf sich die Kirche dem Zeitgeist anpassen, um Mitglieder zu gewinnen?
 3561. Inwiefern darf Jesus Christus Haupt der Kirche refbejuso sein?
 3562. Die Kirchen und Pfarrerinnen dürfen sich nicht aus der Politik verabschieden.
 3563. Kirche wohin?
 3564. Wie wird unsere Jugend in unsere Kirche geführt? Wo lernen sie die Geschichten von Gott mit den Menschen kennen? Haben wir Zeit für sie? Haben wir Zeit für Senioren?
 3565. Warum gibt die Zeitschrift „reformiert“ keine Jesusbotschaft mehr, nur noch weltliche Probleme?
 3566. Wie wird die Berner Kirche wieder zu einer bekennenden Kirche?
 3567. Wie kann sich die Kirche zu aktuellen Themen äussern, ohne die Zuhörer anzuklagen, zu ärgern, aus der Kirche zu vertreiben? ZB. im Zusammenhang mit Bergen schmerzt es, dass immer mehr Gülle ausgetragen wird und die wunderbaren Blumen verschwinden. Oder noch wichtiger: Mensch sein in der schwierigen Situation mit vielen Flüchtlingen!
 3568. Was tun wir, wenn es uns schlechter geht? Wir gehen wieder zur Kirche!



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3569. Gemeinsam sind wir stark. Wird die Landeskirche die Zusammenarbeit mit Freikirchen verstärken?
3570. Weshalb wird das Evangelium meistens nur noch am Rand erwähnt?
3571. Wieviel darf Kirche kosten?
3572. Gibt es „alte Zöpfe“, die man abschneiden sollte, um auch noch in Zukunft zu bestehen?
3573. Wie wichtig ist die Bevölkerung der ländlichen Gebiete für die Kirche?
3574. Was passiert, wenn die Kirchgemeinde kleiner wird?
3575. Wie kann eine Kirche interessant und wertvoll bleiben für alle, wenn ihr immer weniger Mittel zur Verfügung stehen?
3576. Wie schützt sich die Kirche vor Vandalismus und verschafft sich wieder mehr Ehrfurcht und Wertschätzung?
3577. Wie will die reformierte Kirche eine offene Kirche bleiben, wenn zunehmend respektlos mit ihrem Gut umgegangen wird?
3578. Pourquoi est-il si difficile de se poser des questions? Ai-je peur que ma question ne soit pas digne de réponse ?
3579. Comment comptez-vous amener des enfants au culte quand rien n'est conçu pour eux. Pas de musique et de chants pour eux, un message ou une prédication "incompréhensible" pour un enfant voir un ado. Vous les pasteurs, êtes-vous prêt à quelques changements?
3580. Qu'est-ce que les gens peuvent faire dans le cadre de l'Eglise?
3581. Quel est le profil de l'Eglise?
3582. Que fait-on des règlements pour inventer l'Eglise?
3583. Qui est membre d'une paroisse? Pourrait-il venir d'ailleurs que du seul territoire paroissial? Par exemple par affinité?
3584. Comment inventer un autre modèle d'Eglise?
3585. Quels seraient les avantages d'avoir un "évêque" à la tête de RefBeJuSo?
3586. Est-ce que la structure paroissiale est encore une structure adéquate pour le XXIème siècle?
3587. Quel est le langage de l'Évangile à adopter pour aujourd'hui?
3588. Comment faire une vision d'Eglise qui soit visible, unifiée et porteuse par tous?
3589. Wo erlebe ich Gottesdienste, die alle Sinne ansprechen?
3590. Müsste nicht ein Glaubensbekenntnis Teil einer Vision sein?
3591. Warum arbeitet die Landeskirche gegen Freikirchen und sieht diese als Gefahr? Warum sollten wir nicht gemeinsam mit ihnen arbeiten? Irgendetwas werden sie richtig machen, dass sie so viele Leute haben.
3592. Warum heisst Kirche?
3593. Warum darf man in der Kirche das Handy nicht gebrauchen?
3594. Wieso gehen so wenige Menschen in die Kirche?
3595. Was bedeuten der Turm und die Uhr in der Kirche?
3596. Warum geht man in die Kirche?
3597. Seit wie vielen Jahren gibt es die Kirche und warum?
3598. Ist Gott böse auf uns, wegen der Umweltkrise, die wir angestellt haben?
3599. Hat die Kirche nur mit Gott zu tun?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

3600. Was alles auf der Welt hat mit den Kirchen zu tun?
3601. Darf man in der Kirche Pizza bestellen?
3602. Warum beten wir zu Gott und nicht zu jemand anderem?
3603. Warum beten wir mit geschlossenen Händen?
3604. Viele Kirchen sind in schlechtem Zustand. Welche Strategien gibt es zur Renovation und Geldbeschaffung?
3605. Warum gibt es in der Kirche keine Spendenaktionen und Events?
3606. Wie kann man die Kirche für Jugendliche attraktiver machen?
3607. Weshalb werden die Lieder im Kirchengesangsbuch nicht erneuert?
3608. Warum dauert der Gottesdienst so lange?
3609. Wie präsentiert sich die Kirche in Bezug auf Social-Media?
3610. Fördert Glaube Krieg oder Frieden?
3611. Wie ist es möglich den Glauben in den Alltag einzubeziehen?
3612. Kann ein Gottesdienst interaktiv sein?
3613. Wie motiviert man die Leute wieder in die Kirche zu gehen?
3614. Wie rekrutiert man die richtigen Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit?
3615. Die Jugend kommuniziert via Social-Media. Wie kann die Kirche dies zu ihren Gunsten nutzen?
3616. Sind die Kirchen noch Kraft- und Zufluchtsorte?
3617. Wie können wir den Glauben zurückgewinnen?
3618. Wo führt uns die Kirche hin?
3619. Für was ist die Kirche?
3620. Warum ist die Kirche so langweilig?
3621. Wieso hat die Kirche kein Mobiltelefon?
3622. Warum ist die Kirche nicht modern?
3623. Wieso ist die Musik nicht modern?
3624. Warum ist der Gottesdienst am Sonntag?
3625. Warum glauben weniger Menschen an Gott?
3626. Wie kann man den Glauben retten?
3627. Weshalb gibt es in der Kirche nur Orgelmusik?
3628. Hat die Religion in unserer Wohlstandsgemeinschaft noch Platz?
3629. Wie bettet man vermehrt die Religion in unseren Alltag ein?
3630. Was finden Menschen in den Freikirchen, was sie in der Landeskirche nicht finden?
3631. Was ist die Vision der Landeskirche?
3632. Wo ist unsere Klagemauer?
3633. Warum öffnet sich die Kirche nicht für Kultur und für Meinungs austausch?
3634. Weshalb wird der Sonntagsgottesdienst nicht mit Kultur spannender gestaltet?
3635. Weshalb gibt es in der Kirche keine Konzerte für Jugendliche?
3636. Wieso haben Freikirchen mehr Zulauf als die Landeskirchen?
3637. Passt Rockmusik in die Kirche?
3638. Ist die Kirche noch zeitgemäss?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3639. Wie geht die reformierte Kirche mit Extremismus um?
3640. Welche Aufgabe übernimmt die Kirche, wenn sie kleiner und ärmer ist?
3641. Wie kann die Kirche Menschen aller Generationen begeistern, in die Kirche zu kommen?
3642. Was habe ich davon, wenn ich der Kirche angehöre?
3643. Wie generieren wir „neue“ Formen von Gottesdiensten die näher dem Erleben der Menschen werden und die ihr aktuelles Erleben aufgenommen werden und das in allen Generationen?
3644. Wie kann die reformierte Kirche ihr Profil mit mehr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein und Stolz in der Öffentlichkeit und den Medien vertreten?
3645. Wieviel Wert legt man zukünftig auf die „Ausbildung um den Samen „reformiert“ zu erwecken und wachsen zu lassen?
3646. Wie können sich die verschiedenen Menschen-(Gruppen) bei „uns“ willkommen fühlen?
3647. Was glauben wir?
3648. Seelsorge? Gibt es sie noch? Wo? Durch wen?
3649. Welchen Auftrag hat unsere Kirche hier und heute?
3650. Wie soll unsere Kirche die Eltern mit ihren Kindern und Jugendlichen hier und heute unterstützen?
3651. Wie übersetzt unsere Kirche die Botschaft Jesu, damit sie hier und heute verstanden wird?
3652. Was bringt die Kirche heute noch?
3653. Sollte die Kirche nicht mehr auf das Individuum eingehen und das Geld in Beratungstätigkeiten einsetzen statt sich so stark auf sich selber zu konzentrieren?
3654. Wie kann die Kirche aktiv und nicht nur reaktiv sein?
3655. Warum setzt sich die Kirche nicht endlich gegen die Krawatten-Politiker durch?
3656. Wie kann sich die Kirche noch mehr öffnen?
3657. Warum bleibt die Kirche am veralteten Auslegen der Bibel hängen das von Jungen nicht nachvollziehbar ist und mit Rüge behaftet ist und Angst einflösst?
3658. Wie kann die Kirche für Jugendliche interessanter werden?
3659. Weshalb setzt sich die Kirche nicht noch mehr für Arme und Obdachlose in der Schweiz ein?
3660. Wie kann die Kirche dem Menschen helfen, am Sonntag wieder mehr zur Ruhe zu finden und sich für die Sonntagsheiligung einzuhalten?
3661. Wie kann sich die Kirche (auch auf dem Land) für Asylsuchende einsetzen?
3662. Welchen Platz haben die Jungen und Jugendlichen in der Kirche? An vielen Orten gibt es nicht einmal mehr eine Sonntagsschule...
3663. Die Kirche ist für mich ein sehr wichtiger Teil meines Lebens. Was heisst aber reformierte Christin sein in einer Welt wie heute mit allen Veränderungen und Schnelllebigkeit.
3664. Was macht die Kirche mit den vielen Flüchtlingen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

3665. Wie kann die Kirche einen guten Austausch zwischen den Religionen fördern (vor allem Muslime und Christen)?
3666. Wie weit grenzen wir uns von anderen Glaubensrichtungen an?
3667. Ist unsere Kirche eigentlich ein Altersheim? Wie können wir für alle Generationen attraktiv sein?
3668. Wie können Männer mehr in die Kirche / den Gottesdienst integriert werden?
3669. Wie kann die Kirche ein roter Faden sein von Geburt bis Tod?
3670. Warum trifft man in den Kirchen nicht mehr Leute an? Geht es uns zu Gott, so dass die Leute nicht mehr nach Gott fragen?
3671. Wie können wir die Jungen begeistern und motivieren für den Gottesdienst?
3672. Warum sind in den Freikirchen so viele Junge anzutreffen und bei uns nicht?
3673. Wie kann sich die Kirche attraktiver machen für Familien, Junge und kirchenferne Menschen?
3674. Welche Aufgaben hat die Kirche im sozialen Bereich?
3675. Wie kann Kirche ein Ort sein, an dem sich alle angesprochen fühlen?
3676. Warum geht für viele Jugendliche der Glaube an Gott verloren?
3677. Was unternimmt die christliche Kirche gegen die Angst und die Angstmacherei in unserer Welt?
3678. Wäre es an der Zeit, sich endlich wieder der katholischen Kirche anzunähern?
3679. Warum gehen wir immer mehr Richtung Fundamentalismus?
3680. Wie kommt die Kirche zurück zu den Wurzeln der Reformation (allein der Glaube, allein die Gnade, allein die Schrift)?
3681. Wie kann Gottesdienst in Zukunft aussehen, damit Besucher in als aufbauend erleben?
3682. Wie können wir Leben und Glauben noch mehr vereinen damit sichtbar wird, dass Glaube auch Lebenshilfe ist?
3683. Wie wird künftig Freiwilligenarbeit stattfinden?
3684. Wie können wir das Bedürfnis nach Gemeinschaft stillen?
3685. Wie kann die Landeskirche noch mehr Gottesdienste anbieten, die alle Altersgruppen ansprechen?
3686. Wie kann die Kirche noch mehr machen für die Kinder während der Gottesdienste?
3687. Wie und wo kann auch unter der Woche Gemeinschaft gelebt werden?
3688. Wie kann ich mein Christsein im Alltag leben?
3689. Wie kann die Kirche klar Stellung beziehen in der Gesellschaft?
3690. Wie kann die christliche Kirche ihr grosses Potential in unserer Gesellschaft gut entfalten?
3691. Wie bleiben die Menschen jeden Alters mit der Kirche in einer lebendigen Beziehung?
3692. Gibt es irgendwann einmal eine neue Bibel?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindefanclubs und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3693. Kommen wir genug aus dem Umfeld der Kirche heraus zu Menschen ausserhalb der Kirche oder tanken wir einfach nur für uns selber auf? Wie können wir den Glauben gut weitergeben?
3694. Wie viel Zeit, Energie, Geld und Leute stecken wir in die Selbsterhaltung der Kirche und wie viel in Leute, die wirklich in Not sind und Hilfe brauchen? Wo ist eine gute Balance?
3695. Mir wurde der Glaube in der "Jungen Kirche" wichtig. Was tun wir heute für die Jugend? Wo sind die Jugendgruppen und die jungen Kirchen?
3696. Wie können wir „Laien“ besser einbeziehen, zum Beispiel indem noch viel mehr Gottesdienste in einem Team gestaltet werden?
3697. Müssen wir unsere Gottesdienstformen überdenken und der jeweiligen Zielgruppe anpassen?
3698. Wie wäre eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit Freikirchen möglich?
3699. Wie kann die junge Generation für den Glauben und die Kirche begeistert werden, so dass es nicht nach der Konfirmation fertig ist?
3700. Wie kann man Kindern den Glauben gut weitergeben?
3701. Wieso ziehen die Freikirchen so viele Menschen an? (es fägt meh, Musik im Gottesdienst, Wochenende, Ferienlager) Was machen sie anders?
3702. Wie kann man den wichtigen Wert der Kirche wieder vermehrt unter die Leute bringen? (Wertschätzung, soziales Umfeld, zwischenmenschliche Beachtung)
3703. Hat die reformierte Kirche überhaupt das oberste Ziel, Menschen zum Glauben an Jesus Christus zu führen?
3704. Wieso geht die soziale Wichtigkeit der Kirche unter?
3705. Jesus, das Zentrum unseres Lebens und unserer Kirche?
3706. Ist Kirche zeitlos?
3707. Wieso setzt sich die Kirche in den obersten Gremien so wenig für die Menschenrechte ein?
3708. Stirbt unsere Kirche, wenn sie sich nicht missionarisch versteht?
3709. Lassen wir uns von Ideen und Gedanken anderer Religionen inspirieren, oder ist alle „Unchristliche“ eine Bedrohung?
3710. Wie kann erreicht werden, dass Leute aus allen gesellschaftlichen Stellungen und Hintergründen oder Altersstufen zu Gemeindemitgliedern werden, sodass die Kirche zu einer Quelle der Veränderung in der Gesellschaft werden kann, und christliche Werte als Gesellschaftsgrundsatz nicht mehr bloss ein Relikt darstellen?
3711. Warum geht es uns so gut?
3712. Wer ist Kirche?
3713. Wo findet Kirche statt?
3714. Was heisst reformiert sein?
3715. Was wird gepredigt und wie?
3716. Was ist die Motivation sein Kind zu taufen?
3717. Welche Rolle spielt die Bibel?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
3718. Welche Bedeutung hat der Gottesdienst?
 3719. Wie wird die Kirche ein Gebäude zur Gemeinschaft?
 3720. Wie bringen wir mehr Gemeinschaft in die Kirche?
 3721. Wie können wir die Kirche den Leuten wieder näherbringen?
 3722. Wie erreichen wir mehr Zusammenhalt ohne eng zu werden?
 3723. Ist es wirklich so, dass wir die Gemeinschaft nicht mehr nötig haben?
 3724. Wie kann die Kirche Generationen verbinden?
 3725. Wie kann die KUW attraktiver werden?
 3726. Wie kann man den Gottesdienst Jugendfreundliche machen
 3727. Wie können wir die religiösen Fragen der Jugendlichen in der Kirche aufnehmen?
 3728. Wie kann man die Jungen in der heutigen schnelllebigen Zeit der Sinn der Religion interessanter machen?
 3729. Wäre eine «junge Kirche» in der heutigen Zeit noch denkbar?
 3730. Braucht die Kirche Action um attraktiv zu sein?
 3731. Wie kann die Kirche Menschen in die Beziehung mit dem lebendigen Gott bringen?
 3732. Wo und wie soll Gotteswort gelebt werden?
 3733. Wie gelingt es der Kirche christliche Werte zu vermitteln?
 3734. Wie vermittelt man Werte?
 3735. Wie gibt man Sicherheit um zur Kirche zu stehen?
 3736. Können wir mit Werbung unsere noch Mitglieder beeinflussen?
 3737. Was kann die Kirche für die Zukunft tun, damit mehr Personen den Gottesdienst besuchen?
 3738. Mehr Präsenz im Dorf?
 3739. Sollen die Pfarrer an den Stammtisch gehen?
 3740. Wo ist der Platz der Männer in unserer Kirche?
 3741. Wie gelingt es uns, die Kompetenz der Gemeindeglieder zu nutzen?
 3742. Im gesunden Rahmen mehr Verbindlichkeit?
 3743. Wie kann die Kirche ein Ort sein, wo Sinnfragen erlebbar werden?
 3744. Wollen wir wirklich kein Licht mehr in uns tragen und der Finsternis Platz machen?
 3745. Wollen wir wirklich unsere Gedanken nicht mehr in friedliche Bahne lenken können?
 3746. Wie schaffen wir eine Vernetzung zwischen Kirche, Politik, Staat und Gemeinschaft?
 3747. Warum gibt es im Kleinen und im Grossen «Glaubens-Kriege»?
 3748. Wie finden die verschiedenen Religionen zusammen
 3749. Wie integrieren wir theologisches christliches Denken aus anderen Kontinenten?
 3750. 1/10 vom Aufwand für geistliche Nahrung der Asylanten einsetzen?
 3751. Wer ist in Lebensfragen unser grösster Konkurrent?
 3752. Wie können wir die Qualität der heutigen Kirche bewahren? (Besucherdienst für alle, dasein für viele)
 3753. Mehr Altersarbeit, Besuche im Altersheim?
 3754. Wo sonst gibt es bei einem Todesfall das vergebende Gebet?
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3755. Liegt die Trauerfamilie im Streit, wo sonst findet sie verbindende Worte?
3756. Warum werden die Gräber nicht mit 25 oder spätestens 30 Jahren aufgelöst?
3757. Wollen wir ohne Kirchenmusik leben?
3758. Was passiert inhaltlich, wenn die Kirche kleiner wird?
3759. Wer wird den Gottesdienst, die Kirchgemeindeversammlung ... besuchen, wenn die Senioren von heute nicht mehr da sind?
3760. Wieso nehmen die Menschen nicht an den Kirchgemeindeversammlungen teil?
3761. Wie kann die Kirche Familien mit Kindern ansprechen?
3762. Was sollen wir mit den Flüchtlingen machen?
3763. Wie kann die Kirche die biblischen Werte in die Gesellschaft hinaustragen?
3764. Muss / soll / darf sich die Kirche zu politischen Themen äussern?
3765. Wie soll mit dem Evangelium das Herz der Jugend gewonnen werden?
3766. Wie wichtig ist uns die Bibel?
3767. Wie will die Kirche der übernatürlichen Kraft Gottes Raum geben?
3768. Was trägt die Kirche zum Zusammenführen der Generationen bei?
3769. Was kann die Kirche den suchenden Menschen geben, damit sie eine persönliche Beziehung zu Gott aufbauen wollen / dürfen / können?
3770. Wie erreicht die Kirche suchende Menschen?
3771. Wie wird das Christsein fassbar?
3772. Darf Verkündigung einengen? > Verkündigung ohne Druck.
3773. Darf sich die Kirche politisch äussern? Darf sie politisch tätig sein? > Ja / Nein
3774. Wie kann die Kirche die Menschen erreichen? (Gläubige, Ungläubige, Obdachlose, Reiche, Arme...)
3775. Wie sieht eine moderne Kirche aus, die die Botschaft der Bibel konsequent verkündet?
3776. Wie kann die Kirche attraktiv evangelisieren?
3777. Wie kann eine traditionsorientierte Kirche den christlichen Glauben attraktiv und alltagsrelevant an Menschen weitergeben?
3778. Glauben die Pfarrer in der ref. Kirche an das, was sie erzählen?
3779. Was für eine Haltung hat die Kirche gegenüber der "Trennung von Kirche und Staat"?
3780. Kann die Kirche ihre „Gastgeberrolle“ erfüllen?
3781. Wird es eine Kirche „Jesu Christi“ sein ohne Enge, ohne „lächelnd“ zu wissen, was Gott will?
3782. Kann „Sie“ es sein, die zum „Leben“ führt?
3783. Was denkt die Kirche zu tun, damit die vielen Mitglieder, die nicht mehr an einen personalen Gott glauben, sich auch (noch) angesprochen fühlen?
3784. Wird sich die Kirche immer mehr einer Situations-Ethik anpassen?
3785. Hält die Kirche, trotz allem Niedergang, an der liberalen Theologie fest?
3786. Wie kann die Kirche in der heutigen Zeit Anhänger finden?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

3787. Geht unsere Kirche nicht zu einseitig auf ökumenische Annäherung zur römisch-katholischen Kirche ein? (nach dem Prinzip: wir machen Schritte auf die kath. Kirche zu, sie aber verharrt auf ihren Positionen)
3788. Ist die Kirche noch „zeitgemäss“?
3789. Warum lassen wir uns dazu verleiten, sich auf die Bestandspflege zu beschränken? Ist bei uns Konsens, dass es mit der Bestandspflege nicht getan ist?
3790. Wie können wir unsere Gemeindeglieder ermutigen, über ihren Glauben Auskunft zu geben, sie sprachfähig und gesprächsbereit zu machen?
3791. Braucht die Kirche neue Organisationsformen, der die Mehrheit den Zugang zum Evangelium erleichtert?
3589. Welche Aufgaben übernimmt die Kirche in Zukunft (auch noch / weiterhin / zusätzlich)?
3590. Wird die Kirche genug „Nachwuchs“ haben?
3591. Wie erreicht man die Jungen / Tätigen / Freiwilligen / Aktiven?
3592. Wie wird die Kirche das breite Angebot für Jung und Alt aufrecht halten können?
3593. Werden sich genügend Berufs- und Fachleute sowie Freiwillige finden lassen?
3594. Wie wird die Kirche finanziell „überleben“ können?
3595. Wird die Kirche ihrem Auftrag, das Evangelium zu verkünden, noch gerecht oder wird sie nur zu einem weiteren Unterhaltungsangebot?
3589. Wie kann sich unsere Kirche weiterhin behaupten?
3590. Was kann die Kirche tun, um auch „wohlstandsgeschädigte“ Menschen abzuholen?
3591. Wie kann die Kirche gegen die Oberflächlichkeit ankämpfen, ohne alle Mitglieder an die Freikirchen zu verlieren?
3592. Wie kommt die Kirche näher an die Gesellschaft?
3593. Wie geht die Kirche künftig mit der elektronischen Entwicklung um?
3594. Wer trägt Verantwortung des grossen Mitgliederverlusts?
3595. Ist die reformierte Kirche zu langweilig und schwerfällig?
3596. Warum leere Bänke an den Gottesdiensten (gegenüber Freikirchen)?
3597. Werden Kirchen nicht mehr gebraucht?
3598. Was unternimmt unsere Kirche gegen die erschreckende Überalterung ihrer aktiven Mitglieder?
3599. Wie erfüllt unsere Kirche ihren Missionsauftrag im Inland und an den Moslems unter uns?
3600. Warum passt sich die Kirche so sehr dem Zeitgeist an (Gender-Mainstream)?
3601. Warum immer noch weniger Gottesdienste?
3602. Wie kann man die Jungen erreichen?
3603. Ist Missionieren wieder angesagt?
3604. Besteht die Möglichkeit für ein Gemeinschaftsgrab mit Einzelbestattung? auf dem Rasen?
3605. Welche Gottesdienstform ermöglicht das Erlebnis der Gemeinschaft?
3606. Wo kann man Gottesdienst noch feiern ausser in der Kirche?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3607. Wie kann man weltweite Kirche sichtbar und erfahrbar machen in Gottesdiensten und Veranstaltungen?
3608. Wie kann die Kirche zu den Leuten gehen?
3609. Bietet Kirche Orte für Gemeinschaft an?
3610. Wie kann Kirche Netzwerke fördern?
3611. Kann Kirche Spass machen?
3612. Wie kann man in der Kirche etwas lernen?
3613. Wie kann Kirche zu einem Ort der Herzens- und Persönlichkeitsbildung werden?
3614. Welchen Platz haben Gäste in der Kirche?
3615. Geht Kirche zu Herzen?
3616. Ist Kirche schön?
3617. Hat es in der Kirche einen Ort für Kunst?
3618. Wie macht Kirche Musik sichtbar und fühlbar?
3619. Wie sieht eine barrierefreie Kirche aus?
3620. Welche Angebote hat Kirche für Randgruppen?
3621. Dürfen in der Kirche Randgruppen zuweilen im Mittelpunkt stehen?
3622. Setzt sich Kirche für Randgruppen ein?
3623. Welchen Platz haben Gehörlose in der Kirche?
3624. Welchen Platz haben Hörbehinderte in der Kirche?
3625. Welchen Platz haben CI Träger in der Kirche?
3626. Ist Kirche genug Kirche für andere?
3627. Ist Kirche experimentierfreudig (Gottesdienst, Musik, Veranstaltungen)?
3628. Wo ertönt sie Stimme der Kirche in der Politik?
3629. Wie kann Kirche für Kinder und Jugendliche attraktiv sein?
3630. Welches ist die Kirchensprache? Worin unterscheidet sie sich von der weltlichen Sprache? Wie gehen diese beiden zusammen?
3631. Wie sieht eine zeitgemässe liturgische Sprache aus?
3632. Wie können wir weltlich von Gott sprechen?
3633. Können wir neue Wege finden durch die Sprache im Gottesdienst? (analog zu den Reformatoren!)
3634. Was braucht es, um das grosse Potential Kirchenmusik für mehr Leute nutzbar zu machen?
3635. Wie kann Theologie und Musik miteinander in Verbindung gebracht werden? Als Miteinander und gegenseitige Ergänzung, nicht als Konkurrenz?
3636. Wie kann die Zusammenarbeit von Pfarrer/innen und Kirchenmusiker/innen gefördert werden?
3637. Wie erreichen wir DRS3 Hörer, die ein diffuses Gefühl zu Gott und Glaube haben?
3638. Wie erreichen wir neue Märkte?
3639. Was ist die Rolle der Musik in der Liturgie?
3640. Was braucht es um eine Kultur der Singleitung zu entwickeln?
3641. Wie kann die kirchenmusikalische Kompetenz bei Pfarrer/innen gefördert werden?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
3642. Wie gehen wir mit dem enormen Druck auf alle Beteiligten um, dass der Gottesdienst "gut" ist, wenn eine KUW-Familie nur 1xJahr in den Gottesdienst kommt?
3643. Welches sind die kleinen Komponenten in einem normalen Gottesdienst, so dass man gerne im Raum ist? Einladend? Gastfreundlich wirkt?
3644. Welche Ansicht/Ahnung haben wir überhaupt von Kirchen-Räumen? Tontechnisch, Licht?
3645. Wie kann das Bewusstsein für die Möglichkeiten einer angepassten Nutzung der Räume gefördert werden? Wer hat da den Lead?
3646. Wie kann die grosse Chance in der Verbindung von Musik, Liturgie, Wort und Raum besser genutzt werden? Was braucht es, damit dies gelingt?
3647. Woran merkt man, dass der Gottesdienst die Mitte der Kirche ist?
3648. Was heisst „reformierter Gottesdienst“? Woran erkenne ich einen Gottesdienst als reformierten Gottesdienst?
3649. Was sind eigentlich „konstitutive“ Elemente eines (reformierten) Gottesdienstes, d.h. welche Elemente gehören – unabdingbar – dazu?
3650. Was gibt es (bereits) an sog. alternativen Gottesdienst(form)en und welche liessen sich – zeitgemäss – neue entwickeln?
3651. Wie kann die Vielfalt in den Kirchgemeinden auch im Gottesdienst sichtbar werden?
3652. Was wollen wir mit „Gottesdienstentwicklung“ erreichen? Was wollen wir denn eigentlich entwickeln?
3653. Geht es um die Menge, einfach mehr Leute anzusprechen oder um Qualität?
3654. Kennt man die Erfolgsfaktoren des reformierten Gottesdienstes? Welches sind sie?
3655. Gibt es heute überhaupt noch ein Produkt, das eine breite Schicht anspricht, ausser der Tagesschau vielleicht? Aber auch da will sich die jüngere Generation informieren wann sie wollen und nicht mehr an Zeiten gebunden sein: wie soll denn ein Gottesdienst alle ansprechen können?
3656. Sind Zielgruppengottesdienste die Lösung? Wird durch Zielgruppengottesdienste nicht die Segmentierung der Gesellschaft gefördert?
3657. Kennt man eigentlich die Gründe, wieso man nicht in den Gottesdienst geht?
3658. Wie können wir das „Image“ vom Gottesdienst verbessern?
3659. Wie erfahren andere Gemeinden von „guten“ Gottesdiensten?
3660. Wie könnte man unter Pfarrer/innen eine Feedback-Kultur fördern, ähnlich wie bei den Lehrer/innen?
3661. Was braucht es, damit ich mich (als Pfarrer/in, Organist/in) auf den Gottesdienst freuen kann?
3662. Wie erreichen wir eine gute Gesprächskultur über Gottesdienste, auch im Kirchgemeinderat?
3663. Wie kann eine Kultur der gemeinsamen Verantwortung für den Gottesdienst gestärkt werden? Statt alles vom Pfarrer/in erwarten...
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3664. Wieviel Zeit soll ein Pfarrer/eine Pfarrerin oder eine Kirchenmusikerin/ein Musiker für den Gottesdienst zur Verfügung haben?
3665. Wie kann in den französischsprachigen Teilen der Refbejuso eine Kircheneinheit gefördert werden (promouvoir une unité d'église), wenn wegen Pfarrmangel viele Pfarrer/innen aus dem Ausland (Frankreich) kommen und eine sehr unterschiedliche Kirchenmentalität leben und anders ausgebildet sind als die deutschsprachigen Kollegen/innen?
3666. Warum soll ich weiterhin Mitglied bleiben?
3667. Warum kümmert sich die Kirche nur bis zur Konfirmation um die Jungen?
3668. Wieso kümmert sich die Kirche so wenig um Mystik?
3669. Was kann ich tun, wenn Eltern nicht glauben und Enkelkinder nicht getauft werden, Enkelkinder sind aber an Gott interessiert?
3670. Warum hat es immer weniger Menschen in der Kirche?
3671. Spiritualität ist hoch im Kurs – warum legt die Kirche nicht grösseren Wert darauf?
3672. Warum ist der Gottesdienst immer so früh sonntags genau?
3673. Warum ist die Kirche im Alltag so wenig spür- und erlebbar?
3674. Warum sind Kirchenleute so wenig interessiert betr. Flüchtlinge?
3675. Warum sind die alten Sitten und Bräuche so wichtig?
3676. Kann ich bei den Angeboten der Kirche auch mitmachen, wenn ich nicht Kirchenmitglied bin?
3677. Könnte man öfter Abendmahl feiern? Könnten „normale“ Kirchenmitglieder das Abendmahl austeilen?
3678. Warum ist die Kirche immer geschlossen, wenn ich das Bedürfnis habe, hinein zu gehen?
3679. Wieso wird die Kirche nicht noch mehr für kulturelle Anlässe genutzt?
3680. Welche Haltung hat die Kirche gegenüber Ausländern mit anderer Religionszugehörigkeit, die sich integrieren und allenfalls Christen werden möchten? Fördert sie das im Sinne von Mission – und wenn ja wie?
3681. Wer ist der Herrgott eigentlich?
3682. Wie können wir religiöse Toleranz und Vielfalt leben, ohne in Beliebigkeit abzugleiten?
3683. Brauchen wir ein gemeinsames Glaubensbekenntnis?
3684. Wo und wie arbeitet die Kirche an Ihrer Rolle als Arbeitgeber? (gleiche Lohnbedingungen in den Kirchgemeinden; gleiche Anstellungen)
3685. Verhandlungen mit Schulen im Blick auf Lehrplan 21 (wird mehr Lektionen beanspruchen): wo bleibt noch Platz für KUW neben Schule?
3686. Da KUW alles neben Schulprogramm erteilt wird, ist die Planung eng und schwierig. Höhere Beschäftigungsgrade für Katecheten sind nicht möglich. Wie könnte das Angebot diesbezüglich verbessert werden?
3687. In den Kirchgemeinden werden die Richtlinien KUW zT nicht wahrgenommen. Wie kann die Kirche das verbessern und stärken?
3688. Wie können wir als einfache Kirchenmitglieder Zeichen der Hoffnung und des Friedens setzen?
3689. Wie gedenkt Kirche, ihre Mitglieder einzuspinnen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.



3690. Was bedeutet der Kirche die Menschlichkeit Jesu?
 3691. Wer meint ihr zu sein?
 3692. Womit aktiviert ihr die aussenstehenden?
 3693. Wozu seid ihr Kirche?
 3694. Wie können wir wieder mehr Kinder und ihre Eltern für den KUW Unterricht begeistern?
 3695. Haben wir Reformierten Angst vor dem Heiligen Geist?
 3696. Wie sollen wir für Andersgläubige wirken?
 3697. Was für Gefässe gibt es nach der Konfirmation? Kann nach KUW in eine Jugi-Gruppe eingeladen werden?
 3698. Gibt es auch in Zukunft Gemeinschaft und Familiengottedienst?
 3699. Wie kann die Kirche worttreu sein und bleiben?
 3700. Wie können wir unsere Pfarrer behalten?
 3701. Wieso hat nicht mehr jede Stadt ein Kloster?
 3702. Wie erreichen wir die Erwachsenen zwischen 20-40 Jahren?
 3703. Was will die Kirche tun, um auch jüngere Menschen anzusprechen?
 3704. Wie können wir alle zusammen in Frieden leben mit den Religionen?
 3705. Warum muss die Frage nach „hinauskonfirmieren“ immer noch gestellt werden? Warum sagen wir nicht lauter „herzlich willkommen, so wie Du bist!“
 3706. Traditionell und modern – geht das zusammen?
 3707. Ist der lebendige Gott Mittelpunkt der Kirche?
 3708. Wie sieht man Gott oder wie nimmt man ihn wahr?
 3709. Wie tolerant ist die Kirche?
 3710. Alle glauben schlussendlich ans Gleiche. Warum bekriegen sich die Menschen?
 3711. Ist die Kirche noch „in“?
 3712. Gleichen sich die Religionen an oder hält jeder an seiner „Gesinnung“ fest?
 3713. Besteht mit der vermehrten Mobilität die Gefahr von Glaubenskriegen in der Schweiz?
 3714. Hat die Kirche eine Zukunft?
 3715. Wie wird die Kirche in Zukunft finanziert?
 3716. Wie soll/muss sich die Kirche der Gesellschaft anpassen?
 3717. Wie behalten wir die jungen Menschen in der reformierten Kirche?
 3718. Wie hoch sind die Bedürfnisse der heutigen Gesellschaft?
 3719. Was bedeutet das Wort Kirche?
 3720. Was ist der Glaube?
 3721. Was ist das Wesentliche?
 3722. Geht die Kirche noch auf das Wesentliche von Glauben ein?
 3723. Geht die Kirche auf die Bedürfnisse der heutigen Gesellschaft ein?
 3724. Was denken die Mitglieder die aus der Kirche gehen?
 3725. Was muss passieren, dass die Kirche keine Mitglieder verliert?
 3726. Wer ist ein Mitglied der Kirche?
 3727. Wie alt sind die Mitglieder, die die Kirche verlassen?
 3728. Warum verliert die Kirche immer wieder viele Mitglieder?
 3729. Wo würde Gott „leben“, wenn es ihn gibt!?
 3730. Wie würde Gott seine Macht über die Menschen verteilen?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3731. Wii wär Gott entstange, es ihn würklech würd gäh?
 3732. Gibt es Gott wirklich?
 3733. Warum konfirmiert die Kirche Menschen, die eigentlich nicht den Glauben bezeugen (sondern nur aus anderen Gründen sich konfirmieren lassen will)?
 3734. Wie reden wir mit Gott? Wie spricht Gott mit uns?
 3735. Wieso vertraue mir Gott?
 3736. Wieso füeut me sech sicher(er) mit dr Chiuche/mit em Gloube?
 3737. Was passiert nach em Tod?
 3738. Psalm 50,15: Wieso weis äär wär das ir Not isch u vo wo het är d Macht chönne z häufe?
 3739. Wie würdi z Läbe ohni Gloube usgse?
 3740. Wie isch dr Gloube entstange?
 3741. We üs öppis uf em Mage ligt, wieso sägemers Gott?
 3742. Was het dr Gloube für ne Ifluss uf ds Läbe?
 3743. Was wäre ohne Kirche?
 3744. Warum haben wir das Abendmahl?
 3745. Wie lange existiert die Kirche noch?
 3746. Ist Gott altmodisch oder aktuell?
 3747. Für was beten wir?
 3748. Warum tragen Pfarrer schwarze Gewänder?
 3749. Wie geht die Kirche mit der Flüchtlings-Situation um?
 3750. Hat Gott die Menschen erschaffen?
 3751. Wieso gibt es KUW?
 3752. Wie viele Götter gibt es?
 3753. Wie „gross“ ist Gott?
 3754. Warum gibt es ein Altes- und ein Neues Testament?
 3755. Wie viel Lohn bekommt der Pfarrer?
 3756. Was bedeutet das Wort Kirche?
 3757. Warum sehen wir Gott nicht?
 3758. Stirbt Gott?
 3759. Gibt es Gott eigentlich?
 3760. Wo ist Gott?
 3761. Wieso ist das Abendmahl nicht BigMac und Cola?
 3762. Was macht Gott?
 3763. Hat Gott eine Frau?
 3764. Hat Gott ein Bett?
 3765. Kirche wird von vielen Menschen hauptsächlich als Institution wahrgenommen, die für Arme, Kranke, Einsame und Alte Menschen da ist. Das ist zwar anerkennenswert, aber nicht sexy. Ja, manchmal kriegt man den Eindruck, das Kirchenleute gerne die Rolle des Hirten spielen, der weiss, was für die Schafe gut und dafür sorgt, dass ja kein Schaf ausbricht. Was gedenkt die Kirche zu tun, damit sie vermehrt mit lebensfrohen, starken, Menschen mit einem guten sozialen Netzwerk in Verbindung gebracht wird? Dass die Idee Raum gewinnt, dass erfolgreiche Menschen geleitet sind von einem gesunden Gottvertrauen? Das wäre doch sexy, oder?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

3766. Was werden wir für eine reformierte Kirche haben, wenn von den vielen "Passivmitgliedern" die 4. Generation hemmunglos austritt? wir im Kanton Bern in der Minderheit sein werden?
3767. Ein Bäcker überlebt nicht, wenn er nur von den Kunden leben will, die in seinen Laden kommen. Plant die Kirche - zusätzlich zu Geburtstags- und Spitalbesuchen - auch vermehrt Beziehungen ausserhalb ihrer Räume zu pflegen? Wenn ja, in welcher Form?
3768. Wer ist Kirche? Engagierte - Konsumenten?
3769. Was ist die Kirche? ein Organismus - eine Organisation?
3770. Bietet die Kirche Kulturschaffenden Raum und Anstoss zur Auseinandersetzung?
3771. Kann die Kirche eine Alternative zur Konsum-Mentalität vorleben?
3772. Wie kann Kirche für Gerechtigkeit sorgen - hier und weltweit?
3773. Was ist der Kern der Kirche?
3774. Wie wirkliche Solidarität mit Flüchtlingen leben?
3775. Wie lässt sich das Bewusstsein von Zugehörigkeit zur weltweiten Kirche in einzelnen Kirchgemeinden schaffen?
3776. Wäre weniger Gefälligkeit und mehr Rückgrat für die Kirche besser?
3777. Wie verbreiten wir „geteilte Freude ist doppelte Freude“?
3778. Worin besteht die Rechtfertigung der Arbeit von BfA und Heks?
3779. Wie lässt sich in der Oekumene die Einsicht in die christlichen Wurzeln unserer Kirche gewinnen?
3780. Wie kann Kirche in Zukunft überleben?
3781. Welche Aufgabe übernimmt die Kirche, wenn sie kleiner und ärmer ist?
3782. Wie kann die Kirche Menschen aller Generationen begeistern, in die Kirche zu kommen?
3783. Was habe ich davon, wenn ich der Kirche angehöre?
3784. Wie generieren wir „neue“ Formen von Gottesdiensten die näher dem Erleben der Menschen werden und die ihr aktuelles Erleben aufgenommen werden und das in allen Generationen?
3785. Wie kann die reformierte Kirche ihr Profil mit mehr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein und Stolz in der Öffentlichkeit und den Medien vertreten?
3786. Wieviel Wert legt man zukünftig auf die „Ausbildung um den Samen „reformiert“ zu erwecken und wachsen zu lassen?
3787. Wie können sich die verschiedenen Menschen-(Gruppen) bei „uns“ willkommen fühlen?
3788. Was glauben wir?
3789. Seelsorge? Gibt es sie noch? Wo? Durch wen?
3790. Welchen Auftrag hat unsere Kirche hier und heute?
3791. Wie soll unsere Kirche die Eltern mit ihren Kindern und Jugendlichen hier und heute unterstützen?
3792. Wie übersetzt unsere Kirche die Botschaft Jesu, damit sie hier und heute verstanden wird?
3793. Wieso wird man erst in der 9. Klasse konfirmiert?
3794. Wieso wird man konfirmiert und wieso wird man so zahlreich beschenkt?
3795. Wieso wird man getauft?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3796. Darf jemand, der seinen Glauben aufgegeben hat, in unsere Kirche kommen?
3797. Sind Menschen anderer Religionen in unserer Kirche willkommen?
3798. Dürfen Terroristen in unserer Kirche kommen?
3799. Wieso muss der Glaube oft mit Gewalt durchgesetzt werden?
3800. Wird das Christentum ohne Kirche überleben?
3801. Ich beobachte seit längerem, dass Konfirmanden kaum mehr Lieder singen. Wird im Konf-Unterricht nicht mehr gesungen? (Es wäre wichtig, dass Junge in der Kirche mitsingen könnten, und warum wird es ihnen nicht beigebracht?)
3802. Wie wird die Kirche attraktiver für junge Menschen?
3803. Wie können moderne Medien dazu dienen, junge Mitglieder zu erreichen?
3804. Was könnte einen Menschen motivieren, die Kirche regelmässig zu besuchen?
3805. Was für eine Botschaft hat die Kirche im Dorf? (Anonymität)
3806. Wie gelingt es, unsere Kirchgänger zu fesseln? (Motivation)
3807. Was heisst offene Kirche (in der Gemeinschaft)?
3808. Wie kann das Angebot der Kirche zeitgemäss angepasst werden?
3809. Wie bringen wir alle Generationen zusammen?
3810. Wie stark darf die Kirche an die Moral appellieren?
3811. Bietet die Kirche Raum für religiöse Diskussionen?
3812. Wie könnte die Kirche ihren Auftrag wahrnehmen von (KO Art. 104 Abs. 1) „verantwortliches Handeln und Entscheiden im Hören auf das Wort Gottes zum Wohl der Gemeinde“?
3813. Welche Angebote kann die Kirche kürzen unter dem aktuellen Spardruck? (Pfarrstellenreduktion etc.)
3814. Muss die Kirche im Gottesdienst auch Jubel und Trubel anbieten, wie es gewisse Freikirchen machen?
3815. Sollte von der Landeskirche nicht wieder ein Gefäss eingerichtet werden, wo kleinen Kindern wieder biblische Geschichten erzählt werden wie früher in der Sonntagsschule? (Zu Hause wird dies kaum mehr gemacht. Auch in den Schulen wurde der Religionsunterricht gestrichen.)
3816. Wenn Kirchenmitglieder mit Entscheiden der Kirchgemeinde nicht einverstanden sind, gibt es oft Kirchengaustritte. Bei der Einwohnergemeinde kann man nicht austreten und Entscheide müssen akzeptiert werden. Wie können Kirchgemeinden diesem Problem entgegentreten?
3817. Warum werden Kurse von refbejuso hauptsächlich nur noch in Bern angeboten? Könnte man nicht wieder mehr in die Regionen hinaus und den Kursteilnehmenden entgegenkommen? (nur Reise von Referent, Kursteilnehmer hätten somit kürzere Wege, z.B. Oberland, Jura etc.)
3818. Warum werden Informationen von refbejuso an die Kirchgemeinden hauptsächlich nur noch ins Internet gestellt? (noch lange nicht alle, die in der Kirchgemeinde mithelfen, verfügen über einen Internet-Anschluss)
3819. Warum gibt refbejuso auf Briefe mit kritischem Inhalte keine Antwort?
3820. Was motiviert jemanden, in unsere Kirche zu kommen?
3821. Was ist „Kirche“?
3822. Wer ist „Kirche“?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.



3823. Wie kann Kirche ein relevanter Teil der Gesellschaft werden? Wie erkennt die Gesellschaft die Relevanz?
3824. Wie können Gottesdienste interessanter werden?
3825. Wie tritt die Kirchen den Austritten entgegen? Und den Verbliebenen?
3826. Welche Dienstleistungen und Aufgaben muss Kirche der Gesellschaft bieten?
3827. Wozu braucht es Kirche heute und morgen?
3828. Ist die Kirche für die Menschen da oder die Menschen für die Kirche?
3829. Wie geht die Reformierte Kirche in Zukunft mit anderen Religionen um?
3830. Was bietet die Kirche im Bereich „Soziales“ an?
3831. Welchen Stellenwert hat die Kirchen in der/für die Gesellschaft?
3832. Welchen Stellenwert hat die Gesellschaft für die Kirche?
3833. Wie kann man „Ehrenamtliche“ in Zukunft wieder motivieren?
3834. Warum engagiert sich die Jugend heute nicht mehr? In der Kirche?
3835. Was muss passieren, damit sich Jugend wieder mehr für die Kirche interessiert?
3836. Welche Fragen/Themen sind für Jugendliche heute wichtig?
3837. Wie geht die Kirche mit den neuen Medien um?
3838. Warum nutzt die Kirche die neuen Medien heute so wenig?
3839. Wie überlebt die Kirche die aktuelle „Krise“?
3840. Wo ist die Biblische Vision in der Kirche?
3841. Welchen Stellenwert „soll“ die Kirche in Zukunft für die Gesellschaft haben?
3842. Wer und warum engagiert sich heute jemand in der Kirche? Und warum in der Zukunft?
3843. Welchen Stellenwert hat Musik in der Kirche heute? Und in Zukunft?
3844. Welche Musik ist für die Menschen wichtig und macht Kirche lebendig?
3845. „Die Kraft der Musik“: hat diese in Zukunft eine Bedeutung?
3846. Wie erklärt sich der Trend zu Freikirchen?
3847. Wie „finanziert“ sich Kirche in Zukunft? Wie gehen wir mit den Dingen um, die die Kirche heute macht/hat?
3848. Schauen wir die aktuelle Situation der Kirche zu kompliziert an? Evtl. sind die Antworten ganz einfach?!
3849. Warum brauchen wir eine „neue“ Vision?
3850. Wo sind die Kirchensteuerzahler, die nicht in die Kirche kommen?
3851. Braucht es die Kirche? Als Institution?
3852. Wieso hat die Kirche keine Ministranten?
3853. Wie stellt sich die Kirche zum Islam?
3854. Welche Bedeutung hat die Ökumene?
3855. Muss/soll sich die Kirche für die Ökumene mehr öffnen?
3856. Muss die Kirche mehr Aktivitäten anbieten oder mehr Unterstützung/Hilfe?
3857. Welche Bedürfnisse haben die Mitglieder?
3858. Wie werden christliche Migranten von der Kirche eingebunden?
3859. Wie kann die Kirche attraktiver werden?
3860. Ist die Liturgie noch zeitgemäss? (Form)
3861. Ist die Kirche noch zeitgemäss?
3862. Ist die Musik noch zeitgemäss?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3863. Wie kann die Zusammengehörigkeit unter Christen/Kirchgemeindegliedern gefördert werden?
3864. Braucht es bessere/mehr/andere Rituale?
3865. Braucht es mehr Jugendangebote?
3866. Wie setzt die Kirche diese Fragen um?
3867. Warum kommen nur alte Leute in die Kirche?
3868. Wieso taufen immer weniger Eltern ihre Kinder?
3869. Was hat die Kirche richtig gemacht, dass sie über 2000 Jahre bestanden hat?
3870. Hat es so viele Austritte wegen den Steuern?
3871. Wieso sagen so viele Menschen dass sie an Gott glauben, beziehen aber die Kirche nicht mit ein?
3872. Wieso lassen sich trotzdem so viele Paare kirchlich trauen?
3873. Aus welchen Gründen sollte ich zur Kirche gehören?
3874. Ist die Kirche noch zeitgemäss?
3875. Was bringt mir die Kirche?
3876. Wie oder was ist zu tun, dass die Jungen wieder in die Kirche kommen?
3877. Wer sagt mir, dass die reformierte Kirche der richtige Glaube ist?
3878. Sind wir zu wenig offen für andere Konfessionen?
3879. Sind wir intolerant gegen andere Milieus?
3880. Muss man von der Kirche eine Gegenleistung erwarten?
3881. Was müssen wir tun, damit die Leute merken, dass wir reformierte Kirche sind?
3882. Nimmt sich die Kirche zu wichtig und gibt Gott zu wenig Platz?
3883. Ist Gott mehr als eine Hypothese in der Kirche?
3884. Warum denken so viele Menschen, sie brauchen die Kirche nicht mehr?
3885. Ist die Kirche zu wenig modern? (Musik, Gottesdienst)
3886. Warum denken die Menschen nur an Kirche, wenn es ihnen schlecht geht?
3887. Tanzt die Kirche auf zu vielen Hochzeiten?
3888. Was verlangen junge Menschen von der Kirche, um dabei zu bleiben?
3889. Wie kann die Kirche neue Mitglieder gewinnen?
3890. Wo unterscheidet sich Kirche von Gesellschaft?
3891. Verlieren wir Mitglieder, weil wir neben dem Fundament bauen?
3892. Was ist tatsächlich die Mitte der Kirche?
3893. Wird der christliche Glaube verdrängt, weil wir gegenüber Andersgläubigen zu tolerant sind?
3894. Ist die Kirche ein Dienstleistungsbetrieb?
3895. Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen Kirche und Staat in Zukunft aus?
3896. Sind Kasualchristen auch richtige Christen?
3897. Wie wird der christliche Glaube in der Kirche sichtbar?
3898. Wie kann man den Jungen Raum geben in der Kirche und was erwarten sie?
3899. Wie bringen wir „Gott ist Liebe“ in unsere Lebenswelt?
3900. Wie können junge Menschen nach der Konfirmation bei der Stange gehalten werden?
3901. Wie kann die Kirche junge Menschen für sich gewinnen? Wie können sie eingebunden werden?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

3902. Wie können wir christliche Tradition und Lebenswelt der Jugendlichen zusammenbringen?
3903. Wie schafft unsere Kirche den Spagat zwischen Geschichte und Zukunft, ohne sich selbst zu verlieren?
3904. Will und kann Kirche mit den andern Freizeitangeboten konkurrieren? Ist Kirche ein Freizeitangebot?
3905. Wie kann Lebenseinstellung weitergegeben werden?
3906. Wie schaffen wir es, dass Menschen Kirche Priorität einräumen (und auch für ihre Kinder)?
3907. Wie gebunden sind wir an traditionelle Gottesdienstformen? Wie gefragt sind sie noch? Spezielle Gottesdienstformen für Kinder und andere Altersgruppen?
3908. Wer oder was ist „Gott“?
3909. Könnte man verschiedene Gottesbilder erörtern und diskutieren? Vor 2000 Jahren und heute?
3910. Könnte man verschiedene Gottesauffassungen der Pfarrpersonen vernehmen und diskutieren?
3911. Wie kann die Bibel heute verstanden werden?
3912. Wie ist das Leben vor 2000 Jahren und der Umgang mit höheren Mächten im Vergleich zur heutigen Zeit?
3913. Was gibt es ausser der Bibel noch für Quellen, die einem helfen zu leben und zu sterben? Was ist z.B. mit Spiritualität, mit Zen, mit Kosmologie, mit Naturerleben u.a.m.?
3914. Könnten diese Lehren in Beziehung gebracht werden zum christlichen Glauben, könnten die Pfarrpersonen den Blickwinkel entsprechend erweitern und darstellen in der Predigt, in Vorträgen, Büchern, Presse, Internet?
3915. Wie könnten die riesigen Probleme der heutigen Zeit mit der christlichen Lehre vereinbart oder angegangen werden?
3916. Wie könnten die persönlichen Probleme der einzelnen Menschen behandelt und Wege aufgezeigt werden, die glaubhaft und gangbar sind?
3917. Glauben die Pfarrpersonen wirklich, was sie predigen?
3918. Ist die Ausbildung der Pfarrer noch zeitgemäss? Könnte man Fächer wie Philosophie, Psychologie, Kosmologie, Biologie etc. einbeziehen? Könnten die Pfarrleute mehr fächerübergreifend denken und predigen?
3919. Kurzum: Könnte man anders von Gott reden? Wie kann man Gott erfahren?
3920. Wer was Jesus? Wie könnte man heute die Gottessohnschaft verstehen?
3921. Was ist der heilige Geist heute?
3922. Was heisst „Vater“? Verschiedene Bedeutungen?
3923. Was heisst „Auferstehung“? Was heisst „Auffahrt“?
3924. Wie kann man Ostern und Pfingsten heute verstehen?
3925. Was soll die „jungfräuliche Geburt“ heute?
3926. Was soll die Erlösungslehre heute? Was heisst überhaupt Erlösung? Was heisst Sünde und Erbsünde? Was soll die Geschichte vom Kreuzestod Christi heute?
3927. Was heisst „das Reich Gottes“?
3928. Was ist Gebet, was könnte es sein?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindefanclubs und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3929. Könnte man die Bibel neu übersetzen in heutige Denkweise? Könnte man die Geschichten des Neuen Testaments symbolisch verstehen und ihre Aussagen für die heutige Zeit deutlich machen?
3930. Könnte man das Unservater in diesem Sinn neu machen? Könnte man Stillesein und Meditation mehr beachten?
3931. Kennen Sie Ella de Groot, Pfarrerin Muri/Gümligen; kennen Sie Willigis Jäger, Benediktinerpater und Zenmeister („anders von Gott reden“); kennen Sie den Neurochirurgen Eben Alexander („Blick in die Ewigkeit“) uam.?
3932. Könnte man die liturgischen Formen und ihre Sprache überdenken? (Zwar wäre es schade für die schöne alte Sprache, aber sie verführt immer wieder zu verstaubten, heute unbrauchbaren Auffassungen)
3933. Könnte man dem Bedürfnis nach Feierlichkeit vermehrt mit Blumen, Kerzen, Musik, Singen (nach neuen Liedtexten) und Tanz nachkommen?
3934. Könnte man das Abendmahl neu denken und durch andere Bedeutungen ersetzen, z.B. des Teilens, der Teilhabe, der Gemeinschaft?
3935. Wie könnte der „kirchliche Unterricht“ für Kinder zum integrativen Bestandteil der Erziehung von 0 bis 16 Jahren werden? (Taufe und Konfirmation würden sich in Inhalt und Form dem neuen Denken der Kirche anordnen)
3936. Was denken die einzelnen Pfarrpersonen zum Sterben, Alter, Krankheit und Tod? Was haben sie für Jenseitsvorstellungen?
3937. Wie könnten Pfarrpersonen Sterbenden beistehen, die nicht im herkömmlichen kirchlichen Sinne denken? Oder ist das nicht ihre Aufgabe?
3938. Was sagen Sie einem sterbenskranken Menschen, der sagt: Es gibt keinen Gott, sonst hätte ich nicht so ein schweres Leben gehabt und hätte jetzt obendrein noch diese Krankheit? Wie spenden Sie Trost, vermitteln Sie Zuversicht in ausweglosen Situationen?
3939. Wie denken die einzelnen Pfarrpersonen über den Freitod? Was über Exit ua.?
3940. Fühlen Sie sich nie überfordert in Ihrem Beruf?
3941. Kann ich Ihnen danken für Ihre Mühe?
3942. Wieso entfremden sich vermehrt Kirchenmitglieder von der Kirche als Institution und dadurch vom Glauben?
3943. Wieso weist die reformierte Kirche nicht offensiver auf ihr Engagement für die Öffentlichkeit hin?
3944. Werden diejenigen, die nichts glauben, gerettet, wenn ich für sie bete?
3945. Wer gibt die Themen zum Gottesdienst?
3946. Welche Lieder wünschen sich die Jugendlichen?
3947. Welche Formen von Gottesdienst sind denkbar? Ist Sonntagvormittag „gegeben“?
3948. Lebt man weiter, wenn man gestorben ist?
3949. Wieso gilt der christliche Glaube nicht mehr so viel?
3950. Warum sind so wenige Leute in der Kirche?
3951. Gibt es auch Lieder für Junge?
3952. Wer kam darauf, dass es Gott gibt?
3953. Dürfen Juden auch in unsere Kirche?
3954. Was ist Christ/Christin?
3955. Was sind die Gründe für Kircheng Austritte?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

3956. Warum gibt es in der Kirche eine Kanzel?
3957. Warum setzt sich die Kirche nicht dafür ein, dass an den bernischen Schulen wieder „Biblische Geschichten“ unterrichtet wird?
3958. Warum hat die Kirche eine Orgel?
3959. Kann man die Kirche (Gebäude und Institution) kaufen?
3960. Wie kam man auf die Idee der Reformation?
3961. Wieso muss man in die Kirche?
3962. Geht man nach der Konfirmation weiter in die Kirche oder wendet man sich ab?
3963. Ist die Kirche für alle offen? Auch für böse Menschen?
3964. Braucht es immer einen Sündenbock?
3965. Gibt es mehr Pfarrer als Pfarrerinnen?
3966. Haben die Handlungen in der Bibel noch mit uns zu tun?
3967. Warum hält bei der Taufe meist die Gotte oder der Götli das Kind?
3968. Wie lange wartet man bis zur Beerdigung?
3969. Für was ist die Konfirmation?
3970. Warum sind unsere Kirchen so schlicht?
3971. Warum tauft man?
3972. Warum heiraten so viele in der Kirche?
3973. Für was ist der kirchliche Unterricht?
3974. Was haben Eier und Hasen mit Ostern zu tun?
3975. Warum sehen alle Kirchen ähnlich/gleich aus?
3976. Was hat der „Samichlous“ mit Weihnachten zu tun?
3977. Wie kann der Graben zwischen „Berufschristen“ und dem einfachen Fussvolk angegangen oder überwunden werden? Wie erreichen sie sich und begegnen sie sich?
3978. Würde mehr Engagement in Not- und Problemsituationen diese Frageprozesse nicht erübrigen?
3979. Bewahrung der Schöpfung: Wie können Kirche und Vorkämpfer zur Erhaltung unserer Welt inniger zusammenarbeiten (z.B. Tierschutz, Naturschutzbund, WWF)?
3980. Warum haben „Freie Kirchen“ wohl grossen Zulauf?
3981. Warum nutzen wenig Leute das Angebot „Gottesdienst“? Überfüttert, gleichgültig, selbstzufrieden, des Zuhörens ungewohnt? Ist nicht bekannt, wie zeitlos und spannend Bibeltexte ausgelegt werden?
3982. Wie kriege ich einen gnädigen Gott (in all den kirchlichen und gesellschaftlichen Imperativen)?
3983. Warum wollen wir Kirche und Gesellschaft zusammenbringen? Was ist Kirche? Was ist Gesellschaft?
3984. Wie unterscheiden wir uns von anderen Religionsgemeinschaften? Warum?
3985. Wie beteiligen wir uns am Prozess der globalen Gerechtigkeit? Und wie sind wir daran beteiligt?
3986. Inwiefern taugen unsere Strukturen (für Kirche 21)?
3987. Warum braucht es Pfarrpersonen in der Kirche?
3988. Wer leitet die Kirche? Der Bischof? Der Synodalrat? Die Bibel? Der Kirchgemeinderat?
3989. Warum braucht es Visionen?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



3990. Was ist unsere Antwort auf die Fragen und Nöte unserer Zeit? (lokal und konkret; Firma, die Stellen abbaut, Arbeitslose; Asylsuchende in unserer Kirchgemeinde)
3991. Was macht die Kirche (Refbejuso und lokal; Angebote/Anlässe und grundsätzlich/gesellschaftlich) dafür, dass die Menschen wissen, was die Kirche macht?
3992. Was macht die Kirche, um auch in Zukunft (für alle Altersgruppen!) attraktiv zu sein?
3993. Wie bringen wir die Kirche (Institution und Inhalte) in den Alltag der Menschen?
3994. Wie nutzt die Kirchgemeinde bereits vorhandene Synergien (Zusammenarbeit mit ...)?
3995. Wie können wir freiwillige MitarbeiterInnen finden und motivieren?
3996. Wie können wir Vorurteile der Kirche gegenüber abbauen?
3997. Wie können wir Kircheng Austritte verhindern?
3998. Wie gehen wir als Kirchgemeinde mit Kritik um? Welche Plattform(en) können wir anbieten?
3999. Ist die Kirche für die Menschen da oder die Menschen für die Kirche?
4000. Braucht es die Kirche? Wenn ja, für was?
4001. Was ist der Unterschied zwischen Kirche und Glaube? Geht das eine ohne das andere?
4002. Warum sind Religionen strikte getrennt?
4003. Wie einladend muss die Kirche als Gebäude sein?
4004. Wie gehen wir miteinander um in der Kirche?
4005. Welche Ziele verfolgt die Kirche?
4006. Heiligt die Suche nach Erfolg die Mittel?
4007. Welche sozialen Aufgaben hat die Kirche?
4008. Was geben wir als Kirche für „Werte“ weiter?
4009. Wie offen, bereit ist die Kirche für Veränderungen?
4010. Waren Adam und Eva schwarz oder weiss?
4011. Wie entstanden der Bibel nach die verschiedenen Rassen?
4012. Welchen Platz bekommt die Jugend?
4013. Welchen Platz bekommen Homosexuelle?
4014. Wie will die Kirche wieder im Alltag der Menschen Fuss fassen?
4015. Wie stehen wir zu der Israel/Palästina Frage?
4016. Wollen wir unseren Missionsauftrag erfüllen? Und wie?
4017. Wie verhindern wir, dass junge Menschen, die sich für Jesus entscheiden, in eine Freikirche wechseln? Welche Angebote müssen dafür verändert werden?
4018. Welche Priorität hat die Bergpredigt im Leben der Einzelnen und der Kirche?
4019. Gilt der Ausspruch „Priestertum aller Gläubigen“ noch heute?
4020. Was ist der Sinn der Kirche?
4021. Muss die Kirche sich mehr der Konsumgesellschaft anpassen?
4022. Ist die Kirche ein wichtiger Ort?
4023. Braucht der Glaube die Kirche?
4024. Ist der Begriff Landeskirche noch zeitgemäss?
4025. Spielt der Ort, wo Gottesdienste stattfinden eine Rolle?
4026. Was brauchen junge Erwachsene, dass sie sich nicht von der Kirche entfernen?
4027. Ist die Sonntagspredigt noch aktuell?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

4028. Wie können die jungen und älteren Kirchenglieder in der Kirche handeln, tun, etwas machen?
4029. Gibt es Projekte für Junge?
4030. Geht es uns zu gut?
4031. Welche christlichen Traditionen brauchen wird (noch)?
4032. Sind wir Erwachsenen keine guten Vorbilder?
4033. Ist die Kirche nur noch ein Dienst- leistungsbetrieb?
4034. Ist zu viel vom "Bodenpersonal" abhängig?
4035. Wie viel Kraft ist noch in dem Schatz, den die Kirche hütet?
4036. Gehen Glauben und Handeln noch Hand in Hand?
4037. Kann die Kirche christlich sein, wenn es nur noch um humanes Handeln geht?
4038. Kann die Kirche ihre Glaubensinhalte hinterfragen und neu formulieren, so dass sie auch für Menschen nachvollziehbar sind, die nicht an einen persönlichen Gott und an das Sterben Jesu als Opfertod für unsere Sünden glauben, sondern überzeugt sind von einer neueren Form des Christseins, wie sie z.B. in den Büchern von Hubertus Halbfas, Kurt Mahnig und anderen modernen Theologen dargestellt wird?
4039. Wie sieht das „Konstrukt“ Kirche in Zukunft aus?
4040. Wie sieht Kirche aus, die anziehend ist?
4041. Woran will / muss sich die Kirche messen? (Anzahl Kirchgänger, Qualität)
4042. Wie kann die Distanz zu den alten Texten / Liedern kompensiert werden?
4043. Wie breit soll / darf / muss unser Dach sei?
4044. Wann werden wir Christinnen und Christen wahrhaft katholisch?
4045. Wie stellen wir und Gott vor?
4046. Wie funktioniert Gott?
4047. Was tut Gott? Beobachtet er jeden einzelnen oder steuert er das Universum?
4048. Von der Angebots- zur Beteiligungskirche? Liebe Leute, ich habe ein positives aber in Bezug auf die Ressourcennutzung kritisches Verhältnis zur ref. Kirche. Viele Mitarbeitende und Behördenmitglieder haben hohe Ideale und setzen ihre ganze Kraft für ein gelingendes kirchliches Leben ein. Andere haben eine Tendenz, sich selbst zu verwirklichen. Machen wir das Richtige und dies richtig? Wie gedenkt die Kirche in Zukunft, all die Kräfte zu bündeln und so zu kanalisieren, dass die Vision 21, wie auch immer sie ausfallen wird, wirkungsvoll umgesetzt werden kann?
4049. Wie kann die Kirche helfen, die christlichen Grundwerte zu erhalten und weiterzugeben?
4050. Wie kann die Kirche Verantwortung in brisanten gesellschaftspolitischen Fragen übernehmen?
4051. Wie kommt die Kirche mit anderen Glaubensrichtungen in eine ehrliche Auseinandersetzung?
4052. Wie können die biblischen Texte in der heutigen Zeit angewandt werden?
4053. Soll die Kirche nicht ein Ort für mehr Gemeinschaft sein?
4054. Wird die Seelsorge von Pfarrpersonen zuwenig gewichtet?
4055. Wie kann die Kirche Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen erfüllen?
4056. Was macht die Kirche, wenn nicht gerade Sonntag Morgen ist?
4057. Was unterscheidet die Kirche von einer sozialen Institution?
4058. Wie gestaltet die Kirche ein überkonfessionelles / interreligiöses Miteinander?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



4059. Warum zieht es junge Leute nicht in die Kirche?
4060. Was macht die reformierte Landeskirche, damit sich die jungen Leute nach der Konfirmation nicht scharenweise von der Kirche abwenden und erst nach Jahren vielleicht den Weg zurück finden?
4061. Wer ist überhaupt die Kirche?
4062. Wann gibt es gemütliche Begegnungszentren statt „kalte“ Kirchen?
4063. Gibt es in Zukunft nur noch ehrenamtliche oder Laienseelsorger?
4064. Wir brauchen mehr Dialog, Interaktion, Diskussionsrunden, auch im Gottesdienst!
4065. Wann wird die Kirche lebhafter und weniger langweilig?
4066. Warum braucht es überhaupt eine Kirche?
4067. Gibt es in der Kirche Veränderungen im positiven Sinn?
4068. Gibt es in der Kirche Offenheit und Ehrlichkeit???
4069. Was gibt es für einen Grund die Pfarrstellen zu kürzen?
4070. Wann wird die Kirche unabhängig von Staat?
4071. Wie kann die Kirche ohne Staat zu Geld kommen?
4072. Wann wird Orgelmusik endlich durch moderne Musik ersetzt?
4073. Was lockt die Leute in die Kirche?
4074. Was kann die Kirche den Leuten bieten?
4075. Warum muss ich am Wohnort zur Kirchgemeinde gehören?
4076. Warum braucht es die KUW?
4077. Wie können Gottesdienste lebhafter und musikalisch vielfältiger werden?
4078. Unterstützt die Kirche andere Glaubensrichtungen?
4079. Ist die Kirche offen für Flüchtlinge?
4080. Wie tolerant müssen wir gegenüber Flüchtlingen sein, wenn sie untereinander keine Toleranz zeigen?
4081. Braucht es die typische Kirche noch?
4082. Kann sich die Kirche nicht mehr öffnen (z.B. zur Natur)?
4083. Kann die Kirche ihr Programm (z.B. Unterricht) interessanter gestalten?
4084. Werden auch aktuelle Lebensfragen thematisiert? Z.B. Flüchtlinge, Syrien
4085. Haben moderne Medien in der Kirche Platz? Z.B. über Apps mit spielerischer Art zur Kirche finden?
4086. Wie kann man den Glauben greifbar machen?
4087. Wieso ist die Kirche leer?
4088. Warum kann ich meine Kirchgemeinde nicht auswählen?
4089. Wieso gibt es so viele klassische Konzerte und Lesungen in der Kirche?
4090. Welche Nachteile ergeben sich aus einem Kirchenaustritt?
4091. Finden auch Konfessionslose Schutz/Hilfe in der Kirche?
4092. Ist ein Konfessionswechsel in der modernen Kirche möglich?
4093. Was kann die Kirche in der heutigen Zeit noch ausrichten?
4094. Geht die Kirche mit der Zeit?
4095. Weshalb sind die Gottesdienste „langweilig“, wie können sie abwechslungsreicher/spannender gestaltet werden?
4096. Was bietet die Kirche ihren Mitgliedern?
4097. Warum beginnt die KUW bereits in der dritten Klassen?
4098. Weshalb der starke Einbezug der Eltern während der KUW?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

4099. Was ist die Kirche?
4100. Wie wird die Kirche lebendig?
4101. Sturer Ablauf der Gottesdienste???
4102. Gottesdienst – Zeit???
4103. Kann die Kirche für die jüngere Generation attraktiv sein?
4104. Warum gehen oft nur ältere Leute in die Kirche?
4105. Warum singt man in der Kirche nicht moderne Lieder?
4106. Warum spielt im Gottesdienst immer die Orgel?
4107. Wann kann ich mir meine Kirchgemeinde selber auswählen?
4108. Für was wird das Geld von der Kirchensteuer gebraucht?
4109. Warum ist die Kirche nicht selbsttragend?
4110. Warum gehen die Leute nur zur Hochzeit, etc., in die Kirche?
4111. Was gehört alles zur Kirche?
4112. Warum hört die Kirche nach der Konfirmation für alle Jugendlichen auf?
4113. Was lernen wir aus der Geschichte der Kirche?
4114. Wie kann die Kirche „echt“ sein?
4115. Wie kann die Kirche „gesund“ auf einen jungen Menschen einwirken?
4116. Wie kann der Begriff Seelsorge wieder alltagstauglich gemacht werden?
4117. Wie offen ist die Kirche gegenüber fremden Kulturen/Religionen?
4118. Was bringt es mir zur Kirche zu gehören?
4119. Wie viele Angestellte braucht eine Kirchgemeinde eigentlich?
4120. Was macht der Pfarrer die ganze Zeit?
4121. Ist die Kirche noch zeitgemäss?
4122. Wie kann sich die Kirche interessant machen bei den jungen Menschen?
4123. Wie wird die Kirche ihr „verstaubtes“ Image los?
4124. Wie kann die Kirche die Worte (10 Gebote) der Gesellschaft neu vermitteln?
4125. Neue Medien?
4126. Lernen die Kinder ausreichend Toleranz gegenüber anderen Glaubensrichtungen?
4127. Wie lernen die Kinder selber den Weg zu Gott zu finden?
4128. Was bringt die Kirche für unsere Zukunft?
4129. Was macht die Kirche mit den vielen Flüchtlingen?
4130. Ich habe meinen Glauben, brauche dazu keine Kirche; wieso ist alles so veraltet?
4131. Macht ihr in Zukunft mehr für die Jungen?
4132. Wie ist die Kirche organisiert?
4133. Was ist die Aufgabe der Kirche in der heutigen Zeit?
4134. Werden im KUW Unterricht auch aktuelle Themen angesprochen?
4135. Wie sieht ein Tagesablauf eines Pfarrers / einer Pfarrerin, Sigrist, etc. aus?
4136. Was gibt es für verschiedene Aufgaben in der Kirche?
4137. Wozu braucht man heutzutage noch eine Kirche?
4138. Wieso soll ich mein Kind zum Gottesdienst schicken? Wie motiviere ich es dazu?
4139. Was geschieht, wenn ich jemand heirate, der einen andern Glauben hat?
4140. Wie tolerant ist die Kirche?
4141. Ist es für die Kinder nicht etwas zu früh, schon ab der 3. Klasse den KUW zu besuchen?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindefanclubs und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



4142. Wieso werden jungen Leuten nicht alle Glaubensrichtungen erklärt (reformiert, katholisch, Islam ... etc.)?
4143. Pour "remplir" nous, église nous avons maintenant des cultes musique et paroles. Nous accueillons des musiciens de très grande qualité. Cependant le public lui est médiocre. Pas plus de 20 personnes assistent à ces cultes. Un dimanche nous étions 6. Ma question est: Faut-il continuer à faire venir des musiciens pour un public de 6 personnes ? De les rémunérer à 150.- l'heure? De déplacer un pasteur, une sacristine, d'organiser un apéro coûte cher à l'église.
4144. Comment faire pour amener les gens à l'église?
4145. L'absence des personnes à l'église : Est-ce un problème de l'église ou de la foi ?
4146. Que penser de l'islam qui nous envahit?
4147. Comment motiver les personnes pour participer plus activement ?
4148. Comment rendre l'Eglise plus attractive pour les jeunes ?
4149. Pourquoi n'explique-t-on pas aux gens ce qu'est le St. Esprit et que chaque personne peut avoir une relation avec Jésus-Christ ?
4150. Pourquoi les églises libres réussissent à avoir autant de monde, surtout les jeunes ?
4151. Pourquoi les gens se détournent-ils de l'église ?
4152. Pourquoi les paroissiens se rassemblent-ils seulement pour les événements traditionnels ?
4153. Comment répondre aux personnes qui demandent : Où est votre Dieu face aux violences dans ce monde ?
4154. Que doit être un culte ?
4155. Qu'est-ce que je cherche en allant à l'église ?
4156. Quel est l'intérêt des jeunes ?
4157. Comment faire cohabiter toutes les diversités confessionnelles et religieuses ?
4158. Que font les gens d'église pour accueillir les personnes extérieures ?
4159. Pourquoi si peu de jeunes vont à l'église ?
4160. Pourquoi les dons relatés dans la Bible ne sont pas visibles ?
4161. Est-ce que les réformés s'uniraient avec les autres confessions pour être plus fortes et plus larges ?
4162. Quelle est la place de l'Eglise dans la communauté humaine ?
4163. Quelle est la place de l'Eglise dans les conflits du monde ?
4164. Quelle spécificité de l'Eglise réformée par rapport aux autres Eglises chrétiennes ?
4165. Quelle relation avec les autres confessions non-chrétiennes ?
4166. Comment faire participer davantage les gens ?
4167. Au siècle de la mondialisation, notre Eglise est-elle ouverte à des ministères venant d'ailleurs?
4168. Quelle place a l'Eglise face à tous ces problèmes migratoires ?
4169. Comment Dieu se manifeste-elle dans ma vie, dans la vie de notre paroisse ?
4170. Quelle place donne notre Eglise à Dieu, à sa Parole, à la Bible, centrale ou annexe ? Implicite ou explicite ?
4171. L'Eglise peut-elle être multigénérationnelle ?
4172. Comment lutter contre l'aculturisation et l'indifférence des adultes et des enfants ?
4173. Où l'Eglise doit-elle mettre ses priorités ?
4174. Comment réussir à concilier tradition et modernité, aspirations des jeunes?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

4175. Comment avancer avec son histoire sans trahir ce que l'on est ?
4176. Comment sous quelle forme communiquer avec le reste du monde : paroissiens, autres religions, société ?
4177. La formation des pasteurs doit-elle changer pour mieux s'adapter au terrain ?
4178. Comment notre Eglise peut-elle s'adapter au monde qui change ? (multiculturalité, besoins des gens / jeunes d'aujourd'hui ?
4179. Dans quelle mesure la méditation peut-elle avoir sa place dans le culte ?
4180. Comment intégrer les migrants ?
4181. Comment faire moins avec moins ?
4182. Comment avoir de nouvelles formes, comme hors de l'Eglise et du bâtiment ?
4183. Pourquoi l'Eglise est-elle le centre et non le Christ ?
4184. Comment prend-on en compte la détresse humaine?
4185. Comment créer des liens avec d'autres religions ?
4186. Quelle est notre identité en tant qu'Eglise ?
4187. Comment s'ouvrir à l'extérieur et parler de la foi pour être compris de tous ?
4188. Quelle est la mission que l'Eglise devrait considérer comment dépassant toutes les activités qu'elle nous propose ? Ne pas se disperser ?
4189. Comment faire venir les gens de diverses classes sociales à l'Eglise ? Nous sommes une élite, c'est facile de s'aimer entre nous ?
4190. Comment maintenir tant l'Eglise que le Temple au milieu du village ?
4191. Que fait l'Eglise pour accueillir la famille en entier ?
4192. Comment fidéliser les jeunes ?
4193. Comment mélanger les générations ?
4194. Comment unir les différentes Eglises ?
4195. Sur quelle mission devrait-elle recentrer ses efforts ?
4196. Comment se transmettra la Parole ?
4197. Comment l'Eglise peut-elle être visible dans une ville comme Bienne ?
4198. Comment toucher ceux qui ne sont pas intégrés ? Comment se mettre à l'écoute ?
4199. Quelle peut être ma contribution pour que des rencontres comme aujourd'hui soient plus nombreuses ?
4200. Comment il est Dieu?
4201. Comment ils sont les anges?
4202. Comment évoluera l'Eglise avec les nouveaux médias ?
4203. Les enfants sont l'avenir du monde. Quels sont leurs besoins pour s'approprier l'église et sa démarche? Que peut faire l'église?
4204. Que doit changer l'église? L'approche, la façon d'atteindre les gens, les parents, agir que les enfants puissent être introduits aux écritures
4205. Eglise et Etat, un avenir?
4206. La foi et les jeunes?
4207. Le dialogue avec les autres religions ?
4208. Eglise et modernité: où est-ce que l'on va, on s'arrête?
4209. Pour qui toutes les manifestations sont faites l'après-midi?
4210. Comment devons-nous faire pour que plus de gens viennent?
4211. Peut-on venir en famille à l'église?
4212. Croit-on encore en Dieu en 2015?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



4213. A quoi sert une prière?
4214. Notre Eglise peut-elle s'alléger des règlements?
4215. Quel est l'avenir de nos églises?
4216. Que peut-on faire pour motiver?
4217. L'avenir de l'église?
4218. Comment sera financé le côté social de l'église?
4219. Comment l'église peut-elle contribuer à plus de paix dans le monde?
4220. Pourquoi les personnes vivant dans la société actuelle sont si égoïstes et ne partagent plus leur temps avec «la foi», l'église, ... ?
4221. La vie actuelle trop trépidante pour donner du temps à la foi?
4222. Société très branchée «individu» pas de place pour la foi...?
4223. Pourquoi la société vit-elle de façon si individualiste et n'est plus prête à donner de son temps?
4224. Après quoi court notre société pour être devenue si égoïste?
4225. Comment animer différemment un culte?
4226. Est-ce que l'église s'adapte à l'évolution du monde sans pour autant renoncer à ses principes?
4227. Peut-on imaginer une Eglise plus interactive?
4228. Peut-on organiser des actions plus concrètes d'aide (besoins croissants avec la situation actuelle des réfugiés entre autres) ?
4229. Qu'est-ce que l'Eglise peut m'apporter aujourd'hui?
4230. Comment l'Eglise voit la migration qui arrive en Suisse?
4231. Sommes-nous prêts à recevoir des requérants d'asile?
4232. Que fait l'église pour accueillir les réfugiés?
4233. Quel est le rôle de l'église actuellement?
4234. Comment l'église accueille-t-elle les jeunes actuellement?
4235. L'église a-t-elle un avenir?
4236. L'église fait-elle assez pour attirer les jeunes?
4237. Foi et argent: rôle?
4238. Unité des chrétiens dans l'église?
4239. Pourquoi y a-t-il autant peu de monde dans les églises aujourd'hui?
4240. Pourquoi la plupart des personnes qui vont à l'église de nos jours sont des personnes âgées?
4241. Qu'est-ce que l'église a négligé?
4242. Pourquoi beaucoup de personnes quittent l'église?
4243. Que fait l'église pour attirer les jeunes?
4244. Qu'est-ce être chrétien actuellement?
4245. Est-ce que tout ce que l'on a reçu de nos ancêtres (nos parents amis) va continuer dans les générations futures? Question essentielle... à un grand âge?!
4246. Comment l'Eglise nous change?
4247. Comment l'église peut fonctionner?
4248. A quoi sert l'église?
4249. Pourquoi l'Eglise ne demande-t-elle pas d'être guidée justement par l'Esprit-Saint pour savoir où se diriger et s'y fier? Ne trouvez-vous pas qu'on puisse être sûr d'avoir une réponse, un sens où aller?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

4250. Pourquoi y a-t-il de moins en moins de personnes présentes au culte/messe?
4251. Comment attirer du monde à réinvestir l'église?
4252. Que devient l'église?
4253. Y a-t-il des rencontres pour ou avec les jeunes parents? pour les générations du milieu (entre enfants et aînés)
4254. La sainte cène ne perd-elle pas sa consistance en ayant lieu chaque dimanche?
4255. Pourquoi y a-t-il aussi peu de monde dans les églises?
4256. Que faut-il changer?
4257. Que peut-on nous apporter?
4258. Comment engager l'Eglise en faveur d'un monde plus juste et plus respectueuse de l'environnement?
4259. Comment intéresser les gens pour répondre à leurs besoins en restant centrés sur le message de Jésus Christ?
4260. Comment l'Eglise peut-elle témoigner dans la modernité tout en étant entendue?
4261. Que signifie être chrétien aujourd'hui?
4262. Comment faire passer le message dans le monde? Vivre et prêcher!
4263. Comment aller vers les gens et intégrer les nouveaux?
4264. Comment gérer la multiplicité des choix (nombreuses Eglises)?
4265. Comment l'Eglise peut-elle être un lieu de rencontre?
4266. Qu'est-ce que l'Eglise fait pour que toutes les couches de la société se sentent concernées?
4267. Comment ses autorités peuvent-elles se positionner face au politique pour défendre les valeurs de l'Evangile, pour un monde juste et respectueux de l'environnement?
4268. Quand on parle de l'Eglise, on parle de qui? Refbejuso? L'Arrondissement ou la Région (comme le Par8)? La paroisse?
4269. L'Etat demande à l'Eglise de diminuer le pourcentage des postes pastoraux dans les paroisses, donc les gens se distancient de l'Eglise et finissent par la quitter et, finalement, on va encore diminuer les postes pastoraux. C'est un cercle vicieux. l'Eglise devient une affaire privée: Refbejuso deviendrait-elle, à la fin, une secte?
4270. L'Etat veut-il détruire l'Eglise par son désengagement vis-à-vis de celle-ci ?
4271. Comment transformer ce cercle vicieux de la fin de l'Eglise en un cercle vertueux d'un renouveau de la vie et de la place de l'Eglise dans la société?
4272. Quel est le rôle d'un ministre de l'Evangile, d'un pasteur? Un accompagnant, un guide (berger), un leader charismatique?
4273. Comment changer l'esprit calculateur (dans la gestion de l'Eglise) pour retrouver la passion pour l'Evangile?
4274. Comment améliorer notre cause pour qu'elle fasse envie de nous soutenir?
4275. Comment faire pour améliorer le déroulement du culte?
4276. Comment augmenter le pourcentage de paroissiens allant au culte?
4277. Comment faire pour améliorer la participation des paroissiens dans la vie paroissiale?
4278. Pourquoi 3 ans pour se poser des questions avant d'éventuellement " agir"? Nos églises se vident. Pourquoi ou pour aller vers quoi? Les églises libres, elles, n'attendent pas, elles vont à l'encontre des gens, elles répondent aux besoins des gens.



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



4279. Quelles sont les priorités pour notre église d'aujourd'hui ?
4280. Comment encourager les gens à devenir acteur pour la vie de leur église plutôt que consommateur ?
4281. Quel langage pour parler de la foi aujourd'hui ?
4282. Faut-il accentuer les collaborations interparoissiales ?
4283. Comment intéresser les gens à la vie paroissiale ?
4284. Qu'est-ce que l'église a à apporter à la société actuelle ?
4285. Quelle spiritualité pour notre temps d'aujourd'hui et de demain ?
4286. Comment lier tradition et nouveauté ?
4287. Comment s'encourager dans un monde que se déchristianise ?
4288. Que veut dire évangéliser aujourd'hui ?
4289. Aurons-nous encore un pasteur dans 10 ans ?
4290. Qui parlera du Christ si nous ne le faisons pas aujourd'hui ?
4291. Quel est le rôle de l'église auprès des migrants ?
4292. L'église devrait-elle davantage affirmer ses convictions dans les débats politiques ?
4293. Comment l'église peut-elle jouer un rôle prophétique aujourd'hui ?
4294. Quelle autre forme de culte pourrait-il être envisagé ?
4295. A quels besoins l'église doit-elle répondre ?
4296. Comment attirer les gens ?
4297. Comment répondre aux antagonismes « communauté/individualisme, rituel/concret » ?
4298. Quel est notre identité commune vis-à-vis d'autres communautés et religions ?
4299. Comment transmettre notre foi de génération en génération ?
4300. L'Eglise ne devrait-elle pas revoir son enseignement catéchétique à la lumière des avancées dans la recherche historique ?
4301. L'Eglise ne devrait-elle pas revoir son rapport aux dogmes de la tradition ?
4302. Ne faudrait-il pas chercher à être plus crédible, pour les croyants aussi bien que pour les incroyants ?
4303. L'Eglise ne devrait-elle pas prendre ses distances avec les textes contestables de l'ancien Testament ?
4304. L'Eglise ne devrait-elle pas marquer sa distance par rapport au créationnisme ?
4305. Que devient notre Eglise ?
4306. Pourquoi réformer absolument l'Eglise ?
4307. Pourquoi changer ?
4308. Pourquoi l'Eglise réformée se vide ?
4309. L'Eglise a-t-elle encore sa raison d'être ?
4310. Faut-il garder le lien Etat-Eglise ? Faut-il se séparer ?
4311. Quels efforts économiques et financiers seront entrepris pour alléger et rentabiliser l'administration centrale de notre Eglise ?
4312. Comment alléger cette infrastructure trop lourde ?
4313. Eglise de proximité ou technocratique ?
4314. Quels seront les moyens entrepris ?
4315. Qui seront les « spécialistes » qui répondront à nos questions ?
4316. Qui va réfléchir à placer des personnes aux postes clés selon leurs compétences et non selon leurs pouvoirs politiques ?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
4317. Pourquoi les Eglises protestantes en régions minoritaires sont-elles plus vivantes ?
4318. Pourquoi l'Eglise réformée manque-t-elle de dynamisme comparée aux églises évangéliques ?
4319. Les gens vont-ils ailleurs ? (car c'est plus chaleureux, amical et accueillant)
4320. Pourquoi si peu de spontanéité au culte ?
4321. Ose-t-on encore rester fidèle sans suivre tous les courants modernes ?
4322. Comment sommes-nous Corps du Christ, càd une communauté ?
4323. Quelle est ma soif ?
4324. Comment redéfinir le rôle de la musique dans l'Eglise ?
4325. De quelle manière créer des petits groupes de prières et de réflexion ?
4326. Comment notre Eglise répond-t-elle à notre besoin de spiritualité dans le monde d'aujourd'hui ?
4327. Comment « avoir » une musique plus dynamique avec plus de mouvement ?
4328. Comment comprendre les gens qui désirent vivre leur foi chez eux ?
4329. Pourquoi ne pas faire plus de sport, de sorties avec les jeunes ?
4330. Quelles relations notre Eglise entretient-elle avec les autres communautés ?
4331. Comment laisser une grande place à la continuité, comment être plus dynamique ?
4332. Comment intégrer les paroissiens aux côtés des professionnels ?
4333. Comment passer de l'obligation à l'envie (jeunes aux cultes) ?
4334. Comment l'Eglise peut-elle motiver à s'engager après un 1^{er} contact ?
4335. Comment rétablir le contact avec les familles ?
4336. Comment toucher toutes les générations et développer l'intergénérationnel ?
4337. Pourquoi les jeunes ne viennent pas à l'église (culte) ?
4338. Comment s'organiser pour faire venir les jeunes ?
4339. Quel est le rôle des rites et des symboles ?
4340. Comment intégrer les nouvelles technologies dans l'Eglise ?
4341. Wie können wir unseren Glauben im Alltag leben?
4342. Wie können wir zeigen, was unser Glaube alles beeinflusst?
4343. Ist Kirche nur in Notzeiten wichtig?
4344. Wie will sich die Kirche in unserer pluralistischen Welt positionieren?
4345. Wie geht die Kirche mit den Behinderten um?
4346. Warum ist es vielen Christen zuwider, in die Kirche zu gehen?
4347. Sollte sich die Kirche nicht gegen die zunehmende Verzweckung wehren?
4348. Was können wir als Christen aktiv gegen die zunehmende Angst in der Bevölkerung tun?
4349. Wie gehen wir mit der Flüchtlingswelle um?
4350. Sollten die Pfarrpersonen mehr Hausbesuche machen?
4351. Wie können wir Konfirmanden animieren, nach der Konfirmation weiter in die Kirche zu gehen?
4352. Wo ist Gott?
4353. Wo ist der Platz der Kirche in der Zukunft?
4354. Brauchen wir Gott nicht mehr?
4355. Haben Autoritäten, die Macht ausüben, etwas mit Gott oder Religion zu tun?
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



4356. Warum muss man Fragen stellen?
4357. Wie weiter mit dem Sonntags-Gottesdienst?
4358. Warum kommen immer weniger Leute in den Gottesdienst?
4359. Wie können wir unseren Glauben stärken?
4360. Wie können wir die junge Generation begeistern?
4361. Wie können wir das vorhandene Bedürfnis nach Spiritualität abholen?
4362. Muss / darf die Kirche politisch sein?
4363. Wie können die Gottesdienste attraktiver gestaltet werden?
4364. Wie gehen wir als Christen mit der Angst vor Terror um?
4365. Kann die Kirche etwas gegen den IS machen?
4366. Was setzen wir als Kirche den Ängsten der Menschen entgegen?
4367. Wie viel Kirche brauchen wir überhaupt?
4368. Warum haben wir kein Kirchenoberhaupt?
4369. Kann der Gottesdienst mitgestaltet werden (via Internet, E-Mail)?
4370. Wenn wir nicht mehr zur Kirche gehen, kommt dann die Kirche zu uns (Radio, TV, App)?
4371. Wie können wir uns für den interreligiösen Dialog einsetzen?
4372. Wie kann ich den Mut finden, im Alltag öffentlich von Gott zu reden?
4373. Gibt es den Willen nach Ökumene noch?
4374. Wie kann die Kirche das Gottvertrauen verbreiten?
4375. Wie kann Kirche im 21. Jahrhundert eine "Kirche des Wortes" sein? Ich empfinde es als großer Herausforderung dieses zentrale Erbe der Reformation in der heutigen Mediengesellschaft weiterzupflegen (ob Gottesdienst oder KUW).
4376. Unsere Kirche ist voll von Macht und Präsenz früherer Herrscher. Farbige Fenster mit Familienwappen, ein Standbild mit eigener Kapelle ohne Bezug zur Kirche ist direkt an den Chorraum angebaut, ein Betstuhl, reserviert für eine bestimmte Familie usw. Will eine zukünftige Kirche diese Kulturellen Denkmale weiter pflegen und ihnen Raum geben? Muss sich die Kirche distanzieren von Jahrhunderten der Ungleichheit der Menschen? Passen Familienwappen in den Kirchenraum? Wenn ja, welche? Warum nicht die Wappen aller Familien, die die Kirche besuchen?
4377. Weshalb braucht es neben dem Gottesdienst noch weitere Aktivitäten der Kirche? Sollte nicht die Kirche den einzelnen oder Gruppen befähigen, ermutigen, fördern und spiegeln, ihr Ding durchzuziehen, das sie auf dem Herzen haben? Warum muss die Kirche jedes Gefäss selber anbieten und führen? Würde nicht ein Angebot, nämlich Präsenz, reichen und die nötigen Aktivitäten würden von mündigen Mitgliedern der Kirche in loser Verbindung zur Kirche durchgeführt?
4378. Welches ist unser Unterscheidungsmerkmal im Vergleich zu andern Konfessionen und Religionen? (... Und welchen Stellenwert hat dieses? Sollen wir uns darüber profilieren?)



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
4379. Wie reagieren wir am besten auf die sich wandelnde Abschieds- und Bestattungskultur? (... Und: Müssen wir überhaupt reagieren? Wie wichtig sind Bestattungen für die Kirche?)
4380. Welche (erweiterten) Musikkulturen braucht und erträgt der Gottesdienst? (Und welche qualitativen Ansprüche haben wir / sollen wir haben?)
4381. Wie integrieren, motivieren wir „Kirchendistanzierte“ (Jugendliche, Erwachsene mitten im Leben, z.T. Frömmigkeitsverletzte etc.) und wecken deren Neugierde?
4382. Wo müssen, dürfen, sollen wir (gerade bei gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen) Fragen Stellung beziehen und wo gerade nicht?
4383. Wie bringen wir die Jungen dazu in die Kirche zu kommen resp. wie können wir herausfinden was die Jungen wollen?
4384. Welche Lösungen bietet die Kirche in der Migrationsfrage?
4385. Was ist eigentlich reformiert sein, und wie können wir reformiert zu einer Stärke machen?
4386. Wie können wir liberal und offen sein, ohne unsere Identität zu verlieren?
4387. Wie können wir aufzeigen, wie unsere christlichen Werte in Zukunft überlebenswichtig sind?
4388. Wie geht die Kirche mit fanatischen Ideologien um?
4389. Wie kann die Kirche den friedlichen Umgang unter den Menschen/Religionen fördern?
4390. Welche Musik brauchen wir in der Zukunft (verträgt die Kirche)?
4391. Darf man in der Kirche tanzen?
4392. Kann die Kirche in Zukunft multifunktionell genutzt werden?
4393. Ist die regionale Zusammenarbeit möglich? (gemeinsame Gottesdienste)
4394. Wie wird die gelebte Gemeinschaft besser sichtbar?
4395. Wie kann die Kirche die passiven (Steuerzahler) besser ansprechen?
4396. Wie leben wir in Zukunft die Oekumene?
4397. Wie kann unsere Kirche im heutigen Kommunikations-Umfeld bestehen?
4398. Ist, muss, soll, darf die Bibel einzige Grundlage und Bezugspunkt unserer Aussagen sein? Wie und welche andere „Erkenntnisquellen“ (Literatur, Geschichtliche Erfahrungen ...) beziehen wir mit ein? Was gehört vielleicht auch an biblischen Aussagen in den „Giftschrank“?
4399. Warum hat jede Religion eine eigene Kirche?
4400. Ist die Kirche rassistisch?
4401. Warum ist die Kirche geschlossen?
4402. Warum wird man getauft?
4403. Darf man während einer Predigt klatschen?
4404. Warum heisst die «Kirche» Kirche?
4405. Warum spielt die Orgel immer am Anfang und am Ende einer Predigt?
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



4406. Warum werden in der Kirche auch Konzerte gemacht?
4407. Wie verhält sich die Kirche gegenüber den vielen Asylanten?
4408. Wo sieht man die Liebe Gottes in der Kirche?
4409. Wie integrieren wir in Zukunft unsere Kinder und Jugendlichen in der Kirche?
4410. Wie soll die Kirche der Gesellschaft mitgeben, dass es einen Gott, einen Himmel oder eine Hölle gibt?
4411. Wie kann man den Inhalt einer Predigt so einfach wie möglich den Leuten weitergeben?
4412. Wie integrieren wir die unterschiedlichen Religionen?
4413. Was müsste die Kirche tun, dass wir mit Freuden an den Aktivitäten teilnehmen?
4414. Wie kann man die eigene Bequemlichkeit überwinden?
4415. Welche Rolle hat die Musik in der Kirche?
4416. Wie kann die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen weiter gepflegt werden?
4417. Wie bringt die Kirche alle Bedürfnisse der verschiedenen Generationen zusammen?
4418. Wie schafft es die Kirche, das sich ihre Mitglieder identifizieren?
4419. Welches sind die wesentlichen Aufgaben und Angebote der Landeskirche?
4420. Hat sie Mut zur Fokussierung?
4421. Wie bekommt das göttliche Wirken (heiliger Geist) Raum?
4422. Was motiviert uns im Handeln der Kirche? (Antrieb)
4423. Wie kommen wir zu einem klar wahrnehmbaren Profil? (Glaubensbekenntnis!)
4424. Sind neue Liturgieformen gefragt? z.B. wie bei den Freikirchen?
4425. In welcher und aus welcher Hoffnung sind wir als Kirche unterwegs?
4426. In wieweit ist die Kirche mitverantwortlich für die Gestaltung unserer Gesellschaft?
4427. Was ist das Proprium, der Kern der christlichen Gemeinschaft?
4428. Wie erreichen wir unsere Jugendlichen kommunikativ für kirchliche Anlässe und beheimaten sie?
4429. Wie kommuniziert die Kirche, wie sie ihre Steuergelder einsetzt?
4430. Wozu brauchen wir Kirche?
4431. Was ist Kirche eigentlich?
4432. Weshalb schreckt die Institution Kirche so viele Menschen ab?
4433. Wie sieht die Quellfassung unserer Kirche aus?
4434. Was ist die Kernaufgabe der Kirche?
4435. Wie ist die Kirche in unserer Gesellschaft präsent?
4436. Darf Kirche Antworten geben?
4437. Wie reagiert die Kirche auf die demographische Entwicklung?
4438. Was unternimmt die Kirche gegen den Mitgliederschwund?
4439. Wer ist "die Kirche"? Oder was oder wo ist die Kirche?
4440. Was ist der Beitrag der Kirche zur Vereinbarkeit von Glaube und Intellekt?
4441. Wie wird und bleibt der Glaube salonfähig (alltagstauglich, packend)?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
4442. Wie kann die Kirche die Verwendung ihrer Mittel besser bekannt machen?
4443. Was unternimmt die Kirche für ein zeitgemässes Image?
4444. Welche Mission wächst aus der Vision?
4445. Was ist das unaufgebbare Kerngeschäft unserer Kirche? Gibt es das überhaupt?
4446. Was kann jedes Kirchenmitglied tun, um die Kirche wieder mehr zu beleben?
4447. Wie wird die Kirche Heimat / sozialer Ort?
4448. Wie wird die Kirche der Ort, um Gott zu begegnen?
4449. Welche Gottesdienstformen sind zukunftsfähig?
4450. Welchen Stellenwert hat der Glaube in der Ausbildung des Personals?
4451. Wie positioniert sich die Kirche (Abgrenzung/Annäherung) zu anderen religiösen Gruppen und Religionen?
4452. Wie kann das wichtige soziale Engagement der Kirche auch in Zukunft gesichert werden - und wie geschieht dies bei schwindenden Mitteln, Ressourcen, weniger Freiwilligen...?
4453. Wie gehen wir als Kirche damit um, dass viele Flüchtlinge/MigrantInnen, die zu uns kommen, einer anderen Religion angehören? (Konfrontation mit anderen Religionen?)
4454. Was/wie kann die Kirche dazu beitragen, dass unsere Kenntnis anderer Religionen umfassender wird und sich vertieft?
4455. Wie kann die Kirche unseren Glauben stärken und uns so ermöglichen, offen / tolerant gegenüber anderen zu sein? (ohne Angst?)
4456. Hat die Kirche untersucht, warum sie junge aktive ChristInnen an "Eventkirchen" (wie ICF) "verliert"?
4457. Wie kann die reformierte Kirche dazu beitragen, dass die Ökumene gefördert wird (ref-kath).
4458. Wie will die Kirche dem Mitgliederschwund entgegenwirken - ohne sich zu verbiegen?
4459. Was unternimmt die Kirche, um in den Medien nicht nur negativ dargestellt zu werden?
4460. Wie kann die Kirche in Sprache und Musik (Lieder) "zeitgenössischer" / moderner (aber nicht einfach Deutsch durch Englisch ersetzen!) werden? Und dabei weniger "Herr" und "Herrlichkeit"?
4461. Wie können KonfirmandInnen im Gottesdienst vom Handy-Gebrauch abgehalten werden?
4462. Wie kann man die Volks-Kirche erhalten trotz Mitgliederschwund?
4463. Warum gibt es den Mitgliederschwund?
4464. Warum fehlen vor allem die Jungen?
4465. Warum fehlen die Jungen bei Freikirchen viel weniger?
4466. Wie ist unser Verhältnis zu anderen Religionen?
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



4467. Wie weit soll die Toleranz gegenüber anderen Religionen gehen?
4468. Wie können die Glaubensinhalte heute von Generation zu Generation transportiert werden?
4469. Was ist das Zentrum des christlichen Glaubens?
4470. Was bedeuten heute die "Exklusivpartikel" der Reformation: allein Christus, allein aus Gnade, allein aus Glauben, allein die Schrift?
4471. Was tun, dass Junge die Kirche als ihre Kirche betrachten?
4472. Wie die Jungen einbeziehen?
4473. Wie Gemeinschaft erleben?
4474. Wohin mit meinen Fragen zur Bibel?
4475. Wie das Interesse fördern?
4476. Wie die Traditionen bewahren? Z.B. Liedgut?
4477. Gibt es eigentlich ein ewiges Leben?
4478. Stellt die Kirche noch zur Wahrheit? Oder hat sie vor der pseudowissenschaftlichen Bibelkritik kapituliert?
4479. Ist die reformierte Kirche zu offen?
4480. Welche neue Formen von Feiern?
4481. Was muss passieren, dass die Kirche, die Menschen zum Glauben bringt?
Wahrscheinlich wird sie einen schweren Stand haben. Wir älteren Leute haben noch gelernt zu glauben, schätzen das Zusammensein und die stillen Momente in der Kirche. Kinder in der Kirche wird sicher zum Teil etwas bringen, aber von vielen Jungen hört man leider fragen: „für was soll ich noch in die Kirche?“ Sie davon zu überzeugen, wird schwierig sein. Viel Glück und Mut unseren Pfarrerinnen und Pfarrer.
4482. Warum haben die Freikirchen bei Jungen so viel Zulauf?
4483. Wie können wir die Kirche für Familien attraktiver machen?
4484. Wie finden wir zurück zu unserem Glauben?
4485. Können die Pfarrpersonen mehr Hausbesuche machen?
4486. Ist die Kirchensteuer ein Grund zum Austritt?
4487. Hat die Kirche einen Einfluss auf die Entscheidungen bei Rundfunk und Fernsehen, damit die Ausstrahlung von Sonntagsgottesdiensten beibehalten wird? Diese sind wichtig für Menschen, die nicht selber zum GD kommen können.
4488. Könnte es mehr Zusammenkünfte für verschiedene Aktivitäten wie Singen, Texte lesen etc. geben?
4489. Warum fehlt aktiver Nachwuchs?
4490. Könnten besinnliche Zusammenkünfte ausserhalb der Kirche angeboten werden, in der Natur, in der Fabrik, am Bahnhof?
4491. Warum fehlt es uns an Mut, zu unserem Glauben zu stehen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

4492. Wird die Bedeutung der Freiwilligenarbeit in Heimen, Spitälern, bei Hausbesuchen, Begleitung in Notlagen anerkannt und gefördert?
4493. Wie werden die neuen theologischen Erkenntnisse in den Alltag der Gottesdienste, Predigten, Bibelgesprächskreise, Unterricht usw. eingebracht?
4494. Was tut die Kirche gegen den physischen und spirituellen Hunger?
4495. Wie kann ich mich in meiner Kirchgemeinde engagieren, ohne dass ich "ängstlichen" Pfarrpersonen oder "machthungrigen" Kirchgemeinderäten zu Nahe trete? Oder allgemeiner: Wie werden die Fähigkeiten und Ressourcen der Kirchgemeindemitglieder entdeckt, erbeten und eingebracht? (Und damit verbunden: Wie werden Kirchgemeinden in diesem Prozess von der Kirche unterstützt oder motiviert?) Denn: Es sind bei weitem nicht nur die Angestellten und Beauftragten der Kirch(gemeinde), die etwas zu bieten haben.
4496. "Erlösung von der Welt ? Erlösung in der (langen und länger werdenden Lebensjahren) Welt! jedoch WOZU?
4497. Was trägt die Kirche zur Sinnfindung, bei immer länger lebenden Menschen, also den langen Altersjahren, bei ?
4498. Ich wünsche mir eine flexiblere Möblierung der Kirchen mit Stühlen statt festen Bänken, damit man Gesprächskreise, kulturelle und andere Anlässe anbieten kann. Würde das nicht Berührungspunkte mit der Kirche abbauen und demokratischere Strukturen fördern? Auch Essen und Trinken in der Kirche sollte kein Tabu sein.
4499. Möchte sich die Landeskirche gegenüber den vielen Agnostikern in ihren Reihen stärker öffnen? Wenn ja, wie?
4500. Welche Rolle spielt die Bibel für eine Ref. Kirche der Zukunft?
4501. In welchen zentralen Fragen der "Lehre" braucht unsere Ref. Kirche verbindliche Einheit - wo ist Vielfalt möglich, ja wünschenswert?
4502. Wie kann Einheit in Vielfalt in den "Formen" gelebt werden?
4503. Welche vielfältige - das Parochialsystem ergänzende - Struktur braucht eine zukunftsfähige Reformierte Kirche?
4504. Wie kann die Reformierte Kirche als Volkskirche auch verbindliche christliche Gemeinschaft fördern - ohne (zu) exklusiv zu werden?
4505. Welche Rollen spielen für eine zukunftsfähige Ref. Kirche die "Schwesterkirchen" (landeskirchlich & freikirchlich) unter dem Gesichtspunkt von "Einheit in Vielfalt"?
4506. Wie wird unsere Ref. Kirche als traditionsbewusste etwas träge Institution zu einer Ermöglicherin (oder zumindest nicht Verhinderin) von Innovation & Dynamik in Bezug auf Ausdrucksformen des christlichen Glaubens im ganzen Spektrum von Gottesdienst/Spiritualität über Gemeinschaft bis zur Diakonie und prophetischem Wächteramt?
4507. Wie werden die Botschaft und die Angebote der Kirche auch bei jüngeren und bei kirchenfernen Leuten bekannt?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



4508. Was tut die Kirche um aufzuzeigen, dass die Botschaft Jesu für alle Menschen relevant ist?
4509. Wie kann die Kirche die Jungen auf Glaubensfragen ansprechen?
4510. Wie kann die Friedensarbeit auch in Zukunft weitergeführt werden?
4511. Wie kann die Kirche auf die Leute zugehen, ohne einengend zu wirken?
4512. Wie können Kirchenanlässe Jung und Alt ansprechen und z.T. sture Traditionen gebrochen werden, ohne dass der Sinn verloren geht?
4513. Wie kann die Toleranz der verschiedenen Religionen untereinander gefördert werden?
4514. Was unterscheidet, was verbindet uns als Christen mit Menschen anderer Religionen?
4515. Welche Art von Gemeinschaft braucht es in der Kirche des 21. Jahrhunderts?
4516. Wie offen soll Kirche sein, ohne dabei Gott vor der Türe zu lassen?
4517. Wie kann man mehr für die Jungen machen, so dass die Kirche für sie interessanter und lebendiger wird?
4518. Was kann man unternehmen, damit die Kirche attraktiv bleibt?
4519. Wie können kirchliche Werte, wie kann der Glaube an die Jungen weitergegeben werden?
4520. Wie will sich die Kirche modernisieren und so auf die Bedürfnisse von jungen Menschen eingehen?
4521. Wie kann die Kirche ihre Gottesdienste der heutigen Zeit anpassen und so den sinkenden Teilnehmerzahlen entgegenwirken?
4522. Wie will die Kirche ihre Attraktivität steigern?
4523. Wie werden unsere Kinder / Jugendlichen zu der Zukunft unserer Kirche?
4524. Wie beziehen wir junge Leute mit ein, respektive wie holen wir neue junge Leute in die Kirche? Was für Gefässe, damit junge Leute optimal in die Kirche eingebunden werden können, sei es als Teilnehmer oder Mitarbeiter (Jugendgruppe, Kinderhort etc)
4525. Wie kann die ref. Kirche ihre Werte und ihren Glauben nach aussen tragen?
4526. Inwiefern will die Kirche junge Menschen erreichen und wie?
4527. Was bedeutet Gemeinschaft / Gemeinde und wie kann sie gestärkt werden?
4528. Wie kann die Kirche einen liebenden, persönlichen Gott den Menschen näher bringen?
4529. Wie können wir eine Kirche werden, die zu den Menschen geht?
4530. Wollen wir auf Gott hören und in überhaupt in diesen Prozess Vision Kirche 21 einbeziehen?
4531. Was ist Gottes Antwort auf die Vereinsamung unserer Gesellschaft? Ist die Vereinsamung überhaupt ein Thema?
4532. Kann die Kirche christlichen Flüchtlingen helfen?
4533. Wie kann Kirche Glauben stärken, Beziehungen als Gemeinde vor Ort fördern, über Generationen und Kulturen hinweg?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
4534. Wie kann die Kirche zu den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen ihren Beitrag leisten?
4535. Wie kann die Kirche die Kraft und den Mut aufbringen, sich in der Öffentlichkeit mehr zu zeigen?
4536. Was bringt die Kirche einer Wohlstandsgesellschaft?
4537. Die Kirche als Begegnungsort: Wie kann man dieses wichtige Stärke der jungen Generation näher bringen?
4538. Wie stellt sich die Kirche die Flüchtlingshilfe der Zukunft vor?
4539. Wie geht die Kirche mit dem Rückgang der Kirchgänger um?
4540. Warum kann man in der Kirche nicht mehr Singen und Musizieren (Gospel)? Dafür weniger lange Predigten? Vielleicht kann man so junge Leute für das Christentum begeistern / faszinieren?
4541. Warum können die Kinder nicht schon im Unterricht auf Jugendgottesdienste vorbereitet werden, damit sie das in der Kirche praktizieren können und so alle Generationen motiviert sind?
4542. Wie bleiben und sind wir reformiert?
4543. Wie kommen wir zu einem Glaubensvorrat?
4544. Wie geben wir den Glauben weiter und das nicht als Produkt: Gerade „in“ – gerade modern? Meine Sorge: Kirche als Anhängsel der Zeitströmungen statt als Widerstand!
4545. Wie lässt sich das Christentum gegenüber der Ausbreitung des Islam abgrenzen?
4546. Was gedenkt die christliche Kirche zu tun, um der Verfolgung der Christen in aller Welt Einhalt zu bieten?
4547. Wie kann die Politik vermehrt in das weltliche Geschehen des christlichen Gedankengutes mit einbezogen werden?
4548. Hat die Kirche Seedorf noch eine Zukunft?
4549. Wie kann die Kirche für alle Menschen offen sein, die Hilfe brauchen, egal welcher Konfession?
4550. Wie kann die Kirche den Armen helfen? Wie bekomme ich Hilfe in der Not, in der Trauer?
4551. Wie kann sich die Kirche sehr stark einsetzen für das grosse Flüchtlingsdrama, das uns zurzeit bewegt?
4552. Wie kann sich die Kirche für Frieden auf der Welt einsetzen? Wie kann sie Menschen näher zueinander bringen?
4553. Wie kann die Kirche mehr Vereine einbeziehen, etwas Lockeres und Attraktives anbieten, z.B. mit Musik oder Jodellieder?
4554. Was mich beschäftigt ist: Warum kann niemand diese Kriege stoppen auf der Welt? Dann hätten wir diese Flüchtlingswelle nicht. Was kann die Kirche dazu beitragen? Es geht letztlich auch da um den Glauben.
4555. Man hört oft, die Kirche sei etwas verstaubt. Wie wäre es, mit attraktiven Angeboten und Aktivitäten? Vor allem, wie konnte man die junge Bevölkerung gewinnen, so dass z.B. der Kirchgemeinderat vervollständigt werden kann?
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



4556. Wie können wir Antworten finden? Wie können wir Kirche sein?
4557. Wie kann sich die Kirche in der Migranten- / Flüchtlingsfrage engagieren?
4558. Wie kann die Kirche Ökumene leben und nicht nur darüber reden?
4559. Wie begeistert die Kirche die Jugend? D.h. wie erreicht sie die Jugend?
4560. Wie können die Predigen einfacher gestaltet werden, damit der Bürger viel mehr mitbekommt.
4561. Wie können wir mehr Gottesdienste mit Familien und unbeschwertem Zusammensein im Anschluss auf die Beine stellen, wie etwa der Country Gottesdienst im Sommer mit unbeschwertem Zusammensein im Anschluss, der Menschen zusammen und sich näher bringt und hilft, Vorurteile abzubauen?
4562. Wie kann "die Kirche" in der Öffentlichkeit sichtbar werden?
4563. Wie kann sich "die Kirche" zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Brennpunkten äusseren (Tageszeitungen)?
4564. Braucht es den "normalen" Sonntagmorgengottesdienst noch, wenn der Besuch immer schwächer wird?
4565. Warum gibt es Krieg in Gottes Namen?
4566. Welche "Führungskräfte" braucht eine zukunftsfähige Kirche?
4567. Was unterscheidet die Kirche von einem Verein?
4568. Wie will die Kirche die Jungen für die Kirche motivieren?
4569. Wieso sind viele Menschen der Kirche gegenüber negativ oder gleichgültig eingestellt?
4570. Was hat die Kirche mit dem Glauben zu tun?
4571. Wollen wir eine lebendige Kirche leben?
4572. Wie kommt die Kirche wieder näher zu den Menschen?
4573. Wie gestaltet Kirche Gemeinschaft?
4574. Was kann Kirche heute noch bewirken?
4575. Wer ist die Kirche?
4576. Ist Kirche überhaupt noch wichtig?
4577. Ist die Kirche auf dem Abstellgleis?
4578. Ist Glaube noch wichtig?
4579. Wird die Kirche näher zum Einzelnen rücken?
4580. Können auch andere Glaubensgemeinschaften in der reformierten Kirche mitmachen?
4581. Wird die Kirche, der Kirchenapparat "einfacher" verständlicher?
4582. Wird in Zukunft die Kirche für alle Menschen da sein?
4583. Was braucht es, damit mehr Menschen - auch junge Familien - zur Kirche kommen und/oder allgemein - die Angebote der Kirche wahrnehmen?
4584. Möchten wir nicht vor allem diejenigen ansprechen, welche der Kirche fern bleiben (Fragekarten auch an KUW-Jugendliche und deren Eltern verteilen)
4585. Ist offene u auch untraditionelle Kirchenarbeit möglich?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
4586. Was machen wir falsch? (Wir publizieren, wir laden mündlich ein, den Gottesdienst mit der Vorstellung von Vision 21 zu besuchen. Anwesend sind nur ca. 20 Personen.)
4587. Wieso gibt es so wenig Religionsunterricht an den Schulen?
4588. Wie kann da der Glaube an Christus hergestellt werden?
4589. Was kann die Kirche nach dem Konfirmationsunterricht noch unternehmen, dass auch junge Erwachsene gerne in die Kirche gehen?
4590. Was will die Kirche für die kleinen Kinder anbieten im Laufe eines Jahres, dass sie gerne in die Kirche gehen (zu christlichen Feiertagen: 6. Januar, Gründonnerstag, Ostersonntag, Ostermontag, Pfingsten, Christi Himmelfahrt... Weihnachten sollte kindergerecht etwas angeboten werden)?
4591. Wie kann das sein, dass der Religionsunterricht so minimiert ist, dass Kinder (Schulkinder) gar keinen Bezug zur Kirche und der Christengeschichte mehr haben können?
4592. Die Kirche sei ziellos? - Was hat dazu geführt?
4593. Dass der Gottesdienst für mehr Menschen wichtig wird - was kann dazu geschehen?
4594. Es gibt immer mehr Kirchengaustritte. - Weniger Gottesdienstbesucher. Die Kosten bleiben hoch, Steuern (Kirchen) steigen. → mehr Austritte. Lösung: Predigten zusammenlegen, Pfarrstellen streichen! Zusammenarbeit.
4595. Was müssen wir tun, um den Dialog über wirklich wichtige Fragen zu verbessern oder aufzunehmen: Zwischen Menschen mit oder ohne 'Zugehörigkeit zu einer Religion, zwischen Christen - reformiert, katholisch, freie Kirchen, Zwischen Christen und Muslimen, zwischen allen Religionen dieser Welt, zwischen den Kulturen?
4596. Wie werden Kirchengemeinden immer wieder zu kirchlichen Orten und welche zusätzlichen kirchlichen Orte braucht es?
4597. Was macht das Christ sein aus?
4598. Warum ist unsere Kirche so vielen fremd?
4599. Warum hängt so vieles an den Pfarrpersonen?
4600. Warum wird das allgemeine Priestertum nicht mehr gefördert oder sogar verhindert?
4601. Was ist unsere soziale Verantwortung?
4602. „Was ihr einen des Geringsten getan habt...“
4603. Warum ist die Kirche so lau? „Ach, dass Du doch heiss oder kalt wärest... offb.“
4604. Hat auch das Christentum ein Ablaufdatum?
4605. Warum hat die Kirche Berührungangst gegenüber den Fragen „zwischen Himmel und Erde“?
4606. Wie antwortet die Kirche auf gesellschaftliche Veränderungen und wie kommuniziert sie ihre Antwort?
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



4607. Wie bringen wir die fehlenden jungen Generationen in die Kirche – in die bestehenden Angebote – Angebote anpassen?
4608. Wie halten wir den Raum Kirche offen?
4609. Wie schaffen wir es bekenntnistisch einladend zu bleiben? Offenheit: Ökumenisch/neue Familiensituationen/Rituale.
4610. Wie gestalten wir PR? Ansprechend aktuell.
4611. Wie behaupten wir uns zwischen all den gesellschaftlichen Angeboten und im Zeitalter der Digitalisierung?
4612. Wie könnte man ein Jugendparlament neben die Synode realisieren?
4613. Was ist der Auftrag der Kirche bei der Migration?
4614. Wie kann unsere Kirche in einer multireligiösen Welt bestehen?
4615. Wie nutzt die Kirche die neuen Medien?
4616. Wieviel Werbung für die Kirche braucht es?
4617. Wie reagieren wir auf die zunehmende „Kurzfristigkeit“ junger Leute (Kommunikation, Internet, social media)?
4618. Muss die Kirche „trendig“ sein, um zukunftsfähig zu sein?
4619. Wieviel Neues braucht es? Welches Alte/Bestehende soll beibehalten werden?
4620. Braucht die Kirche Kernkompetenzen bzw. ein Profil?
4621. Wie erfahren die Kinder von christlichen Glaubens-Grundlagen?
4622. Ist eine bessere Zusammenarbeit mit den Schulen (Lehrplan 21/ ethisch & religiöse Bildung der Kinder & Jugendlichen) möglich?
4623. Was kann unsere Kirche tun, damit sie junge Leute gewinnen bzw. behalten kann?
4624. Wie kann die Kirche alle Generationen ansprechen?
4625. Wie stellt sich unsere Kirche zu anderen christlichen Gruppierungen (z.B. Freikirchen und andere Konfessionen)?
4626. Was macht unsere Kirche falsch, dass sich viele Leute von ihr abspalten und in andere Gruppierungen abwandern?
4627. Welche Ausbildung bzw. Profil muss eine Pfarrperson haben?
4628. Brauchen wir ein Glaubensbekenntnis?
4629. Welchen Stellenwert hat die Kirche in der Gesellschaft?
4630. Wieviel Zusammenarbeit bzw. Zusammenschluss braucht es, um Kosten zu sparen oder Ressourcen besser zu nutzen?
4631. Was macht der Pfarrer eigentlich unter der Woche?
4632. Was hat eine Kirchgemeinde eigentlich zu bieten?
4633. Sollen wir, wenn wir Leute verlieren, uns um Menschen bemühen, indem wir sie für die Kirche / für den Glauben gewinnen?
4634. Hat Religion mit Bildung zu tun?
4635. Wie geht die Kirche mit andern Religionen um? Wie steht die Kirche zu andern Religionen? Wie offen ist die Kirche gegenüber anders denkenden Religionen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

4636. Was spielt die Herkunft für eine Rolle?
4637. Was ist der Zweck, der Erneuerung der Kirche? Wieso wollen Sie die Kirche umgestalten?
4638. Ist man nur gläubig, wenn man regelmässig in die Kirche geht?
4639. Können Homosexuelle in der Kirche heiraten?
4640. Darf man in der Kirche vor sich hin vegetieren?
4641. Warum sind am Sonntag so wenig Predigtbesucher anwesend?
4642. Wie kann ich mich einbringen, auch wenn ich nicht im KG-Rat bin? Was kann ich als Gemeindemitglied beitragen, wenn ich nicht Mitglied des KG-Rates bin?
4643. Warum gibt es jeden Sonntag einen Gottesdienst?
4644. Gibt es eine richtige Religion?
4645. Warum beginnt der Gottesdienst so früh? Ist der Gottesdienst am Sonntag um 9.30 Uhr noch zeitgemäss?
4646. Könnten die Generationen noch mehr zusammengefügt werden?
4647. Ist mehr Zusammenarbeit mit andern Religionen und Glaubensrichtungen möglich?
4648. Wie gehen wir mit dem Extremismus um?
4649. Wie kann die Kirche vorbehaltlos einladend für mehr Menschen werden?
4650. Wo ist Gott, wenn ich ihn brauche? Wie komme ich ihm näher? Wie hilft er mir?
4651. Wie will man mehr jüngere Kirchenmitglieder ansprechen?
4652. Wie geht es weiter mit unserer Kirche? Die Jungen kommen ja nicht?
4653. Wie kann das Interesse für die Kirche bei den Jugendlichen geweckt werden?
4654. Woher habe ich die Kraft bekommen, alles zu ertragen?
4655. Ist die Struktur nicht veraltet?
4656. Wie kann sich die Kirche interessanter darstellen?
4657. Wie viel Struktur braucht die Kirche?
4658. Bleibt das Gemeinsamkeitsgefühl in grossen Kirchgemeinden erhalten?
4659. Können die christlichen Kirchen durch Zusammenarbeit mehr Gewicht bekommen?
4660. Was tut die Kirchgemeinde gegen die schleichende Islamisierung des Abendlandes?
4661. Was macht Gott mit uns im Alltag?
4662. Was bringt die Kirche mir persönlich?
4663. Ist Kirche Geschichte, Gegenwart oder Zukunft? Wo liegt das Schwergewicht?
4664. Welche Leistungen könnten „eingespart werden“, um neue Angebote zu ermöglichen?
4665. Ist die Kirche eine Organisation für ältere Menschen?
4666. Sollte die Kirche nicht Begegnungsraum sein für die moderne Bevölkerung?
4667. Wie viele Kirchen braucht die Zukunft?
4668. Denkt die Kirche daran, dass sie zeitlose Wahrheiten zu verkünden hat?
4669. Warum sind Pfarrer oft eher Beamte als lebendige Nachfolger Jesu?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



4670. Wie kann die Kirche für junge Leute „attraktiver“ gemacht werden? Wie motivieren wir Jugendliche sich in der Kirche zu engagieren? Was können wir tun, damit Kirche für Jugendliche fägt? Wie kann man die Kirche für junge Leute interessanter machen? Wie geht es weiter mit der Kirche und Jugend? Wie kann das Interesse für die Kirche bei den Jugendlichen geweckt werden?
4671. Würden mehr Jugendliche in die Kirche kommen, wenn es „Praise and Pray“ Gottesdienste gäbe?
4672. Wieso wird in der Kirche so oft aus der Vergangenheit erzählt? Die Gegenwart und Zukunft sehen oft anders aus!
4673. Was bringt die Konfirmation?
4674. Muss man einer Religion angehören?
4675. Muss man, um gläubig zu sein, einer Kirche angehören?
4676. Wieso gibt es nicht nur eine Religion?
4677. Wie sehen neomodische Kirchen aus? Passt sich die Kirche der Moderne an?
4678. Hat Religion eine (gute) Zukunft?
4679. Kümmert sich die Kirche auch um die Flüchtlinge? Was tut die Kirche konkret, angesichts des Flüchtlingseleuds? Wie hilft die ref. Kirche im aktuellen Flüchtlingsdrama?
4680. Gibt es eine Regel, ab welchem Alter man gläubig ist?
4681. Findet man über die Kirche Freunde für das Leben?
4682. Wo ist das Engagement angesichts der Hetze gewisser politischer Parteien?
4683. Wie sollten die Gottesdienste gestaltet sein, damit sich alle beteiligen können?
4684. Hat es mehr oder weniger Kirchenmitglieder als früher?
4685. Darf man Alkohol in der Kirche trinken?
4686. Werden in Zukunft weniger Paare in der Kirche heiraten?
4687. Kann man in der Kirche etwas falsch machen?
4688. Warum ist die Orgel als Kircheninstrument gewählt worden?
4689. Ist es möglich, die Kirchenmitglieder zu mehr freiwilligen Einsätzen zu bringen?
4690. Ist es möglich, offene Gottesdienste durchzuführen?
4691. Weshalb lernt man im KUW nur eine Religion kennen?
4692. Kann man Gottesdienst auch unter der Woche feiern?
4693. Warum trifft vielen Menschen so viel Leid?
4694. Ich frage mich oft, was ist das Leben? Wozu bin ich auf der Welt?
4695. Was hat die Jugend für eine Zukunft?
4696. Was ist der Tod und was kommt nachher?
4697. War mein Leben vor Gott richtig?
4698. Was ist der Grund, dass so viele Mitglieder aus der Kirche austreten?
4699. Warum haben wir diese Flüchtlingskrise? Kann die Kirche da auch helfen?
4700. Wieso sind Kirchengänger oft Heuchler?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
4701. Wie können wir den Glauben mehr in den Alltag integrieren?
 4702. Wieso gibt es einen Vision 21 Prozess?
 4703. Warum wird die Kirche nicht mehr für kulturelle Anlässe genutzt?
 4704. Wie wichtig sind Traditionen?
 4705. Ist die Kirche noch zeitgemäss?
 4706. Gemeinschaft? Gemeinschaft! (offene, wertschätzende)
 4707. Wie das Interesse, der nicht an der Kirche interessierten, wecken?
 4708. Sind wir für die Kirche /den Glauben zu wohlhabend?
 4709. Wie kann die Kirche hungrig machen?
 4710. Wieso kann die Kirche die „Mittelalterlichen“ (20-50 Jahre) nicht erreichen? Wie können 20-50 jährige Menschen in der Kirche abgeholt werden?
 4711. Vision + Perspektive + Sinn ... und ohne das alles?
 4712. Für wen will die Kirche da sein?
 4713. Was sollen Menschen, die nicht in die Masse passen, in der Kirche?
 4714. Wie geht die Kirche mit modernen Medien um?
 4715. Was hält die Kirche von Freundschaft zwischen Mann und Frau?
 4716. Warum sollte man glauben?
 4717. Wo sieht sich die Kirche selber?
 4718. Wie lange lässt man Hassprediger noch gewähren?
 4719. Ist man sich in kirchlichen Kreisen bewusst, dass mit all den tausenden von Flüchtlingen die Islamisierung weiter vorankommt?
 4720. Akzeptiert die Kirche auch Migranten und Menschen mit anderem oder keinem Glauben?
 4721. Sind Katholiken schlechte Christen?
 4722. Sind Mitglieder von Freikirchen bessere Christen?
 4723. Was wird aus mir, wenn ich aus der Kirche austrete?
 4724. Was bietet die Kirche für Leute, die soziale Probleme haben? Ist auch jemand von der Strasse mit schlechter Kleidung willkommen?
 4725. Würden mehr Menschen in der Kirche mitarbeiten, wenn es um tatkräftige Mitarbeit ginge?
 4726. Wie bringen wir mehr Familien in die Kirche?
 4727. Wie kann sich die Kirche mit allen Ansprüchen, die an sie gestellt werden arrangieren?
 4728. Wie hilft die Kirche, Menschen „in Kontakt“ zu bringen?
 4729. Weshalb haben Freikirchen mehr Zulauf? Was macht die „ICF“ besser?
 4730. Fromm sein als Christ. Was heisst das?
 4731. Wie selbstlos kann ich gegenüber Andersgläubigen sein, ohne überrannt zu werden?
 4732. Wie motiviert man Jugendliche Pfarrer zu werden?
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



4733. Wieso passen wir uns immer an? (z.B. keine Weihnachtsfeier in der Schule wegen Ausländer!)
4734. Wieso sind die 21 Kirchenbesuche für Konfirmanden immer noch Pflicht?
4735. Kirche im Austausch und gemeinsam mit andern Kirchen und Religionen?
4736. Warum gehen so wenige Leute in die Kirche?
4737. Gibt es ein „Kirchen-App“, um die Jugendlichen zu begeistern?
4738. Wieso wechseln sich Nachbargemeinden nicht miteinander ab, Gottesdienste zu halten?
4739. Warum werden in der Kirche alte Lieder gesungen? Moderne Volkslieder?
4740. Angebot für alle? (Mitglieder, nicht Mitglieder, alle Menschen?)
4741. Einfluss auf Politik? Beeinflusst durch Politik?
4742. Was können wir tun für die Menschen, denen es schlecht geht mitten in der reichen Schweiz?
4743. Kann man mit dieser Vision auch ausgetretene Kirchenmitglieder zurück ins „Boot“ holen?
4744. Was tut die Schweizerkirche gegen den Glaubenskrieg?
4745. Wie können Kirche und Schule wieder näher zusammenarbeiten?
4746. Wie lassen sich Landeskirche und Freikirchen näher zusammen bringen?
4747. Kirche als Gemeinschaft, Gruppen und Einzelne?
4748. Geht man nach der Konfirmation noch in die Kirche?
4749. Was tut die Kirche, damit die Verwaltung nicht Überhand nimmt?
4750. Was ist der Kirche wirklich wichtig?
4751. Was fehlt in der Kirche, dass niemand mehr kommt? Warum bleiben die Kirchen fast leer?
4752. Wie wird die Kirche (vermehrt) Begegnungsort?
4753. Warum brauchen die Menschen die Predigt nicht mehr?
4754. Was bietet die Landeskirche als Antwort zu den Freikirchen, die grösstenteils wachsen?
4755. Wie soll sich die Kirche gegenüber einer „Islamisierung“ Europas verhalten?
4756. Wie zeitgemäss soll die Kirche (Predigt) sein?
4757. Wie gross ist die Verantwortung der Kirche?
4758. Welche Ziele will die Kirche erreichen?
4759. Bin ich mit 77 Jahren bereit, eine Predigtform , die fremd anmutet, zu bejahen?
4760. Dienst an Gott und jedem Mensch?
4761. Trennend oder verbindend?
4762. Am Feiertag, am Sonntag, an jedem Tag, immer?
4763. Wieso sollte ich zur reformierten Kirche gehören?
4764. Wie stark darf die Kirche Anhänger anwerben?
4765. Wie stark sollten wir fremde Kulturen in unseren „Dorf“-Kirchen zulassen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

4766. Wie sieht der Spagat zwischen einer modernen und einer traditionellen Kirche aus?
4767. In wie weit darf die Kirche eine Idee/Anleitung zur Umsetzung des Glaubens geben?
4768. Welche Inhalte sollten in der kirchlichen Unterweisung vermittelt werden, damit die Jugendlichen nach der Konfirmation regelmässig in die Kirche kommen?
4769. Wie könnte ein Austausch mit anderen reformierten Kirchen z.B. in Afrika aussehen?
4770. Dürfen an einer Predigt andere (Welt-)Religionen einbezogen werden? (Vergleiche, Inhalte aufzeigen...)
4771. Sind Sonderformen von Predigten attraktiv?
4772. Kann man alles, was eine Pfarrperson macht reglementieren und mit Zeit und Geld abwägen und diesen Beruf somit zu einem «weltlichen» Beruf machen? Berufung?
4773. In wie weit könnte man auf vorreformatorische Glaubenssätze zurückgreifen?
4774. Wie erreichen wir die Menschen?
4775. Momentan werden in den meisten GD die 60 bis 80 jährigen angesprochen. Ausnahmen machen die viel zu seltenen Familiengottesdienste. Oder warum nicht einmal auch etwas Spezielles für Männer organisieren? Warum kommen die jüngeren Leute nicht in die Kirche? Wegen der klassischen Musik, den alten Liedern mit den z.T. schwierigen Melodien?
4776. Was macht die ref. Kirche gegenüber den Freikirchen, die jede Altersgruppe in ihren Gemeinden haben, anders?
4777. Welche Möglichkeiten könnten neue Gottesdienstformen haben?
4778. Wie Junge in kirchliche Anlässe miteinbeziehen?
4779. Wir fragen uns, ob es Sinn macht, den grössten Teil der Finanzen für die 60 bis 90jährigen auszugeben?
4780. Auf welche Zielgruppen sollen die vorhandenen Mittel aufgeteilt werden? / wie zugeordnet?
4781. Sind sich die Kirchengänger bewusst, in welche Situation unsere Systeme uns treiben? Was sind unsere Herrschaftssysteme? Vereinigung der Kräfte, wessen Aufgabe? <http://mein-weltbild.ch/friedensbewegungen/>
4782. Wäre es in der heutigen Zeit nicht lohnenswert, noch einmal darüber nachzudenken, ob sich die reformierte Kirche Bern, Jura, Solothurn ein schriftlich fixiertes Bekenntnis gibt. Früher, als Christen- und Bürgergemeinde noch deckungsgleich waren, konnte man auf ein schriftlich fixiertes Bekenntnis (fast) verzichten - in einer Zeit, wo sich Gesellschaft und Kirche einem derartigen Transformationsprozess zu unterziehen hat, wäre es sinnvoll ein Glaubensbekenntnis, auf das man sich berufen kann, zu haben, gerade um in aktuellen politischen Diskussionen, diskussionsfähig zu bleiben und verbindlich Stellung beziehen zu können.
Barth/ KD/ Prolegomena: Lehre vom Bekennen und Bekenntnis; danach ist ein



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



kirchliches Bekenntnis ein kirchliches Zeugnis, dass a) den Glauben der gesamten Kirche b) nach gründlicher Prüfung im Licht der Heiligen Schrift und c) im Blick auf eine aktuelle Herausforderung oder Bedrohung d) öffentlich ausspricht und e) als schlechthin verbindlich bezeugt. Damit wäre die Kirche in guter reformierter Tradition!

4783. Die Bewahrung der Schöpfung ist ein urchristlicher Auftrag - inwiefern kann sich die Kirche in diesem Punkt stärker einbringen und damit die nachhaltige Entwicklung (ökologische und gesellschaftliche Aspekte) vorantreiben?
4784. Wie kann für Gottesdienste geworben werden, damit sie besser besucht werden?
4785. Wie kann das Image der Gottesdienste aufgewertet werden?
4786. Wo ist das "Wir-Gefühl" der Kirchenmitglieder, das Bewusstsein, dass wir eine Gemeinschaft sind?
4787. Warum hat die Kirche so viele passive Mitglieder?
4788. Warum hat die Kirche so wenig Teilnehmende an Veranstaltungen wie Gottesdiensten?
4789. Warum hat die Kirche so wenig Aktive?
4790. Wo ist die Ausbildung in den Kirchgemeinden an Public relations?
4791. Wo ist die Ausbildung in den Kirchgemeinden für die Führung einer non Profit Organisation?
4792. Wie bringen wir die Leute in die Kirche?
4793. Was unternehmen gegen Kirchengaustritte?.
4794. Was macht Refbejuso damit sich mehr Leute für die Kirche engagieren?
4795. Was ist der wichtigste Grund, weshalb man nicht aus der Kirche austreten soll?
4796. Ist die Bibel noch glaubwürdig?
4797. Für was kann die Kirche (Gebäude) auch noch benutzt werden?
4798. Wo wohnt die Pfarrperson, wenn das Pfarrhaus verkauft wird?
4799. Wie gewinnen wir in Zukunft freiwillige Helfer/Mitarbeiter?
4800. Was machen die Freikirchen anders als wir, dass sie immer voll sind?
4801. Wie kann die Gleichgültigkeit der Leute in Interesse umgewandelt werden?
4802. Was haben wir dem Islam entgegenszusetzen?
4803. Wie vermitteln wir Geborgenheit?
4804. Welche Antwort(en) findet die Kirche auf die Theodizeefrage? Zwar eine uralte, aber immer brandaktuelle Frage.
4805. Ist Kirche einfach eine Institution unter anderen?
4806. Was ist das Zentrum der Kirche?
4807. Die Kirche ist für die Jungen und die Alten da, wo sind die "Mittelalterlichen" aufgehoben?
4808. Kann man Kirche organisieren?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
4809. Kann die Kirche den Menschen helfen, gute Beziehungen aufzubauen und zu pflegen?
4810. Wann öffnet sich die Kirche der Wissenschaft?
4811. Für was ist die Kirche da?
4812. Kann die Kirche einen Beitrag leisten, um soziale Gerechtigkeit und Frieden "herzustellen"?
4813. Wie kann Glaube lebensnah gelebt werden? Das heisst für mich: wie kann die Kirche, bzw. die Pfarrperson, den Spagat zwischen der Lehre über Gott und dem Leben mit Gott machen?
4814. Ist der traditionelle Gottesdienst in der heutigen Zeit noch zeitgemäss? Soll sich die Kirche demnach dem gesellschaftlichen Wandel anpassen oder an Traditionen festhalten? Kann dies allenfalls verbunden werden (Tradition und Wandel?)
4815. Warum bekennen wir uns als ChristInnen nicht mehr zum Christentum?
4816. Warum lernen wir nur über das Christentum und kennen nicht mal eine andere Religion?
4817. Warum werden in der Kirche nur melancholische Lieder gesungen?
4818. Wir können wir das Interesse an der Bibel (wieder/neu) wecken?
4819. Warum zeigen wir nicht mehr Filme zum Thema „Kirche/Religion“ mit anschliessender Diskussion?
4820. Warum sind viele Lieder so traurig, melancholisch und eintönig im Kirchengesangbuch?
4821. Wie wäre es mit klatschen und Gospels?
4822. Wieso befindet sich ein Hahn auf dem Kirchenspitz?
4823. Wieso sind die Gottesdienste am Sonntag immer noch wie anno dazumal?
4824. Warum werden tolle Angebote für Jugendliche wenig genutzt?
4825. Wieso sind die Kirchen immer so dunkel?
4826. Bezug/Abgrenzung zu anderen Religionen?
4827. Verfolgte Christen?
4828. Wieso muss man in der Kirche still sein (nicht klatschen)?
4829. Warum glauben wir, dass Jesus keine Frau hatte?
4830. Welche Lieder werden wir singen?
4831. Wie wird die junge Generation in die Kirchgemeinde eingebunden?
4832. Wie kann man die Kirche der Jugend näher bringen?
4833. Wie kann der Glauben sinnlich erfahrbarer werden?
4834. Wie können wir gesund kleiner werden?
4835. Wie schaffen wir es, die Bibel den Menschen wieder näher zu bringen?
4836. Muss Kirche immer lieb und nett sein?
4837. Für welche Werte wird die Kirche einstehen?
4838. Wie gewinnen wir mehr Freiwillige?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



4839. Wie stellt sich die Kirche zu der Islamisierung?
4840. Was macht unsere Kirche falsch, dass die Gottesdienste so wenig besucht werden, vor allem von den Jungen?
4841. Wie kann der heutige Christ gestärkt werden, um im Alltag global verantwortlich Christentum leben zu können?
4842. Wie begegnet die Kirche den IS-Terroristen?
4843. Existiert unsere Kirche noch in der heutigen Form?
4844. Wie kommt die Kirche näher an die Lebensfragen von uns?
4845. Wie können wir unsere christlichen Werte den Asylsuchenden in liebevoller Weise näher bringen?
4846. Wie gelingt der Spagat zwischen Nein zu Multikulti und Ja zu christlicher Nächstenliebe?
4847. Wie erklärt die Kirche den Jungen ihre Existenzberechtigung? Warum braucht es eine Kirche?
4848. Wie bringt man die Jugend dazu, nach der Konfirmation der Kirche aktiv treu zu bleiben?
4849. Welche Religion ist die richtige, und was kann „man“ zur besseren Verständigung unter den Völkern (Religionen) beitragen?
4850. Definition von „höherer Gewalt“?
4851. Warum so viele Austritte aus der Kirche?
4852. Bezüglich Glaube, was fehlt?
4853. Warum nur Missionare in der Dritten Welt?
4854. Was passiert mit unserer Kirche, wenn immer mehr Leute aus der Kirche austreten und wir andererseits einen Zustrom, von Andersgläubigen haben?
4855. Wir bringen wir die Jungen wieder mehr in die Kirche?
4856. Warum gehen in der Schweiz immer Kirchen zu?
4857. Warum haben Freikirchen mehr Erfolg?
4858. Wie können Junge nach der Konfirmation für die Kirche „begeistert“ werden?
4859. Warum ist der Terror in der ganzen Welt, wo sich die Menschen mit aller Brutalität kaputt machen?
4860. Warum gibt es Zeugen Jehovas?
4861. Weltweit findet eine zunehmende Islamisierung statt. Parallel dazu gehen in unserer Gesellschaft die traditionellen Christlichen Werte zunehmend verloren. In den Schulen gilt der Grundsatz des wertfreien Unterrichtes. Religion und Glaube sind nur noch Themen am Rande des Unterrichtes und werden in der Schule selber kaum mehr gelebt. Dasselbe gilt auch für sehr viele Familien. Kann und will die Kirche dem entgegenwirken? Wenn ja, wie gedenkt sie dies zu tun? Ist die Kirche bereit, die Christlichen Werte gegenüber dem Islam und den anderen Religionen zu verteidigen und zu stärken?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
4862. Unsere Kirchgemeinden zählen immer weniger Mitglieder. Freikirchen hingegen erleben einen richtigen Boom. Ist unsere Kirche zu unverbindlich geworden, bietet sie zu wenig Halt?
4863. Beschäftigt sich unsere Kirche zu viel mit grossen internationalen humanitären Projekten, anstatt den eigenen Mitgliedern vor Ort beizustehen?
4864. Warum sind Asylanten wichtiger als unsere eigene Bevölkerung?
4865. Warum kümmert sich die Kirche nicht um Ihre Kernkompetenz?
4866. Einige Christen aus meinem Bekanntenkreis sind aus der Ref. Kirche ausgetreten, weil sie sich als erwachsene taufen lassen wollen. Ein persönlicher wichtiger Entscheid. Dies sollte ohne Kirchaustritt ermöglicht werden, auch wenn man als Säugling getauft wurde. Wann wollen sie diesen alten Zopf aufheben?
4867. Dasselbe gilt für die Abgabe des Abendmahls. Dies sollte jeder Christ in Gemeinschaft mit anderen abgeben dürfen.
4868. Was wird alles unternommen damit die Botschaft von Kreuz und der Auferstehung Jesus Christus in unseren wieder Kirchen wieder die zentrale Botschaft wird?
4869. Wie wäre es wenn bei der Berner Kirche Jesus im Zentrum steht?
4870. Was wird getan, um den "Bürokram" möglichst klein zu halten?
4871. Was hält die Kirche von mehr internetbasierten Aktivitäten?
4872. Wie intergriert die Reformierte Kirche Andersgläubige und Flüchtlinge?
4873. Wie kann sich die Kirche in Krisengebieten engagieren?
4874. Wie intergriert die Kirche geistig Behinderte?
4875. Wie kann die Kirche die Welt verändern?
4876. Wird es in Zukunft mehr Jugendangebote geben?
4877. Ist die Kirche bereit, sich auf Themen der Kinder und Jugendlichen einzulassen und sich auf ihre Ebene zu begeben?
4878. Wieso dauern Gottesdienste so lange?
4879. Wieso finden die meisten Gottesdienste am Sonntag so früh statt?
4880. Wieso spricht die Kirche so wenig über Aktuelles in der Welt?
4881. Wieso werden Gottesdienste nicht im Internet ausgestrahlt?
4882. Wieso gibt es kaum Angebote und Programme in der Kirche, bei denen Erwachsene und Kinder zusammenarbeiten?
4883. Wieso hat die Kirche keine Sportangebote?
4884. Wie erreicht man die Jugendlichen am besten?
4885. Wieso gibt es nur Brot im Gottesdienst?
4886. Wie könnte man im Gottesdienst mehr moderne Medien einbauen?
4887. Wie geht die Kirche mit Kriminellen um?
4888. Für wen oder was sammelt die Kirche bewusst Geld?
4889. Kirche, wer bist du und wie heisst du?
4890. Wie will die Kirche Themen moderener und jugendgerechter gestalten?
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



4891. Wieso sind kirchliche Aktivitäten oft an kirchliche Gebäude gebunden?
4892. Wieso müssen KUW-Schülerinnen und Schüler pro Jahr eine gewisse Anzahl Gottesdienste und Anlässe besuchen?
4893. Warum ist uns unsere eigene Religion so viel wichtiger als die Verbindung zu andern Religionen?
4894. Warum hat es in der Kirche so viele alte Leute?
4895. Warum glauben nur wenige junge Menschen an Gott? Warum ist die Kirche für sie oft nicht wichtig? Wie könnte die Kirche sie abholen?
4896. Wie wäre die Kirche für junge Menschen attraktiv? (Bitte von jungen Leuten beantworten lassen, nur sie kennen die Antwort).
4897. Warum muss man in der Kirche so viel zuhören und darf nur selten partizipieren?
4898. Wie kann man den Glauben trotz Wissenschaft rechtfertigen?
4899. Was gefällt uns an unserer Religion resp. an unserem Glauben?
4900. Was denken andere Religionen über unsere Kirche?
4901. Ist die Kirche bereit auf ihre Mitglieder zu hören?
4902. Will die Kirche überhaupt, dass ihre Mitglieder mitreden und mitdenken?
4903. Warum haben Kinder und Konfirmanden kein Stimmrecht in der Kirche?
4904. Wie wichtig ist der Kirche das einstehen gegen fixe, starre, veraltete und für zeitgemässe, bewegliche Gottesvorstellungen?
4905. Wie kann sich die Kirche öffnen, um spirituelle Kräfte, die den christlichen entsprechen, wahrzunehmen und sogar in den eigenen Glaubensalltag zu integrieren und damit wieder Menschen Zugang zur Kirche zu verschaffen, die ihr sonst fern stehen?
4906. Wie kann die Kirche das Zusammenleben der verschiedenen Religionen unterstützen?
4907. Wie kann die Kirche Lebensfreude ausdrücken
4908. Was kann man machen, dass sich Jugendliche mehr mit der Kirche identifizieren können?
4909. Wie findet die Kirche zu einer besseren Verankerung (Stellenwert) zurück?
4910. Wie kommt die Kirche zum Volk?
4911. Wie kann die Kirche die Gotteshäuser moderner gestalten?
4912. Wie verbindet man Homosexualität mit dem Glauben an Gott?
4913. Muss man jeden Sonntag in die Kirche, um an Gott zu glauben?
4914. Wie kann der Glaube in Zukunft spannende bleiben, für uns Jugendliche?
4915. Wird die Bibel als Ganzes, ohne Akzente, weiter im Zentrum sein, AT/NT?
4916. Wie wird die Kirche wieder voll zum Gottesdienst?
4917. Welche neuen (Gottesdienst) Formen verträgt die ref. Kirche?
4918. Wie kann die Kirche die Leute besser erreichen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
4919. Wie kann die Kirche den Gottesdienst ansprechender gestalten? – Kann sie moderne Musik bringen?
4920. Kann die Kirche erreichen, dass sämtliche Glaubensrichtungen in der Schweiz nebeneinander, konfliktfrei existieren können?
4921. Für was steht die Kirche?
4922. Warum beziehen sich Gottesdienste nicht konkreter auf die Aktualität?
4923. Warum sitzen in der Kirche alle in Bänken? (Frontalunterricht)
4924. Was macht die Kirche für Teenies?
4925. Wieso nützt man die Kirche (Gebäude) nicht vermehrt für Kino, Theater und andere öffentliche Veranstaltungen?
4926. Wie könnte man einen Gottesdienst lockerer gestalten? (interaktiver)
4927. Existiert die Hölle?
4928. Wer hat die Kirche erfunden?
4929. Wie alt ist die älteste Kirche?
4930. Wie kam man auf den Namen ‚Kirche‘?
4931. Gibt es einmal ein neues Kirchengesangbuch?
4932. Warum fragen sie uns Fragen?
4933. Wenn Fragen, Fragen hinterfragen, warum fragen sie uns, ob wir ihnen Fragen stellen sollen?
4934. Wer ist der Onkel von Jesus?
4935. Jesus ist physisch greif- und erklärbar. Und Gott?
4936. Wer ist der Vater von Gott?
4937. Wo sind die jungen Pfarr-Personen?
4938. Kann die Kirche unmögliche Fragen beantworten?
4939. Warum singt man in der Kirche?
4940. Warum muss man ins KUW?
4941. Warum ist die Kirche so asozial?
4942. Wird die Kirche in der Zukunft moderner?
4943. Wie wir die Kirche in Zukunft erhalten bleiben?
4944. Wie bringt man mehr Leute in die Kirche?
4945. Wie kann man unseren Glauben ‚beliebter‘ machen?
4946. Soll die Kirche weiterhin mit Steuern finanziert werden?
4947. Warum werden die Lieder in der Kirche nicht moderner?
4948. Wieso muss sich die Kirche anpassen und nicht der Mensch?
4949. Hat Landeskirche einen Missionsauftrag – gegen aussen – oder in unserer Gemeinde?
4950. Was ist nach 2016 der Auftrag der Landeskirche?
4951. Muss Musik so sein, dass mehr Leute kommen?
4952. Braucht es neue Gottesdienstformen?
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



4953. Wie bindet man mehr Laien mit ein?
4954. Kann die Kirche überhaupt noch ein Heimatgefühl für die Leute vermitteln?
4955. Ist die Kirche nur für die alten Leute – Kirche wird alt – warum?
4956. Warum kommen nur „Alte“ in die Kirche?
4957. Was muss man machen, um mehr „Junge“ in die Kirche zu bekommen?
4958. Warum hat es weniger Pfarrpersonen?
4959. Warum kommen Pfarrpersonen aus Deutschland?
4960. Warum besteht ein Personalmangel?
4961. Warum ist der Autoritätsschwund da?
4962. Wie macht sich die Kirche attraktiver fürs Personal?
4963. Hat die Kirche einen Auftrag (Kirchgemeinde und Pfarrpersonen) im öffentlichen Alltag?
4964. Zieht sich die Kirche zurück und feiert einfach Gottesdienst?
4965. Warum vereinsamt die Kirche?
4966. Würde etwas passieren, wenn plötzlich nur noch 1x pro Monat ein Gottesdienst stattfinden würde?
4967. Muss man an der Form vom Einzelpfarramt festhalten?
4968. Oder mehrere Personen für einzelne Bereiche anstellen?
4969. Was ist, dass Männer nicht mehr Theologie studieren wollen?
4970. Wie kann die Kirche suchende Menschen abholen und ihnen einen Ort bieten, den sie aktiv mitgestalten können?
4971. Wie Kirche Familie sein? Werden?
4972. Wie wendet die Kirche biblische Texte im Alltag an?
4973. Was/wie ist echte Kirche?
4974. Wie sollte unsere Kirche sein?
4975. Wie realisieren wir künftig Zusammenarbeit mit anderen Kirchen (Kath., Freikirchen)? Wollen wir/sie das?
4976. Wie stechen wir aus der Angebotsvielfalt heraus?
4977. Wie leben wir Kirche attraktiv 100% im Alltag?
4978. Wie reagiert Kirche auf die sich verändernden Umstände? (Kirche bewegt)
4979. Wie geht die Kirche in die Szenen der Jungen?
4980. Wie kann Kirche überraschen?
4981. Wie mit Musik, Sport, Kunst positiv anders sein und provokativ?
4982. Wie kann Kirche mit nicht religiösen Institutionen oder Institutionen von anderen Religionen gewinnbringend zusammenarbeiten? Wollen wir/sie das?
4983. Wie nimmt Kirche antichristliche Tendenzen (in der Gesellschaft) auf? Wie geht sie damit um?
4984. Wie werden wir Jungen zu einem Zeugnis für (echte) lebendige Kirche? (Ich darf so sein, wie ich bin / Christsein – freiste Freiheit / Lebendig durch Liebe)



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

4985. Wie bauen wir auf unserer Geschichte eine gute Zukunft?
4986. Wie können wir das Christentum ohne Zwang leben?
4987. Wie können wir ein positives Aushängeschild sein?
4988. Muss die Kirche alle Lebensstile abdecken? Wenn ja, wie geht sie mit der Vielfalt um und wenn nein, auf welchen Stil soll sie sich konzentrieren?
4989. Wie kann die Kirche die Gesellschaft positiv prägen?
4990. Wie tragen wir die christlichen Werte nach aussen?
4991. Was macht die Freikirche besser/anders/erfolgreicher bezüglich der jungen Generation?
4992. Wie können sich die verschiedenen Kirchen ergänzen/zusammen spannen (Landeskirche/Freikirche) anstatt Konkurrenzkampf zu führen?
4993. Wie reagiert die Kirche auf ihr (ein verstaubtes) „Image“?
4994. Sind wir offen für Neues und bereit, Bestehendes loszulassen?
4995. Wie kann die Kirche moderner werden/bleiben, ohne dabei den „wichtigen Kern“ zu vergessen?
4996. Wie kann man Zugehörigkeit, Gemeinschaft und „Wir-Gefühl“ fördern?
4997. Wie führt man Generationen zusammen?
4998. Wie kann die KUV die junge Generation durch jung denkende Leute ansprechen?
4999. Wie können kirchliche Strukturen das Leben und den Glauben fördern?
5000. Braucht es Kirche als Institution? Gibt es Alternativen?
5001. Wie kann Kirche zu mehr Tiefgang (geistlich und zwischenmenschlich) führen?
5002. Wie führt Kirche zu Glauben im Alltag?
5003. Braucht es für verschiedene Altersgruppen unterschiedliche Gottesdienste?
5004. Warum steht kein DJ in der Kirche?
5005. Mit welchem Alter sollte die Kirchliche Unterweisung beginnen? (freiwillig)
5006. Wie viel Geld wird ausgegeben für Immobilien? Und wie viel Geld direkt in den Menschen?
5007. Warum gibt es nicht mehr Jugendangebote?
5008. Warum hat es keinen Kiosk in der Kirche? (Kaffeteria!)
5009. Warum kann man die Konfklasse nicht selber auswählen?
5010. Warum kann man die Kirche nicht jugendlicher gestalten?
5011. Warum schliesst man nicht die Türe nicht während des Gottesdienstes?
5012. Wie bleibt die Kirche offen in einer multikulturellen Gesellschaft?
5013. Wäre es möglich, dass ein Gastsprecher kommt?
5014. Kann Gott auch telefonieren?
5015. Sollte sich die Kirche wieder mehr um Menschen in Notlage kümmern?
5016. Welche Werte sollte die Kirche vermitteln?
5017. Sollte die Kirche mehr christliches Profil haben?
5018. Was wollen wir erzielen (mit jugendangepassten Gottesdiensten)?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



5019. Wie integriert/interessiert man Alt und Jung?
5020. Wie gestaltet man einen Gottesdienst abwechslungsreich?
5021. Was ist Form und Inhalt von der Kirche der Zukunft?
5022. Was wollen wir mit Gottesdiensten erzielen?
5023. Wieso ernst und traurig? Warum keinen Witz einbringen?
5024. Jugendangepasste Zeiten?
5025. Wie könnte man mehr Leute in den Gottesdienst/Themen integrieren?
(Ideen/Beiträge)
5026. Wie kann man handycaperte Menschen aus diversen Altersgruppen einladen/involvieren?
5027. Warum muss man dem Idealbild entsprechen?
5028. Warum so konservativ? Neue Formen, mutiger sein!
5029. Welche Angebote sprechen 16+ (+/- 60)-Jährige an?
5030. Wie wird der persönliche Glaube („Auslebung“) gefördert?
5031. Wie viel Tradition ist nötig?
5032. Wann wird neues umgesetzt?
5033. Was ist Glaube? Was heisst das heute?
5034. Wie wieder Junge gewinnen? Konkurrenz?
5035. Ist man willkommen, wenn man nicht glaubt?
5036. Für was geht man in Kirche/KUW ...? Sinn?
5037. Zeit des Gottesdienstes? Verschiedene Arten? Zukunftsträchtig?
5038. Projekte/andere Angebote?
5039. Was, wo und wie ist Kirche?
5040. Wo engagiert sich Kirche?
5041. Bild der Kirche? Wie „verkauft“ sie sich?
5042. Findet Kirche nur im Gottesdienst statt?
5043. Kirche als Podium für Gedanken, Werte, Lebensthemen?
5044. Kann Kirche cool/lässig sein?
5045. Wie offen ist Kirche gegenüber anderen Religionen, anderen Lebensstilen, anderen Lebenseinstellungen, anderen christlichen Kreisen?
5046. Eigene Meinung behalten/selber denken?
5047. Wie nimmt Kirche Verantwortung gegenüber Natur wahr?
5048. Wie glaubwürdig sind die Vertreter der Kirche und wie bringen sie es rüber?
5049. Wie politisch ist Kirche?
5050. Wieso gibt die Kirche so viel Geld für die Vision 21 aus? (Fest)
5051. Kann man das Instrument in der Kirche wechseln?
5052. Wie kann Jugend in Gemeinde integriert werden?
5053. Welche Sprache soll die Kirche in der heutigen Zeit sprechen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

5054. Wie können wir Kirche modern machen? Wie geht Kirche mit konservativen Haltungen um?
5055. Wie kann man verschiedene Generationen zusammenbringen? Wie gelingt es, dass nicht nur Junge zu Alten gehen, sondern auch umgekehrt?
5056. Wie kann Jugend sich auch nach dem Vision 21-Prozess in Kirche (Synode-Ebene) einbringen?
5057. Wie als Landeskirche Mitglieder halten oder gar gewinnen?
5058. Was macht Kirche attraktiv? (für Junge/Nicht-Mitglieder)
5059. Wie kann das traditionelle Bild von Kirche verändert werden?
5060. Wie kann Kirche „missionieren“, ohne Leute abzuschrecken?
5061. Wie begegnen wir Anders-/Nicht-Gläubigen?
5062. Wie weit ist Landeskirche bereit, sich gegenüber Freikirchen zu öffnen?
5063. Was braucht es, um Junge zu begeistern? (Vergleiche dazu, was in Freikirchen möglich ist ...)
5064. Was ist Kirche und andere Religionen?
5065. Was sind die Aufgaben von Kirche und in welchen Lebensbereichen (Migration, Sozialarbeit ...)? Wo ist die „Grenze“ zum Staat?
5066. Wo hat Kirche Vorreiterrolle?
5067. Wie kann in der Kirche ansprechend, verständlich, packend, zugänglich ... kommuniziert werden?
5068. Wie können wir vom traditionellen/langweiligen zu einem modernen/abwechslungsreichen Bild der Kirche kommen?
5069. Von was lebt dir Kirche (Motivation)?
5070. Wie kann die Kirche dem Volk näher kommen? Bedürfnisse aufnehmen?
5071. Was ist die Aufgabe der Kirche?
5072. Vernetzung zwischen den kirchlichen Jugendarbeiten (kantonal/national/international) wie realisieren/fördern?
5073. Wie kann man die kirchliche Tradition modernisieren, ohne den Grundsatz/die Kernelemente zu verändern?
5074. Flüchtlingskrise (Krisen allgemein) – wie kann die Kirche helfen?
5075. Kirche und andere Kulturen: wie sinnvoll verbinden? (Akzeptanz und Offenheit; Landeskirche könnte als Beispiel vorangehen)
5076. Tradition: Gottesdienst am Sonntag-Morgen warum?
5077. Wie kann man umsetzen, dass traditionelle (ältere Personen ansprechende) und Jugendgottesdienste nicht konkurrieren?
5078. Möglichkeit Bildungsreisen (Kirchengeschichte) ins Ausland wie umsetzen?
5079. Kirchenmusik: Was passiert aktuell? Welche Veränderungen sind im Gange? Welche Musikarten (Band, Live-Musik usw.) sind umsetzbar? Überarbeitung Kirchengesangbuch ja/wie?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



5080. Wo ist die Toleranzgrenze beim Missionieren? (z.B. Lager: Abenddiskussion über Glauben/Gott – Gratwanderung zwischen Glauben aufzwingen und Glauben näherbringen)
5081. Welchen Stellenwert hat das Christentum in der Gesellschaft und Wirtschaft?
5082. Wie muss Kirche sein, damit sich junge Menschen in der Kirche längerfristig zu Hause fühlen?
5083. Was ist die Kernkompetenz der Kirche?
5084. Wie kommuniziere ich die Botschaft der Bibel attraktiv?
5085. Was bietet eine Kirche an?
5086. Was ist die Kernkompetenz?
5087. Braucht es Fusionen?
5088. Zusammenarbeit?
5089. Wie will sich die Kirche engagieren mit Flüchtlingen? Anderen Religionen?
5090. Ist Konfirmation noch zeitgemäss?
5091. KUW-Unterricht? Braucht es eine andere Form?
5092. Wie kann die Bibel verständlich erklärt werden?
5093. Hat die Kirche bisher keine Vision? Wenn ja, wieso nicht?
5094. Wie ist die Zielgruppe?
5095. Wie kann man das Alter verändern? Wie kann man das verjüngen?
5096. Wie finanziert sich die Kirche in Zukunft? Was braucht Geld?
5097. Wie bringt man alle Generationen zusammen?
5098. Was ist die Motivation von Freiwilligen und Angestellten in der Kirche? Mitgliedern?
5099. Was ist unsere Stärke gegenüber anderen Kirchen?
5100. Was passiert mit den Ex-Köfnis?
5101. Wie kann man sich austauschen untereinander, auch unter anderen Gemeinden?
5102. Wie muss ein zeitgemässer Gottesdienst sein? Ablauf, Zeit, Ort? Musik? Atmosphäre?
5103. Wie politisch darf eine Kirche (Predigt) sein?
5104. Was gehört alles zur Kirche (Jungschar, ältere Generation; wenig Jugendliche)? Angebot der Kirchen (zwischen 20 und 60)?
5105. Was darf die reformierte Kirche kosten?
5106. Ist reformierte Kirche zu langweilig (vgl. Freikirche)? („Hat nichts mit mir zu tun“)
5107. Zulassung Pfarramt ausbildungsabhängig?
5108. Musik im Gottesdienst (worship)? (Orgel top! Aber: Querbeet...! Gesangbuch erweitern/erneuern)
5109. Leben am Limit? Soll Kirche herausfordern/provozieren? Wenn ja, wie?
5110. Mission reformierte/Freikirchen?
5111. Zusammenarbeit mit anderen christlichen Gemeinden? Braucht es neues EGW?
5112. Was geht mich die Kirche an?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
5113. Wie kann die Kirche Räume für den Glauben junger Erwachsener schaffen?
5114. Wie können sich Teilnehmer/Besucher einbringen/mitbestimmen? („öffentlicher“ Zugang zu Pfarrer, nicht nur in Kirche?)
5115. Wie können junge Erwachsene mitwirken, gestalten und Verantwortung übernehmen?
5116. Will die Kirche junge Erwachsene so wie sie sind? Wer muss sich wem anpassen (Kirche/Mensch)?
5117. Muss die Kirche schlanker/kleiner und konzentrierter werden?
5118. Sollte KUW freiwillig sein für Kinder? Wird man zur Konfirmation/KUW gedrängt?
5119. Sollte man Spass haben im KUW? Interaktiver gestalten?
5120. Wie viel Zeitgemässes darf es in der Kirche geben? Wie verträgt sich das Moderne mit der Tradition?
5121. Wie steht die Reformierte Kirche zu anderen Religionen?
5122. Warum funktionieren Freikirchen besser als „normale“ Kirchen?
5123. Warum feiern wir Feiertage nicht, wenn wir sie schon haben?
5124. Wer ist die Zielgruppe der Kirche?
5125. Funktioniert das Zusammenspiel zwischen verschiedenen Generationen in der Kirche?
5126. Könnte es mehr Interaktivität in der Kirche geben?
5127. Wie steht die Kirche zur Homosexualität?
5128. Ist die Kirche zeit- und ortsgebunden?
5129. Wie sieht die finanzielle Zukunft der Kirche aus?
5130. Warum sind Kirchenbänke so unbequem?
5131. Hat die Kirche heute noch Einfluss auf unser Leben?
5132. Hat die Kirche gegen die Wissenschaft Bestand?
5133. Wie lange wird es die Kirche noch ohne Jugend geben? Hat sie ein Ablaufdatum?
5134. Offener gegenüber anderen Religionen?
5135. Ist die Kirche online zu wenig präsent?
5136. Hat die Kirche ein schlechtes Marketing?
5137. Wie oft sollte man in den Gottesdienst gehen, damit man dazugehört?
5138. Wer gehört sonst noch zur Kirche? Gibt's dort gute Leute?
5139. Was ist das Fundament unserer Kirche?
5140. Warum sind die Gottesdienst so langweilig?
5141. Kann in der Kirche auch ein Café sein?
5142. Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Freikirche und Landeskirche?
5143. Wie steht die Kirche zu anderen Religionen?
5144. Darf man in der Kirche auch übernachten?
5145. Muss ich „gläubig“ sein oder darf ich einfach sein?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindefestivals und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



5146. Wie ist der Zusammenhang der Religion und der Art und Weise, wie man sie auslebt?
5147. Was passiert mit den Kirchensteuern? Warum soll ich die zahlen?
5148. Wie ist die finanzielle Zukunft, wenn immer mehr Leute austreten?
5149. Ist die Kirche nur ein Gebäude?
5150. Gibt es genügend Angebote für jüngere Leute?
5151. Wie stark sollen Glaube und Kirche verbunden sein? (Bsp. Hochzeit)
5152. Ist die Botschaft der Bibel noch aktuell?
5153. Wer beerdigt mich, wenn ich aus der Kirche austrete?
5154. Kann ich in der Kirche heiraten, wenn ich ausgetreten bin?
5155. Brauche ich die Kirche überhaupt?
5156. Sollte die Konfirmation mehr sein als ein „normales“ Fest mit grosszügigem Geschenk?
5157. Welche Musik hat in der Kirche Platz?
5158. Wie können wir Kirche sein, sodass möglichst viele Spass haben und sich einbringen können?
5159. Kann man einen Kompromiss finden zwischen Senioren und Jungen?
5160. Was bringt mir die Kirche? Was ändert es, wenn ich nicht mehr dazugehöre?
5161. Kann man auch dazugehören, ohne dass man getauft ist?
5162. Darf ich mich einbringen in die Kirche?
5163. Möchte ich einmal mein Kind taufen lassen? Muss ich dafür in der Kirche sein?
5164. Wäre es schlimm, wenn es dir Kirchen nicht mehr gäbe?
5165. Warum muss ich im Gottesdienst nur zuhören?
5166. Wofür ist Glaube?
5167. Aufgabe der Kirche? (Mittelmass zwischen Geschichte, Glaube, moderner Zeit)
5168. Strikt Glauben übermitteln?
5169. Wie will sich die Kirche verändern?
5170. (Frei-)Kirche mittlerweile eher Treffpunkt?
5171. Unterricht unterhaltsam gestalten?
5172. Wieso wird in Gottesdiensten keine moderne Musik gespielt?
5173. Könnte man nicht mehr kreative Elemente in Gottesdienste einbauen? (tanzen, Sketch, Theater ...)
5174. Könnte die Kirche verschiedene Ausflüge für alle Altersgruppen organisieren? (Generationen übergreifend)
5175. Wieso passt sich die Kirche nicht der modernen Zeit an? (Soziale Medien, moderne Musik, Tanz, Sketch, Theater)
5176. Was macht die Kirche mit ihrem ganzen Geld? Besser kommunizieren?
5177. Warum kann keine Frau Papst werden?
5178. Könnte der Gottesdienst später stattfinden?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

-
5179. Warum kein Programm für die ganze Familie?
5180. Was macht die reformierte Kirche im Vergleich zu anderen aus?
5181. Weshalb soll man gerade in dieser Kirche bleiben und nicht austreten oder wechseln?
5182. Warum hat es so wenig Jugendliche in der Kirche?
5183. Ist die jetzige Kirche veraltet?
5184. Weshalb soll man heute noch an Gott glauben?
5185. Wie soll man mit Tradition umgehen, wie mit Neuem?
5186. Wieso soll man in der Kirche singen? Weshalb nicht auch tanzen etc.?
5187. Was ist es, was die Menschen in der Kirche verbindet?
5188. Welche Rolle spielt die Bibel und wie sollten wir sie verstehen?
5189. Werden christliche Werte eigentlich noch genügend vermittelt und was sind eigentlich christliche Werte?
5190. Was wollen die Kirchen mit den Gottesdiensten erreichen?
5191. Wieso kommunizieren die Kirchen über die Gottesdienste mit uns und nicht anders?
5192. Wieso getraut man sich nicht mehr zu glauben?
5193. Ist Gott nur in der Kirche oder auch an einem anderen Ort?
5194. Ne faudrait-il pas moderniser les chants ?
5195. Pourquoi ne pas actualiser la manière de pratiquer la foi ?
5196. Pourquoi un tel détachement entre le KT et les cultes ?
5197. Pourquoi les jeunes ne sont-ils pas intégrés aux divers conseils de paroisse ?
5198. Peut-on chanter du Gospel lors d'un culte ?
5199. Comment trouver et motiver les jeunes à intégrer le conseil de l'église ?
5200. Ne faut-il pas expliquer plus les textes bibliques (cultes, KT, etc.)
5201. Pourquoi ne pas intégrer plus les jeunes à la réalisation d'un culte ?
5202. Pourquoi l'église n'est-elle pas plus visible sur les réseaux sociaux (s'adapter aux nouvelles technologies) ?
5203. Pourquoi si peu d'innovation ?
5204. Pourquoi ne pas rendre le culte plus accessible aux familles en intégrant un système de garderie ou autre ?
5205. Pourquoi ne pas organiser des soirées d'échanges ?
5206. L'heure et le jour du culte peuvent-ils changer ?
5207. Pourquoi ne pas inviter des gens à participer à l'organisation d'un culte ?
5208. Est-ce qu'on peut changer le contenu du culte ?
5209. Pourquoi n'y a-t-il pas de bus spéciaux qui vont chercher les paroissiens à leur domicile pour le culte ?
5210. Welche Erwartungen haben die Leute an die Kirche?
5211. Warum machen die Leute mit in der Kirche?
5212. Welche Vision hat unser Pfarrkreisrat?
5213. Welche Erwartungen hat die Kirche an die Mitglieder?
-



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



5214. Wo sind die Jungen?
5215. Welches Angebot hat die Kirche für Kinder, Jugendliche und Familien?
5216. Wie wird die Bibel vom unverständlichen Weghörer zum verständlichen Hinhörer?
5217. Wie kann man die Rahmenbedingungen verändern/anpassen, um den Gottesdienst attraktiver zu machen (alternativ zum Sonntag Morgen)?
5218. Wie kann man den Gottesdienst, seine Liturgie verändern Ist der Begriff Gottesdienst nicht verstaubt?
5219. Wie kann/soll sich die Kirche sozial, ökologisch und politisch engagieren?
5220. Wie kann man die verschiedenen Gruppierungen (Familien, Junge und Alte) ausserhalb des Gottesdienstes zusammen bringen?
5221. Was motiviert die Leute, in die Kirche zu gehen?
5222. Kann man Natur und Gottesdienst verbinden?
5223. Will die Kirche die Auseinandersetzung mit der Gesellschaft?
5224. Was will die Gesellschaft von der Kirche?
5225. Wie kann die Botschaft der Bibel verständlich und in der heutigen Gesellschaft anwendbar gemacht werden?
5226. Wie kann man die Basis der Gesellschaft mit einbeziehen?
5227. Was können wir zum Gottesdienst beitragen? Ist er erwünscht?
5228. Wie geht die Kirche auf Leute zu, ohne ihnen den Glauben aufzuzwingen?
5229. Wie gelingt es, mit den Leuten in Beziehung zu treten?
5230. Welche Beziehungen müssen Repräsentant*innen der Kirchgemeinde zu den Gemeindegliedern pflegen, damit ein positiver Eindruck entsteht?
5231. Welche kirchlichen Angebote braucht es für Personen zwischen 20 und 65 Jahren?
5232. Mit welchen Angeboten erreicht man Jugendliche nach der Konfirmation?
5233. Wie kann der kirchliche Unterricht gestaltet werden, dass es den Kindern und Jugendlichen Freude bereitet?
5234. Wie gelingt es, mit Jugendlichen nach der Konfirmation in Kontakt zu bleiben?
5235. Braucht es mehr Kontinuität als Events in der Struktur des kirchlichen Unterrichts?
5236. Wie kann das Image der KUW bei den Eltern verbessert werden?
5237. Ist die Ausbildung der Pfarrpersonen breit genug, damit sie der volkskirchlichen Realität gerecht werden können?
5238. Wie können Gottesdienste gestaltet werden, dass sie auch Leute zwischen 20 und 65 Jahren ansprechen?
5239. Wie kann die Kirche auf die vielen Kirchenaustritte reagieren bzw. die Leute davon abhalten?
5240. Wie können einzelne Initiativen in der Kirchgemeinde besser gefördert werden, damit diese Angebote eine gewisse Eigendynamik bekommen?
5241. Wie gelingt es der Kirche auf das heute grosse Interesse an den Religionen einzugehen?
5242. Braucht die Kirche wirklich kein Glaubensbekenntnis?
5243. Bekennt sich die Kirche ausreichend zum Evangelium?
5244. Wie wirtschaftlich muss die Kirche sein?
5245. Mit welchen Musikstilen können mehr Leute erreicht werden?
5246. Wie können kirchliche Traditionen weiterhin gepflegt werden?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

5247. Wie können Kirchengebäude weiterhin für eigene Angebote und Aktivitäten genutzt werden, ohne sie veräussern zu müssen?
5248. Welche kirchlichen Angebote gibt es für Jugendliche nach der Konfirmation?
5249. Wie gelingt es, Eltern und Kinder gemeinsam in die Kirche zu bringen?
5250. Wie kann die Kirche für das gemeinsame Familiengebet motivieren?
5251. Wie gelingt es der Kirche, Kinder für ein nichtobligatorisches Angebot zu gewinnen?
5252. Wen soll die Kirche mit ihren finanziellen Mitteln unterstützen?
5253. Soll die Kirche ihr Geld für Flüchtlinge einsetzen?
5254. Wie soll sich die Kirche in Entwicklungsländern engagieren?
5255. Was tut die Kirche für die Jugendlichen nach der Konfirmation?
5256. Wie soll sich die Kirche gegenüber Bedürftigen verhalten?
5257. Wie kann die Kirche Hilfsbedürftigen helfen?
5258. Wie gelingt es, mehr Leute für landeskirchliche Angebote zu gewinnen?
5259. Welche Medien soll die Kirche zur Übertragung der Gottesdienste nutzen?
5260. Wie kann die Kirche die Leute dazu bringen, nachhaltiger zu leben?
5261. Wie können Kirchengebäude sinnvoll genutzt werden, wenn wir sie nicht mehr erhalten können?
5262. Wie gelingt es uns in dieser Zeit des Überflusses, junge Menschen für die Belange der Kirche zu interessieren und ihr Interesse zu gewinnen, die Zukunft aktiv mitzugestalten?
5263. Wie weit muss die Kirche allen neuen Trends nachgeben? Beispiel: Kirchenglocken nachts abstellen.
5264. Junge Kirche wo bist du?
5265. Warum bietet die Kirche nichts für junge Menschen 16+?
5266. Was muss die Kirche bieten/machen/haben, dass Menschen mit Überzeugung zur Kirche kommen?
5267. Warum werden in der Kirche nicht bekanntere Kirchenlieder gesungen?
5268. Warum lernen die Konfirmanden im Unterricht keine Kirchenlieder mehr?
5269. Hat die Kirche eine Zukunft?
5210. Braucht es Kirche in der Zukunft noch?
5211. Was macht die Kirche gegen Kirchaustritte?
5212. Warum verliert die Kirche zunehmend Mitglieder und Freikirchen erlangen enormen Zulauf? (Was macht die Landeskirche falsch?)
5213. Wo ist Kirche für Jugendliche?
5214. Was macht die Kirche für Arme?
5215. Warum können/wollen die Menschen nicht alle den Glauben auf der gleichen Linie leben? (Es geht ja um den gleichen Gott)
5216. Hat die ref. Kirche heute Luthers und Calvins?
5217. Oberstes Gebot der Kirche ist die Verkündigung von Gottes Wort, der Liebe: Wie kann man im heutigen Zeitalter der Digitalisierung mit dieser Botschaft Herzen berühren?
5218. Wie können wir uns als Kirchgemeinde mit unserem „Dorfleben“ vernetzen und Kirche als gemeinsames Unterwegssein erleben und gestalten?
5219. Wie gestalten wir die Kirche menschlicher?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindefanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



5220. Wie können wir die Menschen dazu bewegen über sich und ihr Leben nachzudenken?
5221. Wie können wir die Leute abholen?
5222. Hat die Verkündigung des Evangeliums oberste Priorität bei den Aktivitäten der Kirchgemeinden?
5223. Ist die Kirche fähig, unsere Wünsche wahrzunehmen?
5224. Warum finden nicht mehr Menschen den Weg in die Kirche? Um Danke zu sagen wie gut es uns in der Schweiz geht?
5225. Wie lässt sich die grosse Masse des Kirchenvolkes aktivieren?
5226. Wie zieht es mich in die Kirche?
5227. Wie kann die Kirche ihre Werte leben und in Taten umsetzen?
5228. Wie kann die Kirche die jüngere Generation in die Kirche holen, damit die Kirche weiter lebt?
5229. Wie können wir junge und jüngere Menschen ansprechen? (z.B. sie in kirchliche Aktionen einbinden und mitbestimmen lassen?)
5230. Muss die Kirche modernen werden?
5231. Sollte sich die Kirche dem Zeitgeist anpassen?
5232. Ist es ein Ziel unserer Kirche, am Sonntag in die Kirche zu gehen?
5233. Ist die traditionelle Liturgie noch zeitgemäss?
5234. Wie können wir die Gottesdienste lebhafter gestalten? (z.B. mit modernen, lebensfrohen Liedern?)
5235. Können wir moderne Musik einfliessen lassen?
5236. Welcher Zeitpunkt ist am besten zusammen zu sitzen? (Predigt, Vorträge)
5237. Wie kann die übergemeindliche Zusammenarbeit gefördert und gewinnbringend umgesetzt werden?
5238. Erachtet die Kirche die Freikirchen als Konkurrenz oder Partner der evangelischen Allianz?
5239. Sind die Kirchengebäude in Zukunft finanzierbar?
5240. Warum müssen Katholiken und andere Religionen bei der Benützung der Landeskirche einen Beitrag zahlen? Sie bringen ihren Pfarrer selber mit.
5241. Warum sind Kirchen leer?
5242. Warum werden wir beim Kirchgang (Eingang) nicht begrüsst?
5243. Von wem möchten wir begrüsst werden?
5244. Warum keine fröhlichen Lieder (Lobpreis) mit Orgel?
5245. Warum Gottesdienstbeginn 09.30 Uhr? Abendgottesdienst?
5246. Kirche als Ort der Stille?
5247. Wie geht die Kirche mit der Bibel um?
5248. Umgang mit Volk Israel? (Augapfel) – Warum wird dieser gemieden?
5249. Warum finden keine öffentlichen/persönlichen (Widerspruch) Gebetsrunden statt? Z.B. nach dem Gottesdienst.
5250. Warum klatscht man neuerdings nach dem Gottesdienst bei Musik?
5251. Warum immer aufstehen zum Singen?
5252. Warum wird nicht durchwegs Mundart gesprochen? – Wir sind 4-sprachig + Ausländer
5253. Welche Kernaussagen soll die Kirche vermitteln?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

5254. Wird zu wenig vermittelt? – Wo ist Jesus? Was soll vermittelt werden? 1. Kor. 13
5255. Wer soll von der Kirche angesprochen werden?
5256. Wie begegnen wir den Gleichgültigen?
5257. Wie begeistern wir die konfirmierten Erwachsenen weiterhin?
5258. Kann die Kirche sich distanzieren von gesellschaftlichen Fragen (gesellschaftspolitischen)?
5259. Wie können wir unseren christlichen Glauben gegen fremde Religionen verteidigen? Wie können wir den Glauben sichtbar machen?
5260. Wen wollen wir mit fremdsprachigen Liedern ansprechen?
5261. Was gedenkt die Kirche gegen die zunehmende Zahl von Kirchaustritten zu unternehmen?
5262. Glaubens-Freiheit?
5263. Welches sind die Konkurrenten/Mitbewerber der Kirche? Was ist gemeint: Sport, Freikirche?
5264. Ist Action in der Kirche notwendig? – Was ist mit Action alles gemeint?
5265. Wie kann sich die «Junge Kirche» in Zukunft selber organisieren?
5266. Wie kann die Kirche das mittlere Alter (30-50-jährige), Familien und junge Erwachsene ansprechen? Welche Bedürfnisse müssten erfüllt werden?
5267. Ist der Predigtbeginn bereits um 09.30 Uhr matchentscheidend?
5268. Erlebnisorientierung: wie greift die Kirche dieses Bedürfnis auf?
5269. Was ist an Konfirmations-GD anders? Was begeistert?
5270. Was bleibt nach Taufgottesdiensten?
5271. Kann ich auch ohne Mitgliedschaft in die Kirche?
5272. Wie kann die Kirche ihre grundsätzliche Offenheit gegenüber allen kommunizieren?
5273. Wie kann die Kirche das Interesse/Neugierde/Lust an den Glauben an Gott wecken?
5274. Welche christlichen Kernaussagen will/soll/kann die Kirche vermitteln?
5275. Wie kann die Kernbotschaft inhaltlich/ansprechend/zeitgerecht vermittelt werden? (Einsatz von elektronischen Medien, mit Videoclips)
5276. Wie beantwortet Kirche Fragen nach dem WARUM?
5277. Wie spricht die Kirche junge Erwachsene nach der Konfirmation an?
5278. Wie gelingt es der Kirche, die Neugierde auf das Evangelium bei jungen und älteren Menschen zu wecken?
5279. Weshalb können nicht mehrere Instrumente zusammen am Gottesdienst spielen?
5280. Weshalb spielt man nur mit der Orgel und nur altes Liedgut?
5281. Wie könnte die Kirche nach der Predigt das Einzelgebet eröffnen?
5282. Wie könnte der Gottesdienst ein Miteinander werden?
5283. Was macht die Kirche für junge Familien?
5284. Weshalb gibt es nach dem Gottesdienst kein gemeinsames Frühstück?
5285. Welche Grenzen darf die Kirche setzen?
5286. Wie reagiert die Kirche auf den wachsenden Nihilismus?
5287. Wie reagiert die Kirche auf den Humanismus?
5288. Wieviel Toleranz muss die Kirche aufbringen?
5289. Warum kein Gottesdienst für die Älteren am Abend?
5290. Wieviel Raum geben wir in der Kirche: Jesus? Heiliger Geist? Gaben und Wirken



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



- des Geistes? Übernatürliches Wirken?
5291. Warum erwartet man in der heutigen Zeit, dass die Menschen über die Kirchentüre in die kirchlichen Räume kommen müssen, um etwas von Gott zu hören?
 5292. Warum geht man kaum zu den Menschen, wo sie leben, Freizeit verbringen, arbeiten?
 5293. Wie offen darf ich in der Kirche meinen Glauben leben?
 5294. Weshalb haben Freikirchen Zulauf und die Landeskirchen Mitgliederschwund?
 5295. Welche Identität hat die Landeskirche?
 5296. Warum findet nicht einmal pro Monat ein Jugendgottesdienst statt?
 5297. Ist Glauben an Dogmen und Glaubensbekenntnis in unserer Kirche wichtiger als ein Leben aus dem Liebesgebot?
 5298. Wie nimmt die Kirche die Ängste der Gläubigen bezüglich Islamisierung und damit verbundenen W. Krieg wahr und was tut sie dagegen?
 5299. Als Christ, Beerdigung oder ist Kremation auch möglich?
 5300. Warum sind die meisten nach der Konfirmation nicht mehr an der Teilnahme der Kirche interessiert? Die Jungen bedeuten die Zukunft der Kirche und Kirchgemeinde.
 5301. Warum werden die Gottesdienste nicht offener und lebendiger gestaltet? Muss am Ablauf, wie er schon seit Jahren meistens gestaltet wird, so stark festgehalten werden?
 5302. Warum spielt die Orgelmusik in der Kirche meistens die musikalische Hauptrolle? Ein Gottesdienst könnte sicher mit abwechslungsreicher Musik lebendiger gestaltet werden.
 5303. Muss die Orgel in der Kirchgemeinde Lyss mit viel Kostenaufwand erweitert werden? Könnte dieses Geld nicht für anderweitige, musikalische Begleitung eingesetzt werden.
 5304. Warum ist ausser im Kirchenblatt oder im Ortsanzeiger die Kirche selten in der Öffentlichkeit präsent? Wäre mit Marketing nicht mehr möglich?
 5305. Warum sind die Abstimmungsunterlagen auf der jeweiligen Homepage der Kirchgemeinde anlässlich der Publikation nicht ersichtlich. Warum wird das Protokoll der vorangegangenen Kirchgemeindeversammlung nicht aufgeschaltet? (Berufstätige Personen haben aus zeitlichen Gründen meist keine Möglichkeit die Unterlagen auf dem Kirchensekretariat einzusehen)
 5306. Wie versucht die Kirche Mitmenschen, die sich mit dem Gedanken an den Glauben und die Kirche nicht befassen, mit ins Boot zu nehmen?
 5307. Wie kann kleinen Kirchgemeinden Ihre Eigenständigkeit langfristig gewährleistet werden?
 5308. Welche Angebote/Gottesdienste braucht es für alt und jung gemeinsam?
 5309. Kann ein Stadt-Landgraben verhindert werden?
 5310. Die Kirche und Ihre Angebote/Dienstleistungen müssen der Öffentlichkeit besser bekannt gemacht werden, mit welchen Möglichkeiten?
 5311. Wertezerfall in der Gesellschaft: es fehlen die Wegweiser und Argumente. Sollte die Kirche nicht mehr Werte vermitteln?
 5312. Familiengefüge sind loser geworden. Patchwork. Viele sind viel zu fest mit sich selber beschäftigt und ihren Familien-strukturen, die sich immer wieder verändern,



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

- als mit dem Gesellschaftlichen und Sozialen! Wäre nicht hier die Funktion der Kirche?
5313. Wir machen viel Gutes in der kirchlichen Arbeit, niemand (oder nur wenige) nimmt es wahr. Wie werden wir besser wahrgenommen in der Kirche?
5314. Die Auswahl ist heute viel zu gross an verschiedenen Angeboten, Kirchen, Religionen, Wellness-Oasen, Therapien, Heilpraktiken..... Wer kommt da noch zur Kirche oder zum/zur Pfarrer/in?
5315. Wie kann die Kirche Hemmschwellen verringern, damit die Leute wieder vermehrt aktiver mitmachen? Kirche sollte niederschwellige Angebote machen, die einladend sind und man diese aufsucht, wenn es noch nicht ein Notfall ist, oder erst, wenn man alt ist.
5316. Kirche alleine ist zu wenig attraktiv. Müsste man Kirche nicht mehr locker und ungezwungen verknüpfen mit: Sport, Vereinen, Gastronomie, Natur, etc?
5317. Sollte Kirche sich nicht am ehesten mit der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit beschäftigen? An den Lebensübergängen, in Krisen, aber auch wenn es läuft. Hier sind gute Angebote nötig (Meditation, Gespräche, Gruppen)
5318. Weshalb ist das ‚alte‘, verstaubte, negative Kirchenbild derart resistent?
5319. Weshalb wird der Wandel, den die Kirche bereits vollzogen hat in den letzten 10-20 Jahren, nicht vermehrt wehrgenommen?
5320. Wir leben in einer antiautoritären Epoche. vom Cliché der Allmacht der Kirche wegzukommen ist trotzdem für viele immer noch schwer. Weshalb werden wir immer noch zu oft mit der katholischen Kirche verglichen oder verwechselt?
5321. Wie steht es mit der persönlichen Betreuung im Alter in unserer Kirchgemeinde?
5322. Wie Gottesdienste attraktiver gestalten? Für Kinder und Eltern?
5323. Warum werden mehrheitlich neue Lieder gesungen (An Beerdigungen ist das immer sehr schwierig)!?
5324. Warum trägt einer unserer Pfarrer den Talar und der andere einen Anzug?
5325. Kirchlicher Unterricht?
5326. Was könnte die Kirche für die Eltern der heutigen Kinder tun?
5327. Wer ist Gott?
5328. Bin ich eigentlich zufrieden?
5329. Gibt es überhaupt einen Gott? Ich glaube oft an meinen schönen Garten.
5330. Die Wissenschaft ist in der Forschung so fortgeschritten. „Universum“ Wie steht die Kirche zu diesem Thema? Wie könnte der Innerlichkeit, dem Mystischen mehr Raum eingeräumt werden?
5331. Wo wird das gemütvolle Feiern in den Jahreskreis ins Himmlische eingeleitet?
5332. Naturkreis – Reinkarnation?
5333. Die Mutter Gottes und die Engel im Alltag finden helfen?
5334. Warum werden in der Kirche die Lautsprecher und Mikrofone nicht besser eingestellt (Kritik der Hörgeschädigten: ich höre es sowieso nicht)?
5335. Höranlage in Kirche und Abdankungshalle verbessern? Oder sogar ohne!
5336. Ist der Chorraum in unserer Kirche ein heiliger Ort? Ist es nicht möglich die Höranlagen zu verbessern (in der Kirche und Abdankungshalle?)
5337. Wie wollen wir das Reformationsjubiläum feiern?
5338. Warum findet an Ostern kein Gottesdienst statt?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



5339. Wie werden neue (neu zugezogene) Personen in der Kirchgemeinde begrüsst?
5340. Weshalb muss der Gottesdienst am Sonntagmorgen sein und nicht am Sonntagabend?
5341. Wo finden wir Platz für den Kirchenkaffee?
5342. Kann der Kirchenkaffee angepasst werden?
5343. Warum so wenig Kirchgänger?
5344. Mikrofon?
5345. Warum findet die Predigt immer Sonntags statt, und nicht an einem anderen Wochentag? Grund?
5346. Aussprache?
5347. Warum hat der Rat Mühe Mitglieder zu finden? Ohne Ressortaufteilung leichter Leute zu finden! Kirchengemeinderat wird schwerfällig.
5348. Wie Gottesdienste attraktiver gestalten? Für Kinder und Eltern?
5349. Ich vermisse die traditionelle Predigt mit einer Predigt, die man aufnehmen kann ohne gestört zu werden. Kinderlärm, spielen, schwatzen usw. Warum kann man das nicht anders organisieren?
5350. Warum findet der Gottesdienst immer am Sonntag Morgen statt?
5351. Wäre es nicht möglich die Gottesdienstbesuchenden mehr einzubeziehen?
5352. Wie kann der jugendgerechte Bezug zur Bibel heute gefunden werden?
5353. Könnte der Gottesdienst nicht anders aufgebaut sein, jugendgerechter, mit Bezug zu Alltagsthemen?
5354. Wie werden den Jugendlichen die Lieder vermittelt?
5355. Der KUW in der Freizeit – ist das ein Muss?
5356. Was wir den Altersgruppen 18+ und 35+ angeboten?
5357. Könnten nicht andere Lieder, jugendgerechtere, gesungen werden?
5358. Müssen Gottesdienste immer so lange dauern?
5359. Warum ist der Predigttext oftmals unverständlich?
5360. Warum muss man schon um 7.15 Uhr läuten am Sonntagmorgen? 8.15 wäre auch noch früh genug...
5361. Wäre es möglich, den Gottesdienst regelmässig 1x pro Monat um 17.00 Uhr abzuhalten?
5362. Warum wird man bei Abendmahlsgottesdiensten nicht mehr „entlassen“ wenn man das Abendmahl nicht einnehmen möchte? Sitzen bleiben ist kein Hit!
5363. Warum müssen in der Kirche Lieder gesungen werden die niemand kennt?
5364. Könnte nicht in jedem Gottesdienst ein Lied gesungen werden, das man in der Jugend gelernt hat?
5365. Wieso werden oft im Gottesdienst alles Lieder gesungen, die weniger geläufig sind? Das bringt keine gute Stimmung. 3x
5366. Warum singt man in der Kirche oft moderne Lieder, die alten die wir kennen gehen oft verloren?
5367. Weshalb kann man nicht ein bisschen mehr singen?
5368. Kinderlärm manchmal störend, Hunde des Guten zuviel. Warum werden fast keine bekannten Lieder mehr gesungen?
5369. Warum während dem Gottesdienst so viele Lieder die niemand kennt?
5370. Warum muss man beim Singen aufstehen?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

5371. Warum trägt einer unserer Pfarrer den Talar und der andere einen Anzug?
 5372. Warum trägt unser Pfarrer manchmal farbige Stolas über dem Talar?
 5373. Ist der Talar Pflicht?
 5374. Was könnte die Kirche für die Eltern der heutigen Kinder tun?
 5375. Wie stellt sich die reformierte Kirche zu anderen Religionen? 2x
 5376. Wie zeige ich dem Banknachbar meine Beachtung – wie darf ich mitteilen, wie meine Befindlichkeit gerade ist?
 5377. Wie bringen wir mehr Menschen in die Kirche?
 5378. Wie steht die Kirche zu anderen Religionen?
 5379. Wie glaubt (tickt) unser Pfarrer?
 5380. Wo bleibt die Erfüllung zur Selbstliebe, einfach geliebt zu sein? Als Gotteskind?
 5381. Wie steht das Christentum zum Islam?
 5382. Warum sind andere Religionen attraktiver?
 5383. Wo ist unser Feuer für die Gemeinschaft in der Kirche?
 5384. Warum besuchen die Pfarrer die älteren Personen so selten?
 5385. Warum in der Kirche so still und ruhig, statt fröhlich?
 5386. Warum gehen vorwiegend ältere Menschen in die Kirche?
 5387. Wir sind hier mehrheitlich Leute im AHV-Alter. Warum werden wir befragt?
 5388. Vision 21 sollten eigentlich junge Leute oder solche die im Erwerbsleben stehen beantworten. Wir sind in einem Alter; besser gesagt am Ende von unserem Leben und ich frage mich warum wir über eine Vision befragt werden?
 5389. Die Zukunft der Kirche liegt sicher eher bei Jungen?
 5390. Ich frage mich: warum haben die Freikirchen grossen Zulauf?
 5391. Die etablierte Kirche muss ums Überleben bangen; hier stimmt etwas nicht mehr?
 5392. Was können wir machen, dass wir die Jüngeren in die Kirche bringen?
 5393. Wer ist in der Lage eine Sonne zu erschaffen? Eine Sonne die uns ununterbrochen während Jahrtausenden Wärme und Licht gibt. Was vermögen wir Menschen im Vergleich mit Gott?
 5394. Wie kann die Kirche Geborgenheit vermitteln? (Mehr Ruhe, Stille am Sonntag Morgen)
 5395. Warum ist es so schwierig in der Kirche Änderungen durchzuführen?
 5396. Welche Rolle hat der Pfarrer, die Pfarrerin in Zukunft? Wie viel Zeit bleibt noch für persönliche Kontakte?
 5397. Warum macht der Pfarrer so wenig Besuche?
 5398. Wie geschieht die Betreuung der trauernden Hinterbliebenen?
 5399. Man muss den Glauben des Pfarrers spüren. Woran glaubt unser Pfarrer?
 5400. Wie können bisherige „Gefässe“ (Angebote) in der Kirche gesichert werden?
 5401. Ist der Kanton / die Kirche auch in Zukunft dazu bereit den Status quo zu finanzieren?
 5402. Wie entwickelt sich die praktische Aus-bildung (für Pfarrersleute), in dem Sinne, dass möglichst gute Voraussetzungen geschaffen werden / bleiben um gut vorbereitet zu sein?
 5403. Wie erlangen wir wieder einen allgemein bekannten, aktiven Liederschatz?
 5404. Wer lehrt, den Jungen eigentlich heutzutage die Kirchenlieder?
 5405. Wie werden die NeuzuzügerInnen von unserer Kirchgemeinde begrüsst?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



5406. Warum findet der Gottesdienst immer am Sonntag Morgen statt?
5407. Muss ein Gottesdienst immer nach dem gleichen Schema ablaufen? Ist es nicht besser mehr aufs Leben bezogen zu Predigen.
5408. Engagiert sich die Kirche genügend für die Umwelt?
5409. Haben in der Kirche auch Randständige Platz?
5410. Wie ist die Verkündigung der christlichen Botschaft in Zukunft?
5411. Wie soll die Jugend (zukünftige Generation) in die Kirche integriert werden?
5412. Können Jung und Alt miteinander die Kirche gestalten?
5413. Ist die Kirche noch zeitgemäss?
5414. Ist KUW der richtige Weg um die Jugendlichen zu gewinnen?
5415. Kann sich die Kirche der heutigen Zeit oder der modernen Zeit anpassen?
5416. Die Welt und die Jugend verändert sich – wieso bleibt die Kirche oder die Predigt meistens ‚stier‘?
5417. Wie kann die Kirche mit der modernen Welt mithalten?
5418. Wie kann man die Jugendlichen abholen, dass sie sich für die Kirche interessieren?
5419. Wie kann die Kirche moderner werden und für Jugendliche interessant sein?
5420. Wie leben wir in Zukunft mit den verschiedenen Konfessionen und Kulturen zusammen?
5421. Wieviele Glaubensarten braucht es?
5422. Wieviel gibt die BE-Kirche für Wohltätigkeit aus und wie viel für Gebäude?
5423. Warum gibt es ausser am Weltgebetstag keine oekumenischen Gottesdienste in der Kirchgemeinde?
5424. Kann von der Organistin/dem Organisten nicht Kirchenmusik im Gottesdienst verlangt werden?
5425. Was gedenkt die ref. Landeskirche in Zukunft zu unternehmen um der zunehmenden Islamisierung zu begegnen?
5426. Wie stellt sich die Kirche ihrer eigenen Vergangenheit (Verdingkinder, Kriege im Namen der Religion usw.)?
5427. Kann Religion nicht auch ausserhalb der Kirche stattfinden?
5428. Wie definiert und kommuniziert die Kirche ihre Kernaufgabe? Und welche Konsequenzen zieht sie daraus (divergierende Erwartungen vs vorhandene Ressourcen)?
5429. Was tut die Kirche, um die Bedürfnisse interessierter Menschen zu erfassen und darauf einzugehen (ausserhalb der Aktion Kirche Vision 21)?
5430. Wie lassen sich Menschen mit ihren Fragen und Fähigkeiten im Gottesdienst einbeziehen?
5431. Welche Rituale/Meditationen können Menschen bei der Bewältigung alltäglicher Aufgaben helfen und begleiten?
5432. Wie werden Kinder und Jugendliche in den Gottesdienst eingebunden? Wie erhalten Kinder und Jugendliche im Gottesdienst einen festen Platz bzw. mehr Gewicht?
5433. Wie kann das ‚Christ sein‘ in die heutige Zeit übersetzt werden?
5434. Was erlebe ich hier und warum sollte ich wieder kommen?
5435. Was sollte ein kritischer ‚Geist‘ an Antworten finden?
5436. Was bedeutet das Christ sein heute?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

5437. Könnte die Kirche radikaler sein (Umweltschutz, Politik, Einsatz für die Schwächeren)?
5438. Wieviel engagiert sich die Berner Kirche für Flüchtlinge?
5439. Darf bei magerem Gottesdienstbesuch die Pfarrperson die Gemeindeglieder nicht einladen, in den vorderen Bankreihen Platz zu nehmen?
5440. Warum wird der Gesang immer nur mit der Orgel begleitet?
5441. Wie wollen wir erreichen, dass die Menschen mehr über den Glauben sprechen und danach leben?
5442. Warum ist die Kirche immer so stur?
5443. Warum ist der Gottesdienst mehrheitlich von älteren Personen besucht?
5444. Wie machen wir die Kirche interessanter für Jüngere?
5445. Wie betreiben wir aktiver / interessanter / aggressiver (in Positionen) Marketing / Werbung?
5446. Wie können wir junge Leute für die Kirche animieren, gewinnen?
5447. Wie kann die Kirche junge Leute unterstützen, helfen? Was kann ein Jugendlicher erwarten?
5448. Wie kann die Kirche zum Erlebnis werden (vorallem für Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern)?
5449. Ist eine Alternative zum Sonntagsgottesdienst denkbar?
5450. Wie wird das Thema Kirche in unserer aktiven Gesellschaftssituation attraktiv gemacht (nicht nur Taufe, Konfirmation, Heiraten, Tod)?
5451. Wie bringt man die Jugendlichen dazu, Gottesdienste freiwillig zu besuchen?
5452. Wie lade ich wieder mehr Personen in die Kirche ein?
5453. Warum braucht der Mensch Gott oder braucht der Mensch Gott?
5454. Was machen andere Religionen besser um ihre ‚Anhänger‘ abzuholen?
5455. Wie geht die Kirche in Zukunft mit den ‚Fremden‘ (Flüchtlingen) um?
5456. Nimmt die Kirche engagiert und mutig Stellung zu brisanten politischen Themen, auch wenn sie sich möglicherweise Feinde schafft?
5457. Wie ist die Zusammenarbeit mit den anderen (auch freikirchlichen) Gemeinden?
5458. Ist die Kirche offen für neue Formen des Gottesdienstes, die die Jugendlichen mehr anziehen?
5459. Darf man einen Hund in die Kirche nehmen?
5460. Darf man in der Kirche klatschen?
5461. Wieso hat es in der Kirche harte Bänke?
5462. Wieso ist der Gottesdienst am Morgen?
5463. Wieso sind die Bänke am Boden fixiert und nicht verstellbar?
5464. Wie alt ist die Kirche?
5465. Wieso besteht die Kirche aus so viel Beton?
5466. Wieso hat es keine Getränkeautomaten in der Kirche?
5467. Wie viele Bänke hat die Kirche?
5468. Von wo kommt dieser grosse Tannenbaum an Weihnachten?
5469. Ist die Glocke automatisch?
5470. Warum hat es einen Hahn auf der Kirche?
5471. Wieso hat es das Kirchgemeindehaus, wenn es eine Kirche hat?
5472. Weit wann gibt es KUW?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindegängen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



5473. Geht die Kirche online? (z.B. Taufe, Messe, Weihnachtsfeier usw.)
5474. Wird die reformierte Kirche „fröhlicher“?
5475. Wie geht die Reformierte Kirche in Zukunft mit gleichgeschlechtlichen Paaren um?
5476. Wird die Kirche bunter?
5477. Wird die Kirche bequemer? (Stühle)
5478. Wird die Musik moderner? (Rap-Musik)
5479. Wird die Kirche aktiver? (mitgestalten)
5480. Wieso ist die KUW so lang, etwa 2 Stunden?
5481. Wieso könnte der Gottesdienst nicht abwechslungsreicher sein? Leichter verständlich?
5482. Wieso ist KUW in der Freizeit?
5483. Wieso ist der KUW-Unterricht nicht leichter gestaltet?
5484. Wieso kann man die Bibel nicht vereinfachen?
5485. Könnte man die Kirche nicht mehr draussen machen?
5486. Könnte man in der Kirche nicht eine Band haben?
5487. Wieso darf man in der Kirche nicht klatschen?
5488. Darf man Haustiere in die Kirche mitnehmen?
5489. Könnte man nicht eine Kaffeemaschine in der Kirche einrichten?
5490. Intérêt des [gens] pour l'Eglise?
5491. Facebook ou autres réseaux sociaux ?
5492. L'Eglise est-elle facile à trouver sur internet ?
5493. Cultes sur écran ?
5494. Musique plus moderne dans les cultes et manifestations ?
5495. Comment rester ouvert(e)s aux changements ?
5496. Cause(s) de la défection d'anciens conseillers ?
5497. Que cherchent les fidèles à travers le culte ?
5498. Un instant d'échange avec le pasteur après le culte ?
5499. Comment favoriser la relève ?
5500. Comment faire rencontrer les générations ? Envie ?
5501. Est-ce que la vision sur laquelle le processus doit arriver existe déjà ?
5502. Comment faire lire les enfants et jeunes, pour que les fidèles au culte les comprennent ?
5503. Plus faire pour les familles ? Parce que c'est là où la foi est transmise !
5504. Garderie/école de dimanche pendant le culte ?
5505. Changer les cultes ?
5506. Est-ce que l'Eglise devrait plus s'investir dans le social ?
5507. Comment attirer les gens ?
5508. Faire plus d'œcuménisme ?
5509. Faire plus d'interreligieux ?
5510. Comment éviter à toujours penser à sa propre paroisse/son propre village ?
5511. Fusions : Bonne solutions ? concentrer à Bienne ?
5512. Comment faire pour que les médias ne présentent pas toujours seulement des clichés, des idées fausses sur l'Eglise ?
5513. Faire des cultes lors des catastrophes ? Prier pour les victimes et leurs familles ?
5514. Cultes entre paroisses ?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

5515. Rassembler des témoignages des personnes engagées/consacrées à l'Eglise ?
5516. Tour réformer ?
5517. Pourquoi PEPEO attire plus de monde et de jeunes ?
5518. Pourquoi on (ne) vient (pas) ?
5519. Pourquoi on (ne) participe (pas) ?
5520. Comment faire envie ?
5521. Beaux moments de célébrations/catéchisme et après ?
5522. Pourquoi le peu de rencontres avec autres confessions chrétiennes ?
5523. Comment se concevoir, se redimensionner comme « minorité » ? Comment ne pas vivre en ghetto ?
5524. Comment vit-on la communauté ?
5525. Implication sociale ?
5526. Comment attirer les jeunes aux activités de l'Eglise ?
5527. Comment rendre les cultes plus attractifs pour les jeunes ?
5528. Comment « vendre » l'Eglise à la société en général ?
5529. Comment faire pour que la communauté chrétienne soit plus vivante ?
5530. Quelle est la mission de l'Eglise dans la société ?
5531. Est-ce que les divisions des communautés chrétiennes sont-elles encore justifiées ?
Vivre la différence ?
5532. Comment cohabiter harmonieusement avec les autres communautés religieuses ?
5533. Warum können tattoowierte Menschen nicht in den Gottesdienst?
5534. Notre église est-elle accueillante, chaleureuse?
5535. L'église apprécie-t-elle l'engagement des paroissiens ?
5536. Pourquoi réduit-elle son offre, au lieu de l'étoffer un peu ?
5537. Pourquoi ne pas créer un groupe d'échanges mensuels pour aborder des thèmes existentiels ?
5538. Pourquoi les finances prennent-elles autant d'importance ?
5539. Comment l'Eglise peut-elle au jour d'aujourd'hui approuver l'évangile à des populations non-chrétiennes et répandre la bonne parole ?
5540. Etre tolérants, accueillir les autres et rester « réformé(e)s », où est la limite ?
5541. Quelles sont les valeurs que l'Eglise veut représenter ?
5542. Quelle stabilité l'Eglise peut offrir dans un monde si agité ?
5543. Comment l'Eglise peut-elle se relationner avec la culture arabo-musulmane ?
5544. Quelle est la position de l'Eglise vis-à-vis de l'islam ?
5545. Pourquoi n'améliore-t-on pas l'accès à l'église (main courante) et les sièges pour ceux qui ont un handicap ?
5546. Pourquoi ne modernise-t-on pas le déroulement des cultes ? Rien n'a changé en soixante ans ! (ou si peu...)
5547. Pourquoi ne pas inciter les personnes (âgées) qui souffrent de solitude à aller se rendre régulièrement visite ou de se retrouver à un lieu et une date fixe (en ville dans un tea-room p.ex.), ou de s'engager pour une activité sociale (p.ex. conversation en langue étrangère, recettes de cuisine etc.)
5548. Pourquoi toutes les églises sont-elles de gauche et ne soutiennent-elles que les étrangers et les requérants ? Merci pour les Suisses dans le besoin !!! C'est ça qui fait monter le racisme ; et l'UDC sera très contente...



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchengemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



5549. Est-ce que l'Eglise est un lieu de rencontre ?
5550. Est-ce que l'Eglise est un lieu de réflexion ?
5551. Comment faire un lieu entre le développement de la physique, de la biologie, de la médecine et du message biblique ?
5552. La science et le christianisme sont-ils compatibles ?
5553. Comment favoriser le rapprochement entre les générations ?
5554. Jésus est-il pertinent en notre époque ?
5555. Les laïcs, même bien formés, ne remplacent pas (auprès des personnes âgées) les pasteurs. Comment faire ?
5556. Comment décharger les pasteurs qu'ils aient moins de paperasse et plus de temps pour les paroissiens ?
5557. L'Eglise peut-elle prouver l'existence de Dieu ?
5558. Pourquoi l'Eglise ne met-elle pas au même niveau les textes canoniques et les textes non-canoniques/apocryphes ?
5559. Comme on a fait des « bad bank » lors de la crise des surprimes, l'Eglise réformée bernoise ne devrait-elle pas faire un « bad church » pour liquider tout ce qui est obsolète (bâtiments paroissiaux, églises, etc.) ?
5560. Quelle pastorale visible et accessible pour les exclus (gare de Berne) et les distancés sans pour autant être prosélyte ?
5561. Faut-il maintenir les paroisses ? Ne pourrait-on pas proposer des cultes et services spécialisés : Münster, prédication de haut niveau, Heiliggeist (pastorale de rue), Markus (évangélique), Bümplitz (famille et interreligieux) etc. ?
5562. Est-ce que le pasteur S. met son appartement à disposition des migrants et des terroristes ?
5563. Distribuez-vous le coran dans les églises en lieu et place des sapins de Noël ?
5564. Pourquoi la musique et les chants lors des cultes sont toujours du répertoire classique ?
5565. Das Angebot der Beratung und Seelsorge geniesst in der Stadt Biel einen grossen Stellenwert. Welchen Stellenwert bemisst Refbejuso diesem Angebot?
5566. Inwiefern fühlt sich die Kirche auch als Kulturträgerin?
5567. Ist die Kirche bereit, kirchenmusikalische Traditionen (Orgelmusik) zu pflegen und zu hegen, auch gegen den Zeitgeschmack?
5568. Wie verhält sich die Kirche gegenüber den aktuellen Kunstströmungen und ihren VertreterInnen (KünstlerInnen)?
5569. Wenn das Wort Mensch geworden ist, so ist das Wort nicht nur Sprache. Wie viel bildnerische Darstellung findet Platz in der Kirche (Theater, Bild, Skulptur, Film)?
5570. Wie stellt sich die Kirche der interreligiösen und atheistischen Herausforderung in theologischer Hinsicht?
5571. Wie schützt die Kirche (auch weiterhin) die Glaubens- und Gewissensfreiheit ihrer eigenen Mitglieder (inkl. der Pfarerschaft)?
5572. Wie fördert die Kirche die theologische Auseinandersetzung und Weiterentwicklung?
5573. Biel ist eine offene Stadt, über die Kirchengemeinden-Grenzen hinaus engagieren sich Frauen und Männer bei uns. Einige unserer aktivsten Engagierten kommen aus angrenzenden Gemeinden – sie sind nicht Mitglieder der KG Biel. Was gedenkt



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

- Refbejuso diesbezüglich zu tun? Kommt ein Nachdenken über (unnötige) strukturbedingte Grenzziehung und Einbezug der Aktiven auf allen Ebenen (auch z.B. für den Kirchgemeinderat) in Gang? Welche Lösungen wären sinnvoll, damit wir uns nicht selbst auf den Füßen stehen?
5574. Eine drängende Frage: Wie kann sich Kirche für Liebe, Lebensgemeinschaft, Verantwortung, Familie einsetzen, ohne ausgrenzend heterosexuell orientiert zu sein? Wie können die bi-, trans-, inter- und homosexuell orientierten Menschen in der Kirche Refbejuso daheim fühlen? Getraut sich die Kirche zum unteilbaren Segen Gottes zu stehen, der allen Liebenden gilt?
5575. Tut unsere kantonale Landeskirche (reformiert) genug für die Allianz? Sehen wir unsere Glaubensgeschwister in Freikirchen als wichtige Gegenüber, treue Geschwister, von denen wir auch viel lernen können?
5576. Was können wir als „Volkskirche“ unternehmen, um alle die vielen noch Kirchensteuern bezahlenden Mitmenschen, welche kaum je in der Kirche oder an ihren Anlässen anzutreffen sind, für die Kirche als Gemeinde Jesu Christi zu animieren, zu interessieren, ja zu begeistern?
5577. Es gibt viele Menschen, die ein negatives Vorurteil haben gegenüber der Kirche und daher gar nicht prüfen, ob ihre Meinung stimmt. Wie kann Kirche 21 diesen Menschen begegnen? Wie können sie angesprochen, abgeholt werden, damit sie ermutigt sind, neugierig werden, was Christ sein wirklich heisst?
5578. Warum so wenig Leute in der Predigt?
5579. Was ist, wenn sich Zeitgeist und Bibel „beissen“? Wer gewinnt?
5580. Wie kann Tradition ihren Platz haben, ohne dass sie ihren Platz für lange Zeit belegt? (z.B. Kirchenfenster, die denmalgeschützt sind und daher der Kirchgemeinde auferlegt sind)
5581. Was bedeutet, alle Religionen zu anerkennen? Globalisation = Einheitsglauben/Allversöhnung?
5582. Ist der Mensch einfach ein „anderes Tier“? Wann beginnt er, Mensch zu sein?
5583. Ich wünsche mir ein totalrefresh von KUW und Hauptgottesdienst: Lieder, packende Predigten (mehr Bewegung, interaktiv). Wie ist das möglich?
5584. Weshalb darf ein junger Mensch nicht bestätigen, dass er den Unterricht besucht hat und jetzt bewusst JA sagt zum Christlichen Glauben?
5585. Wie will sich die Kirche zu den Kindern aus den Migrations- und Mischehen stellen?
5586. Wie kann dem Mitgliederschwund entgegengewirkt werden?
5587. Wie kann der flächendeckende Service Public aufrechterhalten werden?
5588. Wie kann der Untergrabung der christlichen Kultur entgegengewirkt werden?
5589. Wieso wird die kirchliche Basis nicht in die Beantwortung der gestellten Fragen einbezogen?
5590. Wie gewinnen wir die mittlere Generation (ab 25) für die Kirche?
5591. Wie könnte man das Interesse und die Freude von Kindern und Jugendlichen gewinnen?
5592. Wie bringt man mehr Menschen in die Kirche, Begeisterung zum Mitmachen wecken?
5593. Wie könnte man Kirchenräume zeitgemässer gestalten?
5594. Was unternehmen die Landeskirchen, um weiter aufeinander zuzugehen?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein. Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindeanlässen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



5595. Wie lassen sich Engagement und Charisma, Fröhlichkeit und Kraft der Migrationskirchen verbinden mit theologischer Differenziertheit und kritischer Offenheit?
5596. Wie definiert sich eigentlich Kirche?
5597. Ist die Kirche Vorbild betreffend Respekt?
5598. Will Kirche noch Ek-klesia sein, offener Prozess?
5599. Warum ist mir dieses „Fragen“ so fremd“?
5600. Wenn sich Kirche nur noch als „Dienstleisterin“ versteht – brauchen wir sie noch?
5601. Welche Aufgabe hat die Kirche heute aus der Sicht des Evangeliums?
5602. Kirchenbasis – Kirchenleitung: Wie stehen sie zueinander?
5603. Stehen sie überhaupt?
5604. Wie rekrutieren wir Kirchgemeinderätinnen/räte?
5605. Warum im Gottesdienst vorwiegend traditionelle Musik?
5606. Wie lassen wir verschiedenen Altersgruppen zu Wort (und Tat) kommen?
5607. Wer gibt antwort auf diese Fragen – in drei Jahren?!
5608. Wäre es nicht sinnvoller, Kraft und Zeit für id eNöte unserer Zeit wahrzunehmen?
5609. Ich sehne mich nach „sein dürfen“, „lebendig sein“, „zu Hause sein“?
5610. Wie kann sich die Kirche vom Wort zur spirituellen erfahrung entwickeln?
5611. Hat es im refomrierten Gottesdienst Platz für Rituale? Meditative Gottesdienste?
5612. Wie arbeitet unsere Kirche mit anderen Konfessionen und Religionen zusammen?
5613. ... und die Freikirchen?
5614. Wo ist die Kirche, die mutiger und engagierter ist? Ihr Einsatz für Gerechtigkeit?
5615. Freiwilligenarbeit – mit oder ohne Weiterbildung?
5616. Eine Kirche, die sich nicht allzu sehr mit sich selber beschäftigt?
5617. Szenario: Wie würde die Schweiz ohne Kirche aussehen?
5618. Kirchliche Räume mehr nutzen für Musik, Tanz, Theater, Kunst?
5619. Wie wichtig ist es überhaupt, welcher Kirche wir angehören?
5620. Wie lassen sich Freiwillige finden?
5621. Wie soll mit Konfessionen in Zukunft umgegangen werden?
5622. Wie kann das Evangelium heute fruchtbar gemacht werden?
5623. Wie können KirchgemeinderätInnen so befähigt werden, dass sie kompetent entscheiden können?
5624. Was ist das wichtigste Arbeitsgebiet der Kirche?
5625. Was brauchen die Menschen von der Kirche?
5626. Was kann nur die Kirche bieten?
5627. Was bietet die Kirche für Familien an, das andere nicht anbieten können?
5628. Was bringt die Freiheit der Menschen in religiösen Fragen der Kirche?
5629. Wer kann die Kirche bei ihrer Wegsuche unterstützen?
5630. Was braucht es, dass Menschen gerne in die Kirche kommen?
5631. Was ist das Ziel kirchlichen Engagements?
5632. Wie flexible müssen die Arbeitsgebiete verteilt werden können?
5633. Gemeinde- und Kantonsfinanzierung der Kirche: Wie verteilen sich die Lasten in Zukunft?
5634. Wie entwickeln sich die finanziellen Abgaben der Kirchgemeinde an die Kantonalkirche?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

5635. Ist das von der Kantonalkirche gewählte Modell der Zusammenarbeit mit dem Kanton sicher?
5636. Wie kommt die Kirche zu finanziellen Mitteln?
5637. Reformation der Reformation: Muss heute etwas reformiert werden?
5638. Wie politisch soll Kirche sein?
5639. Welche Vorteile hat die Kirche gegenüber anderen Institutionen?
5640. Wie kann die Kirche ihr soziales Engagement vor Ort wahrnehmen?
5641. Wie kann eine Ortskirche den sozialen Zusammenhalt unter ihren Mitgliedern fördern?
5642. Was fördert einen verstärkten Glauben als Basis für den Zusammenhalt unter den Mitgliedern?
5643. Wie kommt die reformierte Kirche aus ihrer „lauwarmen“ Lethargie heraus?
5644. Welche gottesdienstformen braucht eine aktive Kirchgemeinde?
5645. Wann bilden Liturgie und Kirchenmusik ein inhaltlich kongruentes Ganzes?
5646. Welche Kirchenmusik spricht heutige Menschen an?
5647. Wie gewinnt die Kirche „Freiwillige“ für alle Bereiche?
5648. Was braucht es, damit die reformierten Kirchgenmitglieder sich als reformierte Kirche wahrnehmen, auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene?
5649. Wie uns was muss die Kantonalkirche leisten und bieten, damit es für die Ortskirchen hilfreich ist?
5650. Wie geht die reformierte Kirche mit Schuld und Vergebung um? Wie macht sie ihren Mitgliedern bekannt, dass Schuld und Vergebung Lebensthema für alle ist? Wie regt sie Gläubige an, persönliche Schuld wahrzunehmen? Wie macht sie bekannt, dass zur Vergebung ein Weg beschritten werden muss – möglichst in erfahrener Begleitung?
5651. Wohin führt es, wenn immer weniger Freiwillige für die kirchlichen Arbeiten zu finden sind und bald nur noch kirchliche Mitarbeiter (Angestellte) die Arbeit erledigen werden?
5652. Wer hat noch Zeit, um kranke, einsame, hochbetagte Gemeindeglieder zu besuchen?
5653. Wer nimmt sich der Menschen an, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, wenn die Dienste aus Spargründen immer mehr reduziert werden?
5654. Wo wird der Ort sein, da die Christen ihre Gemeinsamkeit spüren und erleben können, wenn immer mehr christliche Gemeinschaften („Gemeinden“) sich von der Kirche trennen und individuelle Wege gehen?
5655. Welche Schwerpunkte wird die Kirche setzen, wenn die Geldmittel immer knapper werden, sind es Verkündigung, Diakonie oder ...?
5656. Wer soll die hohen Kosten tragen, die die vielen Gebäude erfordern?
5657. Wie können Jugendliche nach der Konfirmation weiter an ihrem Glauben arbeiten (ohne kirchliche Hilfe)?
5658. Wieso können Eltern nicht damit umgehen, wenn ihre Kinder mehr über den Glauben erfahren wollen?
5659. Wieso gibt es viele „Sonntags-Gläubige“?
5660. Weshalb spielt für manche Leute der Glaube keine Rolle?
5661. Ist es angebracht, dass die Kirche in Migrationsfragen Stellung bezieht?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindefestanen und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



5662. Wie könnte eine zukünftige Zusammenarbeit der Frei- und der Landeskirche aussehen?
5663. Welchen Stellenwert hat die Jugend in der Landeskirche?
5664. Wie bringt man die Menschen wieder in die Kirche?
5665. Wie schaffen wir es, dass die christlichen Werte in der heutigen Multi-Kulti-Gesellschaft nicht verloren gehen?
5666. Wie können die Projekte, Investitionen etc., die die Kirche für die allgemeine Gesellschaft macht, öffentlich bekannter gemacht werden?
5667. Welchen Einfluss hat die Kirche auf die Politik der Schweiz?
5668. Wie wird die Kirche von der Politik beeinflusst?
5669. Wie geht man in einem anderen Land mit dem Christ sein um? (Im Original: Wiä geit mä imä angerä Land mit ehm Christ si um?)
5670. Wiä geit mä mit öperem um wo atheist isch? (We die angerä Reformiert si!)
5671. Wie vermittelt man Christliches, darf aber nicht darüber reden?
5672. Isch d'chilä ich aunä Läbeslage für eim da?
5673. Het d'chilä ä ifluss uf d'arbeit? (auso ufä Job)
5674. Dörfä au Lüt id Chiuchä? Wie mit den Antichristen umgehen?
5675. Wie will man in Zukunft neue, junge Leute in die Kirche bringen?
5676. Kann man den Gottesdienst so ändern, damit mehr Junge in die Kirche kommen? (Junge sind die Zukunft von einer Gemeinde und somit sehr wichtig!)
5677. Was ist das Zielpublikum der Kirche?
5678. Wär es möglich, dass ein gewisser Teil an Jungen im Synodalrat vertreten wird?
5679. Laienpredigten?
5680. Wie können die Kirchenbesucher auch herausgefordert werden?
5681. Wie kann der Gottesdienst weniger „anonym“ werden? (Zeugnisse, Predigten aus den „Kirchenbänken“)
5682. Ist die Kirche zu liberal? Was ist mit unseren Werten?
5683. Darf ich in den Arbeitshosen in den Gottesdienst? Warum Sonntagskleider?
5684. Ist die Kirche Pfarrer fixiert?
5685. Wie tritt die Kirche in der Öffentlichkeit auf? (besser nichts sagen, um nichts Falsches zu sagen?)
5686. Wie bringt man die Glaubenden zusammen? Was ist mit den „Alleinglaubenden“ („ich glaube schon, brauche aber die Kirche/andere Christen nicht“)?
5687. Wer darf sich am Gottesdienst beteiligen?
5688. Wie fördert die Kirche ihre Leute? (Kleingruppen)
5689. Wie bringt die Kirche Neuerungen an die Alteingesessenen?
5690. Wie findet die Kirche neue Mitarbeiter?
5691. Wie lassen sich verschiedene Gefässe der Kirche verbinden?
5692. Wie fördern wir die eine grosse Kirche? (Zusammenarbeit mit Freikirchen)
5693. In meinem Umfeld (m, 37, ledig) haben viele Leute keinen Bezug zur Kirche oder die Kirche bereits verlassen. Wie gelingt es der Kirche, diese kirchenfernen Personen wieder zu erreichen?
5694. Wie können die Jüngeren nach der Konfirmation in der Kirche bleiben? Wo werden ihre Themen aufgenommen? Wie können sie sich einbringen? Wie kann man erreichen, dass in den kirchlichen Gremien alle Generationen vertreten sind?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts ont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.

5695. Warum fragt man nicht die Jugendlichen, was sie sich von der Kirche wünschen?
5696. Wie kann die reformierte Kirche Refbejuso einen Nenner finden?
5697. Wie kann man die verschiedenen Aktivitäten attraktiv(er) machen?
5698. Warum scheut sich die reformierte Kirche so stark, eine gemeinsame, gleich Liturgie zu feiern? Bedeutet uns die Liturgie, altbiblische Rituale nichts mehr in unserer individualisierten Welt?
5699. Wie mit andern Institutionen ausserhalb des kirchlichen Bereichs, z.B. mit Kunstschaffenden und Kulturinstitutionen (Hochschulen der Künste) zusammenarbeiten?
5700. Wie und wen ausserhalb der Kirche lässt sie teilhaben?
5701. Wie unterrichtet die Kirche die Kinder?
5702. Warum verlassen die meisten nach der Konfirmation die Kirche?
5703. Warum wird bei denen, die mit Überzeugung in den Unterricht gehen, das Interesse gelöscht? Statt gefördert?
5704. Ist unsere Kirche bereit, auch weiterhin eine offene und vielfältige Kirche zu bleiben?
5705. Wie kann sich die Identität der Kirche in der multikulturellen Gesellschaft behaupten, ohne abzuwerten, ohne Mauern zu errichten?
5706. Wie geht die Kirche mit aktuellen Themen z.B. Flüchtlingsthematik um? Wie positioniert sie sich?
5707. Mit was für Herausforderungen sieht sich die Kirche in Zukunft konfrontiert?
5708. An welchen Orten ausser Kirchen und Kirchgemeindehäusern soll Kirche gelebt werden? (z.B. Bahnhof, Beizen, Draussen ...)
5709. Wie können sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Kirche engagieren? (z.B. Kindertag mitgestalten, Lager begleiten, SeniorInnen besuchen ...)
5710. Was bezweckt die Kirche?
5711. Ist unsere Kirche bereit, eine Allianz mit allen christlichen Kirchen zu leben?
5712. Ist es möglich, einen reformiert/katholischen und anders gläubigen Gottesdienst gemeinsam zu gestalten?
5713. Die Kirche klagt, dass immer weniger Jugendliche mitmachen. Wie sieht es mit einer Jugendsynode aus?
5714. Wie bleiben wir lebendig als Kirche?
5715. Warum steht die politische Landesregierung nicht mehr hinter der reformierten Kirche? (Sparmassnahmen am falschen Ort!)
5716. Wie kommen Junge zwischen Taufe und Konfirmation der eigenen Kinder in die Kirche? Wo sind sie? Was brauchen sie?
5717. Wieso muss alles immer so visionär sein? So viel Bürokratie und teuer!
5718. Warum hat die Reformierte Kirche so viel Sekten? (Dies ist bei den Katholiken nicht so!)
5719. Wo sind die Menschen, die ein offenes, tiefes Glaubensbekenntnis leben? (Events sind nicht alles! Unsere Gesellschaft ist auf Ehrlichkeit, Liebe und Engagement angewiesen!)
5720. Wie können wir kritisch mit unserem theologischen Erbe umgehen?



Die vorliegenden Fragen sind das erste Zwischenergebnis im mehrstufigen Prozess zur Findung der Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017. Er beinhaltet drei Meilensteine: Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein.

Meilenstein 1 „Fragen stellen“ wurde Ende Februar 2016 abgeschlossen. Die Leitfrage lautete: Auf welche Fragen muss die Vision Kirche 21 antworten können? Die rund 6000 Fragen sind in kirchlichen Konferenzen, in Kirchgemeindegremien und in Jugendkonferenzen zusammengetragen oder von Einzelpersonen eingereicht worden.

Expertinnen und Experten sind an der Arbeit, die Fragen zu verdichten und aufzubereiten. Im Meilenstein 2 „Antworten finden“ wird eine Gesprächssynode PLUS am 17. August 2016 auf diese Fragen Antworten formulieren. Aus diesen Antworten entsteht im Meilenstein 3 „Kirche sein“ die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Abgeschlossen wird der Visionsfindungsprozess mit einem grossen Fest in Bern am 10. September 2017. Dieses Fest bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision.



- 5721. Der Kanton löst sich immer mehr von der Kirche. Wieso meldet sich die Kirche aus diesem Grund nicht mehr zu politischen Themen?
- 5722. Warum kann die Kirche Glaubenskriege nicht verhindern?
- 5723. Warum haben die Freikirchen mehr Zuwachs als die Landeskirche?
- 5724. Warum orientiert sich die Landeskirche meistens nur um ältere Mitmenschen?
- 5725. Was braucht es, um die Kirche mit Menschen zu füllen?
- 5726. Weswegen möchte die Reformierte Kirche da sein für nicht christliche Gläubige?
- 5727. Wieso tun wir uns so schwer, uns mit anders Gläubigen zusammenzusetzen?
- 5728. Wie könnte sich die Kirche noch stärker für die Gerechtigkeit in der Welt engagieren?
- 5729. Was macht die Kirche für junge Menschen?
- 5730. Wo sind die Kinder?
- 5731. Wie holen wir die Jungen in die Kirche (jüngere Generation)?
- 5732. Wo bleibt der Ehrenplatz des kritisch fragenden Jünger Thomas?
- 5733. Wo ist der Platz für Agnostiker?
- 5734. Wie erhalten wir unsere Kirche gegenüber dem starken Moslem?
- 5735. Warum kann die reformierte Kirche nicht ohne festgeschriebenes Glaubensbekenntnis weiter bestehen?
- 5736. Warum kommt nicht der ‚normale Menschenverstand‘ mehr zum Zug?
- 5737. Wo bleiben die Leute?
- 5738. Ist die Kirche noch zeitgemäss?
- 5739. Wie erreichen wir die Jungen?
- 5740. Warum wird in der Regel Gottes Wort von einer Empore (Kanzel) verkündet? Kommt die Macht wirklich von Oben?
- 5741. Die Organisten dürfen auch mal moderne Musik spielen. Nicht verboten, oder?
- 5742. Wieso kann man die harten Bänke nicht mit bequemen Sessel oder Sofas austauschen?
- 5743. Wieso spricht zu 90% nur der Pfarrer?
- 5744. Mehr Kerzen, farbiges Licht, Bilder, ... wäre doch auch nicht schlecht, oder?
- 5745. Engagiert sich die Kirche für die Unterbringung von Flüchtlingen in Aarberg?
- 5746. Warum so viel fremdsprachige Lieder?
- 5747. Warum haben wir so knackige (?) Kirchenbänke?
- 5748. Wo sind die Ausländer-Teilnehmer?



Les présentes questions constituent un premier résultat intermédiaire dans un processus qui s'étend de 2015 à 2017 et qui comprend plusieurs étapes menant à l'élaboration de la Vision Eglise 21 des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure. Il est articulé autour de trois étapes-relais: Poser des questions – Trouver des réponses – Etre Eglise. L'étape-relais 1 „Poser des questions“ s'est achevée fin février 2016. Il s'agissait de répondre à la question: à quelles questions la Vision Eglise 21 doit-elle pouvoir répondre? Les quelque 6000 questions ont été recueillies dans le cadre des conférences ecclésiales, des événements paroissiaux et des conférences de jeunesse ou ont été directement envoyées par des particuliers. Les expertes et experts sont actuellement à l'œuvre pour condenser les questions et les catégoriser. Pour l'étape-relais 2 „Trouver des réponses“, un synode de réflexion PLUS, qui se tiendra le 17 août 2016, devra formuler des réponses. Et ces réponses vont à leur tour susciter, au cours de l'étape-relais 3 „Etre Eglise“, une vision Eglise 21, assortie d'un certain nombre d'idées directrices. Le processus d'élaboration de la vision s'achèvera par une grande fête le 10 septembre 2017, qui marquera en même temps le lancement de la phase de mise en œuvre.